<table>
<thead>
<tr>
<th>Inhaltsverzeichnis</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorwort</td>
<td>7</td>
</tr>
<tr>
<td>Einführung</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Zur Schreibweise</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Abkürzungen</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Zur Aussprache einzelner Buchstaben</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Wörterverzeichnis</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Vornamen (eine Auswahl)</td>
<td>233</td>
</tr>
<tr>
<td>Surseeer Geschlechternamen (eine Auswahl)</td>
<td>235</td>
</tr>
<tr>
<td>Wochen- und Monatsnamen, Fest- und Feiertage (eine Auswahl)</td>
<td>236</td>
</tr>
<tr>
<td>Orts- und Flurnamen, Strassen- und Gebäudebezeichnungen (eine Auswahl)</td>
<td>237</td>
</tr>
<tr>
<td>Benützte Literatur</td>
<td>240</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Wir danken herzlich für Beiträge an den Druck:

Stadt Sursee
Korporationsgemeinde Sursee
Einwohnergemeinde Geuensee
Einwohnergemeinde Knutwil
Einwohnergemeinde Mauensee
Einwohnergemeinde Oberkirch
Einwohnergemeinde Schenkon

Die zweite Auflage wurde durch Spenden
von Otto Ineichen, Sursee, der Migros
(Kulturprozent) und einigen anonymen
Geldgebern ermöglicht.
Herzlichen Dank!
Autor und Verleger
Ein Wörterbuch ist niemals vollständig, man mag sich umtun, wie man will.

Simon Gfeller

Vorwort


Mit dem gewählten Titel huldigen wir also nicht etwa einem unangebrachten Lokalpatriotismus, vielmehr etikettieren wir das gesammelte Wortgut als das, was es wirklich ist, nämlich als die in Sursee und Umgebung bzw. im Amt Sursee gesprochene Mundart.


Gewiss, auch innerhalb dieser doch engen Grenzen gibt es etwelche Sprachnuancen und hört das geübte Ohr Unterschiede zwischen dem Dialekt, den ein Trienger, ein Sempacher oder ein Ruswiler, eine Beromünsterin oder Nottwilerin spricht, aber sie alle dürfen doch mit Fug und Recht als eine Spezies bezeichnet werden, die so redet, wie die Surseer/innen es tun.

Wesentlich ist eine zweite, nämlich zeitliche Einschränkung, die wir uns beim Sammeln auferlegt haben: Wir erfassen ausschliesslich den Wortschatz der Dreissiger-, Vierziger- und frühen Fünfzigerjahre, also nicht jenen der heutigen Bewohner/innen von Sursee. Das hängt einerseits mit dem Umstand zusammen, dass wir unser Wörterbuch parallel zu Fischers Luzern-deutscher Grammatik anlegen wollten; anderseits war es uns ein Anliegen, jenes Wortgut, das unsere Jugend prägte und uns lieb und vertraut war, vor dem Vergessen
zu bewahren. Von den zwanzig Gewährsleuten, die sich an unsern Recherchen beteiligten – der älteste Teilnehmer ist mehr als 90 Jahre alt – lebt etwa die Hälfte nach wie vor in Sursee, andere sind vor 40 und mehr Jahren ausgewandert. Es wurde darauf geachtet, dass Vertreterinnen und Vertreter der verschiedensten Berufsgruppen an den Erhebungen teilnahmen. Ganz bewusst wurden nicht nur jene Wörter in unsere Sammlung aufgenommen, die sozusagen den Kernbestand unseres Dialektes ausmachen, sondern im Prinzip alles, was zur Umgangssprache aller sozialen Schichten, der Jungen sowohl wie der Erwachsenen und Alten gehörte. Im Gegensatz etwa zu den Bernern und Zürchern konnten wir uns nicht auf literarische Zeugnisse abstützen, die es ermöglichen hätten, die Stichwörter in einen originellen Kontext zu stellen. Trotz der fast unvermeidbaren Gleichförmigkeit, ja Banalität mancher Beispielsätze, versuchten wir mit Hilfe alltäglicher, eben umgangssprachlicher Redewendungen, einzelne Wörter zu verlebendigen oder deren Sinn zu erschliessen, wobei wir meistens auf eine Übersetzung in die Schriftsprache verzichten zu können glaubten.


Denn die Pflanzennamen belassen wir im allgemeinen Verzeichnis, da es sich ja hier um Arten und Gattungen handelt (weshalb sie klein geschrieben werden), ergänzten sie aber um die lateinische Bezeichnung, um sie botanisch korrekt zu bestimmen. Wörter, die in Form, Anwendung und Bedeutung mit dem hochdeutschen Ausdruck vollständig übereinstimmen, haben wir in der Regel weggelassen.

So sind schliesslich über 5000 Vokabeln und 2000 Redewendungen zusammengekommen.

Stichproben, die wir in Kreisen der jüngern Generation durchgeführt haben, ergaben, dass etwa ein Drittel des von uns gesammelten Wortgutes nicht mehr bekannt ist oder aber nicht mehr verwendet wird.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die gelegentlichen etymologischen Hinweise. Zugegeben, da hätte man viel weiter gehen können, manche werden gar sagen sollen, ist es doch altemal spannend, dem Ursprung eines Wortes auf die Spur zu kommen.

Ursprünglich war geplant, dem «soorsitüütsche» ein schriftdeutsches Wörterverzeichnis anzufügen. Wir liessen den Gedanken jedoch fallen, weil wir bezweifeln, dass die Benutzer unseres Büchlein die Absicht haben, Vokabeln in die Surseer Mundart zu übersetzen. Im übrigen wäre es äusserst problematisch, bei der Mehrdeutigkeit mancher Mundart-Wörter den entsprechenden deutschen Ausdruck zu finden und diesen dann noch korrekt alphabetisch einzuordnen (läckerli, jompferehuuffe, wättere, zegerchleeb, druusgheijje, drinomescheesele usw.).

Ich glaube, es war Martin Walser, der einmal sagte, im Dialekt seien Phrasen kaum möglich, weil diese augenblicklich als Lügen entlarvt würden. Dialekt mag oft derb, bäurisch, unelegant und allzu direkt wirken, aber dafür steht er gerade für Echtheit, Anschaulichkeit und menschliche Nähe. Das heisst allerdings nicht, dass einer, der die Mundart benützt, stets die Wahrheit sagt. Man kann in jeder Sprache heucheln und lügen!

Der Autor wünscht dem Leser bei der Benutzung dieses Büchlein s, dass er nicht nur seinen Wissensdurst stillen kann, sondern auch manche überraschende Erkenntnis gewinnt und dass sich bei möglichst vielen, vielleicht längst ins Unterbewusste abgetauchten Wörtern freundvolle und angenehme Assoziationen mit Personen, Dingen, Erlebnissen usw. einstellen.

Zum Schluss habe ich zahlreichen Helferinnen und Helfern, die das Zustandekommen dieser Sammlung ermöglicht und meine Arbeit gefördert haben, herzlich zu danken.

Mein erster Dank gilt Hermann Lichtsteiner, der meine Manuskripte, Korrekturen und Ergänzungen mit Akribie und unerschütterlicher Geduld auf dem Computer zu Druckvorlagen verarbeitet hat, was u. a. auch erlaubte, dass dieses Büchlein überhaupt gedruckt werden konnte. Dem Comenius-Verlag, insbesondere Hans Schmid, dem Stadtrat von Sursee, der einen Teil der Druckkosten übernommen, sowie Stadtarchivar Dr. Stefan Röllin, der das Projekt von Anfang an mit Wohlwollen begleitet hat, gebührt ein besonderer Dank.
Zu Dank verpflichtet bin ich auch Prof. Dr. Walter Haas, Frau Dr. Helen Christen, Dr. Peter Ott, Frau Dr. Erika Waser und Dr. Beat Dittli, die mich in Fachfragen beraten haben. Sie mögen es mir nachsehen, wenn ich ihnen Ratschlägen und Wünschen nicht immer nachgekommen bin.


Dass mein Bruder Alfonso sich spontan bereit erklärt hat, das «Wörterbüchlein» mit einigen Vignetten zu illustrieren, wird der Leser gewiss amüsieren. Auch ihm sei gedankt.

Ebenso bedanke ich mich bei Hanspeter Bisig, der das «Büchlein» feinsinnig gestaltet hat, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ich beende dieses Vorwort mit einem ganz herzlichen Dank an meine Gewährsleute, ohne deren Hilfe dieses Wörterbüchlein nicht zustande gekommen wäre. Sie haben meinen ersten Entwurf nicht nur kritisch gesichtet, sondern auch um zahlreiche Vokabeln und Redewendungen bereichert. Die mit einem * bezeichneten Damen und Herren waren zusätzlich Mitglieder unserer Arbeitsgruppe, die übrigens dank Vermittlung von Stadtarchivar Röösli jeweils im Rathaus von Sursee tagen durfte:

Marlies Abendroth-Knüsli, St. Erhard
Alphons Beck, Meggen
Rudolf Beck, Sursee
Hans Felber, Sursee
Hans Gut, Hochdorf
Antonia Häfliger-Marbach, Sursee*
Alfonso Hüppi, Baden-Baden
Mario Hüppi, Gelfingen*
Marietta Küng, Sursee*
Hermann Lichtsteiner, Luzern*
Konrad Lienert, Sursee
Otto Lustenberger, Luzern

Leo Röösli, Winterthur
Franz Stocker, Sursee
Josef Suter, Sursee*
Franz Troxler, Winterthur
Klara Zihlmann, Sursee
Marilene Zihlmann, Sursee*
Irène Zimmermann-Marbach, Sursee


Man mag uns auch vorwerfen, dass trotz der Fülle des Wortmaterials der eine und andere Ausdruck fehle. Vielleicht klingt es vermeint. aber wir gehen davon aus, dass bei einer zweiten Auflage Lücken gefüllt und vorhandene Unstimmigkeiten eliminiert werden können. Das erforderte allerdings Ihre Mitarbeit, um die wir Sie hiermit freundlich bitten.

Claudio Hüppi
Einführung

Die Luzerner Mundart gehört zum Hochalemannischen, das den Lautstand des Mittelhochdeutschen, so die gedehnten i und u statt ei und au (wiib statt Weib, huus statt Haus, lüüt statt Leute) weitgehend beibehalten hat. Dasselbe gilt für die Doppelvokale ie und ue (liebi statt Liebe, rue statt Ruhe). Die Deutschen amüsiert die häufig angewendete Verkleinerungsform -li bzw. -ali (böördali, hüüsli, händali, büebli, Mareeli).

Bekannt ist ferner das mittelhochdeutsche ch, welches das hochdeutsche k im Anlaut und teilweise auch im Wortinnern oder -ende ersetzt (z. B. chääs statt Käse, chue statt Kuh, acher statt Acker, wärch statt Werk). Dieses tief im Rachen gesprochene ch und das ebenso krachend tönende k, das sowohl im An- wie im ln- und Auslaut wie kch auszusprechen ist (kchaländer, kchlar, schtäckche), aber auch die gelegentliche Umwandlung von h in ch (z. B. zääch statt zäh, ruuch statt rauh, zéche statt Zehe) sind für die Luzerner Mundart, wie übrigens für die meisten Deutschschweizer Dialekte, typisch.

Für das Alemannische ist ferner allgemein charakteristisch, dass st und sp als scht und schp ausgesprochen werden (schtueu, schtange, chaschte, schprööch, schpöiz, Chaschper).

Hier noch einige weitere Charakteristika der «mittelländischen» Mundart:
- Verdampfung von langem a zu oö: Strasse – schtrööss;
- Senkung von u zu o bzw. ó: Sursee – Soorsi, Fuchs – fóchs, Strumpf – schtrömpf;
- Senkung von ü zu ò: Möhle – möli;


Luzerner Mittelland

Im Kanton Luzern unterscheidet man fünf Mundartgebiete. Das «Mittelland» umfasst im Wesentlichen das Amt Sursee, greift aber im Westen und Süden weit darüber hinaus und stellt idiomatisch ein ausgesprochenes Übergangsgebiet dar.
Zur Schreibweise

«Wer je versucht hat, Mundart zu schreiben, erfuh Schwierigkeiten und Bedenken, die sich dabei einstellten. Die Vielgestaltigkeit der Klangunterschiede in der lebenden Sprache lässt sich mit den verhältnismässig wenigen abstrakten Schriftzeichen niemals genau wiedergeben. Und doch gehören die Schattierungen in der Lautgebung, vor allem im Vokalismus, zu den auffälligsten Merkmalen, man möchte sagen zum Duft einer Mundart. Praktische Gründe verbieten eine weitgehend differenzierte Lautschrift, die übrigens in keinem Fall mit der zu schreibenden Mundart klanglich identisch sein könnte...» L. Fischer, l. c. S. 54.

Wir haben uns daher entschlossen, mit möglichst wenigen zusätzlichen Zeichen, das die Schriftbild zu sehr entstellen und zu stetem Nachschlagen zwingen würden, auszukommen. Darum entschieden wir uns – oft gegen Dieths* Vorschläge – zu folgenden Schreibweisen:

1. **e** = geschlossener e-Laut: leer, heerechöchi e = abgedämpfter, kurzer e-Laut in Verbindung mit u bzw. i: ue, ie, luege, briegge oder Schluss-e: rëde, löse, huuffe
e = spitzer, gegen i tendierender e-Laut: légge, lèsmer, gesch
e = offener, gegen ä tendierender e-Laut: bëck, köne, brëdige

2. **o** = geschlossener o-Laut: root, Soorsi, Santoorbe
do = offener, abgesenker o-Laut: rööhuus, böde, hòse
do = gegen u tendierender o-Laut: söppe, sööne, óme

3. Der Umlaut ö bzw. öö wird fett (ö) geschrieben, sofern er offen ausgesprochen wird: häröpfu, löffu, höger

4. Im Gegensatz zu Fischer und andern Autoren schreiben wir die Partizip-Form von Verben, die in der Grundform mit ch beginnen, in der Regel mit k (chéibe – këibet, chonde – kündt), weil die Sursee auch hier den harten Kehllaut verwenden.

5. **ch** wird stets im Rachen gesprochen: chabis, lache, löche, chue, lëich, råche, téchi.

6. Die Dehnung eines Vokals wird ausschliesslich durch dessen Verdoppelung gekennzeichnet (abeliire, aazönde, uuschoo, heeregääggu).

7. Die Betonung eines Wortes wird nicht besonders gekennzeichnet, da sie in der Regel ohnehin klar ist.


Oft waren Konzessionen unumgänglich, und zwar mit Rücksicht auf das gewohnte Schriftbild (iez nicht iezz, veialii nicht fejali und vatter nicht fatter usw.), das hin und wieder arg strapaziert wird (rächzeitig, houpme, schtapfaarer, Lampank usw.).


Ich wiederhole zum Schluss nochmals: Mundart ist keine Schriftsprache und lässt sich nur schwer in Schrift umsetzen. Was immer man sich selbst als Regel vornimmt, bleibt ein Notbehelf. Der Leser mag, wenn er über eine etwas absonderliche Schreibweise stolpert, jedes Wort so lange laut artikulieren, bis es authentisch in seinen Ohren klingt.

Abkürzungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abk.</th>
<th>Abkürzung</th>
<th>lat.</th>
<th>lateinisch</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Adj.</td>
<td>Adjektiv, Eigenschaftswort</td>
<td>m</td>
<td>männlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Adv.</td>
<td>Adverb, Umstandswort</td>
<td>mhd.</td>
<td>mittelhochdeutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>ahd.</td>
<td>althochdeutsch</td>
<td>Mlat.</td>
<td>Mittelalter-lateinisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Akk.</td>
<td>Akkusativ, Wenfall</td>
<td>Mz</td>
<td>Mehrzahl</td>
</tr>
<tr>
<td>Dat.</td>
<td>Dativ, Wemfall</td>
<td>nhd.</td>
<td>neuhochdeutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>Dim.</td>
<td>Diminutiv, Verkleinerungsform</td>
<td>Ez</td>
<td>Einzahl</td>
</tr>
<tr>
<td>engl.</td>
<td>englisch</td>
<td>frz.</td>
<td>französisch</td>
</tr>
<tr>
<td>Gen.</td>
<td>Genitiv, Wesfall</td>
<td>Gen.</td>
<td>romanisch</td>
</tr>
<tr>
<td>hd.</td>
<td>hochdeutsch</td>
<td>intr.</td>
<td>intransitiv, ziellos</td>
</tr>
<tr>
<td>ital.</td>
<td>italienisch</td>
<td>ital.</td>
<td>italienisch</td>
</tr>
<tr>
<td>jd.</td>
<td>jemand</td>
<td>vgl.</td>
<td>vergleiche...</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>w</td>
<td>weiblich</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>&gt;</td>
<td>siehe unter Stichwort...</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zur Aussprache einzelner Buchstaben

a) Gedehntes a wird stets verdoppelt (aapaane).

b) Anlautendes b wird immer stimmlos, d. h. oft wie p ausgesprochen und umgekehrt (baan/paan).

Was man unter b nicht findet, suche man daher auch unter p! Bei einem mit b beginnenden Verb wird das b in der Partizip-Form zu p (bótze/pótzt).

c) Existiert in diesem Verzeichnis nur in Verbindung mit h (chabis) oder k (hocke).

d) Anlautendes d wird immer stimmlos, d. h. oft wie t ausgesprochen und umgekehrt (dängele/tängele).

Was man unter d nicht findet, suche man daher auch unter t! Bei einem mit d beginnenden Verb wird das d in der Partizip-Form zu t (dänke/tänkt).

e) Das e wird in fünf Varianten ausgesprochen:

1. Als halboffener Vokal wie in hd. Emma (beijali).
2. Als farbloses, verklirrendes e in unbetonten Silben (haufe, gömp, agaetebrood).
3. Als spitzes, gegen i tendierendes é (ém, séde).
4. Als offenes, gegen ä tendierendes è wie im Verb léschtare.
5. Als geschlossenes e wie in hd. Leder (ledig).

Gedehntes e wird stets verdoppelt (leerer, cheere, eer).

g) Bei einem mit g beginnenden Verb wird das g in der Partizip-Form verdoppelt (gigele/ggigelt), sofern nicht anschliessend ein Konsonant folgt (gfauwe/gfauwe), doch gibt es hier manche Ausnahmen, wenn nämlich die Aussprache die Verdoppelung gebietet (ggléng/ggléngge).

Eine Verdoppelung des g beim Wortbeginn kann also auch dann erfolgen, wenn ursprünglich ein e nach g ausfällt (ggläfer statt gelafer).

h) Das h wird nie zur Dehnung eines Vokals verwendet, sondern durch dessen Verdoppelung gekennzeichnet (leerer, mils, näa, gsüün).

i) Gedehntes i wird durch Verdoppelung gekennzeichnet (gilge). Sofern der I-Laut gleichwertig wie der folgende Laut ausgesprochen wird, wird er als i und nicht als j gekennzeichnet (iez, ieger, iegöö, aber: jöö, Jöggali).

Was man unter i nicht findet, suche man auch unter é (éne, émpie, énsali).

k) Das k wird tief im Rachen ausgesprochen.

n) Wird ein auslautendes n in Klammer gesetzt, bedeutet dies, dass es zur Bindung an das vokalisch anlautende Folge-Wort dient (als sog. Saladinsches n): si hënd graad nó chönne(n) iishtiige – ech ha

no(n) e bétt a deech (siehe Fischer S. 83 f).

Das n wird vor g verdoppelt, wenn dieses klar als g ausgesprochen wird (Triennge), im Gegensatz zu áng, wobei nn wie ng – also nasal – auszusprechen ist.

o/ö Die verschiedenen o- bzw. ö-Färbungen werden wie folgt gekennzeichnet und ausgesprochen:

o = geschlossen (sou)
ö = offen (rödhuus)
ó = zu u tendierend (őme, rónd)


ö = geschlossen (rööschti). Das geschlossene ö kann sich bis zu einem u zusitzen (tömmi, tönn, chöbu).

ö = offen (löfu, hösu, fröögli).

p) Was man unter p nicht findet, suche man auch unter b.

Das p wird stets stimmlos ausgesprochen; in den seltenen Ausnahmefällen (sie betreffen einige Lehn- und Fremdwörter) wird ein h beigefügt (phack).

s) Wird immer stimmlos ausgesprochen; st und sp werden ausnahmslos zu scht und schp, was beim Aufsuchen von Wörtern zu beachten ist (schprööch, schtabâuwe).

t) Das t wird stets stimmlos (tëigg, tüechli) und bisweilen fast wie d ausgesprochen (tänke, tanke).

Was man unter dem Buchstaben t nicht findet, suche man daher auch unter d!

u) Gedehntes u wird durch Verdoppelung gekennzeichnet (uufpasse, Ufhuuse).

v) Unter dem Buchstaben v sind jene Wörter zu finden, in denen das v wie ein f ausgesprochen wird (verlünde, vagant). Wird aber v wie w ausgesprochen, suche man unter dem Buchstaben w (welo, wisawii).

z) Das z steht als Präposition vor Verben, Adverben und Ortsbezeichnungen (z gömp choo; z Soorsi, z rank choo; z bäärg göö; si sënd z drëtte hööch uufkruüzt).

Oft wird das z in den Wortbeginn integriert (znüüni, znacht, zvoorderscht). Zusammengesetzte Wörter suche man daher zuerst unter dem Hauptstichwort. Merke: z wäre oft treffender mit ds wiedergegeben!
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word(s)</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a/aa</td>
<td>an</td>
</tr>
<tr>
<td>aab</td>
<td>ab, weg, los</td>
</tr>
<tr>
<td>aabaane/aaapanet</td>
<td>etwas in die Wege leiten / eine Bahn anlegen (z. B. Schlittelweg)</td>
</tr>
<tr>
<td>ääbe, ääbenuse</td>
<td>eben, flach</td>
</tr>
<tr>
<td>aböö, s</td>
<td>Anbau, Schuppen</td>
</tr>
<tr>
<td>aabrönne/aaprönnt</td>
<td>anbrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>aabüeze/aapüezt</td>
<td>annähen, befestigen</td>
</tr>
<tr>
<td>aacheere/aakeert</td>
<td>anpacken, bewerkstelligen</td>
</tr>
<tr>
<td>aacheerig</td>
<td>geschickt</td>
</tr>
<tr>
<td>aachlöipe/aaklöipet</td>
<td>ankleben</td>
</tr>
<tr>
<td>aacho/aachoo</td>
<td>ankommen / Feuer fangen</td>
</tr>
<tr>
<td>aachrüüzle/aakrüüzlet</td>
<td>ankreuzen</td>
</tr>
<tr>
<td>aafang, m</td>
<td>Anfang, Beginn</td>
</tr>
<tr>
<td>aaföö/aagfänge</td>
<td>beginnen, anfangen</td>
</tr>
<tr>
<td>aafüüre/aagfüüret</td>
<td>Feuer machen</td>
</tr>
<tr>
<td>aagää/aaggää</td>
<td>angeben, weismachen / tossen, beschleunigen</td>
</tr>
<tr>
<td>aagattige/aaggattiget</td>
<td>vorkehren, bewerkstelligen</td>
</tr>
<tr>
<td>aagmachets, s, auch: aagmachtigs, s</td>
<td>mit Kräutern angesetzter Alkohol (Schnaps)</td>
</tr>
<tr>
<td>aagscheere/aagscheeret</td>
<td>anschirren</td>
</tr>
<tr>
<td>aahänklig, m</td>
<td>Aufhänger</td>
</tr>
<tr>
<td>aahhéimele/aaghéimeleet</td>
<td>anheimeln, an daheim erinnern</td>
</tr>
<tr>
<td>aahöckke/aaghöcklet</td>
<td>anbrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>aahöiili, s, auch: aahöijali, &gt; mötschli, houdi</td>
<td>Brotschnitt</td>
</tr>
<tr>
<td>aahoischig</td>
<td>zudringlich, verlangend</td>
</tr>
<tr>
<td>aalänge/aaglängt</td>
<td>berühren, anfassen</td>
</tr>
<tr>
<td>aalégge/aagleid</td>
<td>Kleidungsstück anziehen / anlegen (mit Schiff)</td>
</tr>
<tr>
<td>ääli, s</td>
<td>Liebkosung der Wange</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>German Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>-----------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>aaluüte/aagluüte(t)</td>
<td>anrufen, telefonieren</td>
</tr>
<tr>
<td>aamächalig</td>
<td>reizend, verlockend</td>
</tr>
<tr>
<td>aamache/aagmacht</td>
<td>befestigen / verlocken, reizen</td>
</tr>
<tr>
<td>aamööle/aagmöölet</td>
<td>streichen, anmalen</td>
</tr>
<tr>
<td>aanää/aagnöö</td>
<td>(etwas) annehmen, vermuten / adoptieren</td>
</tr>
<tr>
<td>aandacht, w</td>
<td>Andacht</td>
</tr>
<tr>
<td>aanig, w</td>
<td>Ahnung</td>
</tr>
<tr>
<td>aaper</td>
<td>schneefrei</td>
</tr>
<tr>
<td>aapföre/aapföret</td>
<td>anfahren, beschimpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaphacke/aaphackt</td>
<td>anpacken</td>
</tr>
<tr>
<td>äär, är, er</td>
<td>er (betont und unbetont)</td>
</tr>
<tr>
<td>aaranze/aagranz(e)t</td>
<td>anrempeln</td>
</tr>
<tr>
<td>aarbet, w</td>
<td>Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>äärbetli, s</td>
<td>Dim. von «aarbet»</td>
</tr>
<tr>
<td>aarbetsgwändli, s</td>
<td>Arbeitsanzug</td>
</tr>
<tr>
<td>aarbetshöse, w (Mz)</td>
<td>Arbeitshosen</td>
</tr>
<tr>
<td>äärbse, w (Ez+Mz)</td>
<td>Erbse</td>
</tr>
<tr>
<td>äärde, w, auch: &gt; häard</td>
<td>Erde / Humus</td>
</tr>
<tr>
<td>äärdeguet</td>
<td>sehr gut</td>
</tr>
<tr>
<td>aaréchte/aagréchtet</td>
<td>anrichten / herbeiführen, bewirken</td>
</tr>
<tr>
<td>aarees, m</td>
<td>Waldrand</td>
</tr>
<tr>
<td>aaréise/aagréist/aagréiset</td>
<td>anreisen / vorbereiten</td>
</tr>
<tr>
<td>aärfali, s</td>
<td>Dim. von «aarfele»</td>
</tr>
<tr>
<td>aarfele, w</td>
<td>Armvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>ääri, s (Ez+Mz)</td>
<td>Ähre</td>
</tr>
<tr>
<td>äärifäud, s</td>
<td>Getreidefeld</td>
</tr>
<tr>
<td>aarig (Adj.+Adv.)</td>
<td>sonderbar, komisch</td>
</tr>
<tr>
<td>äärn, w, auch: äärnet, m</td>
<td>Ernte</td>
</tr>
<tr>
<td>äärne/ggärnet</td>
<td>ernten</td>
</tr>
<tr>
<td>aarlooschte/aagrooschtet</td>
<td>anbraten</td>
</tr>
<tr>
<td>aarlooschte/aagrooschtet</td>
<td>Massieren der Zitzen vor dem Melken</td>
</tr>
<tr>
<td>aas, äs bzw. es (unbetont)</td>
<td>es</td>
</tr>
<tr>
<td>aasschiesse/aagschösse</td>
<td>anstossen, anprallen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschiin, m</td>
<td>Anschein</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschiininig</td>
<td>stark der Sonne ausgesetzt, sonnig</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschleipfe/aagschleipf</td>
<td>an- oder herbeischleppen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschlöö/aagschlaag, auch: &gt; bschläge</td>
<td>nützen, helfen, bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschmëë/aagschméet</td>
<td>anschmieren / betrügen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschnouze/aagschnouzt, auch: aagschnouzet</td>
<td>anschauzen</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschpoize/aagschpoizt</td>
<td>anspucken</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschtoos, m</td>
<td>Anstoss / angrenzendes Stück Land</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschtoosse/aagschtoosse</td>
<td>anstossen / anecken</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschtöösser, m</td>
<td>Nachbar mit angrenzendem Grundstück</td>
</tr>
<tr>
<td>aaschwëë/aagschwëet</td>
<td>(auf Befehl) herbeikommen, antreten</td>
</tr>
<tr>
<td>aaseiche/aagsëëcht</td>
<td>anschreien, ausschimpfen, anpöbeln (vulgä)</td>
</tr>
<tr>
<td>aasëmëë/aagsëméet</td>
<td>beschimpfen, Vorwürfe machen, anbrüllen, anschreien</td>
</tr>
<tr>
<td>aatëigge/aatëigget</td>
<td>in die Wege leiten</td>
</tr>
<tr>
<td>aatiiiche/aattichet</td>
<td>anschleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>aatööne/aatöönt</td>
<td>anspielen auf etwas</td>
</tr>
<tr>
<td>aatööple/aatööplet</td>
<td>befingern</td>
</tr>
<tr>
<td>aaträäije/aaträäit</td>
<td>andrehen / zum Kauf überreden</td>
</tr>
<tr>
<td>aattrébe/aatrebe</td>
<td>antreiben / in Fahrt bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>aazänne/aazännet</td>
<td>anschreien</td>
</tr>
<tr>
<td>aazönde/aazönt</td>
<td>anzünden / angreifen mit Worten, necken, herausfordern</td>
</tr>
<tr>
<td>ab</td>
<td>von, weg</td>
</tr>
<tr>
<td>ab/aab</td>
<td>ab / hinunter / von</td>
</tr>
<tr>
<td>aba (von frz. à bas)</td>
<td>Unsinn, hör auf!</td>
</tr>
<tr>
<td>abbiisse/abpesse</td>
<td>abbeissen</td>
</tr>
<tr>
<td>abbótze/abpótzt</td>
<td>reinigen / abweisend behandeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abbräche/appróche</td>
<td>abbrechen</td>
</tr>
<tr>
<td>abchéibe/abkëibet</td>
<td>weglauen, davonlaufen (vulgä)</td>
</tr>
<tr>
<td>abchuele/abkuelet</td>
<td>abkühlen / kühler werden</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>--------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>abdëckle/abtëcklet</td>
<td>davonrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>abe</td>
<td>herunter / hinunter</td>
</tr>
<tr>
<td>äbe dröm</td>
<td>eben deswegen</td>
</tr>
<tr>
<td>abebambele/abepambelet</td>
<td>herunterbaumeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abebötze/abepötzt</td>
<td>runterhauen / reinigen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abechanzle/abekanzlet</td>
<td>abkanzeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abechëgle/abekëgle</td>
<td>herunterfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>abechnöile/abeknöile</td>
<td>niederknien</td>
</tr>
<tr>
<td>abechñoöple/abekñoöplet</td>
<td>knüppeln, niederknüppeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abechoo/abechoo</td>
<td>herunterkommen</td>
</tr>
<tr>
<td>abechóufe/abekóuft</td>
<td>Ansicht anderer heruntermachen / auf unhöfliche Art die Meinung sagen</td>
</tr>
<tr>
<td>abegheije/abegheit</td>
<td>hinunterfallen / hinunterwerfen</td>
</tr>
<tr>
<td>abegsöffe</td>
<td>versoffen</td>
</tr>
<tr>
<td>abehange/abehanget</td>
<td>hinunterhängen, herunterhängen</td>
</tr>
<tr>
<td>abehónde/abeghóndet</td>
<td>abrackern / herunterwirtschaften</td>
</tr>
<tr>
<td>abehóüwe/abeghóue</td>
<td>herunterhauen, herunterschlagen / stark regnen</td>
</tr>
<tr>
<td>abehuure/abeghuuret</td>
<td>in die Hocke gehen, kauern</td>
</tr>
<tr>
<td>abekapétle/abekapétlet  (von frz. chapitrer)</td>
<td>zurechtweisen, heftig tadeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abelädere/abegläderet</td>
<td>herunterbrennen, abbrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>abelampe/abeglampet</td>
<td>herunterhängen</td>
</tr>
<tr>
<td>abelänge/abeglängt</td>
<td>hinablagen, hinabgreifen</td>
</tr>
<tr>
<td>abelénë/abeglénët</td>
<td>aufweichen, durchnässen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeliire/abeglîiret</td>
<td>herunterleiern (z. B. Gebet)</td>
</tr>
<tr>
<td>abelöö/abeglöö</td>
<td>herunterlassen</td>
</tr>
<tr>
<td>abemäärte/abegmäärtet</td>
<td>den Preis herunterdrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>abenand</td>
<td>entzwei</td>
</tr>
<tr>
<td>abepletsche/abepletscht</td>
<td>herunterplumpsen</td>
</tr>
<tr>
<td>aberhëibsche</td>
<td>unschön</td>
</tr>
<tr>
<td>aberögele/abegrögelet</td>
<td>hinunterrollen</td>
</tr>
<tr>
<td>aberötsche/abegrötscht</td>
<td>hinunturrutschen</td>
</tr>
<tr>
<td>aberüere/abegrüert</td>
<td>hinunterwerfen</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschiesse/abegschösse, auch: &gt; abschiesse</td>
<td>abschiessen, treffen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschlänge/abegschlänge</td>
<td>schnell essen, verschlingen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschlöö/abegschlaage</td>
<td>herunterschlagen, z. B. Nüsse</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschöppe/abegschöppet</td>
<td>hinunterstopfen / hinunterschlingen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschötte/abegschöttet</td>
<td>hinuntergiessen, hinunterleeren</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschträaze/abegschträazt</td>
<td>herunterprasseln (Regen), stark regnen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeschtue/abegschtuelet</td>
<td>Stühle (wieder) auf den Boden stellen</td>
</tr>
<tr>
<td>abetätsche/abetätscht</td>
<td>herunterhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>abetroole/abetroolet</td>
<td>herunterwürigen</td>
</tr>
<tr>
<td>abetüe/abetüö</td>
<td>heruntersetzen / heruntermachen, als minderwertig hinstellen</td>
</tr>
<tr>
<td>abewexe/abegwëxt</td>
<td>eine Ohrfeige, einen Schlag geben</td>
</tr>
<tr>
<td>abewoorgle/abegwoorglet</td>
<td>hinunterwürgen</td>
</tr>
<tr>
<td>abeziere/abbeziert</td>
<td>herunterreissen</td>
</tr>
<tr>
<td>abfaare/abgfaare</td>
<td>abfahren / wegwerfen, beseitigen</td>
</tr>
<tr>
<td>abfasse/abgfasset</td>
<td>abfassen / verhaften</td>
</tr>
<tr>
<td>abföö/abgfange</td>
<td>ab- bzw. auffangen</td>
</tr>
<tr>
<td>abgää/abgäa</td>
<td>abgeben (milit. Ausrüstung) / körperlich bzw. geistig zerfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>abgheiije/abghëit</td>
<td>abfallen, sich lösen</td>
</tr>
<tr>
<td>abglääge</td>
<td>ablegen, sich lösen</td>
</tr>
<tr>
<td>abhöcke/abghöcket</td>
<td>sich hinsetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>abhòuwe/abghòuwe</td>
<td>abschneiden / davonlaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>ablégge/ablänge</td>
<td>sich hinlegen, sich niederlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>ablégge/abglèid</td>
<td>ablegen / archivieren (Akten)</td>
</tr>
<tr>
<td>ablöpe/abglöpt</td>
<td>abheben (Deckel / Jasskarten)</td>
</tr>
<tr>
<td>abluege/abgluegt</td>
<td>abgucken</td>
</tr>
<tr>
<td>abluuse/abgluuset, auch: ablüüsle/abglüüslet</td>
<td>abluchsen</td>
</tr>
<tr>
<td>abnää/abgnöö</td>
<td>abnehmen / (den Gruss) erwidern</td>
</tr>
<tr>
<td>abpasse/abpasset</td>
<td>auflauern</td>
</tr>
<tr>
<td>abprözze/appröztt</td>
<td>abbrechen, abbauen</td>
</tr>
<tr>
<td>abraggere/abgraggeret (seh)</td>
<td>sich abmühlen</td>
</tr>
<tr>
<td>abröschte/abgröschtet</td>
<td>abrüsten, wegräumen</td>
</tr>
<tr>
<td>abrötsche/abgrötscht</td>
<td>abrüsten</td>
</tr>
<tr>
<td>abruume/abgruumet</td>
<td>abräumen</td>
</tr>
<tr>
<td>absaage/abgsaaget</td>
<td>absägen / absetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschüssle/abgschüsslet</td>
<td>abschütteln</td>
</tr>
<tr>
<td>abscheffe/abgscheffet</td>
<td>versagen, keinen Erfolg haben</td>
</tr>
<tr>
<td>abschiesse/abgschösse</td>
<td>abschießen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschiner/abgschinnet</td>
<td>abschniiden (Gegenstand / Wort)</td>
</tr>
<tr>
<td>abschöössele/abgschöösselet</td>
<td>abwimmeln, abweisen, sich vom Halse schaffen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschpeere/abgschpeert</td>
<td>zusperren, absperren</td>
</tr>
<tr>
<td>abschränze/abgschränzt</td>
<td>abbreisen / losheulen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschtöupe/abgschtöupet</td>
<td>Staub wischen / stehlen, mitgehen lassen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschtöuw/abgschtöut</td>
<td>abstellen / Platz nehmen, sich setzen (zum Gast:) schtöuwid òu aab!</td>
</tr>
<tr>
<td>abschüufe/abgschüufet</td>
<td>abschütteln, sachte abweisen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschüurwei/abgschüurfeit</td>
<td>abschütteln, sachte abweisen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschwaarte/abgschwaartet</td>
<td>verprügeln, verhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschüüfele/abgschüüfelet</td>
<td>abwigen</td>
</tr>
<tr>
<td>abschöök / abgschöök</td>
<td>davonrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>abtätsche/abtätscht</td>
<td>verprügeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abtöcke/abtöcklet</td>
<td>davonspringen, davonlaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>abtoore/abtooret</td>
<td>verdorren</td>
</tr>
<tr>
<td>abtréc, m</td>
<td>Abort</td>
</tr>
<tr>
<td>abtröchne/abtröchnet</td>
<td>abtrocknen / massregeln</td>
</tr>
<tr>
<td>abtröchnitüechli, s</td>
<td>Tüchlein zum Abtrocknen (von Geschirr)</td>
</tr>
<tr>
<td>abtrönnne/abtrönnt</td>
<td>abtrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>-----------</td>
</tr>
<tr>
<td>abtue/abtöö</td>
<td>töten (eines Tieres) / etwas beenden, erledigen</td>
</tr>
<tr>
<td>abverheije/abverheit</td>
<td>misslingen</td>
</tr>
<tr>
<td>abzäpf/abzäpf</td>
<td>abhauen, davoneilen</td>
</tr>
<tr>
<td>abzeere/abzeert</td>
<td>losheulen / abreissen, lösen</td>
</tr>
<tr>
<td>abzie/abzöge (sech)</td>
<td>sich ausziehen, Kleider ablegen / einen Abzug machen (Druckerei)</td>
</tr>
<tr>
<td>abzieböudli, s</td>
<td>Klebstoffbildchen zum Abziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>abzöttle/abzöttlet</td>
<td>weggehen</td>
</tr>
<tr>
<td>acher, m</td>
<td>Acker</td>
</tr>
<tr>
<td>acher/gachet</td>
<td>ackern</td>
</tr>
<tr>
<td>acherfäud, s</td>
<td>Ackerfeld</td>
</tr>
<tr>
<td>ächt (Adv. u. Adj.)</td>
<td>echt / wohl / vielleicht</td>
</tr>
<tr>
<td>achte/gachtet (sech)</td>
<td>achten / bemerken, wahrnehmen</td>
</tr>
<tr>
<td>adrässi, w</td>
<td>Adresse</td>
</tr>
<tr>
<td>afe, auch: afig</td>
<td>vorerst, bis jetzt, bereits, endlich</td>
</tr>
<tr>
<td>aff, m</td>
<td>Affe / Rausch / (Militär-) Rucksack</td>
</tr>
<tr>
<td>äföi, s</td>
<td>Efeu</td>
</tr>
<tr>
<td>ägeschte, w, auch: euschte</td>
<td>Elster</td>
</tr>
<tr>
<td>äggstra (Adv.)</td>
<td>absichtlich / besonders</td>
</tr>
<tr>
<td>äggstraanig (Adjektiv)</td>
<td>extra, besonders</td>
</tr>
<tr>
<td>äländ, s, auch: &gt; äländ</td>
<td>Elend</td>
</tr>
<tr>
<td>aleemarsch (von frz. allez, marche/z)</td>
<td>sofort / vorwärts</td>
</tr>
<tr>
<td>alimööu</td>
<td>allemal, jedesmal</td>
</tr>
<tr>
<td>alüüre, w (Ez+Mz)</td>
<td>Marotte</td>
</tr>
<tr>
<td>amänd, auch: &gt; ämänd</td>
<td>am Ende, vielleicht, möglicherweise</td>
</tr>
<tr>
<td>ame, auch: &gt; amig/auwe/aume</td>
<td>jeweils, sonst</td>
</tr>
<tr>
<td>amelette, w</td>
<td>Omelett, s bzw. Omelette, w</td>
</tr>
<tr>
<td>amig, auch: &gt; auwe/aume/ame</td>
<td>früher, einst, jeweils</td>
</tr>
<tr>
<td>ampali, s</td>
<td>Dim. von «ampele»</td>
</tr>
<tr>
<td>ampele, w</td>
<td>Ampel / (hängende) Lampe</td>
</tr>
<tr>
<td>änd(i), s</td>
<td>Ende</td>
</tr>
<tr>
<td>andrisch, auch: anders(t)</td>
<td>anders</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>änds, auch: &gt; ändi</td>
<td>ende</td>
</tr>
<tr>
<td>ändzeiche, s</td>
<td>Läuten der Totenglocke(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>äne(t)</td>
<td>drüben, jenseits, ennet</td>
</tr>
<tr>
<td>äne (von lat. anno)</td>
<td>anno, im Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>änechnöile/äneknöilet</td>
<td>hinknien</td>
</tr>
<tr>
<td>änedraa, auch: &gt; äneföör</td>
<td>drüben, auf der andern Seite</td>
</tr>
<tr>
<td>äneföör, auch: &gt; änedraa</td>
<td>jenseits, drüben</td>
</tr>
<tr>
<td>änegheije/änegheit</td>
<td>hinwerfen, hinschmeissen</td>
</tr>
<tr>
<td>änehaha/änehhaa, auch: härehhaa</td>
<td>ausgiebig sein, genügen / hinhalten</td>
</tr>
<tr>
<td>änemache/änegmacht</td>
<td>Kummer machen, bekümmern, zusetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>änepfäffere/änepfäfferet</td>
<td>hinhalten, hineinhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>änerötsche/änegrötscht</td>
<td>zurutschen, weiterrutschen, hinüerrutschen</td>
</tr>
<tr>
<td>änetätsche/änetätscht</td>
<td>hinwurfen</td>
</tr>
<tr>
<td>ängerech, m</td>
<td>Engerling</td>
</tr>
<tr>
<td>ängu, m</td>
<td>Engel</td>
</tr>
<tr>
<td>änkalisi, s</td>
<td>Dim. von «änku»</td>
</tr>
<tr>
<td>anke, m</td>
<td>Butter</td>
</tr>
<tr>
<td>ankebäuwalisi, s</td>
<td>Dim. von «ankebäuwe»</td>
</tr>
<tr>
<td>ankebäuwe, w</td>
<td>Butterballen</td>
</tr>
<tr>
<td>ankeblümeli, s</td>
<td>Scharfer Hahnenfuss (Ranunculus acer)</td>
</tr>
<tr>
<td>ankeböck, m</td>
<td>Butterbrot</td>
</tr>
<tr>
<td>ankemödali, s</td>
<td>(mit Model) geformte Butter</td>
</tr>
<tr>
<td>ankerouuali, s</td>
<td>Butterröllchen</td>
</tr>
<tr>
<td>ankeruume, w</td>
<td>Rückstand beim Einsieden der Butter</td>
</tr>
<tr>
<td>ankeschweizi, w</td>
<td>Buttersosse mit gerösteten Brotkrement</td>
</tr>
<tr>
<td>ankne/ganknet</td>
<td>buttern (aus Rahm Butter machen)</td>
</tr>
<tr>
<td>änku, m</td>
<td>Enkel</td>
</tr>
<tr>
<td>änt, w, auch: änte, w</td>
<td>Ente</td>
</tr>
<tr>
<td>äntefödi, s</td>
<td>Männer-Haarmode (nach hinten gekämmte, pomadisierte Haare)</td>
</tr>
<tr>
<td>äntli, auch: äntlech(e)</td>
<td>endlich / Dim. von &gt; «änt»</td>
</tr>
</tbody>
</table>

äntlech weerds früelig
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>apartig</td>
<td>apart, eigenartig, besonders, elegant, geschmackvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>apéteegg, w, auch: apeteegg</td>
<td>Apotheke</td>
</tr>
<tr>
<td>äppeeri, s (Ez+Mz)</td>
<td>Erdbeere(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>as</td>
<td>als, wie</td>
</tr>
<tr>
<td>ascht, m, Mz: èscht</td>
<td>Ast, sech òf d èscht üselòò: Unvorsichtig sein</td>
</tr>
<tr>
<td>asiiler, m (Ez+Mz)</td>
<td>Zögling(e) des Kinderheims Mariazzell in Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>ässe/gässse</td>
<td>essen, säuber ässe macht feiss – woròm ësisch need?: Warum isst du nicht?</td>
</tr>
<tr>
<td>au, auwe, auwi</td>
<td>alle, jeder, jede, jedes – au jòör – au taag – auwe méscht – auwi chénd – bé auwem wénd ònd wätter</td>
</tr>
<tr>
<td>audaane, w (von ital. altana)</td>
<td>Balkon</td>
</tr>
<tr>
<td>aukehööu, m</td>
<td>Alkohol</td>
</tr>
<tr>
<td>aumuese, s (Ez+Mz)</td>
<td>Almosen</td>
</tr>
<tr>
<td>aup, w</td>
<td>Alp(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>aupechaub, s</td>
<td>origineller, witziger, etwas derber Witzbold</td>
</tr>
<tr>
<td>auperoose, w (Ez+Mz)</td>
<td>Alpenrose (Rhododendron ferrugineum)</td>
</tr>
<tr>
<td>ëupter(i), m/w</td>
<td>Älpler(in), Alphirte bzw. Alphirtin</td>
</tr>
<tr>
<td>ëuptermagroone, w (Mz)</td>
<td>Makkaroni mit Kartoffeln, Zwiebeln und Käse</td>
</tr>
<tr>
<td>aupött, auch: aupört</td>
<td>in kurzen Abständen, immer wieder si chòmid aupött verbii</td>
</tr>
<tr>
<td>aut</td>
<td>alt, das èsch e(n) aute (huët): Das ist längst bekannt / ein alter Witz</td>
</tr>
<tr>
<td>autaar, m</td>
<td>Altar</td>
</tr>
<tr>
<td>aute/gautet</td>
<td>älter oder alt werden</td>
</tr>
<tr>
<td>auterdien, m</td>
<td>Ministrant (wörtlich: Altardiener)</td>
</tr>
<tr>
<td>autmoodisch</td>
<td>altmodisch, veraltet</td>
</tr>
<tr>
<td>auwäag</td>
<td>ja was? / offenbar, vielleicht är chond de auwäag scho nò</td>
</tr>
<tr>
<td>auwe, auch: &gt; ame/amig/aume</td>
<td>einst, jeweils, früher</td>
</tr>
<tr>
<td>auwerlei, auch: aunderlei</td>
<td>allerlei</td>
</tr>
<tr>
<td>auwes</td>
<td>alles, jedes, hësch auwes debii?</td>
</tr>
<tr>
<td>äxbliziere/äxbliziert (von frz. expliquer)</td>
<td>erklären, erläutern</td>
</tr>
<tr>
<td>äxbräss (von frz. express)</td>
<td>extra, absichtlich, zum Trotz</td>
</tr>
<tr>
<td>Wörter</td>
<td>Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>baabali, s</td>
<td>Dummerchen / alle neun Kegel beim Kegelspiel umwerfen</td>
</tr>
<tr>
<td>bääbele/pääbelet</td>
<td>mit Puppen spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>bääbi, s</td>
<td>Puppe</td>
</tr>
<tr>
<td>baadi, w</td>
<td>Badanstalt</td>
</tr>
<tr>
<td>bääijali, s (Ez+Mz)</td>
<td>in Butter geröstete Brotstücke</td>
</tr>
<tr>
<td>bääije/pääijet</td>
<td>rösten</td>
</tr>
<tr>
<td>baar</td>
<td>bar/genau</td>
</tr>
<tr>
<td>bääre, w</td>
<td>einrädiger Stosskarren</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärete, w</td>
<td>ein Schubkarren voll (z. B. Mist)</td>
</tr>
<tr>
<td>bääretööpe, m (Mz)</td>
<td>Wiesen-Bärenklau (Heracleum spondylium)</td>
</tr>
<tr>
<td>baarfis, auch: baarfuess</td>
<td>barfuss</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärq, m</td>
<td>Berg</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärgchréschtou, m</td>
<td>Bergkristall</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärgschiiger, m</td>
<td>Bergsteiger</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärgschue, m (Ez+Mz)</td>
<td>Bergschuh(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>baarket, m, auch: barchet</td>
<td>Barchent (Baumwollgewebe)</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärlöuch, m</td>
<td>Bärlauch</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärnschtei, m</td>
<td>Bernstein</td>
</tr>
<tr>
<td>baarzaalig, w</td>
<td>Barzahlung</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärze/päärzet, auch: bäärzele</td>
<td>kränkeln</td>
</tr>
<tr>
<td>bäärzi, m</td>
<td>kränkelnder Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>bääsali, s</td>
<td>Dim. von «bääse»</td>
</tr>
<tr>
<td>bääse, m</td>
<td>Besen</td>
</tr>
<tr>
<td>bääseschtueu, m</td>
<td>Besenstiel</td>
</tr>
<tr>
<td>baau, m</td>
<td>Ball (Tanzveranstaltung)</td>
</tr>
<tr>
<td>babaa, m</td>
<td>Papa, Vater</td>
</tr>
<tr>
<td>bachbômele, w, auch: &gt; gäggerblueme</td>
<td>Sumpf-Dotterblume (Caltha palustris)</td>
</tr>
<tr>
<td>bache/pachet</td>
<td>backen</td>
</tr>
<tr>
<td>bachöfe, m</td>
<td>Backofen</td>
</tr>
<tr>
<td>badéscht, m (von frz. batiste)</td>
<td>Batist (feinfädiges, leichtes Gewebe)</td>
</tr>
<tr>
<td>bäffzge/päffzget</td>
<td>kläffen / wütend schimpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>bäffzgi, m</td>
<td>einer, der stets ausruft / Kläffer</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>bagaasch</td>
<td>Gepäck / Gesellschaft / Gesindel, Pack</td>
</tr>
<tr>
<td>bagge</td>
<td>Backe</td>
</tr>
<tr>
<td>bäggli</td>
<td>Dim. von «bagge»</td>
</tr>
<tr>
<td>balaari</td>
<td>dummer Schwätzler, Laffe</td>
</tr>
<tr>
<td>bale</td>
<td>Felchen (Lachs) / Sämpecher bale</td>
</tr>
<tr>
<td>bambele/pambelet</td>
<td>baumeln, bambeln</td>
</tr>
<tr>
<td>bammet</td>
<td>Bannwart</td>
</tr>
<tr>
<td>bämsu</td>
<td>Pinsel</td>
</tr>
<tr>
<td>bändali</td>
<td>Dim. von «bändu»</td>
</tr>
<tr>
<td>bändu</td>
<td>Bändel / Band si häd e fescht am bändu: Sie hat ihn im Griff</td>
</tr>
<tr>
<td>bängu</td>
<td>Bengel</td>
</tr>
<tr>
<td>bänne</td>
<td>altes Auto (verächtlich) / Schubkarren / (Last-) Wagenbrücke</td>
</tr>
<tr>
<td>bänssiin</td>
<td>Benzin</td>
</tr>
<tr>
<td>bapiir</td>
<td>Papier</td>
</tr>
<tr>
<td>bapiiri</td>
<td>Papierfabrik</td>
</tr>
<tr>
<td>bapiirig</td>
<td>papieren, aus Papier</td>
</tr>
<tr>
<td>bappe</td>
<td>Brei</td>
</tr>
<tr>
<td>bappegëi</td>
<td>Papagei</td>
</tr>
<tr>
<td>baraad</td>
<td>parat, bereit, fertig ech bé baraad zôm göò</td>
</tr>
<tr>
<td>barchet</td>
<td>Barchent</td>
</tr>
<tr>
<td>baréngali</td>
<td>Aprikose</td>
</tr>
<tr>
<td>bargëtt</td>
<td>Parkett</td>
</tr>
<tr>
<td>bäschele/päschelet</td>
<td>(sorgfältig, aufwendig) herrichten, zurechtlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>baschta</td>
<td>genug ónd demét baschta!</td>
</tr>
<tr>
<td>baschter</td>
<td>Bastard, Mischling</td>
</tr>
<tr>
<td>baschterli</td>
<td>Dim. von «baschter»</td>
</tr>
<tr>
<td>batatiööner</td>
<td>Bataillonskommandant</td>
</tr>
<tr>
<td>bättag</td>
<td>Bettag (Eidg. Dank-, Buss- und Bettag)</td>
</tr>
<tr>
<td>bätte/pätte(t)</td>
<td>beten / bitten hünd er pättet? – är häd mi dróm pätte</td>
</tr>
<tr>
<td>bättelüüte</td>
<td>Läuten der Abendglocke</td>
</tr>
<tr>
<td>bättglögge</td>
<td>Glocke zum Gebet chénde is bëtt, d bättglögge lüütet!</td>
</tr>
<tr>
<td>bätti</td>
<td>Rosenkranz</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Bättischlängger, m | Frömler | ech ha de ganz bättu häregrüert (auch: häregheit): ...
die Arbeit/den Auftrag niedergelegt |
|--------------------|---------|------------------------------------------------|
| bättu, m | Bettel / Sache (verächtlich) | wär de batze ned eert, ésch de franke ned wärt –
| batze, m | 10 Rappen | är ésch kë batze wärt |
| bätzge/pätzget | schleudern, schmettern | är hëd e schnee-bauwe gåg d schiibe pätzget |
| bätzgi, s, auch: > bätzgi, s | Kerngehäuse des Obstes | |
| bätzwiwasser, s | (Obst-)Branntwein | |
| bätzler, m | 10-Rappenstück | |
| bau, m, auch: > bauwe, w (gleichzeitig Mz von bau) | Ball | bauwe schlöò, auch: goou schlöò: Den Faust-Ball
gegen ein Tor schleudern |
| baume, w | Palme | |
| baumenésu, m | Palmesel (wer am Palmsonntag
zuletzt aufsteht) | |
| bauwe, w (Ez+Mz) | Ball, Spielball | bauwe schlöò, auch: goou schlöò: Den Faust-Ball
gegen ein Tor schleudern |
| bäuwe/päuwet | bellen / husten | e hón hó bäuwe, bissst need |
| bäuwi, m | Husten / einer, der hustet / Kläffer | hësch de bäuwi? |
| bbuuchet | bauchig | e bbuucheti channe |
| bé / bi | bei | ech bliibe bi deer – bémene hòor: Um ein Haar |
| beälände/beäländet | bemitleiden / traurig stimmen | es tued éim réchtig beälände: Es stimmt einen wirklich traurig |
| bébernääu, w | Bibernelle (Pimpinella) | |
| béblisch gschécht, w | Biblische Geschichte | |
| bébu, w | Bibel | |
| béck, m/w | Bäcker / Bäckerei | |
| bécki, s | Becken | |
| béckle/péklet | pickeln, hart arbeiten | |
| béckli, s, auch: > chachali | Tasse ohne Henkel | |
| bécku, m | Pickel | |
| béckuhört | eisern, sehr hart | |
| beed, beedi | beide | es sënd beed choo – meer hënd beedi gfaüwe –
das ghöört i beed(n)e |
| bees, s/m | Gebiss / Bissen / Biss | ném e bees! – si hëd éres bees verloore |
| beéri, s | Beere an Strauch (z. B. Himbeere) /
dumme Frau | |
<p>| bees, s/m | Gebiss / Bissen / Biss | ném e bees! – si hëd éres bees verloore |
| beeterli, s, auch: peeterli | Petersilie | |
| beeti, s, auch: &gt; beeri, s | einfältige Frau | si ésch es tómms beeti (auch: beeri oder baabi) |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>begääre/begäart</th>
<th>wünschen / die Absicht haben</th>
<th>ech has ned begäart, én z tráffe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>begòöbig, w</td>
<td>Begabung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>begréff, m</td>
<td>Begriff</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>begriiffe/begriffe</td>
<td>begreifen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëi, s (Ez+Mz)</td>
<td>Bein(e)</td>
<td>heb s bëi ufe! – éis as bëi äne hòuwe</td>
</tr>
<tr>
<td>beidwääg</td>
<td>auf zwei Arten, auf beide Arten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beijali, s</td>
<td>Dim. von «beiji»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beijalivatter, m</td>
<td>Imker</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beijele/peijelet</td>
<td>leicht schneien/</td>
<td>es schneijelet, es beijelet, es gòòd e chüele wénd,</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Tätigkeit des Bienenzüchters</td>
<td>de nòöcher luegt zom féischter uus ónd macht</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>e suure grénd</td>
</tr>
<tr>
<td>beijeler, m</td>
<td>Imker</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beiji, s (Ez+Mz)</td>
<td>Biene</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beijihonng, m</td>
<td>Bienenhonig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>beijischtand, m</td>
<td>Bienenhau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëimager</td>
<td>sehr mager</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëinele/pëinelet</td>
<td>schnell laufen (bei Kindern)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëiz, w</td>
<td>Wirtshaus</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëizer, m</td>
<td>Wirt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëizi, w</td>
<td>Beize, Marinade</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bémbele/pémbelet</td>
<td>bimbeln (läutendes Schwingen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>einer kleinen Glocke)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bémëich, auch: bémëid</td>
<td>beim Eid, wahrlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bémene hòör</td>
<td>beinahe, um ein Haar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bëndboum, m,</td>
<td>Bindebaum (Stange auf Heuwagen)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: bëmpoum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bënde/pôme</td>
<td>(zu)binden</td>
<td>d schue bënde</td>
</tr>
<tr>
<td>bëëe, w</td>
<td>Birne / Kopf / Glühbirne</td>
<td>dò géts kë bëëe! Da wird nichts draus!</td>
</tr>
<tr>
<td>bërebëtzali, s</td>
<td>winziges Stücklein, ganz wenig</td>
<td>chasch no es bërebëtzali nööcher choo?</td>
</tr>
<tr>
<td>bërehónng, m</td>
<td>Birnenhonig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bërewëgge, m</td>
<td>Birnenwecken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bërewëich</td>
<td>weich, weichlich</td>
<td>ech han em auwi schand gsëid, ónd do ésch är</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>bërewëich woorde</td>
</tr>
<tr>
<td>bërli, s</td>
<td>Dim. von &gt; «bëëe»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bërogge, w</td>
<td>Perücke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(von ital. parrucca)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bës</td>
<td>bei (den) / bis</td>
<td>bës nòöchers – bës am zääni zòöbe</td>
</tr>
<tr>
<td>bës äne(n) use,</td>
<td>bis zum Geht-nicht-mehr</td>
<td>ech has satt bës äne(n) use</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: bës deet use</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>biischpeeu, s</td>
<td>Beispiel</td>
<td>zöm biischpeeu</td>
</tr>
<tr>
<td>---</td>
<td>---</td>
<td>---</td>
</tr>
<tr>
<td>biisse/péssé</td>
<td>beissen / jucken</td>
<td>üse hónd héd de nòchber péssé - wenns di biisst, so chratz!</td>
</tr>
<tr>
<td>bileet, s</td>
<td>Fahrkarte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bili, s</td>
<td>Huhn / Lockru für Hühner</td>
<td>chom bili, chom!</td>
</tr>
<tr>
<td>bischama, s (!)</td>
<td>Pyjama / Nachtanzug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bisi, s</td>
<td>Urin / Glied beim kleinen Buben</td>
<td>ech sòtt bisi mache</td>
</tr>
<tr>
<td>bisiwätter, s, auch: bisiwënd</td>
<td>Biswind</td>
<td>schnöu wie s bisiwätter</td>
</tr>
<tr>
<td>bisle/pislet</td>
<td>urinieren, pissen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bittí-bätti (mache)</td>
<td>inständig bitten</td>
<td>hör ez uuf, bitti-bätti z mache!</td>
</tr>
<tr>
<td>bläääch, s</td>
<td>Blech / Unsinn</td>
<td>verzöu kë blääch!</td>
</tr>
<tr>
<td>blääche/pläächet</td>
<td>blechen, bezahlen</td>
<td>är héd schwäär müesse blääche</td>
</tr>
<tr>
<td>blache, w</td>
<td>Plane</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blätz, m</td>
<td>Flick / Stück Land / Schürfwunde</td>
<td>du hësch am chnoi e chliine blätz aab</td>
</tr>
<tr>
<td>blätzewiis, blätzwiis</td>
<td>stellenweise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blénzle/plénzlet</td>
<td>zwinkern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blätz, m</td>
<td>Blitz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blétze/plézt, auch: bléztge/pléztget</td>
<td>blitzen</td>
<td>s hëd pléztget, oder: s hëd pléztz</td>
</tr>
<tr>
<td>blibe/plöbe, auch: plébe</td>
<td>bleiben</td>
<td>mer sénd gëschtet zòobe dehëim plóbe</td>
</tr>
<tr>
<td>bliischtéft, s (!)</td>
<td>Bleistift</td>
<td>mét em töff dors schtëdtli blëche</td>
</tr>
<tr>
<td>blöche/plöchet</td>
<td>den Boden polieren / schnell und ruppig fahren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blödere/plöderet</td>
<td>schwätzen, daherrreden, plaudern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöiderle/plöiderlet</td>
<td>plaudern</td>
<td>wë das chënd scho cha blöiderle</td>
</tr>
<tr>
<td>blööd</td>
<td>blöd / abgenützter Stoff, fadenscheiniges Gewebe</td>
<td>blöödi chue! - e blöödi schtòu ém léntuech</td>
</tr>
<tr>
<td>blöödele/plöödelet</td>
<td>herumalbern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöödi, w</td>
<td>freches Maul / Frechheit</td>
<td>är hëd e blöödi ghaa</td>
</tr>
<tr>
<td>blööije, w</td>
<td>blauer Fleck, Bluterguss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöösch, m, auch: blöösch</td>
<td>Ball / blasenartig Aufgedunsenes</td>
<td>das sägu deet macht e groosse blöösch</td>
</tr>
<tr>
<td>blööscht, m</td>
<td>Unsinn, dummies Zeug</td>
<td>verzòu kë blööscht!</td>
</tr>
<tr>
<td>blööscht, m</td>
<td>dummer Schnorrer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöötere, w</td>
<td>Blase / Menge / Klüngel</td>
<td>di ganz blöötere ésch dòò</td>
</tr>
<tr>
<td>blööterle/plööterlet</td>
<td>plappern, plaudern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blööterliwasser, s</td>
<td>Mineralwasser (kohlensäurehaltig)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blött</td>
<td>nackt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blötti, w</td>
<td>Nacktheit / Waldlichtung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöttle/plöttlet</td>
<td>naked or half-naked going around, lying around</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blöttlig, m, auch: blöttler</td>
<td>one who is naked or half-naked going around or lying around</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blourneye/plouderet</td>
<td>chatter, jester</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blourney, m, auch: &gt; bloupone, m</td>
<td>Jester, jester</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blüeije/plüeit</td>
<td>bloom</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blüemele/plüemelet</td>
<td>(on the meadow) looking for flowers, picking flowers</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bluescht, m/w</td>
<td>flower, bloom</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blüete/plüetet</td>
<td>bloom</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>blüijet, w</td>
<td>flowering period</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böchali, s, auch: &gt; tücherli, s</td>
<td>Blesshuhn / jocular for &quot;churchwoman&quot;</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böchs, w</td>
<td>ammunition case / head (vulgar) / weapon</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böchser, m</td>
<td>ammunition maker (weapon manufacturer)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böck</td>
<td>good, well</td>
<td>this is my first name</td>
</tr>
<tr>
<td>böck, m</td>
<td>ram / unbeatable card in the jass game / woman's man / coach's seat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böckbëinig</td>
<td>stubborn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böcke/pöcket</td>
<td>behave rebelliously</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böckliggömpet</td>
<td>ramble</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böckschtou</td>
<td>ramble</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böcku, m</td>
<td>male animal (rabbit) / lustful man</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böckuschlette, m</td>
<td>sledge with horn-shaped skids</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böde, m</td>
<td>ground / earth / ground / floor / level</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bődele/pödelet</td>
<td>stamp on the ground (dance) / cover the ground with something (e.g. fruits)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bödelompe, m</td>
<td>scapular, downhill</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bödenäärdesläch, auch: bödesläch</td>
<td>rascal, evil, detestable</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bödenäärdesläch</td>
<td>rascal, evil, detestable</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

32
<table>
<thead>
<tr>
<th>Wort</th>
<th>Bedeutung</th>
<th>Wort</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>bödeschtändig</td>
<td>heimatlich, erdverbunden, währschaft</td>
<td>bödeschtändigi chöscht: Währschaft Kost / Nahrung</td>
</tr>
<tr>
<td>bödesóri, m</td>
<td>klein gewachsener Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòdige/pòdigt</td>
<td>zu Boden werfen / fertig machen, beenden</td>
<td>z drétté-hemmer e ganzi fläsche wii pòdigt</td>
</tr>
<tr>
<td>bòge, m</td>
<td>Bogen / Krümmung / Umweg / Briefbogen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bögle/pöglet, auch: &gt; glètte</td>
<td>bügeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bögli, s</td>
<td>Dim. von «bòge»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böguiise, s, auch: &gt; glèttiise, s</td>
<td>Bügeleisen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böilli, s</td>
<td>Nebengebäude, Schuppen</td>
<td>mer hënd s gaartegscheer ém böili äne</td>
</tr>
<tr>
<td>böimig</td>
<td>grossartig, ausserordentlich</td>
<td>är ésch e böimige kärli</td>
</tr>
<tr>
<td>bòle, m</td>
<td>Klumpen / Geld / Blütenknospe / kleine Geschwulst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>boleete/poleetet</td>
<td>schimpfend lärmen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>boleeti, m</td>
<td>Grossmaul, lauter Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bölüuge, s (nur Mz)</td>
<td>grosse, hervorstehende Augen</td>
<td>machsch duu bölüuge!</td>
</tr>
<tr>
<td>bòmper, m</td>
<td>eingenähte Kleider-Tasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòni, w</td>
<td>Bühne</td>
<td>näbe de höiböni gëds e tanz- ònd e theaterböni</td>
</tr>
<tr>
<td>bonngaat, m</td>
<td>Baumgarten, Obstgarten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bònte, w, auch: &gt; pönte</td>
<td>Schrebergarten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòöbscht, m</td>
<td>Papst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòögg, m</td>
<td>Fasnachtsfigur (maskiert) / eingetrockneter Nasenschleim</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòöggehöck, m</td>
<td>Fasnachtsanlass</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòölimaa, m, auch: böölimänggu</td>
<td>böser Mann, Schreckgespenst</td>
<td>bés braav, sóscht hòut di de böölimaa</td>
</tr>
<tr>
<td>booneschtécku, m</td>
<td>Bohnenstange</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòördali, s</td>
<td>Dim. von «boordi»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòördale/pòördalelet</td>
<td>Reiswellen herstellen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>boordi, w</td>
<td>Bürde, Stapel, Traglast, Reiswelle</td>
<td>e boordi hòuz</td>
</tr>
<tr>
<td>bòörschte, w</td>
<td>Bürste</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòörschte/pöörschtet</td>
<td>bürsten / ficken</td>
<td>was ned wòu pòörschtet sii, lòòd si lò schtrêichle</td>
</tr>
<tr>
<td>bòörschteschnett, m</td>
<td>Bürstenhaarschnitt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bòös</td>
<td>böse / schlimm</td>
<td>är ésch bòös draa – e bòösi läbtig: Ein hartes Leben – es hëd e bòös ggää: Er ist schwer verunfallt</td>
</tr>
<tr>
<td>bòöse/pööset</td>
<td>schlimmer werden</td>
<td>es hëd pööset mét em: Es geht ihm schlechter</td>
</tr>
<tr>
<td>boosge/poosget</td>
<td>Bosheiten, Dummheiten anstellen</td>
<td>was hësch poosget?</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böppi, s</td>
<td>Brustwarze / Zitze</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böschper</td>
<td>gesund, munter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötz, auch: pötz</td>
<td>Ausdruck der Verwunderung, Anerkennung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötz m</td>
<td>Diener, Lakai / (Ver-)Putz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötz/pözt</td>
<td>putzen, reinigen / gewinnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötzte, w</td>
<td>Reinigung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötzfröu, s</td>
<td>Putzfrau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötzle/pötzlet</td>
<td>liebevoll, sorgfältig reinigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bötzli, m</td>
<td>Dim. von «bötz»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böud, s</td>
<td>Bild</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böude/pöudet</td>
<td>bilden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böudig, w</td>
<td>Bildung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böudschtöckli, s</td>
<td>Betsäule, Bildstock</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böugali, s</td>
<td>Feldflasche, Trinkflasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börge(re), w</td>
<td>bauchige Flasche, Kanne / dicke Frau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börgeere, w (Ez+Mz)</td>
<td>Zahnfleisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böruli, m, Mz: böim</td>
<td>Baum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börume/pöumt</td>
<td>einsargen (in den Totenbaum legen)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böruri, s, auch: pöuri</td>
<td>altes Weib (als Fasnachtmaske)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bouver, s</td>
<td>Pulver</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börwe/pöuwet</td>
<td>bauen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börwele, w</td>
<td>Baumwolle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börwig</td>
<td>billig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böruz, m, auch: pëuz</td>
<td>Pelz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>böruze/pöuzt, auch: béuze/pëüzt</td>
<td>aufessen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>börüzig, auch: béüzig</td>
<td>toll, imposant, stark</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brääm(e), w</td>
<td>Bremse, Stechfliege</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bräämi, s</td>
<td>Russfleck</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brääät, s</td>
<td>Brei aus feingehacktem Kalbs- oder Schweinefleisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>braauwi, w</td>
<td>Brauerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bräče/pröče (trans.+intrans.)</td>
<td>brechen / (er)brechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brachsme, m</td>
<td>Brachsen (Karpfenfisch)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brägle/präglet</td>
<td>mit starkem Geräusch herunterfallen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brägu, m, &gt; chriesibrägu</td>
<td>Brei aus gekochten Früchten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------</td>
<td>----------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brandäärdeschwarz</td>
<td>tiefschwarz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bränderli, s</td>
<td>Männertreu (Nigritella nigra)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bränte, w</td>
<td>Milchtanse, Tragtonne, Milcbrente / das ésch òu afe(n) e bránte!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bräntele/präntelet, auch: bränzele/pränzelet</td>
<td>nach Rauch oder Feuer riechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bränzalig</td>
<td>brenzlig, gefährlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>braschle/praschlet</td>
<td>prasseln, knistern (Feuer)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bräschte, s (Ez+Mz)</td>
<td>Gebresten, gesundheitliche Beschwerden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bräschthaft</td>
<td>bresthaft, kränklich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brätsch, m</td>
<td>kleine Verletzung, Beschädigung / Splitter / Schlag</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brättig, w (von lat. pratiem)</td>
<td>Kalender, Zeitschrift</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brédig, w</td>
<td>Predigt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brédige/prédiget, auch: brédege</td>
<td>predigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bregg (vonengl. break), s</td>
<td>Pferdefuhrwerk für Personen, lange, offene Kutsche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>breitwägerech, m</td>
<td>Breitwegerich (Plantago major)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bréngęe/próöcht</td>
<td>bringen / auftischen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>briegge/priegget</td>
<td>weinen (still)              si héd ósénnig priegget</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>briis, m, auch: priis</td>
<td>Preis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>briisli, s</td>
<td>Ärmelansatz oder -umschlag</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröchali, s, auch: bröckali, s</td>
<td>kleiner Brocken (meist in Milch getaucht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brödwoorscht, w</td>
<td>Bratwurst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brögali, s</td>
<td>kleines Holzstück/Schokoladen-stängelchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brögg, w</td>
<td>Brücke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brögi, w</td>
<td>Obstfurde</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brögle/pröglet</td>
<td>prügeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brögu, m (Ez+Mz)</td>
<td>(Holz-)Prügel/Schlage</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brómml(bää)r, m</td>
<td>mürrischer Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brönnali, s</td>
<td>Dim. von «brönnne»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brönne, m</td>
<td>Brunnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brönne/prönne</td>
<td>brennen                     füürio, de schöpf brönnt!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Meaning</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>brönne/prönnt</td>
<td>brennen / verbrennen</td>
<td>de chlii hêd sech prönnt – schnaps brönne</td>
</tr>
<tr>
<td>brönnetröög, m</td>
<td>Brunnenbecken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brönnglas, s</td>
<td>Brennglas / Vergrösserungsglas, Lupe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brönz, m, auch: &gt; seich (vulgär)</td>
<td>Harnstrahl, Pisse</td>
<td>e bronz ablô: Pissen / Quatsch machen, versagen</td>
</tr>
<tr>
<td>brönz, s</td>
<td>Branntwein, gebranntes Wasser</td>
<td>brênged mer no(n) es bronz, fröili!</td>
</tr>
<tr>
<td>brönzle/prönzlet</td>
<td>pissen, Wasser lösen, urinieren / produzieren</td>
<td>är cha(n) am rieme vârsli brônzle</td>
</tr>
<tr>
<td>brôob, w, auch: prôob</td>
<td>Probe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brôobe/pröobet</td>
<td>proben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brood, s</td>
<td>Brot</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>broodbrôchali, s</td>
<td>Brotbröcklein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brooder, m</td>
<td>Brotverträger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröösmali, s</td>
<td>Dim. von «broosme»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>broosme, w</td>
<td>Brosamen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröösmele/pröösmelet</td>
<td>krümeln, Brosamen streuen / stockend und langsam reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröösmeler, m</td>
<td>sich in Kleinigkeiten verlierender Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröòtis, m, auch: bròète, m</td>
<td>Gebratenes, Braten</td>
<td>ech ha ne bròtis óf em füür</td>
</tr>
<tr>
<td>bröötle/pröötlet</td>
<td>(leicht) braten</td>
<td>si lôôd sech vô de sône bröötle</td>
</tr>
<tr>
<td>bröisi, m, auch: bröisi</td>
<td>geraspelte Bratkartoffeln, Rösti</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bröouwe, w (Ez+Mz)</td>
<td>Brille</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brüe, w</td>
<td>Brühe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brüeder, m, auch: brüetsch</td>
<td>Bruder</td>
<td>ésch daas di brüeder?</td>
</tr>
<tr>
<td>brüele/prüellet</td>
<td>weinen / lärmen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brüetig (heiss)</td>
<td>brütend (heiss)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>brüewaarm</td>
<td>brühwarm</td>
<td>si hêd auwes brüewaarm wiiter verzôut</td>
</tr>
<tr>
<td>bruuch, m</td>
<td>Brauch, Usus</td>
<td>s ésch de bruuch bi öis</td>
</tr>
<tr>
<td>bscheid gää/bscheid ggää</td>
<td>Bescheid geben, Antwort geben</td>
<td>ech geb der moorn bscheid</td>
</tr>
<tr>
<td>bschössig</td>
<td>ergiebig, ausgiebig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bschtändig, auch: &gt; schtändig</td>
<td>ständig, dauernd, ununterbrochen, stets</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>-----------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bschüüs/pschösse</td>
<td>nützen, helfen, bringen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: &gt; aaschlöö</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bsénn/psónn (sech)</td>
<td>besinnen / sich erinnern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bsetzi, w</td>
<td>Pflaster, Pflasterung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bueb, m</td>
<td>Knabe, Junge, Bub(e), Bursche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nützen, helfen, bringen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bsénn di! – ech mag mi ned bsénnne</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buebli, buebli, büebali, buebali, s</td>
<td>Dim. von «bueb»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buebu, m</td>
<td>etwas älterer Junge</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>si rëdt wie(n) es buech</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buech, s</td>
<td>Buch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bueche, w</td>
<td>Buch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bueche/puechet</td>
<td>buchen, eintragen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechholz, s</td>
<td>Buchenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buecherlaade, m</td>
<td>Buchladen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechhandlig, w</td>
<td>Buchhandlung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechhautig, w</td>
<td>Buchhaltung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechig</td>
<td>buchen, aus Buchenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechli, s</td>
<td>Dim. von «buech»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buechnössl, s</td>
<td>Buchcheckerchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buese, w</td>
<td>Brusttasche, Jacken-Innentasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>bueze/puezt</td>
<td>nähen, flicken / arbeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buezer, m</td>
<td>Arbeiter (eher abschätzig)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buezeri, buezere, w</td>
<td>Näherin, Arbeiterin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buufénk, m, auch: buechfénk, m</td>
<td>Buchfink</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buloover, m</td>
<td>Pullover</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>büsi, s</td>
<td>Katze, Koseform für «chatz»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>büüchle, z büüchle</td>
<td>bäuchlings</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buchwee, s</td>
<td>Bauchweh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buude, w</td>
<td>Bude, einfaches Zimmer / Arbeitsort</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buudeschtadt, w</td>
<td>Kilbistände an der «Soorsi Änderig»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>büüle, w</td>
<td>Beule</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>büüte/potte, auch: biete/potte</td>
<td>bieten (z. B. beim Jassen)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>buutig, w</td>
<td>Werkstatt / Plunder / Hab und Gut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wévou chasch büüte? – hësch scho potte?</td>
<td>städt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word(s)</td>
<td>Definition</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------</td>
<td>-------------------------------------</td>
<td>---------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chaärb(l)e/käärb(l)et nagen</td>
<td>amene rüebli chaärb(l)e</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaare/kaaret</td>
<td>röcheln, keuchend husten</td>
<td>hörid uuf chaäre!</td>
</tr>
<tr>
<td>chaäre/kääret</td>
<td>streiten, quengeln</td>
<td>hörid uuf chaäre!</td>
</tr>
<tr>
<td>chaarer/chaari, m</td>
<td>Karrer, Kärner, Fuhrmann</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chääri, m</td>
<td>einer, der quengelt / Meckerer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäärn, m</td>
<td>Kern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäärnig</td>
<td>kernig, markig</td>
<td>chaäärnigi woort</td>
</tr>
<tr>
<td>chäärsch</td>
<td>gesund, kräftig</td>
<td>e chaäärsche poorscht</td>
</tr>
<tr>
<td>chaarscht, m</td>
<td>Karst (mit drei Zinken) / Gewehr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaart, s</td>
<td>Karten eines Spiels</td>
<td>wär géd s chaart?: Wer verteilt die Karten?</td>
</tr>
<tr>
<td>chaarte, w</td>
<td>Karte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaarteläase, s</td>
<td>Kartenlesen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaartetäsche, w</td>
<td>Kartentasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäärtli, s</td>
<td>Dim. von «chaarte»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chääs, m</td>
<td>Käse / Unsinn</td>
<td>verzöu ké chääs!</td>
</tr>
<tr>
<td>chääschueche, m</td>
<td>Käsekuchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chääsele/kääselet</td>
<td>nach Fussschweiss riechen</td>
<td>dini söcke chaaseled / chaasalid</td>
</tr>
<tr>
<td>chääsi, w</td>
<td>Käserei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chääsmértu, m</td>
<td>Käseabschnitt von unreifem Käse</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chääszännnet, m</td>
<td>um die Wette Grimassen schneiden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chabis, m (von lat. caput)</td>
<td>Kohl / Unsinn / Unwahrheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chabisblätter, s (Mz)</td>
<td>Kohlblätter / scherzhaf für: Grosse Ohren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chabishöitli, s</td>
<td>Kohlkopf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chabisschteerzu, m</td>
<td>Stengel des Kohls</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäch</td>
<td>stark, fest, schwer</td>
<td>s héd e chäch gää: Er wurde schwer verletzt</td>
</tr>
<tr>
<td>chachali, s</td>
<td>Trinkgeschirr ohne Henkel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chachalifuerme, m</td>
<td>Pfannenflicker / unordentlicher Mann</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chachle, w</td>
<td>Schale aus Blech / Kachel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chachle/kachlet, auch: &gt; scheerbele</td>
<td>scherbeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäfe, w</td>
<td>Kefe (Erbsenart) / Hülse des Getreides</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chafle/kaflet</td>
<td>zerschneiden / unsauber, unsorgfältig arbeiten</td>
<td>es blatt papiir (e chléiderschtöff) verchafle</td>
</tr>
<tr>
<td>chalazze/kalazzt (von ital. colazione)</td>
<td>frühstückten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
<td>Notes</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>channebee, s</td>
<td>Kanapee</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chānu, m</td>
<td>Kennel</td>
<td>de tachchānu sch vōu-miesch</td>
</tr>
<tr>
<td>chānua-hōoggge, m</td>
<td>Kennelhaken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chanzu, m (!)</td>
<td>Kanzel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chāppali, s</td>
<td>Dim. von «chappele»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chappe, w</td>
<td>Mütze, Kappe</td>
<td>lēgg d chappe(n) aa! — ech löö mer ned of d chappe schiisse! — öpperem d chappe wäsche: Jemandem die Meinung sagen</td>
</tr>
<tr>
<td>chappele, w</td>
<td>Kapelle</td>
<td>d Chappelebrögg z Lözäärn: Die Kapellbrücke in Luzern (auch: Chappubrógg)</td>
</tr>
<tr>
<td>chäppi, s</td>
<td>Kappe (meist für militärische Kopfbedeckung)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chapputschiiner, m, auch: kapputschiiner bzw. chappitschiiner</td>
<td>Kapuziner</td>
<td>is kapputschiinerchlooschter gö bichtie</td>
</tr>
<tr>
<td>chāpsali, s</td>
<td>Dim. von «chapsle» / Knallhäubchen (chāpsaligweer)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chapsle, w</td>
<td>Kapsel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>charchle/karchlet</td>
<td>röchelnd schnarchen / schwer schnaußen (im Schlaf)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chare, m</td>
<td>Karren, Karre, Wagen, Auto</td>
<td>är esch em schwäär a chare gfaare: Er hat ihn heftig angegriffen — si esch ém tüüfu ab em chare gheit</td>
</tr>
<tr>
<td>chare/karet</td>
<td>fahren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>charesaubi, w</td>
<td>Wagen- bzw. Radschmiere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaschte, m</td>
<td>Kasten, Schrank</td>
<td>tues i chaschte!</td>
</tr>
<tr>
<td>chāschtlí, s</td>
<td>Dim. von «chaschte»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chātsche/kātschet</td>
<td>unanständig kauen/keifen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chātschgoemi, m</td>
<td>Kaugummi</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chātschi, m</td>
<td>einer, der immer reklamiert/keift</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chatz, w</td>
<td>Katze</td>
<td>i de nacht sünd auwi chatze schwarz — was de hōnd ned maag, muesch ned wōuwe(n) i de chatz z frässe gāa — d chatz ém sack chōuffe: Unvorsichtig sein</td>
</tr>
<tr>
<td>chatzedräck, m</td>
<td>Katzenkot</td>
<td>ömegā esch chatzedräck! (Spielregel)</td>
</tr>
<tr>
<td>chatzenöigli, s (Ez+Mz)</td>
<td>Persischer Ehrenpreis (Veronica persica)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chätzer, m (von mhd. ketzer)</td>
<td>Lausser, Schlingel, Schlaumeier</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chatzeschrēcker, m (Ez+Mz)</td>
<td>über den Katzenstrick nach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(müsste eigt. «chatzeschrēcker» heissen)</td>
<td>Einsiedeln wallfahrende Luzerner / allg. Übername für den/die Luzerner</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>Definition</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>------------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>chatzeschwanz, m</td>
<td>Schachtelhalm [In der Regel ist unter diesem Namen das Zinnkraut oder der Acker-Schachtelhalm gemeint] (Equisetum arvense)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chatzkanoonevòu</td>
<td>total besoffen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaub, s</td>
<td>Kalb / Schimpfwort</td>
<td>bész es chaub! – mach ned s chaub!: Hör auf mit dem Unsinn! – s chaub ablöö: Den Clown spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>chaubere/kauberet</td>
<td>kalben / unbesonnen handeln</td>
<td>das ésch e fertigi chauberei!</td>
</tr>
<tr>
<td>chauberei, w</td>
<td>Verrücktheit, Unfug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäubli, s</td>
<td>Dim. von «chaub»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chauch, m</td>
<td>Kalk</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chauche/kauchet</td>
<td>kalken (weiß anstreichen)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäuner, m</td>
<td>Kellner</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chäuneri, w</td>
<td>Kellnerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chaut</td>
<td>kalt</td>
<td>e chaute wénd – ech ha chauti zéche(n) überchoo</td>
</tr>
<tr>
<td>chaute/kautet</td>
<td>abkühlen, kälter werden</td>
<td>s héd kautet: Es ist kälter (bzw. kalt) geworden</td>
</tr>
<tr>
<td>chäuwe, m</td>
<td>Keller</td>
<td>hóu mer e góttere móscht us em châuwer!</td>
</tr>
<tr>
<td>Cheer, m, auch: cheer, w</td>
<td>Kehre / Runde / Rundgang</td>
<td>òf de cheer: Auf dem Rundgang – e cheer mache: Eine Runde drehen – är ésch òf de pentecheer: ...auf der Wirtshaustour</td>
</tr>
<tr>
<td>cheerbele, w</td>
<td>Wiesenkerbel (Anthricus silvestris)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>cheerbsche/keerbschet</td>
<td>(hochtonig) knirschen</td>
<td>är cheerbschet z nacht mét de zändé</td>
</tr>
<tr>
<td>cheere/keert</td>
<td>wenden, umdrehen</td>
<td>de wénd héd keert – s wätter cheert</td>
</tr>
<tr>
<td>chéfle/kéflet</td>
<td>keifen, schimpfen, streiten, zanken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéflu, m</td>
<td>Streithahn, Meckerer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéfu, m</td>
<td>Unterkiefer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chégle/kéglet</td>
<td>kegeln / fallen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chégu, m</td>
<td>Kegel / Kot</td>
<td>tramp ned i dä höndschégu ie!</td>
</tr>
<tr>
<td>chéguapaan, w</td>
<td>Kegelbahn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéib, m</td>
<td>Schimpfname (eigtl. Aas)</td>
<td>e tómme chéib: Ein dummer Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>chéibe (Adj. + Adv.)</td>
<td>verflucht / sehr / wirklich</td>
<td>es chéibe züüg – chéibe schöön</td>
</tr>
<tr>
<td>chéibe/kéibet</td>
<td>eilen, rennen, laufen / wüten</td>
<td>wo ésch dà iez heekéibet?</td>
</tr>
<tr>
<td>chéisere/kéiseret</td>
<td>jassen, den Kaiserjass spielen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéle, w</td>
<td>Kirche</td>
<td>z chéle göò: Den Gottesdienst besuchen – z chéle tue: Beerdigen</td>
</tr>
<tr>
<td>chéleglögge, w</td>
<td>Kirchenglocke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chélelőchli, s</td>
<td>Grab</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéléroose, w (Ez+Mz)</td>
<td>Pfingstrose</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>chéléroott, m</td>
<td>Kirchenrat</td>
<td>är ésch mängs jòor ém chéléroott g三</td>
</tr>
</tbody>
</table>
chelleschtüür, w  Kirchensteuer
chelleségerischt, m  Messner
Chéletöörmler  Fasnachts-Kindermaske von Sursee
chéletriüber, m  Kirchenordner
chélezänni, s  gemalte Fratze an der Kirchen-Rückwand
cchéleziit, s  Kirchenuhr  ech mage s chéleziit nömme gsee
cchénd, s  Kind  chénd Göttes ém ankehafa – chénd Göttes ém schnäggetröckli: Dummerchen! – chémid, chénde!
cchéndbätteri, w  Wöchnerin
chénchsöpf, m  Kindskopf
chénchulerer, w  Kinderlehre (Katechismusunterricht)
jeweils am Donnerstag für kath. Primarschüler/innen
chéschtte, w  Kiste / Gefängnis, Kerker  är ésch für föif jöör i d chéschtte choo
chéschtte, w (Ez+Mz)  Kastanie, Kastanien
chéssali, s  Dim. von «chéssi» bzw. «chéssu» s mouch-chéssali
chéssi, s, auch: chéssu, m  Kessel
chéßle/kéßlet  (blechernen) Lärm machen
chéßlette, w  Fasnachtsauftakt mit Lärm-Instrumenten am frühen Morgen des Schmutzigen Donnerstag
chéßutriibe, s  Hetzkampagne
chéuschtüei, m  Kieselstein
chétti, w  Kette  si hend e chétti pöudet: Sie bildeten eine Kette
chéttufäcke, m  Rockzipfel
chéuch, m, auch: chóuch  Kelch
chéute/keutet, auch: chóute/köütet  kältend wirken
chéuwe, w, auch: chóuwe  Kelle  mét de groosse chéuwe(n) aaréchte:
Etwas mit grossem Aufwand betreiben bzw. planen
chiibe/kiibet  streiten, keifen, schimpfen, zanken
chiibi, m  Streithahn, Zänker, Schimpfer
chiiche/kiichet  keuchen, schwer atmen  si héd schwäär kiichet
chiischteri, m  Heiserkeit, Erkältung, Husten  ech ha de chiischteri
chiischterig  heiser
chlaag, w  Klage, Anklage
chlaage/klagt  klagen
chlaagitätsch, m  anschwärzende Person, Petzerin
<table>
<thead>
<tr>
<th>Wort</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>chlauwe, m</td>
<td>Klaue, Kralle</td>
</tr>
<tr>
<td>chlauwe/klauwet</td>
<td>klauen, stehlen</td>
</tr>
<tr>
<td>chläbe/kläbt</td>
<td>kleben, festhalten (intrans.)</td>
</tr>
<tr>
<td>chläbi, w</td>
<td>Klebstoff, Klebstreifen</td>
</tr>
<tr>
<td>chläbluus, w</td>
<td>(zu) anhängliches Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>chläbrig</td>
<td>klebrig</td>
</tr>
<tr>
<td>chlack, m (von mhd. klac)</td>
<td>Spalt, Riss/Mund (meist in der Form von &gt; «soppechlack»)</td>
</tr>
<tr>
<td>chläderen/kläderet</td>
<td>klettern</td>
</tr>
<tr>
<td>chlammere, w</td>
<td>Klammer</td>
</tr>
<tr>
<td>chlämmerli, s</td>
<td>Wäscheklammer</td>
</tr>
<tr>
<td>chlämmerlisack, m</td>
<td>Sack für Wäscheklammern/schwacher, unfähiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>chlapf, m</td>
<td>Knall/Rausch/Ohrfeige/Auto</td>
</tr>
<tr>
<td>chlee, m</td>
<td>Klee</td>
</tr>
<tr>
<td>chleecheue, w</td>
<td>dumme, einfältige Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöfele/klöfelet</td>
<td>klingen, klirren, rasseln</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöfli, s</td>
<td>Kleid (sowohl Damen- wie Herrenkostüm)</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöide/klöidet</td>
<td>kleiden</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöipe/klöipet</td>
<td>kleben, zukleben (trans.)</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöipi, m</td>
<td>Klebstoff</td>
</tr>
<tr>
<td>chlemme/klemmt, auch: klömme</td>
<td>kneifen/klemmen</td>
</tr>
<tr>
<td>chléine, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlöngele, w</td>
<td>Garnknäuel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōöni, m</td>
<td>Jammerlappen</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōöpe, m, Mz: chlōöpe</td>
<td>Hand, Finger</td>
</tr>
<tr>
<td>chlooschter, s</td>
<td>Kloster</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōpfen/klōpfen</td>
<td>knallen</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōpfen, m</td>
<td>fleischige Kirsche / Spezialwurst</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōpfschilten, s</td>
<td>streitsüchtige Frau (verächtlich) / Gewehr</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōppli, s</td>
<td>Wäscheclammer</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōpplisack, m, auch: &gt; chlōmmerisack</td>
<td>Sack für Wäscheclammern</td>
</tr>
<tr>
<td>chlötter, m, auch: &gt; chlōder</td>
<td>Geld</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōßere, w</td>
<td>dicke Schlampe</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōssere/klōßeren</td>
<td>wursteln / unbeholfen basteln</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōssere, m</td>
<td>Wurster, Bastler / Durchfall</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōsserli, s</td>
<td>Kinderrassel</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōss, m</td>
<td>Spinner, Hanswurst</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōssjaage, s</td>
<td>Brauch um St. Nikolaus</td>
</tr>
<tr>
<td>chlōudere/kluudere, auch: &gt; muudere/gmuudere</td>
<td>trübsinnig, niedergeschlagen sein / kränkeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chnächt, m</td>
<td>Knecht</td>
</tr>
<tr>
<td>chnätt, m</td>
<td>Lehm, Plastilin, Knete</td>
</tr>
<tr>
<td>chnätte/knättet</td>
<td>kneten</td>
</tr>
<tr>
<td>chnēble/knēble, auch Bubenspiel</td>
<td>knebeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chnēbu, m, auch: &gt; chnōbu</td>
<td>Knebel, Stecken</td>
</tr>
<tr>
<td>chnēbubörger, m, auch: chnōbubörger</td>
<td>Korporationsbürger von Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>chniepi, m</td>
<td>ungeschickter Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>chniiperi, m</td>
<td>Geizhals</td>
</tr>
<tr>
<td>chniiperig</td>
<td>geizig</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōble/knōblet</td>
<td>mühsam herausklauben, wursteln</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōblech, m</td>
<td>Knoblauch</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōbu, m, auch: &lt; chnēbu</td>
<td>Knebel, Stecken</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōche, m</td>
<td>Knochen</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōcheschloesser, m</td>
<td>Chirurg (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōde, m</td>
<td>Knöchel, Gelenk</td>
</tr>
<tr>
<td>chnōdtli, s</td>
<td>Dim. von «chnōde» / Eisbein</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchbuech, s</td>
<td>Kochbuch</td>
</tr>
<tr>
<td>chöche/köchet</td>
<td>kochen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchele/köchelet</td>
<td>auf kleiner Flamme kochen lassen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchgscheer, s</td>
<td>Kochgeschirr</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchhärd, m, auch: &gt; füührhärd</td>
<td>Kochherd</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchhäärd, m, auch: &gt; füührhärd</td>
<td>Kochherd</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchblätz, m</td>
<td>Kilbi-/Fastnachtsgebäck (im Fett gebackener Fladen, Teig auf den Knien dünn ausgezogen)</td>
</tr>
<tr>
<td>chööle/köölet</td>
<td>knien</td>
</tr>
<tr>
<td>chöölschütt, m, auch: chööischäpper, m</td>
<td>weiche Knie (vorwiegend vom bergab Gehen / Schrecken, Angst</td>
</tr>
<tr>
<td>chnoorz, m</td>
<td>Knorz, Knorren / mühsame Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>chnoorze/knoorzet</td>
<td>knorzen, sich krampfhaft bemühen</td>
</tr>
<tr>
<td>chnoorzi, m</td>
<td>Knörzer / einer, der sich krampfhaft um etwas bemüht</td>
</tr>
<tr>
<td>chööpf, m</td>
<td>Knopf, Knoten, Knospe, kleiner Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>chööpfli, s</td>
<td>Mehlklösschen, «Spätzchen»</td>
</tr>
<tr>
<td>chööpple/kööpplet</td>
<td>knüppeln, niederringen, zusammenschlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>chööppu, m</td>
<td>Knüppel, Prügel</td>
</tr>
<tr>
<td>chööschsbrig</td>
<td>knusprig</td>
</tr>
<tr>
<td>chöötschblau</td>
<td>blau wie eine Hautquetschung</td>
</tr>
<tr>
<td>chöötsche/köötscht</td>
<td>quetschen, zusammendrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>chööttu, m</td>
<td>Knüttel, derber Stock</td>
</tr>
<tr>
<td>chööuwe/köütt</td>
<td>schnappen, zupacken, kneifen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöüüble/köüüblet</td>
<td>kneifen, zwicken / kratzen / mühsam arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>chöüübu</td>
<td>erschöpft, geschafft, todmüde</td>
</tr>
<tr>
<td>chüuupe, m</td>
<td>Geschwulst, Knoten</td>
</tr>
<tr>
<td>chüuupesäger, m</td>
<td>mühsamer, langweiliger Mensch / ewiger Nörgler</td>
</tr>
<tr>
<td>chüüss(i), m, auch: chnüuss, m</td>
<td>Lausbub, Bengel, kleiner Wicht</td>
</tr>
<tr>
<td>chöble/köblet</td>
<td>trommeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chöbu, m (von lat. cupa)</td>
<td>Kübel / Hut / Trommel</td>
</tr>
<tr>
<td>iez ésch de chöbu ôm!: Jetzt reicht’s aber! - es schöttet wie us chöble - e chöbu vóu</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>词</td>
<td>德文</td>
</tr>
<tr>
<td>---</td>
<td>---</td>
</tr>
<tr>
<td>chochi, w</td>
<td>Küche</td>
</tr>
<tr>
<td>chöchi, w</td>
<td>Köchin</td>
</tr>
<tr>
<td>chochichäschtli, s</td>
<td>kleiner Küchenkasten</td>
</tr>
<tr>
<td>chochigänterli, s</td>
<td>Küchenschrank</td>
</tr>
<tr>
<td>chochicheff, m</td>
<td>Küchenchef</td>
</tr>
<tr>
<td>chochititéger, m</td>
<td>Küchenhilfe (auch im Militär)</td>
</tr>
<tr>
<td>chochitüechli, s</td>
<td>Küchentüchlein</td>
</tr>
<tr>
<td>chöder, m, auch: &gt; schpöiz</td>
<td>Spucke, Auswurf</td>
</tr>
<tr>
<td>chödere/köderet</td>
<td>Schleim aus der Lufröhre pressen, Auswurf ausspucken</td>
</tr>
<tr>
<td>chöderlig, m</td>
<td>Spucke, Auswurf</td>
</tr>
<tr>
<td>chöfi, s</td>
<td>Käfig / Gefängnis</td>
</tr>
<tr>
<td>chögalis, Ez+Mz, auch: &gt; chrögali</td>
<td>Dim. von «chögle»</td>
</tr>
<tr>
<td>chögalibaschteetli, s, auch: &gt; chrögali...</td>
<td>Pastete mit Fleischkügelchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chögle, w, auch: &gt; chögele bzw. &gt; chrögle</td>
<td>Kugel</td>
</tr>
<tr>
<td>chögurönd</td>
<td>kugelrund</td>
</tr>
<tr>
<td>chöije/köijet</td>
<td>kauen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöisi, m</td>
<td>sonderbarer Mensch, Kauz</td>
</tr>
<tr>
<td>chöle, m</td>
<td>Kohle / Geld</td>
</tr>
<tr>
<td>chölenäärdeschwarz</td>
<td>rabenschwarz</td>
</tr>
<tr>
<td>chöleraabeschwarz</td>
<td>kohlrabenschwarz</td>
</tr>
<tr>
<td>chöleschuufle, w</td>
<td>Kohlenschaufel</td>
</tr>
<tr>
<td>chöli, m</td>
<td>Rappe, schwarzes Pferd</td>
</tr>
<tr>
<td>chömi, s</td>
<td>Kamin, Schornstein</td>
</tr>
<tr>
<td>chömi.s</td>
<td>Kinn</td>
</tr>
<tr>
<td>chömfääger, m</td>
<td>Kaminfeger, Schornsteinkehrer</td>
</tr>
<tr>
<td>chömitöörgg, m</td>
<td>dummer Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>chömmlil(g) (Adv. u. Adj.)</td>
<td>bequem zu handhaben, passend</td>
</tr>
<tr>
<td>chömli, m</td>
<td>Kümmel</td>
</tr>
<tr>
<td>chönd, m</td>
<td>Kunde</td>
</tr>
<tr>
<td>chünde/köndt</td>
<td>kündigen / jemandem den eigenen Tod ankündigen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöndemützger, m</td>
<td>Kundenmetzger</td>
</tr>
<tr>
<td>chöndschaffaht, w</td>
<td>Kundschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>chöni, s</td>
<td>Kinn</td>
</tr>
<tr>
<td>chönne/chönne</td>
<td>können, vermögen</td>
</tr>
<tr>
<td>chönng, m</td>
<td>König (im Jassspiel)</td>
</tr>
<tr>
<td>chönngali, s</td>
<td>Dim. von &gt; «chönngu»</td>
</tr>
<tr>
<td>chönngele/könngelet</td>
<td>etwas falsch anstellen</td>
</tr>
<tr>
<td>chönngu, m</td>
<td>Kaninchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chööch, m</td>
<td>Koch</td>
</tr>
<tr>
<td>choorb, m</td>
<td>Korb</td>
</tr>
<tr>
<td>choorber, m</td>
<td>Korbflechter</td>
</tr>
<tr>
<td>chöörble/köörblet</td>
<td>erbrechen</td>
</tr>
<tr>
<td>choo</td>
<td>kurz</td>
</tr>
<tr>
<td>choorzi, w</td>
<td>Kürze</td>
</tr>
<tr>
<td>chörzi, auch: chörzlech</td>
<td>kürzlich</td>
</tr>
<tr>
<td>chöpf, m</td>
<td>Kopf</td>
</tr>
<tr>
<td>chöpfle/köpfet</td>
<td>trotzen, «den Kopf machen»</td>
</tr>
<tr>
<td>chöpfete, w</td>
<td>Kopfende des Bettes</td>
</tr>
<tr>
<td>chöpfle/köpfet, auch: chöpfere/köpfleret</td>
<td>kopföver ins Wasser springen / Kopfball spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöpfler, m</td>
<td>Kopfsprung ins Wasser / Kopfball</td>
</tr>
<tr>
<td>chöppele, w, auch: chöpple</td>
<td>Kuppel</td>
</tr>
<tr>
<td>choraléscht, m</td>
<td>jugendlicher Chorsänger</td>
</tr>
<tr>
<td>chörchle/körchlet</td>
<td>stark husten, sich laut räuspern</td>
</tr>
<tr>
<td>chörchu, m</td>
<td>starker Husten</td>
</tr>
<tr>
<td>chörn, s</td>
<td>Korn</td>
</tr>
<tr>
<td>chörnblueme, w</td>
<td>Kornblume</td>
</tr>
<tr>
<td>chörnli, s</td>
<td>Dim. von «chörn»</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschele/köächelet</td>
<td>raunen, flüstern</td>
</tr>
<tr>
<td>chöscht, w</td>
<td>Kost, Essen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschte, w (Mz)</td>
<td>Kosten</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschtet/nüüd (von ital. costare)</td>
<td>du hêsch iez ùué wéder chöschte ghaa</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>----------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschtgänger, m</td>
<td>Kostgänger</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschtig</td>
<td>gut gewürzt, wohlschmeckend</td>
</tr>
<tr>
<td>chöschtlech, auch: chöschtli</td>
<td>köstlich, lustig / kostspielig, teuer</td>
</tr>
<tr>
<td>chösle/köslet, auch: &gt; södere/gsöderet</td>
<td>verschütten, kleckern</td>
</tr>
<tr>
<td>chösli, m</td>
<td>jemand, der etwas verschüttet</td>
</tr>
<tr>
<td>chösliwätter, s</td>
<td>unfreundliches, regnerisches Wetter</td>
</tr>
<tr>
<td>chössi, s</td>
<td>Kissen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöttali, s</td>
<td>Dim von «chötte»</td>
</tr>
<tr>
<td>chötte, w</td>
<td>Kutte / Jacke</td>
</tr>
<tr>
<td>chöttene, w</td>
<td>Quitte</td>
</tr>
<tr>
<td>Chöttepuur</td>
<td>früherer Grossbauer im Chotte</td>
</tr>
<tr>
<td>chótte, w (Mz)</td>
<td>Kutteln</td>
</tr>
<tr>
<td>chótz(a)lig</td>
<td>kitzlig / heikel</td>
</tr>
<tr>
<td>chótz(e)le/kótz(e)let</td>
<td>kitzeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chótze/kötzet</td>
<td>kotzen / ausplaudern</td>
</tr>
<tr>
<td>chótzele/kötzelet</td>
<td>erbrechen (bei Kleinkindern)</td>
</tr>
<tr>
<td>chötzerig</td>
<td>von Brechreiz befallen, zum Kotzen (i) meer ésch es chötzerig</td>
</tr>
<tr>
<td>chöubi, w</td>
<td>Kirchweihfest, Budenmesse</td>
</tr>
<tr>
<td>chöuchhööf, m, auch: &gt; frédhööf</td>
<td>Friedhof</td>
</tr>
<tr>
<td>chöuchmeijer, m</td>
<td>Kirchmeier</td>
</tr>
<tr>
<td>choudere/kóuderet</td>
<td>meckern, reklamieren, brummen</td>
</tr>
<tr>
<td>chouderi, m</td>
<td>Brummbär, Meckerer</td>
</tr>
<tr>
<td>chòuf, m</td>
<td>Kauf</td>
</tr>
<tr>
<td>chöfffe/kòuft</td>
<td>kaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöffme, m</td>
<td>Kaufmann (Beruf)</td>
</tr>
<tr>
<td>chòuscht, m</td>
<td>Kunstofen, Kachelofen mit Sitzfläche, von der Küche aus beheizt</td>
</tr>
<tr>
<td>chött, w</td>
<td>nächtlicher Kiltgang/ Besuch der Liebsten</td>
</tr>
<tr>
<td>chötte/kötetet</td>
<td>werben, auf Freiersfüßen gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>chötter, m</td>
<td>Freier, Liebhaber</td>
</tr>
<tr>
<td>chöutgang, m</td>
<td>nächtlicher Besuch eines Burschen bei einem Mädchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chöuti, w, auch: chéuti, w</td>
<td>Kälte</td>
</tr>
<tr>
<td>chòuwali, s, auch: chëuwali</td>
<td>Dim. von «chòuwe»</td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>English Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chouwe, w, auch: &gt; chouwe</td>
<td>Kelle / Schöpflöffel</td>
</tr>
<tr>
<td>chräag(a)li, s</td>
<td>Dim. von «chraage»</td>
</tr>
<tr>
<td>chraage, m</td>
<td>Kragen</td>
</tr>
<tr>
<td>chraage, m, Mz: chrääije</td>
<td>Kragen</td>
</tr>
<tr>
<td>chreble/krablet</td>
<td>krabbeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chraage, m</td>
<td>Kragen</td>
</tr>
<tr>
<td>chreble/krablet</td>
<td>kratzen</td>
</tr>
<tr>
<td>chräbali, s</td>
<td>Anisgebäck / herziges Mädchen / kleiner Kratzer (Dim. v. «chräbu»)</td>
</tr>
<tr>
<td>chrébe, s</td>
<td>Prickeln, Kribbeln, Nervosität</td>
</tr>
<tr>
<td>chräbs, m</td>
<td>Krebs</td>
</tr>
<tr>
<td>chräbsroot</td>
<td>krebssrot</td>
</tr>
<tr>
<td>chräbu, m</td>
<td>Kratzer</td>
</tr>
<tr>
<td>chrärch, m</td>
<td>unwirtliche, abgelegene Gegend</td>
</tr>
<tr>
<td>chrärcher, m/ schwizcherchrächer, m</td>
<td>alter, störrischer Mann / grösser Knallfrosch (Feuerwerk)</td>
</tr>
<tr>
<td>chrampf, m</td>
<td>Krampf / schwere Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>chrampfe/krampet</td>
<td>krampfen, schwer arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>chrank</td>
<td>krank</td>
</tr>
<tr>
<td>chranket, w</td>
<td>Krankheit</td>
</tr>
<tr>
<td>chräuwali, s (Ez+Mz)</td>
<td>kleine Glasperle(n) (an einer Schnur)</td>
</tr>
<tr>
<td>chreble/krebblet</td>
<td>prickeln / kritteln</td>
</tr>
<tr>
<td>chrébu, m</td>
<td>Bleistift bzw. Schreibwerkzeug / Unterschrift</td>
</tr>
<tr>
<td>chrees, s</td>
<td>Tannenreisig</td>
</tr>
<tr>
<td>chräftig (Adv. u. Adj.)</td>
<td>kräftig</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>chrésaschte/krésaschtet</td>
<td>krachen, aufeinanderprallen (Meinungen)</td>
</tr>
<tr>
<td>chréschtau, s</td>
<td>Kristall</td>
</tr>
<tr>
<td>chréschtröösali, s</td>
<td>Christrose, Nieswurz (Helleborus niger)</td>
</tr>
<tr>
<td>chréschtuleer, w</td>
<td>oblig. religiöse Unterweisung der katholischen Jugendlichen am Sonntag-Nachmittag</td>
</tr>
<tr>
<td>chrésle/kréslet</td>
<td>schauern</td>
</tr>
<tr>
<td>chréssech, m</td>
<td>Kresse</td>
</tr>
<tr>
<td>chrétz, m</td>
<td>Streit / Kratzer / Strich / Punkt</td>
</tr>
<tr>
<td>chrétze/krétzt</td>
<td>kratzen</td>
</tr>
<tr>
<td>chriege/krieget</td>
<td>Krieg führen / Bubenkämpfe austragen / heftigen Streit führen</td>
</tr>
<tr>
<td>chrieger, m</td>
<td>Krieger, Soldat</td>
</tr>
<tr>
<td>chriegerlis, s</td>
<td>Kriegsspiel (unter Kindern)</td>
</tr>
<tr>
<td>chriesbòum, m, auch: chriesibòum</td>
<td>Kirschbaum</td>
</tr>
<tr>
<td>chriese/krieset</td>
<td>Kirschen pflücken</td>
</tr>
<tr>
<td>chriese, m</td>
<td>Kirschenernte</td>
</tr>
<tr>
<td>chriesi, s (Ez+Mz)</td>
<td>Kirsche(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>chriesibrägu, m</td>
<td>(warmes) Gericht mit gekochten Kirschen und gerösteten Brotwürfeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chriesischtoorm, m</td>
<td>(kaltes) Gericht mit frischen Kirschen, Milch und geröstetem Mehl</td>
</tr>
<tr>
<td>chriesiwasser, s</td>
<td>Kirsch</td>
</tr>
<tr>
<td>chröcke, w, auch: chröcke</td>
<td>Krücke, Krückstock / Schaber (Gerät z. B. im Stall oder beim Schnee-Räumen)</td>
</tr>
<tr>
<td>chrógali, s</td>
<td>Dim. von «chrógele» / herziges Mädchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chrógali, s (Ez+Mz) auch: &gt; chögali, s</td>
<td>Dim. von «chrógle»</td>
</tr>
<tr>
<td>chrógele/króglet, auch: &gt; rógele</td>
<td>rollen, kollern</td>
</tr>
<tr>
<td>chrógle, w, auch: chrógele</td>
<td>Kugel</td>
</tr>
<tr>
<td>chrógle/króglet, auch: chrógle</td>
<td>knüllen, zu einem Knäuel zusammendrücken / knautschen</td>
</tr>
<tr>
<td>chröglete, w</td>
<td>Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>chröggu, m</td>
<td>Knäuel, unordentlicher Haufen</td>
</tr>
<tr>
<td>chrömm</td>
<td>krumm</td>
</tr>
<tr>
<td>chrömmme/krömmt</td>
<td>krümmen</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööijali, s</td>
<td>Dim. von «chrööiju»</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööiju, m</td>
<td>mehrzackige Garten-Hacke zum Jäten und zum Lockern der Erde</td>
</tr>
<tr>
<td>chröömle/kröömlet</td>
<td>unnütze Dinge (Süssigkeiten, Schleckzeug) kaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>chröömlı, s</td>
<td>Schleckzeug, Zuckerbrötchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chröösch, s</td>
<td>Kleie</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööschmóni, m</td>
<td>grobschlächtiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööschpall, s</td>
<td>Brosamen</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööschpalig</td>
<td>knusprig</td>
</tr>
<tr>
<td>chrööschpele/krööschpelet</td>
<td>knirschen, rascheln, knuspern</td>
</tr>
<tr>
<td>chrooose/krooset</td>
<td>krachen, knirschen, zerbersten</td>
</tr>
<tr>
<td>chroose/krooset</td>
<td>mét de zände chroose — ém éschtérech öbe hëds krooset</td>
</tr>
<tr>
<td>chroos(ch)e, w, auch: &gt; baare, m</td>
<td>Futterkrippe</td>
</tr>
<tr>
<td>chroopf, m</td>
<td>Kropf / Auswuchs bei Bäumen</td>
</tr>
<tr>
<td>chroopple/kröpplet</td>
<td>schwer arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>chrooppu, m</td>
<td>Krüppel / Schimpfwort</td>
</tr>
<tr>
<td>chroösch, s</td>
<td>Kleie</td>
</tr>
<tr>
<td>chröšchi, m, auch: chrösi oder chröschu</td>
<td>Kauz, Sonderling / alter, etwas unbeholfener Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>chrösimösi, s, auch: &gt; chrösimüsi</td>
<td>Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>chrött, w/m</td>
<td>Kröte</td>
</tr>
<tr>
<td>chröttte, (Adj.)</td>
<td>verflixt</td>
</tr>
<tr>
<td>chrötttechruut, s, auch: &gt; rämsere, w</td>
<td>Bärlauch</td>
</tr>
<tr>
<td>chröttter, m</td>
<td>kleiner Schlaumeier</td>
</tr>
<tr>
<td>chröttli, s</td>
<td>Dim. von «chrött» / niedliches, gescheites Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>chrötzi, s</td>
<td>kleines, schäbiges Gebäude / Zimmer</td>
</tr>
<tr>
<td>chrüsele/krüselet</td>
<td>kitzeln, kribbeln, prickeln</td>
</tr>
<tr>
<td>chrösimüsi, s, auch: &gt; chrösimösi</td>
<td>Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>chruusali, w</td>
<td>Dim. von «chruusle»</td>
</tr>
<tr>
<td>chruusle, w</td>
<td>Kraushaar, Locken</td>
</tr>
<tr>
<td>chruut, s</td>
<td>Kraut</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>chrüüter, s (Mz)</td>
<td>Kräuter / Kräuterschnaps</td>
</tr>
<tr>
<td>chrüütlî, s</td>
<td>Dim. von «chruut» / schlimmer Vogel / Lauser</td>
</tr>
<tr>
<td>chrüüz, s</td>
<td>Kreuz</td>
</tr>
<tr>
<td>chrüüztömm</td>
<td>sehr dumm</td>
</tr>
<tr>
<td>chue, w</td>
<td>Kuh</td>
</tr>
<tr>
<td>chueche, m</td>
<td>Kuchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chüechle/küechlet</td>
<td>«guetsli» backen / Dummies anstellen</td>
</tr>
<tr>
<td>chüechli, s, auch: &gt; chñoiblätz, m</td>
<td>Fasnachts- und Kilbigebäck / Dummerchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chüedräck, m, auch: chüedräck, m</td>
<td>Kuhdreck</td>
</tr>
<tr>
<td>chüedräckeler, m</td>
<td>Ländlermusik</td>
</tr>
<tr>
<td>chüeffler, m</td>
<td>Küfer</td>
</tr>
<tr>
<td>chueflade, m</td>
<td>Kuhdreck</td>
</tr>
<tr>
<td>chueglògge, w</td>
<td>Kuhglocke</td>
</tr>
<tr>
<td>chuele/küelet</td>
<td>kühl(er) werden</td>
</tr>
<tr>
<td>chuele/küelet</td>
<td>kühlend wirken</td>
</tr>
<tr>
<td>chuenegle/kueneglet, auch: chuenegle</td>
<td>Schmerz beim Aufwärmen von Frostbeulen</td>
</tr>
<tr>
<td>chueschtaau, m</td>
<td>Kuhstall</td>
</tr>
<tr>
<td>chüewaarm</td>
<td>kuhwarm</td>
</tr>
<tr>
<td>chüschele/küschelet</td>
<td>flüstern, leise (miteinander) reden</td>
</tr>
<tr>
<td>chutschì, chutschali, s, auch: chuutschali</td>
<td>Kalb</td>
</tr>
<tr>
<td>chüüche/küüchet</td>
<td>keuchen</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuder, m</td>
<td>unordentlicher Haufen / Durcheinander / struppiges Haar</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuderì, m</td>
<td>Jammerlappen, Unzufriedener</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuderle/küüderlet</td>
<td>schmeicheln / schäkern</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuderwäusch, s</td>
<td>Kauderwelsch, Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuum</td>
<td>kaum</td>
</tr>
<tr>
<td>chuu/kuutet</td>
<td>stürmen (Wind), tosen, stark blasen</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>---------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuter, m</td>
<td>Täuberich / älterer Mann / Kauz / Schwerenöter</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuti, m</td>
<td>Wind</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuz, m</td>
<td>Waldkauz / kauziger Mann / struppiger Haarschopf</td>
</tr>
<tr>
<td>chuuzli, s</td>
<td>Dim. von «chuuz»</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>dää, dä(ä)</td>
<td>dieser / diesen</td>
</tr>
<tr>
<td>däage, m</td>
<td>Degen</td>
</tr>
<tr>
<td>daarhaa/daarghaa</td>
<td>dagegen halten, hinhalten</td>
</tr>
<tr>
<td>däätu, m, auch: &gt; soudaat</td>
<td>Soldat</td>
</tr>
<tr>
<td>dääwäag</td>
<td>auf diese, auf solche Weise</td>
</tr>
<tr>
<td>däne</td>
<td>drüben</td>
</tr>
<tr>
<td>dängele/tängelet</td>
<td>dengeln (Glätten des Sensenblattes mit einem Hammer)</td>
</tr>
<tr>
<td>dänk wòou</td>
<td>ich denke ja, doch / wohl</td>
</tr>
<tr>
<td>dänke/tänkt, auch: tänke</td>
<td>denken</td>
</tr>
<tr>
<td>das / daas (betont)</td>
<td>das / dass</td>
</tr>
<tr>
<td>datteri, m, auch: &gt; tatteri</td>
<td>Angstzittern, Lampenfieber</td>
</tr>
<tr>
<td>datterig, auch: &gt; tatterig</td>
<td>vor Aufregung zitternd</td>
</tr>
<tr>
<td>dë</td>
<td>dann</td>
</tr>
<tr>
<td>debii</td>
<td>dabei</td>
</tr>
<tr>
<td>dech, di, auch: deech (betont)</td>
<td>dich</td>
</tr>
<tr>
<td>deeli, s</td>
<td>Amulett, Anhänger bei der Festtagstracht der Frauen</td>
</tr>
<tr>
<td>deer, auch: i deer</td>
<td>dir</td>
</tr>
<tr>
<td>deet, auch: deete</td>
<td>dort</td>
</tr>
<tr>
<td>deföör</td>
<td>dafür</td>
</tr>
<tr>
<td>degliiche-tue/degliiche-töö, auch: dergliiche</td>
<td>tun als ob</td>
</tr>
<tr>
<td>dehää, dehaar, auch: derhää, derhaar</td>
<td>daher</td>
</tr>
<tr>
<td>dehäärchcho/dehäärchcho</td>
<td>daher kommen (gekleidet sein)</td>
</tr>
<tr>
<td>deheemache/deheegmacht</td>
<td>kaputtmachen, zugrunde richten</td>
</tr>
<tr>
<td>dehëim(e)</td>
<td>daheim, zu Hause</td>
</tr>
<tr>
<td>dehënde</td>
<td>dahinter</td>
</tr>
<tr>
<td>dehënder</td>
<td>dahinter, darauf</td>
</tr>
<tr>
<td>dëine</td>
<td>jener</td>
</tr>
<tr>
<td>demét</td>
<td>damit</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>démmer, m</td>
<td>Dämmerung</td>
</tr>
<tr>
<td>démmerig</td>
<td>dämmrig</td>
</tr>
<tr>
<td>demnöö</td>
<td>demnach</td>
</tr>
<tr>
<td>denäbe</td>
<td>daneben</td>
</tr>
<tr>
<td>dénne</td>
<td>drinnen</td>
</tr>
<tr>
<td>der, auch: deer</td>
<td>dir</td>
</tr>
<tr>
<td>dërewäag</td>
<td>auf diese Weise / Art</td>
</tr>
<tr>
<td>dërig, auch: sëttig</td>
<td>solche(r/s)</td>
</tr>
<tr>
<td>dése, auch: desäb</td>
<td>jener</td>
</tr>
<tr>
<td>dësewäag, auch: dëserewäag</td>
<td>auf andere Art / Weise</td>
</tr>
<tr>
<td>dethäär, dethaar, auch: dehäär, derthäär, dehaar, derthaar</td>
<td>daher</td>
</tr>
<tr>
<td>devöö</td>
<td>davon / fort</td>
</tr>
<tr>
<td>devööchéibe/devöökeibet</td>
<td>weglauen, davoneilen (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>devööhötterle/ devööghötterlet</td>
<td>wegtrippeln</td>
</tr>
<tr>
<td>devöölöfffe/devööglöffe, auch: devööglöfffe</td>
<td>weglauen</td>
</tr>
<tr>
<td>devööschrpréenge/ devöögschrpröngel</td>
<td>weglauen</td>
</tr>
<tr>
<td>devööschtüübe/ devöögschtöbe</td>
<td>sich aus dem Staub machen, schnell fortfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>devöötéckle/devöötécklet, auch: devööseckle</td>
<td>davonspringen, davonlaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>devöötiiche/devöötiichet</td>
<td>davonschleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>devöözöttle/devöözöttlet</td>
<td>bedächtig weggehen, abziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>dewéder</td>
<td>dagegen</td>
</tr>
<tr>
<td>dewiiu haa/dewiiu ghaa, auch: deziit haa</td>
<td>Zeit haben</td>
</tr>
<tr>
<td>dezwösche</td>
<td>dazwischen</td>
</tr>
<tr>
<td>di(i)/diine, Mz: diini</td>
<td>dein(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>diene/tienet</td>
<td>dienen, dienlich sein</td>
</tr>
<tr>
<td>dienig</td>
<td>gut brauchbar, nützlich</td>
</tr>
<tr>
<td>dienschtig</td>
<td>hilfsbereit</td>
</tr>
<tr>
<td>difisiu (von frz. difficile)</td>
<td>schwierig, heikel</td>
</tr>
<tr>
<td>do / doo</td>
<td>dann</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>önd do sémmer ggange</td>
</tr>
<tr>
<td>dö / döë</td>
<td>hier, da</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>döbe</td>
<td>droben</td>
</tr>
<tr>
<td>döch</td>
<td>doch</td>
</tr>
<tr>
<td>döhäre</td>
<td>hierher</td>
</tr>
<tr>
<td>döischtig</td>
<td>dunstig, schwül</td>
</tr>
<tr>
<td>döisele/töiselet</td>
<td>nicht vorwärts machen, trödeln</td>
</tr>
<tr>
<td>dönde</td>
<td>unten / geschwächt / niedergeschlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>doortue/doortöö</td>
<td>abstreiten, widersprechen, leugnen</td>
</tr>
<tr>
<td>doorzoog, m</td>
<td>Durchzug</td>
</tr>
<tr>
<td>dor(e) / dör(e)</td>
<td>durch / vorbei</td>
</tr>
<tr>
<td>doraab, auch: deraab</td>
<td>hinunter, hinab</td>
</tr>
<tr>
<td>dorebbrönne/doreprönnt</td>
<td>durchbrennen / abhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>dorefiege/dorefiegget</td>
<td>durchwetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>dorehächle/doreghächlet, auch: dorehächle</td>
<td>bößartig über andere reden</td>
</tr>
<tr>
<td>doremache/doregmacht</td>
<td>erleiden / ohne Unterbruch arbeiten / feiern</td>
</tr>
<tr>
<td>dorenand, auch: dörenand</td>
<td>durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>dorerébsche/doregrébscht</td>
<td>durchscheuern</td>
</tr>
<tr>
<td>doreschlüüffe/doregschlöffe</td>
<td>durchschlüpfen / knapp bestehen (z. B. ein Examen)</td>
</tr>
<tr>
<td>doreschtieret/doregschtieret</td>
<td>durchsetzen, erzwingen</td>
</tr>
<tr>
<td>doretsbëlle/doretëblelet</td>
<td>stur durchsetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>dorewaggi, auch: dorewäggs</td>
<td>durchwegs</td>
</tr>
<tr>
<td>dorewauke/doregwaukt</td>
<td>durchwalken / verdreschen</td>
</tr>
<tr>
<td>dörhëi</td>
<td>heimwärts, nach Hause</td>
</tr>
<tr>
<td>doruf</td>
<td>hinauf</td>
</tr>
<tr>
<td>dorzögë</td>
<td>durchzogen</td>
</tr>
<tr>
<td>döss / dössë</td>
<td>draussen / aus dem Spiel</td>
</tr>
<tr>
<td>dötze, s</td>
<td>Dutzend</td>
</tr>
<tr>
<td>dötzeteweis</td>
<td>dutzendweise</td>
</tr>
<tr>
<td>döscht, m</td>
<td>Dunst, Schwüle</td>
</tr>
<tr>
<td>dra(a)</td>
<td>daran, an der Reihe</td>
</tr>
<tr>
<td>drääije/trääit</td>
<td>drehen</td>
</tr>
<tr>
<td>drababe</td>
<td>herunter, von oben herunter</td>
</tr>
<tr>
<td>drababeghei/drababegheit</td>
<td>herunterfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>döuscht, m</td>
<td>Dunst, Schwüle</td>
</tr>
<tr>
<td>dra(a)</td>
<td>daran, an der Reihe</td>
</tr>
<tr>
<td>drääije/trääit</td>
<td>drehen</td>
</tr>
<tr>
<td>drababe</td>
<td>herunter, von oben herunter</td>
</tr>
<tr>
<td>drababeghei/drababegheit</td>
<td>herunterfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>dräck, m</td>
<td>Dreck, Schmutz / ein Nichts</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>dräckcheib, m</td>
<td>Dreckkerl, übler Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>dräcke/träcket</td>
<td>Dreck machen</td>
</tr>
<tr>
<td>dräcke/träckle</td>
<td>dreckig reden / im Dreck spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>dräckfuu</td>
<td>stinkfaul</td>
</tr>
<tr>
<td>dräcknass</td>
<td>tropfnass, ganz nass</td>
</tr>
<tr>
<td>dranāne</td>
<td>daran</td>
</tr>
<tr>
<td>dranôme</td>
<td>daran</td>
</tr>
<tr>
<td>drēi (Adj., m/w)</td>
<td>drei</td>
</tr>
<tr>
<td>drététele/trétele</td>
<td>sich zum dritten Mal (hintereinander) ereignen</td>
</tr>
<tr>
<td>driidräcke/driiträckel</td>
<td>mithelfen schlecht zu machen, sich unliebsam einmischen</td>
</tr>
<tr>
<td>driigsee/driigsee</td>
<td>aussehen, ausschauen (schmutzig, ungepflegt)</td>
</tr>
<tr>
<td>driipangle/driipängel</td>
<td>dreinschlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>driischiess/driischosse</td>
<td>rasch und unüberlegt handeln, dreinfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>driisgischt, m</td>
<td>Dreissigster (Totengedenk-gottesdienst nach 30 Tagen)</td>
</tr>
<tr>
<td>driisgischtbätteri, w</td>
<td>zum Beten beauftragte Frau (bei der Totenwache oder bei der Trauerfeier)</td>
</tr>
<tr>
<td>driitrampe/driitrampet</td>
<td>in etwas hineintreten/ eine Unachtsamkeit begehen</td>
</tr>
<tr>
<td>drinabe</td>
<td>hinunter</td>
</tr>
<tr>
<td>drinomeschnöre/</td>
<td>klatschen</td>
</tr>
<tr>
<td>drinomegschnörret</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>drinómegwäagele/</td>
<td>umherfahren zum Zeitvertreib (mit Kinder- oder Puppenwagen)</td>
</tr>
<tr>
<td>drinómegwäagelet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>drinóesse, auch: &gt; dōsse</td>
<td>draussen</td>
</tr>
<tr>
<td>drinuserüere/dринusegrüert</td>
<td>hinaus-, fort-, wegwerfen/ verschwenden</td>
</tr>
<tr>
<td>drizää</td>
<td>dreizehn</td>
</tr>
<tr>
<td>dröber</td>
<td>darüber</td>
</tr>
<tr>
<td>dröbertuse (choo)</td>
<td>den Verstand verlieren</td>
</tr>
<tr>
<td>dröbertuus</td>
<td>darüber hinaus</td>
</tr>
<tr>
<td>dröbzuë</td>
<td>darüber, oberhalb</td>
</tr>
<tr>
<td>dróm (sii)</td>
<td>darum, deshalb (betont) / Lust haben</td>
</tr>
<tr>
<td>drómóme</td>
<td>darum herum</td>
</tr>
<tr>
<td>drónder</td>
<td>darunter</td>
</tr>
<tr>
<td>dröpsli, s, auch: &gt; tröpsli (von engl. drop)</td>
<td>Drops, Süssigkeit, Fruchtbonbon</td>
</tr>
<tr>
<td>druf, auch: &gt; druuf</td>
<td>darauf</td>
</tr>
<tr>
<td>druufabe</td>
<td>daraufhin</td>
</tr>
<tr>
<td>drufofe</td>
<td>oben drauf</td>
</tr>
<tr>
<td>druufufe</td>
<td>darauf hinauf, zu allem hinzu</td>
</tr>
<tr>
<td>dusususe</td>
<td>daraus heraus</td>
</tr>
<tr>
<td>drüü (Adj., Grundzahl)</td>
<td>drei</td>
</tr>
<tr>
<td>druuf, auch: &gt; druf</td>
<td>darauf</td>
</tr>
<tr>
<td>druuflegge/druufgléid</td>
<td>darauf- bzw. drauflegen</td>
</tr>
<tr>
<td>druufpfäffer/druufpfäfferet</td>
<td>draufschlagen, draufschmeissen</td>
</tr>
<tr>
<td>druufpflümle/</td>
<td>aufsetzen, aufstocken, draufgeben</td>
</tr>
<tr>
<td>druufpflümlet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>druus (choo)</td>
<td>davon, daraus / verstehen</td>
</tr>
<tr>
<td>druusbréng/druusprööcht</td>
<td>aus dem Konzept bringen, verwirren iez hèsch mi tôtaau druusprööcht</td>
</tr>
<tr>
<td>druusgheibe/druusgheit</td>
<td>den Faden verlieren, aus dem Takt geraten</td>
</tr>
<tr>
<td>düele, w, auch: &gt; tüele</td>
<td>Delle, Mulde, Vertiefung</td>
</tr>
<tr>
<td>düüsselet/tüsseslet</td>
<td>leise, behutsam gehen, schleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>druuzis (sii bzw. mache)</td>
<td>auf du sein bzw. duzis machen</td>
</tr>
<tr>
<td>druuzis (sii bzw. mache)</td>
<td>auf du sein bzw. duzis machen</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausruf der Verwunderung</td>
<td>e wé schöö!</td>
</tr>
<tr>
<td>aber, aber</td>
<td>e, e, wé cha mer òu!</td>
</tr>
<tr>
<td>ein / ihn</td>
<td>epuur - es méitschi - e(n) aff - es chénd</td>
</tr>
<tr>
<td>ich (unbetont)</td>
<td>ech chome - e bé gëscht choo - i chôme dé scho nò</td>
</tr>
<tr>
<td>Edelweiss (Leontopodium alpinum)</td>
<td>das tuert jö eebig - mängs eebigs jòòr - mänggi eebigi nacht</td>
</tr>
<tr>
<td>Ewigkeit</td>
<td>i auwi eebikeit</td>
</tr>
<tr>
<td>ich (betont)</td>
<td>bén eech draa?</td>
</tr>
<tr>
<td>eher, früher</td>
<td>hësch ned eender chönne choo?</td>
</tr>
<tr>
<td>s hëd em de(r) eermu i(n)egnò</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>erst / erste(r)</td>
<td>är ésch fascht émmer de(r) eerscht - am eerschte</td>
</tr>
<tr>
<td>erst</td>
<td>woróm chonsch eerscht iez?</td>
</tr>
<tr>
<td>mit «Ihr» anreden (statt mit «Sie»)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ecke</td>
<td>öbers egg - ómen égge brënge: Ermorden - ómen éggen òme: Um die Ecke - är hëd en égge(n) ab: Er ist verrückt</td>
</tr>
<tr>
<td>Egge (Landwirtschaftsgerät)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Barsch (Fisch)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Igel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ein</td>
<td>ëi bueb, ëis meitschi - es göði ëim: Es geht in einem</td>
</tr>
<tr>
<td>Ei, Eier</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eiche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eichen, aus Eichenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eichel / untüchtige Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eidgenöss</td>
<td>Eidgenossen, auch: Schweizer Militärfeld</td>
</tr>
<tr>
<td>eindeutig, klar</td>
<td>Lözáärn éifach! - är ésch kë éifache: Er ist ein schwieriger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>einfach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfach, klar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfältig, naiv</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigen / seltsam, sonderbar, eigen-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigensinnig, merkwürdig / Eigentum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigentümlich, an und für sich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eier-Verträgerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>im Öl schwimmend gebackenes</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fasnachts- und Kilbigebäck</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Omelette</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ausruf der Verwunderung</td>
<td>e wé schöö!</td>
</tr>
<tr>
<td>aber, aber</td>
<td>e, e, wé cha mer òu!</td>
</tr>
<tr>
<td>ein / ihn</td>
<td>epuur - es méitschi - e(n) aff - es chénd</td>
</tr>
<tr>
<td>ich (unbetont)</td>
<td>ech chome - e bé gëscht choo - i chôme dé scho nò</td>
</tr>
<tr>
<td>Edelweiss (Leontopodium alpinum)</td>
<td>das tuert jö eebig - mängs eebigs jòòr - mänggi eebigi nacht</td>
</tr>
<tr>
<td>Ewigkeit</td>
<td>i auwi eebikeit</td>
</tr>
<tr>
<td>ich (betont)</td>
<td>bén eech draa?</td>
</tr>
<tr>
<td>eher, früher</td>
<td>hësch ned eender chönne choo?</td>
</tr>
<tr>
<td>s hëd em de(r) eermu i(n)egnò</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>erst / erste(r)</td>
<td>är ésch fascht émmer de(r) eerscht - am eerschte</td>
</tr>
<tr>
<td>erst</td>
<td>woróm chonsch eerscht iez?</td>
</tr>
<tr>
<td>mit «Ihr» anreden (statt mit «Sie»)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ecke</td>
<td>öbers egg - ómen égge brënge: Ermorden - ómen éggen òme: Um die Ecke - är hëd en égge(n) ab: Er ist verrückt</td>
</tr>
<tr>
<td>Egge (Landwirtschaftsgerät)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Barsch (Fisch)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Igel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ein</td>
<td>ëi bueb, ëis meitschi - es göði ëim: Es geht in einem</td>
</tr>
<tr>
<td>Ei, Eier</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eiche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eichen, aus Eichenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eichel / untüchtige Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eidgenöss</td>
<td>Eidgenossen, auch: Schweizer Militärfeld</td>
</tr>
<tr>
<td>eindeutig, klar</td>
<td>Lözáärn éifach! - är ésch kë éifache: Er ist ein schwieriger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>einfach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfach, klar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>einfältig, naiv</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigen / seltsam, sonderbar, eigen-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigensinnig, merkwürdig / Eigentum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>eigentümlich, an und für sich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eier-Verträgerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>im Öl schwimmend gebackenes</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fasnachts- und Kilbigebäck</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Omelette</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
</table>
eijerzöpfli, w, auch > zöpf, zöpfli
eiker, m / eikerli, s
einewääg
ëinischi
ëint(i)
eiss
ëischtli
ëismàou
ëisse, m
ëitue
ëländ, s, auch: > äland
elaschi, s
elëi
elifant, m
ëm schnuuz
ëm(m) / em (unbetont)
ëmänd, auch: > amänd
ëmbeerli, s (Ez+Mz)
auch: hëmbeerli
ëmmer
ëmòou
ëmp, m, Mz: émp
ëmpeler, m
ëmu, auch: > ëmu
ën / e (unbetont), auch: énn / en (unbetont)
enewääg / einewääg
ënne, auch: > énnedraa
ënnedraa, auch: > énneföör
eënsle, w, /ënsali, s
ënzig, auch: nänzig
ërer, auch: eer
ëre, auch: eere

Eierzopf
Eichhörnchen
ohnehin, sowieso
einst, einstmals, einmal, irgend einmal
der ënt önd der ander
eins / ein wenig, etwas
im
einem, sowieso
einisch
zumindest
zum Ende / vielleicht / sogar / letztlich
zum Abend
zum Ende / vielleicht / sogar / letztlich
im Elend
Elastik, Band mit Gummifäden
allein(e)
Elefant
mit grosser Geschwindigkeit
ihm / im
am Ende / vielleicht / sogar / letztlich
Himbeeren
immer
einmal
Bienenenschwarm
Imker, Bienenzüchter
jedenfalls, doch, immerhin, wirklich, gewiss
ihn
Bis zuinnerst –
dass es ëmu ned wiit – s esch ëmu ou wöör:
Es ist doch wahr
mösch ënn frööge! – ech ha(n) e nömme gsee
tanke(n) enewääg: Trotzdem vielen Dank!
innen, drinnen
innen, drinnen
Insel / Inselchen
keine
ihr
ihr(e)

häschi das ëikerli òu gsee?
häschi das ëikerli òu gsee?

chom ëinischi verbii!

ab de(n) ëisse: Ab ein Uhr – s esch ëis gsii –
mer wënd ëis zäme sénge! – ëis öm s ander
das ëisch ëne dësse! – ëis öm s ander

esch ëis gsii –
mer wënd ëis zäme sénge! – ëis öm s ander

chom ëinischi verbii!

esch ëis gsii –
mer wënd ëis zäme sénge! – ëis öm s ander
<table>
<thead>
<tr>
<th>Term</th>
<th>Translation</th>
<th>Example</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>erlécke/erlécct</td>
<td>erkennen, begreifen</td>
<td>är hëds glii erléckt</td>
</tr>
<tr>
<td>erraggere/erraggeret</td>
<td>mühsam erwerben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>erthaa/erthaa</td>
<td>aushalten</td>
<td>mag di schnuer das gwécht erthaa?</td>
</tr>
<tr>
<td>erwadle/erwadlet</td>
<td>durchschütteln</td>
<td>das hëd ësi bëim schöön erwadlet!</td>
</tr>
<tr>
<td>es, auch: &gt; ås</td>
<td>es</td>
<td>es chôschtet nüüd</td>
</tr>
<tr>
<td>éschterech, m</td>
<td>Estrich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>esoo</td>
<td>so, derartig</td>
<td>esoo ne tómme mönsch ésch mer nò nie begägnet –</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>ëppis esoo!</td>
</tr>
<tr>
<td>ésséch, m</td>
<td>Essig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ésu, m</td>
<td>Esel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>éubögle/gëuböglet</td>
<td>sich mit Hilfe der Ellenbogen vordrängen / sich rücksichtslos durchsetzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Êusischaarer, m</td>
<td>Fuhrmann aus dem Elsass flueche wë(n) e(n) Êusischaarer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>éutere (Mz)</td>
<td>Eltern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ewägg, auch: wägg</td>
<td>weg, fort, hinweg</td>
<td>gang mer ewägg!: Hör auf!</td>
</tr>
<tr>
<td>ewäggchéibe/ewäggkëibet</td>
<td>wegläufen (vulgär)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ewägggëö/ewägggange</td>
<td>wegziehen, fortgehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ewäggtrööle/ewäggtröölet</td>
<td>wegwälzen, wegrollen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ewäggtrööle/ewäggtröölet</td>
<td>wegschaffen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ez, auch: &gt; iez</td>
<td>jetzt, nun</td>
<td>gëb ez äntli rue!: Sei (jetzt) endlich still!</td>
</tr>
</tbody>
</table>
fäädali, s  Dim. von «faade»  es hanget amene fäädali
faade, m  Faden  si hënd e kë guete faade an em glöö –
z faade schlöö: Mit groben Stichen heften/
vorbereiten / in die Wege leiten
fääge/gfägt  fegen, mit der Bürste reinigen
fääger, m  muntere, gewitzte Person  du bësch mer e schlémme fääger
fääle/gfääut  fehlen, abwesend sein  fääut niemer? – i ém fääuts zwösche de hörner:
Ihm fehlt es an Verstand
fääler, m  Fehler
fääli, s  Fell (Dim. von «fääu»)  dë händ hëd es wëichs fääli
fäändrig, auch: fäärdrig  letzjährig  di fää(r)ndrige(n) öpfu sënd besser gsii
fäärle/gfäärlet  ferkeln, junge Schweine
zur Welt bringen
fäärlimoore, w  Mutterschwein, trächtige Sau
fäärn  letztes Jahr
fääu, m, Mz: fääu  Fall  gsëtzte de faau... – òf au fääu: Auf alle Fälle –
émene sëttige faau: In einem solchen Fall
fabrékler, m  Fabrikarbeiter
fächli, s  Beigarn
fäcke, m  Flügel, Rockschoß /
unpassendes Kleid  wo hësch dë fäcke pöschtet? – hësch gsee, was dä
vögë für fäcke hëd? – d fäcke lë hange: Mutlos sein
fädere, w (Ez+Mz)  Feder  si hëd müësse fädere lòò
fäderlääsis, s  Federlesens, Umstände machen
mer machid de döö ned lang fäderlääsis: Da machen
wir keine besonderen Umstände (Abklärungen)
fäderläckle/gfäderläcklet  schmeicheln
fägboörschte, w  Wurzelbürste
fägfüür, s  Fegefeuer, Purgatorium
fagiere/fagiirt  herumschwärmen, sich herum-
treiben (meist in Verbindung mit
> òme- bzw. drinöme-)
fägnäscht, s  unruhiges, nicht stillsitzendes Kind
fägnäschtet/gfägnäschtet  unruhig hin- und herrutschen
falieri/faliirt  scheitern  s ësch mer faliirt
fänerech, m  Fähnrich
farbe/gfarbet  beim Kartenspiel dieselbe
Kartenfarbe ausspielen  du muesch farbel!
fäsere, w  Ferse
fäscht, s  Fest
fäschtbrueder, m  einer, der gerne festet
bzw. bei jedem Fest dabei ist
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>fäschte/gfäschtet</td>
<td>festen, (ein Fest) feiern</td>
</tr>
<tr>
<td>fäschthötte, w</td>
<td>Festhütte, Festzelt</td>
</tr>
<tr>
<td>fasnechtscüechli, s, auch: &gt; chnöiblätz, m</td>
<td>in Fett gebackener Fladen</td>
</tr>
<tr>
<td>fasnechtsgöiggu, m</td>
<td>Fasnachtsnarr</td>
</tr>
<tr>
<td>fasong, w (von franz. façon)</td>
<td>Fassung, Art, Schnitt (Kleid, Mode)</td>
</tr>
<tr>
<td>fasnechtsgöiggu, m</td>
<td>Fasnachtsnarr</td>
</tr>
<tr>
<td>fäud, s</td>
<td>Feld</td>
</tr>
<tr>
<td>fäuge, w</td>
<td>Felge</td>
</tr>
<tr>
<td>faut, m</td>
<td>Falte</td>
</tr>
<tr>
<td>faute/gfaütet</td>
<td>falten</td>
</tr>
<tr>
<td>fautsch, auch: fausch</td>
<td>falsch</td>
</tr>
<tr>
<td>fauwé, w</td>
<td>Klinke, Riegel / Eindruck</td>
</tr>
<tr>
<td>feez, m</td>
<td>Fest, ausgelassene Feier</td>
</tr>
<tr>
<td>feeeze/gfeeezt, auch: gfeeezt</td>
<td>ausgelassen feiern</td>
</tr>
<tr>
<td>feggi/gfegget</td>
<td>reiben, hin- und herbewegen / stehlen</td>
</tr>
<tr>
<td>feggi ónd möli</td>
<td>Doppel-Falle beim &gt; «nüünischtei» / zwei Möglichkeiten haben</td>
</tr>
<tr>
<td>féischtar</td>
<td>finster</td>
</tr>
<tr>
<td>féischter, s</td>
<td>Fenster</td>
</tr>
<tr>
<td>féischterle/gféischterlet</td>
<td>in der Nacht die Liebste besuchen (kilen)</td>
</tr>
<tr>
<td>féischtar레이ْ/gféischtarlet</td>
<td>im Dunkeln arbeiten / sich im Dunkeln aufhalten</td>
</tr>
<tr>
<td>féisst</td>
<td>dick, fett</td>
</tr>
<tr>
<td>féisse/gféisset</td>
<td>dick / fett werden, zunehmen</td>
</tr>
<tr>
<td>fému, m</td>
<td>Fimmel</td>
</tr>
<tr>
<td>fënd, m</td>
<td>Feind</td>
</tr>
<tr>
<td>fëndlech</td>
<td>feindlich</td>
</tr>
<tr>
<td>feng, m, Mz: fengar, aber: i pfengar</td>
<td>Finger</td>
</tr>
</tbody>
</table>

i dem mues mer gnau öf pfengar luege – öppis i pfengar naïä: Etwas in die Hand nehmen – ech gébe nüüd us de fengere – de lätz fengar verbönde haä: An den Falschen geraten
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>fengerbeeri, s</td>
<td>Fingerkuppe</td>
</tr>
<tr>
<td>fengerle/gfengerlet</td>
<td>berühren, betasten</td>
</tr>
<tr>
<td>fénke, m (Ez+Mz)</td>
<td>Finken, Hausschuh(e)/Autopneu(s)</td>
</tr>
<tr>
<td>fërggbank, w</td>
<td>Ladentisch</td>
</tr>
<tr>
<td>fërgge/gfërgget</td>
<td>fertigen, geschäftlich bedienen</td>
</tr>
<tr>
<td>fërtig (Adj.+Adv.)</td>
<td>fertig, beendet, erledigt/ganz und gar, total, endgültig</td>
</tr>
<tr>
<td>fëschte/gfëschtet</td>
<td>zunehmen, dick werden</td>
</tr>
<tr>
<td>fëümer, m, auch: fümer</td>
<td>(Fisch-)Fangnetz mit Stiel</td>
</tr>
<tr>
<td>fiduuz, m</td>
<td>Lust/Vertrauen</td>
</tr>
<tr>
<td>fiege/gfieget</td>
<td>abwetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>fiele, w</td>
<td>Feile</td>
</tr>
<tr>
<td>fiele/gfielet</td>
<td>feilen</td>
</tr>
<tr>
<td>figureetle/gfigureetlet</td>
<td>an etwas herumhantieren, etwas Unbestimmtes tun</td>
</tr>
<tr>
<td>fiinerli, s</td>
<td>zartes Kind/feinfühlender Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>fir, w</td>
<td>Feier</td>
</tr>
<tr>
<td>fiire/gfiiret</td>
<td>feiern</td>
</tr>
<tr>
<td>fiirtig, m</td>
<td>Feiertag</td>
</tr>
<tr>
<td>finöggali, s</td>
<td>zartes, feingliedriges Kind/Dim. von «finögggu»</td>
</tr>
<tr>
<td>finögggu, m</td>
<td>sensibler, empfindlicher Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>firlifanz, m</td>
<td>Firlefanz, Flitterkram</td>
</tr>
<tr>
<td>fiserle/gfiserlet</td>
<td>leicht regnen und schneien</td>
</tr>
<tr>
<td>fisigöggeler, m</td>
<td>superkluger Mensch, Schlaumeier</td>
</tr>
<tr>
<td>fläck, m, auch: fläcke</td>
<td>Fleck, Klecks/Ort (Flecken)</td>
</tr>
<tr>
<td>fläre, m</td>
<td>Flecken, Fladen</td>
</tr>
<tr>
<td>fläse, w</td>
<td>Flasche/Versager</td>
</tr>
<tr>
<td>flatterie/gflattiirt, auch: &gt; chüüderle</td>
<td>schmeicheln, flattieren</td>
</tr>
<tr>
<td>fleischblüemli, s, auch: &gt; bëttseierli</td>
<td>Wiesenschaumkraut (Cardamine pratensis)</td>
</tr>
<tr>
<td>fleischsöppe, w</td>
<td>Fleischsuppe</td>
</tr>
<tr>
<td>fléeng</td>
<td>flink</td>
</tr>
<tr>
<td>flëtsch, m</td>
<td>Fetzen/Beschädigung/Schürfwunde</td>
</tr>
<tr>
<td>flë/gflöe, auch: flie/gflöche</td>
<td>fliehen, weichen</td>
</tr>
<tr>
<td>flögu, m</td>
<td>Flügel</td>
</tr>
</tbody>
</table>
flöig, w  Fliege
flöigeschliif, w  Glatze
flöigetäsch, m  Fliegenklappe
floog, m  Flug
floone/gfloonet  nichts tun, müßig sein
flöoner, m, auch: flooni, m  Nichtstuer, Faulpelz
flööte  zugrunde gehen
flööte ggange  siis ganz vermöge(n) esch flööte ggange
flööte ggange  aufgeweichter Schnee / Schneematsch
flööte  matschig
flööte  wenn d schwäbe hööch flüügid, géds schööns wätter
flööte  wenn d schwäbe hööch flüügid, géds schööns wätter
floone/gfloonet  nichts tun, müßig sein
flöoner, m, auch: flooni, m  Nichtstuer, Faulpelz
flööte  zugrunde gehen
flööte ggange  siis ganz vermöge(n) esch flööte ggange
flööte ggange  aufgeweichter Schnee / Schneematsch
flööte  matschig
flööte  wenn d schwäbe hööch flüügid, géds schööns wätter
floone/gfloonet  nichts tun, müßig sein
flöoner, m, auch: flooni, m  Nichtstuer, Faulpelz
flööte  zugrunde gehen
flööte ggange  siis ganz vermöge(n) esch flööte ggange
flööte ggange  aufgeweichter Schnee / Schneematsch
flööte  matschig
flööte  wenn d schwäbe hööch flüügid, géds schööns wätter
floone/gfloonet  nichts tun, müßig sein
flöoner, m, auch: flooni, m  Nichtstuer, Faulpelz
flööte  zugrunde gehen
flööte ggange  siis ganz vermöge(n) esch flööte ggange
flööte ggange  aufgeweichter Schnee / Schneematsch
flööte  matschig
flööte  wenn d schwäbe hööch flüügid, géds schööns wätter
Ich fange ihn - fach!: Fange!

Furche, Ackerfurche

Fürsprecher, Advokat, Jurist

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Furztröch, auch: förztröche

ganz trocken/äusserst knapp, lakschisch

Furztröch, auch: förztröche
ganz trocken/äusserst knapp, lakschisch

Forelle (Lachs)

Foruffle, w

Forelle (Lachs)

Foore, w

Furche, Ackerfurche

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,

Furz/ausgefallene Idee

Fürze/gfürzet

Furzen/hasten
dä förzet schändig ém züüg óme

Fürsprecher,
<p>|
| --- |
| frässe/gfrässe | fressen |
| frässzädu, m | Notizzettel, Stück Papier |
| fréde, m | Friede |
| frédhööf, m, auch: &gt; chöuchhööf, m | Friedhof |
| freine, m / freini, w | brav, gutmütig (Mensch und Tier), friedliebend |
| friesli, s | Gartenkelke (Dianthus caryophyllus) |
| fröcht, w | Frucht, Getreide |
| fröid, w | Freude |
| fröije/gfröit (sech) | freuen, sich freuen, das ésch e freine hónd |
| fröili, s/w | ledige Frau, Fräulein / Kinder-gärtnerin, Lehrerin / Serviererin |
| frömd | fremd |
| frömdde, m | Fremder |
| frömdde/gfrömdet | fremden |
| fröndi, w | Fremde |
| frööglerei, w | Ausfragen, mit Fragen bedrängen |
| fröögli, m | einer, der viel frägt |
| frösch | frisch / kühl |
| frösche | es frösches hömmli: Ein frisch gewaschener Hemd - Draussen ist es kühl |
| fröu, w | Frau |
| fröuwali, s | Dim. von «fröu» (zärtlich) |
| fröuwemäntali, s | Frauenmantelchen (Alchemilla vulgaris) |
| fröuweschüeli, s | Frauen- oder Schuh (Cypripedium calceolus) |
| fröuwesemmer, s | weibliches Wesen, Weib |
| früe | früh |
| früecher, auch: &gt; frührer | früher |
| früechi, w | Frühe |
| früeligsbötze, m | (Gross-)Reinemachen im Frühling |
| früener, auch: &gt; früecher | früher, ehemals |
| früezeitig | frühzeitig |
| fründ, m/fründi(n), w, auch: frönd / fröndi(n) | Freund / Freundin |
| früntech (Adj.+Adv.) auch: früntli (nur adverbial) | freundlich |
| | e früntleche maa – e früntlechi fröu – si héd mi früntli gfrüesst |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word/Phrase</th>
<th>Translation</th>
<th>Notes</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>früure/gfroore</td>
<td>frieren</td>
<td>ech ha schampar gfroore</td>
</tr>
<tr>
<td>fueder, s</td>
<td>Fuder, Ladung</td>
<td>händ er s fueder höi nò tröche(n) iiropööcht?</td>
</tr>
<tr>
<td>füederli, s</td>
<td>Dim. von «fueder»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füere/gfueret</td>
<td>nähren, sättigen</td>
<td>das méttagässe (das zméttaag) héd gfueret</td>
</tr>
<tr>
<td>fuerhauter, m</td>
<td>Transportgeschäftsführer (ehemals mit Pferdefuhrwerken)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuerhausterei, m</td>
<td>Transportgeschäft (mit Pferdefuhrwerken)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuerme, m</td>
<td>Fuhrmann</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuerwärch, s</td>
<td>Fuhrwerk</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuerwärche/gfuerwärchet</td>
<td>wirtschaften / fuhrwerken</td>
<td>si händ händertsi gfuerwärchet:</td>
</tr>
<tr>
<td>fuessbau, m</td>
<td>Fussball</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuessete, w</td>
<td>Fussende des Bettes</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fueter, s</td>
<td>Futter</td>
<td>fueter förs vee/s mantu fueter héd es lóch</td>
</tr>
<tr>
<td>fuetere/gfueteret</td>
<td>füttern</td>
<td>s vee fuetere</td>
</tr>
<tr>
<td>fueterniid, m</td>
<td>Missgunst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füflieber, m, auch: &gt; füfiüber</td>
<td>Fünffrankenstück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuläätit</td>
<td>bequem, phlegmatisch, faul</td>
<td>iez ésch fürööbe!</td>
</tr>
<tr>
<td>fürööbe, m</td>
<td>Feierabend</td>
<td>e fuule hönd: Ein fauler Mensch — das ésch dë(n) e fuule: ...ein fauler Witz — es fuus éi — e fuuli uusréed — ech bé z fuu</td>
</tr>
<tr>
<td>fuu/fuul</td>
<td>faul/verdorben, morsch/schläfrig</td>
<td>wo wönd er de das bëtt heefuuge?</td>
</tr>
<tr>
<td>fuuge/gfuuget</td>
<td>tragen, schleppen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuugt, w, auch: füüli, w</td>
<td>Faulheit</td>
<td>är ésch d fuugt sääber – us luutu fuugt/füüli</td>
</tr>
<tr>
<td>füür, s</td>
<td>Feuer</td>
<td>s füür z Pariis gsee: Furchtbaren Schmerz empfinden</td>
</tr>
<tr>
<td>füüre/gfüüret</td>
<td>Feuer anzünden/heizen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füührhäärd, m</td>
<td>Kochherd</td>
<td>d sóppe schtööd óf em füührhäärd</td>
</tr>
<tr>
<td>füürschtëi, m</td>
<td>grösserer Kieselstein/bei Hochzeiten ausgeworfene Bonbons</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füürtüüfu, m</td>
<td>Hitzkopf, jähzorniger Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füürzöndroot</td>
<td>feuerrot</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>fuuscht, w</td>
<td>Faust</td>
<td>d fuuscht ém sack mache</td>
</tr>
<tr>
<td>fuuschtë/gfuuschtet</td>
<td>ohne Überlegung handeln/ pfuschen/hantieren</td>
<td>är mues émmer öppis fuuschtë</td>
</tr>
<tr>
<td>fuuschtì, m</td>
<td>Pfscher, Bastler</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(im abschätzigen Sinn)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>füüsschtlig, m</td>
<td>Faust-Handschuh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>--------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>gää/ggää</td>
<td>geben / sich ereignen, geschehen (intrans.) / werden</td>
<td>gëb em!: Beeile dich! – es hëd e wëscht ggää: Er ist schwer verunfallt – was gëschs was hësch: In aller Eile – was wött(i)sch gää?: Was willst du werden?</td>
</tr>
<tr>
<td>gääch</td>
<td>steil, aufbrausend / beleidigend</td>
<td>är ésch em gääch choo: Er wurde grob zu ihm</td>
</tr>
<tr>
<td>gääggaligääu</td>
<td>ockergelb</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gaaggi, m</td>
<td>dummer Schwätzer, alberner Mensch</td>
<td>bësch e gaaggi!</td>
</tr>
<tr>
<td>gaarbesëili, s</td>
<td>Garbenseil</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gaare/ggaaret</td>
<td>gar werden</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäärn (Adv.)</td>
<td>gern(e), lieb</td>
<td>ech ha di gäärn – chasch mi gäärn haa: Kommt nicht in Frage – ech chome gäärn es anders mòou</td>
</tr>
<tr>
<td>gäärschte, w</td>
<td>Gerste</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäärschtetschtängu, m</td>
<td>gedrehter Schleckstengel</td>
<td>(aus Zucker und Gerstensaft) gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gaarte, m</td>
<td>Garten</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gaartescheiali, s</td>
<td>Latte am Gartenzaun</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäärtli, s</td>
<td>Dim. von «gaarte»</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gaartne/ggaartnet</td>
<td>gärtnern, im Garten arbeiten</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gääu, auch: &gt; gäub</td>
<td>gelb</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäbig</td>
<td>freiebig / nett / praktisch, nützlich</td>
<td>e gäbige maa – es gäbigs òuto</td>
</tr>
<tr>
<td>gable, w</td>
<td>Gabel</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gade, m</td>
<td>Viehstall, Vorratshäuschen, Hütte</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäder, m</td>
<td>sehnniges Fleisch</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gädrig</td>
<td>voller Sehnen / zäh</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäg(e)</td>
<td>gegen / im Verhältnis zu</td>
<td>ech ha nüüd gäg si – d ziite sênd doch òu afe schlächt gäg(e) früener!</td>
</tr>
<tr>
<td>gagere/ggageret</td>
<td>mit dem Stuhl wippen (besonders kleine Kinder)</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gäget, w</td>
<td>Gegend</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>gagere/ggageret, auch: gagele/ggagelet</td>
<td>gackern</td>
<td>d hüëner gaggerid</td>
</tr>
<tr>
<td>gaggo, m</td>
<td>Kakao / Unsinn / Abseits</td>
<td>du füersch üüs dòò i gaggo use</td>
</tr>
<tr>
<td>gaggse/ggaggset, auch: gaggere/ggaggeret</td>
<td>gackern / stottern</td>
<td>cha(n) ech ächt dà name iez nömme gaggse?</td>
</tr>
<tr>
<td>gagu, m</td>
<td>Kegel, Kot / Gewehrkugel</td>
<td>s räägnet, ech lëgge d galösche(n) aa</td>
</tr>
<tr>
<td>gälid</td>
<td>gel (wenn man per Sie ist)</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>galööri, m</td>
<td>dummer, einfältiger Kerl, Tölpel</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>galösche, w</td>
<td>Überschuh aus Gummi</td>
<td>s räägnet, ech lëgge d galösche(n) aa</td>
</tr>
<tr>
<td>gamäuwe, w</td>
<td>Gamelle</td>
<td>gësch: Er ist schwer verunfallt – was wëttsch gää: In aller Eile – was wött(i)sch gää?</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>----------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gamfer, m</td>
<td>Kampfer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gampfe/ggampfet, auch:</td>
<td>schaukeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gampfi, w,</td>
<td>Schaukel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: &gt; gigampfi, s</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gampfiröss, s, auch: gigampfiröss, s</td>
<td>Schaukelpferd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gänggaliwaar, w, auch: gänggalizüüg, s</td>
<td>Trödelware, billiges Zeug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gänggelaari, m, auch: gaggelaari</td>
<td>dummer Schwätzer, Dummkopf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gänggele/ggänggelet</td>
<td>trödeln, tändeln, verplempern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gäterli, s (von lat. cantara)</td>
<td>(Wand-)Schrank, Schränchen zum Aufbewahren von Wertsachen oder von Geschirr und Esswaren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gappe/ggappet</td>
<td>tändeln, spielen (von Tieren)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gappi, m</td>
<td>verspielter Mensch, verspieltes Tier das ésch e réchtige gappihönd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>garette, w (von ital. carretta)</td>
<td>Schubkarren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>garettle/ggarettlet</td>
<td>mit Schubkarren transportieren do demét ésch de méscht garettlet gsii: Damit war die Sache gelaufen (erledigt)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gartegscheer, s</td>
<td>Gartenwerkzeug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gascht, m (Mz: gëscht)</td>
<td>Gast</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gaschting, w</td>
<td>Gäste, Besuch ech mues mech iez öm öisi gaschting kömmere (aanää)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gatter, s</td>
<td>Zauntüre</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gätterli, s</td>
<td>Dim. von «gatter»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gattig, w</td>
<td>Eindruck, Art, Aussehen auwer gattig lüüt – es macht (e) ké gattig: Es ist unansehnlich/stellt nichts dar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gattlig</td>
<td>passend, angenehm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gau</td>
<td>gell, nicht wahr (wenn man per du ist)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gäub, auch: &gt; gäü</td>
<td>gelb</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gäud, s, auch: gäut</td>
<td>Geld use mét em gãuíl! – gâud wé höi</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gaudi, s (von lat. gaudium)</td>
<td>Ergötzen, Belustigung mer hênd s gaudi ghaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gaudsécku, m</td>
<td>Geldbeutel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gaudtüüfu, m</td>
<td>geldgieriger Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gäute/ggöute</td>
<td>gelten, wert sein s göut!: Abgemacht! – s sóu gäute!: Spruch beim Zuprosten ohne anzustossen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gauwerech, m</td>
<td>Sülze, Gallerte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gäxnaase, w</td>
<td>naseweises, vorwitziges Mädchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gebätt, s</td>
<td>Gebet is gebätt näá: Zur Rede stellen, die Leviten lesen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>Translation</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gebenedeije/gebenedeit</td>
<td>gutheissen, loben / zu sagen haben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gedége</td>
<td>gediegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gedout, w</td>
<td>Gedulld</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>geerte, w (Ez+Mz) (von frz. guêtres)</td>
<td>Gamasche(n)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gee-wee, m</td>
<td>Grössenwahn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gééte/géftelet</td>
<td>gifteln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géifieri, m</td>
<td>jemand, der geifert / immer kritisiert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géiferlatz(e), m</td>
<td>Kinder-Lätzchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géine/ggéinet</td>
<td>gähnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géischt, m</td>
<td>Geist / Idee / Gespenst / Atmosphäre</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géisle, w</td>
<td>Peitsche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géislezwéck, m</td>
<td>Ende der Peitschenschnur</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géiss, w</td>
<td>Ziege</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géisseblümli, s</td>
<td>Busch-Windröschen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(von frz. guêtres)</td>
<td>(Anemone nemorosa)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géissevógu, m, auch: géissevógler</td>
<td>(Militär-)Gamasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géitsche/ggéitschet</td>
<td>schreien, laut reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géitschi, m</td>
<td>Schreihals</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géngg, m</td>
<td>Fusstritt, Stoss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géngge/ggéngget</td>
<td>mit dem Fuss treten, kicken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gértali, m</td>
<td>Dim. von «gértu»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gértu, m</td>
<td>Gerte, Machete, Hippe, Hackmesser</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géischple/ggéischplet</td>
<td>aufgeregt handeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géischplig</td>
<td>zapplig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géischpu, m</td>
<td>Zappelfritz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gééchter</td>
<td>gestern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géétrig</td>
<td>gestrig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>géuwe, w</td>
<td>laute Stimme / Maul</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfääu, s</td>
<td>Gefälle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfätterle/gfätterlet</td>
<td>spielen mit Spielsachen / herumspielen mit etwas</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfätterligscheer, w</td>
<td>Kinderspielzeug / minderwertiges Werkzeug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfätterlischüeler, m, auch: &gt; häfalischüeler</td>
<td>Kindergärtler</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfätterlischueu, w</td>
<td>Kindergarten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>--------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfätterlizüüg, s</td>
<td>Spielzeug/ nicht ernst zu nehmende Sache</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfauxx, m</td>
<td>Gefallen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfauxx/gfauxx</td>
<td>gefallen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfértg, s</td>
<td>Gefahr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfértzt</td>
<td>schlau, pfiffig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfeu, s, auch: gfou, s</td>
<td>Glück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfoógu, s, auch: gvoógu</td>
<td>Plunder, (wertloses) Zeug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfówr, w</td>
<td>Gefreiter (niedrigster militärischer Grad)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfóört, s</td>
<td>(herunterhängende) Fetzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfrääs, s (vulgär)</td>
<td>Gesicht / Fresse, Maul</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfrääsíg</td>
<td>gefrässig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfreite, m</td>
<td>Gefreiter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfróiti</td>
<td>erfreulich, ansprechend, gut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfróörlíg, m</td>
<td>einer, der rasch friert / kältescheuer Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfróöri, s (meist Mz)</td>
<td>Frostbeule(n)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfróöri, w</td>
<td>Frost</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfrüüre/gfröore</td>
<td>gefrieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gfröürg</td>
<td>satt machend / schwer verdaulich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggéitsch, s</td>
<td>Lärm, Geschrei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gglääck, s</td>
<td>Kraft- bzw. Kurzfutter für Rindvieh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggläfer, s</td>
<td>(blödes, leeres, dummes) Geschwätz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gglämp, s</td>
<td>was herunterhängt, Plunder</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggleerti</td>
<td>gelehrter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggleert</td>
<td>gelehrt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggléange/gglöngge</td>
<td>gelingen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>glöodu, s</td>
<td>Lotterei, Lotterzeug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>glööif, s</td>
<td>Kommen und Gehen, Unruhe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gglöngge, auch: gglöngnig</td>
<td>gelungen / merkwürdiger, auffallend, seltsam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gglöüür, s, auch: &gt; lüür, w</td>
<td>Nachlauf beim Brennen von Kirsch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ggrääzt</td>
<td>gegoren, vergoren</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Das esch gfätterlizüüg! Das ist kindisches Zeug!

Tätäisch mer acht e gfauxx?

Gfausch mer need
e gfoórlích mënsch – s esch mer z gfoórlí

Gfürvli 

E pfiffiger Jung

Ech mag(é) siis gfrääs need

Gsönd ónd gfrääsíg

Gföurli 

Frostbeule(n)

Frost

S esch gfroore

Hör uuf mét dem ggéitsch!

Hör uuf mét dim blööde ggläfer!

Faar mét dem gglämp ab!

S esch nö këi ggleerte vôm hému gheit

S esch mer ned gglöngge

E gglöngnigi (gglöngnì) sach – e gglöngne(n) dööbe – e gglöngnìge kärli

Ggrääzte möscht
### German Words and Their Meanings

<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ggraglet vòu, auch: &gt; gschtacket vòu</td>
<td>übervoll, bumsvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>ggrangu, s</td>
<td>Gerangel</td>
</tr>
<tr>
<td>ggréderet</td>
<td>geräder t/verkater t</td>
</tr>
<tr>
<td>ggrééd, s</td>
<td>Gerede</td>
</tr>
<tr>
<td>ggrééng</td>
<td>gering, klein, wenig, schmal</td>
</tr>
<tr>
<td>ggróote/ggróote</td>
<td>gelingen</td>
</tr>
<tr>
<td>ggröü, s</td>
<td>Schellengurt (bei Pferden) / Geröll(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>ghacket</td>
<td>gehackt</td>
</tr>
<tr>
<td>ghackets, s</td>
<td>gehacktes (Fleisch), Hackfleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>ghéeég, s</td>
<td>Gehege</td>
</tr>
<tr>
<td>gheije/gheit, auch: keit</td>
<td>fallen / werfen</td>
</tr>
<tr>
<td>ghéisse/ghéisse</td>
<td>auffordern, heissen, beauftragen</td>
</tr>
<tr>
<td>ghéetz, s</td>
<td>Hetzerei, übertriebene Eile</td>
</tr>
<tr>
<td>ghéd, s</td>
<td>Abfall, Plunder</td>
</tr>
<tr>
<td>ghódu, s</td>
<td>unordentliche, liederliche Arbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>ghögerig</td>
<td>hügelig, bucklig, uneben</td>
</tr>
<tr>
<td>ghööre/ghöört</td>
<td>gehören / hören</td>
</tr>
<tr>
<td>ghöörig</td>
<td>gehörig / deutlich / enorm / sehr / richtig</td>
</tr>
<tr>
<td>ghöörsch, s</td>
<td>Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>ghöüfme, m, auch: ghüufe</td>
<td>Gehilfe, Helfer</td>
</tr>
<tr>
<td>ghuuftig, auch: ghuufftnig, ghuuffett</td>
<td>gehäuft (bis über den Rand)</td>
</tr>
<tr>
<td>ghüür</td>
<td>geheuer</td>
</tr>
<tr>
<td>ghüüslet</td>
<td>kariert, gewürfelt / gestellt / verwirrt / komisch / sonderbar</td>
</tr>
<tr>
<td>gibeöi, s</td>
<td>Gebäude</td>
</tr>
<tr>
<td>gigaaagge/ggiagaagget, auch: &gt; rangge</td>
<td>sich (auf dem Stuhl) hin- und herbewegen</td>
</tr>
<tr>
<td>gigampfe/ggigampfet</td>
<td>schaukeln</td>
</tr>
<tr>
<td>gigampfi, s</td>
<td>Schaukel</td>
</tr>
<tr>
<td>gigale/ggiagalat</td>
<td>andauernd übermüütig lachen</td>
</tr>
<tr>
<td>giibsche/ggiibschet</td>
<td>knirschen, kreischen</td>
</tr>
<tr>
<td>giige/ggiiget</td>
<td>Geige spielen / klappen, harmonieren zwösche dene beede giigets schiints guet</td>
</tr>
<tr>
<td>giire/ggiiret</td>
<td>gezogen quietschen, kreischen</td>
</tr>
<tr>
<td>giit, m, auch: giiz</td>
<td>Geiz</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>giittig, auch: giizig</td>
<td>geizig</td>
</tr>
<tr>
<td>giizchraage, m, auch: giizhaus bzw. giiznäpper</td>
<td>Geizhals</td>
</tr>
<tr>
<td>ginöffle/gginöfflet</td>
<td>schnüffeln, auskundschaften, indiskret (neugierig) hinschauen</td>
</tr>
<tr>
<td>ginöffu, m</td>
<td>aufdringlicher Kerl / neugieriger Schnüffler</td>
</tr>
<tr>
<td>gittare, w</td>
<td>Gitarre</td>
</tr>
<tr>
<td>gitzi, s</td>
<td>Zicklein</td>
</tr>
<tr>
<td>gjätt, s</td>
<td>abgelegener Ort / ausgerissenes Unkraut</td>
</tr>
<tr>
<td>gjófu, s</td>
<td>Gehetze, aufgeregtes Handeln</td>
</tr>
<tr>
<td>glaaa, s</td>
<td>Glas</td>
</tr>
<tr>
<td>glasse, w</td>
<td>Speiseeis</td>
</tr>
<tr>
<td>glässig gläsern, glasig</td>
<td>glässer, glänzend</td>
</tr>
<tr>
<td>gléddériisse, s, auch: glédersocht, w</td>
<td>Gliederreissen, Gliedersucht, rheumatische Schmerzen</td>
</tr>
<tr>
<td>gleed, s (Mz: gléder)</td>
<td>Glied</td>
</tr>
<tr>
<td>gléich, s, auch: glänk, s</td>
<td>Gelenk/Glied/ Zeichen des guten Willens</td>
</tr>
<tr>
<td>gléitig</td>
<td>schnell, rasch</td>
</tr>
<tr>
<td>glésig</td>
<td>gläsern, glasig</td>
</tr>
<tr>
<td>glésli, s</td>
<td>Gläschchen</td>
</tr>
<tr>
<td>gléttte/ggléttet, auch: &gt; bögle</td>
<td>bügeln</td>
</tr>
<tr>
<td>gléttteri, w</td>
<td>Büglerin</td>
</tr>
<tr>
<td>gléttiise, s, auch: &gt; bögüise, s</td>
<td>Bügeleisen/scherzhaf für «Soorsi-Trienne-Paan»</td>
</tr>
<tr>
<td>gléttzer/gglétzzeret</td>
<td>glitzern, glänzen</td>
</tr>
<tr>
<td>gléitzerig</td>
<td>glitzernd, glänzend</td>
</tr>
<tr>
<td>glii</td>
<td>bald</td>
</tr>
<tr>
<td>gliich</td>
<td>gleich/egale/trotzdem</td>
</tr>
<tr>
<td>gliiche/ggléche</td>
<td>gleichen, ähnlich sein</td>
</tr>
<tr>
<td>gléichlig</td>
<td>gleich, identisch</td>
</tr>
<tr>
<td>glöggge, w</td>
<td>Glocke</td>
</tr>
<tr>
<td>glöggegglüüt, s</td>
<td>Glockengeläute</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>----------------</td>
</tr>
<tr>
<td>glöggere, w</td>
<td>Bruthenne / allzu mütterliche Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>glögli, s</td>
<td>Dim. von «glöge»</td>
</tr>
<tr>
<td>Glögglifrösch, m</td>
<td>Narrenfigur von Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>glöibali, s</td>
<td>Dim. von «glöube»</td>
</tr>
<tr>
<td>glöis, s, auch: gléis, s</td>
<td>Geleise</td>
</tr>
<tr>
<td>glömppe, m</td>
<td>Pfütze, Wasserlache</td>
</tr>
<tr>
<td>glöngge, w</td>
<td>Pfütze, Teich</td>
</tr>
<tr>
<td>glönggi, m</td>
<td>Tölpel, Nichtsnutz</td>
</tr>
<tr>
<td>glönggu, m</td>
<td>Hautfetzen (Milch)</td>
</tr>
<tr>
<td>glöis, s</td>
<td>Geleise</td>
</tr>
<tr>
<td>glöschte/gglöschtet</td>
<td>gelüsten</td>
</tr>
<tr>
<td>glöschterler, m</td>
<td>lüsterner, begieriger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>glöschtig</td>
<td>lecker / lüstern auf</td>
</tr>
<tr>
<td>glöube, m</td>
<td>Glaube / Glaubensbekennnis (Credo) / Vertrauen</td>
</tr>
<tr>
<td>glöube/gglöubt</td>
<td>glauben, für wahr halten</td>
</tr>
<tr>
<td>glöeije/gglüeit</td>
<td>glühen</td>
</tr>
<tr>
<td>guess, w, Mz.: guess, güesse</td>
<td>Glut</td>
</tr>
<tr>
<td>gméein(d), w, Mz: gméeinde</td>
<td>Gemeinde / Gde'versammlung / Gemeindehaus bzw. -Verwaltung</td>
</tr>
<tr>
<td>gméein(d)ame, m</td>
<td>Gemeindeammann</td>
</tr>
<tr>
<td>gméischiëber, m</td>
<td>Gemeindeschreiber</td>
</tr>
<tr>
<td>gmërgig</td>
<td>schlau, klug, schnell auffassend</td>
</tr>
<tr>
<td>gmöigig</td>
<td>sympathisch, liebenswürdig</td>
</tr>
<tr>
<td>gmöscht, s</td>
<td>Gedränge</td>
</tr>
<tr>
<td>gmüed, s</td>
<td>inständiges Bitten und Betteln</td>
</tr>
<tr>
<td>gmüetlech</td>
<td>gemütlich, sachte / langsamt</td>
</tr>
<tr>
<td>gmüuderig</td>
<td>trüb (Wetter) / kränkelnd</td>
</tr>
<tr>
<td>gnaage/gnaaget</td>
<td>nagen, abnagen, essen</td>
</tr>
<tr>
<td>gnaagi, s</td>
<td>Knochen mit Fleisch / hagere Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>gnämige/ggnämiget</td>
<td>genehmigen / einen heben, kippen</td>
</tr>
<tr>
<td>gnappe/ggnappet</td>
<td>lose sein, wackeln / nicht mehr richtig mögen</td>
</tr>
<tr>
<td>gnieggi, m</td>
<td>Umstandskrämer, umständlicher Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>gnoosch, s</td>
<td>Unordnung, Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>gnue(g)</td>
<td>genug</td>
</tr>
<tr>
<td>gnügele/ggnügelet</td>
<td>satt sein / genug haben von etwas</td>
</tr>
<tr>
<td>gôdere/ggôderet</td>
<td>danebenschütten, verschütten, tropfen</td>
</tr>
<tr>
<td>gôderi, m,</td>
<td>einer, der mit Flüssigkeit unsorgfältig umgeht</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfali, s</td>
<td>Dim. von «gôfe»</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfe, w</td>
<td>Stecknadel</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfechössi, s</td>
<td>Nadelkissen</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfele/ggôfelet</td>
<td>mit Nadeln zusammenheften, abstecken</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfere, w</td>
<td>Koffer</td>
</tr>
<tr>
<td>gôferli, s</td>
<td>Dim. von «gôfere»</td>
</tr>
<tr>
<td>gôfi, s</td>
<td>Ladebrücke</td>
</tr>
<tr>
<td>gôge, auch: gò</td>
<td>gegangen (in Verbindung mit einem Verb)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggali, s</td>
<td>Hähnchen</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggalifrédoöf, m</td>
<td>Schmerbauch</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggele/ggôggelet</td>
<td>verstohlen hinsehen (vor allem bei Kindern)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôgger, m</td>
<td>Kuckuck</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggerblueme, w, auch: &gt; bachbómele</td>
<td>Sumpf-Dotterblume (Caltha palustris)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggerchlee, m</td>
<td>Sauerklee (Oxalis acetosella)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggerziit, w</td>
<td>Schwarzwalduhr, Kuckucksuhr</td>
</tr>
<tr>
<td>gôgglishueschtle, m</td>
<td>Keuchhusten</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggómere, w</td>
<td>Gurke</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggger (von frz. concombre)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>gôggs, m, auch: gôggs</td>
<td>steifer Hut (sog. Melone)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggsle/ggôggslet</td>
<td>verstohlen hinsehen</td>
</tr>
<tr>
<td>gôgggu, m</td>
<td>Gockelhahn</td>
</tr>
<tr>
<td>gôggublueme, w</td>
<td>hohler Lerchensporn, weiss oder violett (Corydalis cava)</td>
</tr>
<tr>
<td>gôgguroot</td>
<td>zündrot</td>
</tr>
<tr>
<td>gôgufuer, w</td>
<td>schlecht geladene Fuhre/ ein Haufen verschiedener Gegenstände (Durcheinander)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
göiggle/ggöigglet (von gaukeln) spassen, Unsinn treiben (im Umfeld der Fasnacht)
göiggu, m (von Gaukler) Fasnachtsnarr / Spassvogel
göiss, m Schrei mit hoher Stimme
göisse/ggöisset, auch: guisse/ggusset schreien (mit hoher Stimme)
gómele, w, auch: bómele Knollen, Samenkapsel
gómele/ggómelet radieren
gómi, m Gummi
gómihändsche, m (Ez+Mz) Gummihandschuh(e)
gómilaschi, s Gummiband, Elastik
gómp, m Sprung, Hüpfper e gómp mache: Fortschritte machen
gómpe/ggómpet springen, hüpfen
gómsle, w verächtlich für Mädchen bzw. Frau
gónggaliwasser, s fades Getränk
gónnngele, w Schelle, Glocke
gónnngele/ggónngelet, auch: gönngelle läuten, klingeln
góò/ggange gehen ech ha(n) e lò góò – si sénd ggange – gang affig!: Geh du mal! – ech góòne gó luege
góòb, w Gabe är héd e góòb, auwes z vernüütige
goof, m Kind (eher abschätzig)
goöfl, s Dim. von «goof»

gooli, m (von engl. goal) Torwart de Frézt Frauchiger ésch siinerziit de béscht Soorser gooli gsii
goon, m Schöpfer mit kurzem oder langem Stiel
goorgele, w Gurgel a de goorgele phacke / a de goorgele nää
goorgele/gooergelet gurgeln
goorke, w, auch: > góggómere Gurke
goörtu, m Gürtel
goou schlöò Ballwurfspiel (der Buben auf dem Schulhausplatz)
gópf, m oberster Teil von Hut oder Berg
gópfergäse schrecklich, furchtbar är héd gópfergäse gfluecht
gópfertécku Ausruf des Unmuts, Fluch gópfertécku, chóned er ned uufpasse?
gópfertoori Ausruf des Unmuts, Fluch
gópfi, s Dim. von «gópf»
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>göpfredschtótz</td>
<td>Ausruf des Unmuts</td>
</tr>
<tr>
<td>göpfredschtuude</td>
<td>Ausruf des Unmuts</td>
</tr>
<tr>
<td>göppu, m</td>
<td>Velo, Fahrrad (älteres), Karre</td>
</tr>
<tr>
<td>görbs, m</td>
<td>Rülpser</td>
</tr>
<tr>
<td>görbse/görbset</td>
<td>rülpsen, häb wenig schtens d hand vors muu, wenn d görbsisch</td>
</tr>
<tr>
<td>göre, w</td>
<td>weibl. Pferd / zänkisches Weib</td>
</tr>
<tr>
<td>göre/göret</td>
<td>gurren, girren, ghöörsch wie (d) tuube górid?</td>
</tr>
<tr>
<td>görner, m</td>
<td>Corner, Eckball, e görner schiesse</td>
</tr>
<tr>
<td>gorsëtt, s</td>
<td>Korsett</td>
</tr>
<tr>
<td>gösle/ggöslet</td>
<td>herumstochern, aufscheuchen / arbeiten (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>gösu, m</td>
<td>Kehricht, Abfall</td>
</tr>
<tr>
<td>gösuchöbu, m</td>
<td>Kehrichteimer</td>
</tr>
<tr>
<td>gösufuerme, m</td>
<td>Kehrichtfuhrmann</td>
</tr>
<tr>
<td>gösumaa, m</td>
<td>Kehrichtentsorger, d gösumanne hënd auwes métgnòò</td>
</tr>
<tr>
<td>gösuschüüfali, s</td>
<td>Kehrichtschäufelchen</td>
</tr>
<tr>
<td>götsch, m</td>
<td>Schluck, Spritzer, Schwall, geb nò e götsch brönz drii!</td>
</tr>
<tr>
<td>götsch, m</td>
<td>Hügel, Erhebung / Kopf</td>
</tr>
<tr>
<td>göttali, s, auch: göttechénd</td>
<td>Patenkind (weibl.)</td>
</tr>
<tr>
<td>götte, w</td>
<td>Patin</td>
</tr>
<tr>
<td>göttefroo</td>
<td>überglücklich</td>
</tr>
<tr>
<td>göttere, w</td>
<td>Flasche</td>
</tr>
<tr>
<td>götterli, s</td>
<td>Dim. von «göttere», s téntegötterli ésch láär: Das Tintenfläschchen ist leer</td>
</tr>
<tr>
<td>götti, m</td>
<td>Pate</td>
</tr>
<tr>
<td>göttibatze, m</td>
<td>Patengeschenk in Geldform, muesch e rächte göttibatze haa: Du sollst ein grosszügiges Patengeschenk erhalten</td>
</tr>
<tr>
<td>göttibueb, m</td>
<td>Patensohn</td>
</tr>
<tr>
<td>göttssäärdeschand, w</td>
<td>grosse Schande</td>
</tr>
<tr>
<td>göttschtrööflech</td>
<td>fürchterlich</td>
</tr>
<tr>
<td>göttsschtrööflifuu</td>
<td>schrecklich faul, e göttsschtrööflifuule cheib</td>
</tr>
<tr>
<td>göttserbäärmlеч</td>
<td>sehr elend</td>
</tr>
<tr>
<td>göttsjämerlech</td>
<td>schrecklich, furchtbar, är hëd göttsjämerlech a pfénger gfroore (eigtl.: a d fénger)</td>
</tr>
<tr>
<td>göttśleschterlech</td>
<td>furchtbar</td>
</tr>
<tr>
<td>göud, s</td>
<td>Gold</td>
</tr>
<tr>
<td>goudig</td>
<td>aus Gold, goldig, es goudigs gmüet – e goudigi uur</td>
</tr>
<tr>
<td>goudschmöckli, s</td>
<td>Goldstück</td>
</tr>
<tr>
<td>gōume/ggōumet</td>
<td>hüten (Wohnung, Kinder)</td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>göumer, m</td>
<td>jemand, der Wohnung oder Kinder hütet</td>
</tr>
<tr>
<td>göut, w</td>
<td>Gült, Grundpfandbrief, Schuldverschreibung</td>
</tr>
<tr>
<td>göutsche/ggöuschen</td>
<td>mit Wasser spielen, plantschen / ins Wasser tauchen, gautschen</td>
</tr>
<tr>
<td>göutschete, w</td>
<td>Gautschfest / Versprühen, Verschütten von Wasser</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwe, w</td>
<td>Jauche, Gülle</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwe/ggoewet</td>
<td>mit Jauche düngen</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwegoon, m</td>
<td>Schöpfer für die Jauche</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwelöch, s</td>
<td>Jauchegrube</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwer, s</td>
<td>Achselkragen</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwerchetti, w</td>
<td>Trachtenschmuck (Halskette)</td>
</tr>
<tr>
<td>göuwewaage, m</td>
<td>Jauchewagen</td>
</tr>
<tr>
<td>graab, s, Mz: grüber</td>
<td>Grab</td>
</tr>
<tr>
<td>graabe, m</td>
<td>Graben</td>
</tr>
<tr>
<td>graaduse</td>
<td>direkt, offen, ehrlich</td>
</tr>
<tr>
<td>graadus</td>
<td>geradeaus</td>
</tr>
<tr>
<td>grääije/mgrääijelet</td>
<td>grau werden / nach Angegrautem riechen</td>
</tr>
<tr>
<td>graaani, m/s (Ez+Mz)</td>
<td>Geranium (Pelargonie)</td>
</tr>
<tr>
<td>graauwe/ggraauwet</td>
<td>grau werden</td>
</tr>
<tr>
<td>gragööu, s</td>
<td>Lärm, Krakeel</td>
</tr>
<tr>
<td>grampe/ggrampet</td>
<td>Schotter unter die Bahnschwellen hacken</td>
</tr>
<tr>
<td>gramer, m</td>
<td>Bahnarbeiter, der «grampet»</td>
</tr>
<tr>
<td>grampoole/ggrampoole</td>
<td>Lärm machen</td>
</tr>
<tr>
<td>grampoou, m</td>
<td>Lärm</td>
</tr>
<tr>
<td>grandig (von frz. grand)</td>
<td>grossartig, grandios</td>
</tr>
<tr>
<td>gränggu, m</td>
<td>schwächliches Geschöpf / zurückgebliebene Pflanze</td>
</tr>
<tr>
<td>grawatte, w</td>
<td>Krawatte</td>
</tr>
<tr>
<td>gräblí, s</td>
<td>Dim. von &gt; «graabe»</td>
</tr>
<tr>
<td>gräde/mgrädet</td>
<td>gerade machen</td>
</tr>
<tr>
<td>grädi, w</td>
<td>gerade Linie</td>
</tr>
<tr>
<td>greebling</td>
<td>sleusslich</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>greebu, m</td>
<td>hässlicher Mensch / einer, der hässliche Dinge erzählt</td>
</tr>
<tr>
<td>greef, m, auch: gréff, m</td>
<td>Griff</td>
</tr>
<tr>
<td>gréfu,</td>
<td>Griffel</td>
</tr>
<tr>
<td>gréfulaade, m, auch: gréfuschachtali</td>
<td>Griffelschachtel, Schreibzeugbehälter, Schüleretui aus Holz</td>
</tr>
<tr>
<td>grénd, m</td>
<td>Kopf von Vieh (vulgär auch vom Menschen)</td>
</tr>
<tr>
<td>gréndli, s</td>
<td>Dim. von «grénd»</td>
</tr>
<tr>
<td>gréndvoraa</td>
<td>kopfüber</td>
</tr>
<tr>
<td>gréppi, s</td>
<td>Gerippe</td>
</tr>
<tr>
<td>griend, s</td>
<td>Kies</td>
</tr>
<tr>
<td>griene/ggrienet</td>
<td>mit Kies bedecken, kiesen</td>
</tr>
<tr>
<td>griiffe/ggriiffe</td>
<td>greifen</td>
</tr>
<tr>
<td>grittibänz, m (aus dem Bernischen)</td>
<td>Hefeteig-Männchen mit gespreizten Beinen (gritti = alter Mann, Bänz = Benedikt)</td>
</tr>
<tr>
<td>Grogian</td>
<td>Fasnachtsmaske von Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>gróchse/ggróchset</td>
<td>ächzen, jammern, klagen, seufzen</td>
</tr>
<tr>
<td>gróchsi, m</td>
<td>einer, der stets stöhnt und allerlei Gebreust hat</td>
</tr>
<tr>
<td>gröipe, w</td>
<td>Rückstand beim Schmelzen von Speck oder Schweineschmalz</td>
</tr>
<tr>
<td>gróosschótzig</td>
<td>angeberisch, überheblich</td>
</tr>
<tr>
<td>gróött, m</td>
<td>Grat / Fischgräte</td>
</tr>
<tr>
<td>gróppu, m</td>
<td>Groppe (schuppenloser Fisch)</td>
</tr>
<tr>
<td>grossbabaa, auch: grosvatter, m</td>
<td>Grosspapa, Grossvater</td>
</tr>
<tr>
<td>grosmamme, w</td>
<td>Grossmamma, Grossmutter</td>
</tr>
<tr>
<td>gróitz, s</td>
<td>Intelligenz, Hirn</td>
</tr>
<tr>
<td>gróitzli, s</td>
<td>junges Tännchen</td>
</tr>
<tr>
<td>grueb, w, auch: gösugrub</td>
<td>Grube, Abfallgrube: Gemeint sind die zwei ehemaligen Kies- und Abfallgruben östlich der Keiserhüüser und an der Moosgasse (beide eingeebnet und z.T. überbaut)</td>
</tr>
<tr>
<td>grueije/ggrueijet</td>
<td>ruhen, sich hinlegen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die zwei ehemaligen Kies- und Abfallgruben östlich der Keiserhüüser und an der Moosgasse (beide eingeebnet und z.T. überbaut).
<table>
<thead>
<tr>
<th>grüen</th>
<th>grün</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>grüss di</td>
<td>(ich) grüse Dich</td>
</tr>
<tr>
<td>grüss ech</td>
<td>(ich) grüse Euch (Sie)</td>
</tr>
<tr>
<td>grüssgött</td>
<td>Grüssgott</td>
</tr>
<tr>
<td>gruupet</td>
<td>kauern</td>
</tr>
<tr>
<td>grüüpi, s</td>
<td>Grippe, är macht amene grüüpi öme</td>
</tr>
<tr>
<td>grüssali, auch: grüssli</td>
<td>verstärkendes Beiwort = sehr bzw. schrecklich</td>
</tr>
<tr>
<td>grüüsu, m, auch: greebu</td>
<td>grusliger, unsauberer, garstiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>gsaage (möge)</td>
<td>auskommen, zurechtkommen</td>
</tr>
<tr>
<td>gsätzli, s, auch: gsätzli</td>
<td>Strophe, Abschnitt (beim Rosenkranzgebet)</td>
</tr>
<tr>
<td>gschaffig, schaffig</td>
<td>arbeitsam</td>
</tr>
<tr>
<td>gschägget</td>
<td>gescheckt</td>
</tr>
<tr>
<td>gschämig</td>
<td>beschämend</td>
</tr>
<tr>
<td>gschänden, gsändt</td>
<td>beschädigen / verletzen / schänden</td>
</tr>
<tr>
<td>gschécht, w</td>
<td>Geschichte / Umstände</td>
</tr>
<tr>
<td>gschéchtli, s</td>
<td>Dim. von «gschécht»</td>
</tr>
<tr>
<td>ggschee, ggschee</td>
<td>geschehen</td>
</tr>
<tr>
<td>gscheer, s</td>
<td>Geschirr / Ausrüstung eines Zugtieres / Werkzeug</td>
</tr>
<tr>
<td>gscheere, gscheeret</td>
<td>austoben, grob hantieren, wüten</td>
</tr>
<tr>
<td>gschiis, s</td>
<td>Aufhebens, grosse Sache</td>
</tr>
<tr>
<td>gsclaage</td>
<td>geschlagen / niedergeschlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>gschleergg, s</td>
<td>Schmiererei</td>
</tr>
<tr>
<td>gschleif(e)rig</td>
<td>glatt, glitschig, schmierig</td>
</tr>
<tr>
<td>gschléipf, s</td>
<td>langandauernde Liebschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>gschlóder, s</td>
<td>unsaubere Arbeit / unappetitliches Zeug</td>
</tr>
<tr>
<td>gschmack, m</td>
<td>Sinn für Schönes / Geschmack, Duft, Geruch</td>
</tr>
<tr>
<td>gschmöis, s</td>
<td>wertloses Zeug / Pack, mindere Leute / aufgewärmte (Ess-)Resten</td>
</tr>
<tr>
<td>gschmörig</td>
<td>eingeschrumpft, zusammengeschrumpft</td>
</tr>
<tr>
<td>gsnäder, s</td>
<td>Schnattern / Durcheinanderreden</td>
</tr>
<tr>
<td>gsnätzlets, s</td>
<td>fein geschnittenes Fleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>gschöbe</td>
<td>beim Jassen das Spiel an den Partner weitergeben / einen erhaltenen Vorwurf zurückgeben</td>
</tr>
<tr>
<td>gchssee, auch: gschöchlet</td>
<td>verrückt, übergenschnappt</td>
</tr>
<tr>
<td>gschöttlet</td>
<td>durcheinander, verrückt</td>
</tr>
<tr>
<td>gschötz, s</td>
<td>Geschütz, schwere Feuerwaffe</td>
</tr>
<tr>
<td>gschoud, (g)schoud</td>
<td>schuld</td>
</tr>
<tr>
<td>gschpäane, m (Ez+Mz)</td>
<td>Kamerad, Begleiter, Gespan, Gefährte, Partner</td>
</tr>
<tr>
<td>gschpäänli, s, auch: &gt; gschpööni</td>
<td>Dim. von «gschpäane»</td>
</tr>
<tr>
<td>gschpasse, m</td>
<td>Spass</td>
</tr>
<tr>
<td>gschpasse/gschpasset</td>
<td>nicht ernst nehmen, Spass treiben, scherzen</td>
</tr>
<tr>
<td>gspässig (Adj.+Adv.)</td>
<td>merkwürdig, sonderbar, eigenartig</td>
</tr>
<tr>
<td>gspäch, s</td>
<td>Gespenst</td>
</tr>
<tr>
<td>gspächtig</td>
<td>gespenstig</td>
</tr>
<tr>
<td>gspööni, s, auch: &gt; gspäänli</td>
<td>Dim. von «gschpäane»</td>
</tr>
<tr>
<td>gspööre/gspöört</td>
<td>spüren, empfinden, merken</td>
</tr>
<tr>
<td>gspööri, s</td>
<td>Gespür, Gefühl, Empfinden, Feingfühl</td>
</tr>
<tr>
<td>gsprängt</td>
<td>gehetzt, in Eile</td>
</tr>
<tr>
<td>gsprégget</td>
<td>gesprenkelt</td>
</tr>
<tr>
<td>gsprööch, s</td>
<td>Gespräch</td>
</tr>
<tr>
<td>gsprööchig</td>
<td>gesprächig</td>
</tr>
<tr>
<td>gspusi, s</td>
<td>Liebchen</td>
</tr>
<tr>
<td>gstab, m</td>
<td>ungelenker, steifer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>gstabig</td>
<td>steif, ungelenk</td>
</tr>
<tr>
<td>gstacket (vou), auch: &gt; ggraglet vou</td>
<td>mehr als (voll), über(voll)</td>
</tr>
<tr>
<td>gstampfets, s</td>
<td>Zwetschgenwasser</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtändli</td>
<td>stehend</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtäutli, s</td>
<td>Leibchen mit Strumpfaufhängevorrichtung</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtelaasch, s</td>
<td>ungeordnet Hin- oder Abgestelltes</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtöche</td>
<td>verrückt, gestört / scharf, haargenau</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtöngg, s</td>
<td>Gedränge, Gedrücke</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtöngget våu</td>
<td>ganz voll</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtöörm, s</td>
<td>Drängerei, Andrang, Trubel, Hetzerei, Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>gshtoosse våu</td>
<td>übervoll, randvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>gschtrackt, auch: &gt; schtiiff</td>
<td>gestreckt, steif</td>
</tr>
<tr>
<td>gschwöngni niidle, w</td>
<td>Schlagsahne, steif geschlagener Rahm</td>
</tr>
<tr>
<td>gschwöör, s</td>
<td>Geschwür</td>
</tr>
<tr>
<td>gschwöschtet(r)ti, s</td>
<td>Geschwister</td>
</tr>
<tr>
<td>gschwöuti, m (Mz)</td>
<td>Pellkartoffeln</td>
</tr>
<tr>
<td>gschwöuwe</td>
<td>geschwollen/ aufgeblasen, hochnäsig</td>
</tr>
<tr>
<td>gsécht, s</td>
<td>Gesicht</td>
</tr>
<tr>
<td>gsee/gsee</td>
<td>sehen</td>
</tr>
<tr>
<td>gsöchti, s</td>
<td>Rheuma, Gliederschmerzen</td>
</tr>
<tr>
<td>gsöff, s</td>
<td>schlechtes Getränk</td>
</tr>
<tr>
<td>gsönd</td>
<td>gesund</td>
</tr>
<tr>
<td>gsöndbätteri, w</td>
<td>Betschwester, Frömmlerin</td>
</tr>
<tr>
<td>gsöttngs, s</td>
<td>gesottenes Fleisch, Siedfleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>gsöu, m</td>
<td>Geselle</td>
</tr>
<tr>
<td>gsüün, s</td>
<td>Aussehen, Gesicht, Antlitz</td>
</tr>
<tr>
<td>guene/gguenet</td>
<td>begehrlich auf etwas blicken</td>
</tr>
<tr>
<td>guet</td>
<td>gut</td>
</tr>
<tr>
<td>guete taag! (wòdu)</td>
<td>Guten Tag!</td>
</tr>
<tr>
<td>gueten ööbel! (ööbig)</td>
<td>Guten Abend!</td>
</tr>
<tr>
<td>guetsle/gguetslet</td>
<td>Feingebäck herstellen</td>
</tr>
<tr>
<td>guetsli, s</td>
<td>Zuckergebäck</td>
</tr>
<tr>
<td>guggeere, w</td>
<td>Dachfenster, Lukarne, Mansardenfenster</td>
</tr>
<tr>
<td>guggeerli, s</td>
<td>Dim. von «guggeere»</td>
</tr>
<tr>
<td>guraasch, m</td>
<td>Mut, Courage</td>
</tr>
<tr>
<td>guraschiert</td>
<td>mutig, kühn</td>
</tr>
<tr>
<td>guschi, s</td>
<td>Rind</td>
</tr>
<tr>
<td>gutschiere/ggutschiert</td>
<td>kutschieren, umgehen (mit)</td>
</tr>
<tr>
<td>gutschner, m, auch: guutschner</td>
<td>Kutscher</td>
</tr>
<tr>
<td>guu, m (von frz. goût)</td>
<td>Geschmack</td>
</tr>
<tr>
<td>güüde/ggüüdet</td>
<td>verschwenden (Material, Lebensmittel)</td>
</tr>
<tr>
<td>güüdi, m</td>
<td>Verschwender</td>
</tr>
<tr>
<td>güügele/ggüügelet</td>
<td>regelmässig Alkohol trinken</td>
</tr>
<tr>
<td>guugge/gguugget</td>
<td>blasen</td>
</tr>
<tr>
<td>güügele/ggüügelelet</td>
<td>blasen</td>
</tr>
<tr>
<td>guuggi, s</td>
<td>Blasinstrument / eingebildete Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>guügs, s, auch: güügsli, s</td>
<td>Glässchen Branntwein</td>
</tr>
<tr>
<td>guutsche, w, auch: gutsche</td>
<td>Kutsche</td>
</tr>
<tr>
<td>guutschli, s</td>
<td>Dim. von «guutsche» / Kleinkinderbett</td>
</tr>
<tr>
<td>guweer, s</td>
<td>Kuvert, Briefumschlag</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaagge/gwaagget</td>
<td>quaken</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaaggi, m, auch: &gt; gwaggli</td>
<td>Dummerchen (freundlich gemeint)</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaare/gwaaret</td>
<td>wahrnehmen, bemerken</td>
</tr>
<tr>
<td>gwäärtig sii</td>
<td>erwarten</td>
</tr>
<tr>
<td>gwäärtige/ggwäärtiget</td>
<td>befürchten, erwarten</td>
</tr>
<tr>
<td>gwääschi, m</td>
<td>einer, der viel und dumm redet</td>
</tr>
<tr>
<td>gwafföör, m</td>
<td>Coiffeur, Haarschneider</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaggle/gwagglet</td>
<td>wackeln, schwanken</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaggli, m, auch: &gt; gwaaggi</td>
<td>Dummkopf, Einfaltspinsel</td>
</tr>
<tr>
<td>gwand, s</td>
<td>Gewand, (männl.) Kleidung</td>
</tr>
<tr>
<td>gwandchaschte, m</td>
<td>Kleiderschrank</td>
</tr>
<tr>
<td>gwändli, s</td>
<td>Dim. von «gwand»</td>
</tr>
<tr>
<td>gwaschu, s</td>
<td>Geschwätz, dummies Gerede</td>
</tr>
<tr>
<td>gwécht, s</td>
<td>Gewicht</td>
</tr>
<tr>
<td>gwéchte/ggwéchtet</td>
<td>gewichten</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöuch, s</td>
<td>Wolken, Gewölke</td>
</tr>
<tr>
<td>gwörig</td>
<td>geschickt, tückig</td>
</tr>
<tr>
<td>gwönder, m</td>
<td>Neugierde</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöndernaase, w, auch: wöndernaase</td>
<td>neugieriger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöndrig</td>
<td>neugierig</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöne/ggönt (sech)</td>
<td>(sich) gewöhnen</td>
</tr>
<tr>
<td>gwönet, w</td>
<td>Gewohnheit</td>
</tr>
<tr>
<td>gwönlach (Adv.+Adj.)</td>
<td>allgemein, in der Regel, gewöhnlich</td>
</tr>
<tr>
<td>gwönn, m</td>
<td>Gewinn</td>
</tr>
<tr>
<td>gwönn/gwönte</td>
<td>gewinnen (Früchte oder beim Spiel) / pflücken</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöss</td>
<td>gewiss</td>
</tr>
<tr>
<td>gwösse, s</td>
<td>Gewissen</td>
</tr>
<tr>
<td>gwöuch, s</td>
<td>Wolken, Gewölke</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>---------------</td>
</tr>
<tr>
<td>haag, m</td>
<td>Hag, Hecke</td>
</tr>
<tr>
<td>hääluuf</td>
<td>wieder gesund, wieder auf den Beinen</td>
</tr>
<tr>
<td>häär</td>
<td>her</td>
</tr>
<tr>
<td>häärd, m, auch: &gt; äarde, w</td>
<td>Herd / Erde / Humus</td>
</tr>
<tr>
<td>häärz, s</td>
<td>Herz</td>
</tr>
<tr>
<td>häärzchäfer, m</td>
<td>Liebling, Schatz</td>
</tr>
<tr>
<td>häärzhuüsal, s</td>
<td>Busenfalte</td>
</tr>
<tr>
<td>häärzig</td>
<td>niedlich, herzig, hübsch, lieblich</td>
</tr>
<tr>
<td>haber, m</td>
<td>Hafer</td>
</tr>
<tr>
<td>habere/ghaberet</td>
<td>essen (familiär)</td>
</tr>
<tr>
<td>habermues, s</td>
<td>Hafermus / Haferschleim</td>
</tr>
<tr>
<td>habersöppe, w</td>
<td>Hafersuppe</td>
</tr>
<tr>
<td>hablech, auch: habli(ch)</td>
<td>wohlabend</td>
</tr>
<tr>
<td>hächle/ghächlet</td>
<td>raspeln / bösartig kritisieren</td>
</tr>
<tr>
<td>häckele/ghäckelet</td>
<td>mit einer Hacke den Boden leicht bearbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>häfalischüss, m</td>
<td>Angstase</td>
</tr>
<tr>
<td>häfalischüler, m, auch: &gt; gfätterlishüler</td>
<td>Kindergärtler</td>
</tr>
<tr>
<td>hafe, m</td>
<td>Topf, Hafen / Schiffshafen / Nachtopf</td>
</tr>
<tr>
<td>hafebääse, m</td>
<td>WC-Reinigungsbürste</td>
</tr>
<tr>
<td>hafechääs, m</td>
<td>Blödsinn, Unsinn</td>
</tr>
<tr>
<td>haft, s</td>
<td>Haftel, Haken (zur Öse)</td>
</tr>
<tr>
<td>häftli, s</td>
<td>Dim. von «haft»</td>
</tr>
<tr>
<td>häftlimacher, m</td>
<td>exakter Mensch / kleinlicher Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>hagle/ghaglet</td>
<td>hageln</td>
</tr>
<tr>
<td>hagraffe, w</td>
<td>Agraffe, Metallhaken, Schmuckspange</td>
</tr>
<tr>
<td>hagu, m</td>
<td>Hagel / Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>haguchörn, s, auch: haguschöss, s</td>
<td>Hagelkorn</td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Deutscher Ausdruck</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>haguwätter, s</td>
<td>Hagelwetter/Donnerwetter, Schimpftirade</td>
</tr>
<tr>
<td>haleegere/ghaleegeret</td>
<td>Radau machen, übermütig froh und laut sein</td>
</tr>
<tr>
<td>hälí, s</td>
<td>Biskuit/süses Gebäck</td>
</tr>
<tr>
<td>hälíböck, m</td>
<td>Honiggebäck aus Einsiedeln</td>
</tr>
<tr>
<td>halöngg, m</td>
<td>Halunke</td>
</tr>
<tr>
<td>hamf, m</td>
<td>Hanf/Brot (Militärsprache)</td>
</tr>
<tr>
<td>hamfsöu, s</td>
<td>Hanfseil</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: hamfšou, hamfšeli</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>hamme, m</td>
<td>Schinken</td>
</tr>
<tr>
<td>hampfali, s</td>
<td>Dim. von «hampfele»</td>
</tr>
<tr>
<td>hampfele, w</td>
<td>Handvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>hampfelewiis</td>
<td>etwa: mit vollen Händen</td>
</tr>
<tr>
<td>hampumaa, m</td>
<td>Hampelmann</td>
</tr>
<tr>
<td>handcheerum</td>
<td>umgekehrt, anderseits</td>
</tr>
<tr>
<td>händele/ghändele</td>
<td>kleine Geschäfte machen</td>
</tr>
<tr>
<td>händeler, m</td>
<td>einer, der gerne Geschäfte macht</td>
</tr>
<tr>
<td>handgléich, s</td>
<td>Handgelenk</td>
</tr>
<tr>
<td>handle/ghandlet</td>
<td>handeln/geschäftet</td>
</tr>
<tr>
<td>händle/ghändlet</td>
<td>streiten, sich streiten</td>
</tr>
<tr>
<td>handomträäje, s (ém)</td>
<td>im Handumdrehen, blitzschnell</td>
</tr>
<tr>
<td>handöörgeler, m</td>
<td>Handharmonikaspieler</td>
</tr>
<tr>
<td>händsch, s</td>
<td>Handschuh/gutmütiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>handu, m</td>
<td>Handel, Geschäft</td>
</tr>
<tr>
<td>hängscht, m</td>
<td>Hengst</td>
</tr>
<tr>
<td>hänku, m</td>
<td>Henkel</td>
</tr>
<tr>
<td>hänkuplüssch, m, auch: hänkuplüssch</td>
<td>Frottéstuch</td>
</tr>
<tr>
<td>häns(e)le/ghäns(e)let</td>
<td>hänself, necken</td>
</tr>
<tr>
<td>hanswoorscht, m</td>
<td>Hanswurst</td>
</tr>
<tr>
<td>hantali, s</td>
<td>Hand- oder Pulswärmer (aus Wolle)</td>
</tr>
<tr>
<td>hantli</td>
<td>rasch, behende/wacker</td>
</tr>
<tr>
<td>häppere, w (Ez+Mz)</td>
<td>Kartoffel(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>härdöpfeler, m</td>
<td>Kartoffelschnaps</td>
</tr>
<tr>
<td>härdöpfu, m (Ez+Mz)</td>
<td>Kartoffel(n)/Nuller beim Schiessen</td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>English Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>--------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>härdöpfurchrüpfe, w</td>
<td>Kartoffelkiste</td>
</tr>
<tr>
<td>härdöpfuschächtōck, m</td>
<td>Kartoffelbrei</td>
</tr>
<tr>
<td>häre</td>
<td>her, hierher, hin, dorthin</td>
</tr>
<tr>
<td>härebröösmēle/härebrōösmēlet</td>
<td>in kleinen Portionen hinlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>häregheije/häregeheit</td>
<td>hinschmeissen</td>
</tr>
<tr>
<td>härelēgge/häreglēid</td>
<td>hinlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>häreschmättere/härengschmätteret</td>
<td>hinschmeissen</td>
</tr>
<tr>
<td>häretiiche/häretiichet</td>
<td>hinschleichen, anschleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>häretüsūsele/härengtūsuppelet</td>
<td>sich leise nähern, anschleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>härmli, s</td>
<td>Wisel</td>
</tr>
<tr>
<td>harnéschblätz, m</td>
<td>Scheuerlappen aus Metallgeflecht</td>
</tr>
<tr>
<td>hasli, s</td>
<td>Hasel (Karpfenfisch)</td>
</tr>
<tr>
<td>hasuschtuude, w (Ez+Mz)</td>
<td>Haselstrauch</td>
</tr>
<tr>
<td>haub</td>
<td>halb</td>
</tr>
<tr>
<td>haubali, s</td>
<td>halber Liter (Wein, Most)</td>
</tr>
<tr>
<td>haubbatze, m</td>
<td>5-Rappen-Stück</td>
</tr>
<tr>
<td>haubbatzig</td>
<td>minderwertig / mehr schlecht als recht</td>
</tr>
<tr>
<td>haubliinig</td>
<td>halbleinen / halbschlau</td>
</tr>
<tr>
<td>haubpförperli, s</td>
<td>ein halbes Pfund Brot</td>
</tr>
<tr>
<td>haubschue, m</td>
<td>Halbschuh / Trottel</td>
</tr>
<tr>
<td>häuffe/ghöuffe</td>
<td>helfen</td>
</tr>
<tr>
<td>häufle/ghauflet</td>
<td>halbieren, halbe-halbe machen</td>
</tr>
<tr>
<td>haum, m</td>
<td>Halm</td>
</tr>
<tr>
<td>häumlī, s</td>
<td>Dim. von «haum»</td>
</tr>
<tr>
<td>häumlī, s</td>
<td>Hermelin</td>
</tr>
<tr>
<td>hauscheeri, w, auch: hauschieri</td>
<td>steifer Hals</td>
</tr>
<tr>
<td>häusig, m</td>
<td>Strick (zum Anbinden des Viehs)</td>
</tr>
<tr>
<td>haut mache</td>
<td>anhalten, rasten</td>
</tr>
<tr>
<td>haut, m</td>
<td>Halt, Rast</td>
</tr>
<tr>
<td>haute/ghaute</td>
<td>halten, anhalten</td>
</tr>
<tr>
<td>hawass, m, (von «Agence Havas», erste Nachrichtenagentur der Welt)</td>
<td>Blödsinn, Unsinn</td>
</tr>
<tr>
<td>häxebääse, m</td>
<td>Vogel-Mistel (Viscum album)</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Explanation</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>häxechruut, s</td>
<td>Christophskraut (Actaea spicata)</td>
</tr>
<tr>
<td>häxeschótz, m</td>
<td>Hexenschuss</td>
</tr>
<tr>
<td>höe?</td>
<td>wie? (unhöflich)</td>
</tr>
<tr>
<td>höebe/ghébt</td>
<td>halten</td>
</tr>
<tr>
<td>höebi, w, auch: &gt; höebu, m</td>
<td>Hebel, Griff / Hefe, Sauerteig</td>
</tr>
<tr>
<td>höebi/ghéblet</td>
<td>den Hefe- bzw. Sauerteig zubereiten</td>
</tr>
<tr>
<td>höebu, m, auch: &gt; höebi, w</td>
<td>Hebel, Griff</td>
</tr>
<tr>
<td>höéck, m</td>
<td>Kerbe, Einschnitt</td>
</tr>
<tr>
<td>hee</td>
<td>hin</td>
</tr>
<tr>
<td>heepe/gheepet</td>
<td>laut rufen</td>
</tr>
<tr>
<td>heer, m</td>
<td>geistlicher Herr</td>
</tr>
<tr>
<td>heerechóchi, w</td>
<td>Pfarrköchin</td>
</tr>
<tr>
<td>heeregáaggu, m</td>
<td>Eichelháher</td>
</tr>
<tr>
<td>heerte/gheertet</td>
<td>füttern (Vieh)</td>
</tr>
<tr>
<td>höéft, s</td>
<td>Heft/Griff / Führung, Leitung</td>
</tr>
<tr>
<td>höeggse/ghéggset, auch: &gt; hétzge</td>
<td>leer schlucken, den Schluckauf haben</td>
</tr>
<tr>
<td>höeggsi, s, auch: hétzgi, s</td>
<td>Schluckauf</td>
</tr>
<tr>
<td>höégu, m</td>
<td>Sackmesser</td>
</tr>
<tr>
<td>höei, auch: hei</td>
<td>heim</td>
</tr>
<tr>
<td>höiegò/héiggange</td>
<td>heimkehren, nach Hause gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>höije!</td>
<td>Ausruft des Erstaunens oder Bedauerns</td>
</tr>
<tr>
<td>höielande/ghéilandet</td>
<td>fluchen</td>
</tr>
<tr>
<td>höiéle/ghéut</td>
<td>heilen, gesunden / gesund machen</td>
</tr>
<tr>
<td>höímet, s</td>
<td>Heimat / Heimwesen</td>
</tr>
<tr>
<td>höímetli, s</td>
<td>Dim. von «hómet»</td>
</tr>
<tr>
<td>höimli, auch: heimlech</td>
<td>heimlich</td>
</tr>
<tr>
<td>höimlifeiss</td>
<td>schlau, verschlagen / gescheiter oder reicher als es nach aussen scheint</td>
</tr>
<tr>
<td>höieżne, w</td>
<td>Heuständer</td>
</tr>
<tr>
<td>höischeck/heigschéckt</td>
<td>heimschicken</td>
</tr>
<tr>
<td>höisse/ghéisse</td>
<td>heissen</td>
</tr>
<tr>
<td>höéiter</td>
<td>heiter, hell / seltsam</td>
</tr>
<tr>
<td>höitéere faane</td>
<td>Ausruft der Überraschung</td>
</tr>
<tr>
<td>höitéere/ghéiteret</td>
<td>heller, heiter werden</td>
</tr>
<tr>
<td>höitéere/ghéiteret</td>
<td>lueg, es höitéeret -</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bi höitéerem hému hëds nò nie tönneret</td>
</tr>
</tbody>
</table>
hëiteri, w  Helligkeit, Tageslicht
hëitue/hëitöö  heimbringen / erkennen  ech cha di ned hëitue: Ich erkenne dich nicht
hëizönde/hëizöndt  heimzahlen
hëizue  heimwärts
hëmu, m  Himmel  óms hëmus wöuwe!: Um Himmelswillen!
hëmutruurig  himmeltraurig  e hëmutruurige söörmu
hënde  hinten
hënededrii  im nachhinein, zu spät  du chonsch émmer hënededrii
hëndeföre  von hinten  är ésch hëndeföre choo
hëndenöche  hintennach, hinterher  hëndenöche cha mer de sääge.....
hënder  hinter  hënderem huus – hënderem öfe ésch guet brüele
hënder, s  Hinter
hëndere (Adv.)  nach hinten  chasch mer s buech hëndere gää?
hëndere/ghënderet  hindern
hënderegheie/hënderegheit  einsperren (Gefängnis) / nach hinten befördern / zurück fallen
hënderelétze/hëndereglétzt  zurückstülpren, umkrempeln  d eermu hënderelétze ónd a d aarbet göò
hënderenand  hintereinander / aneinander  si sénd nò glii éininisch hënderenand choo / ggrööte
hëndergöö/hëndergange  hintergehen, betrügen
hënderroggs  hintrücks, von hinten
hëndersënne/hëndersënet  den Verstand verlieren  ech ha mi fascht hëndersënet
hëndertsi  rückwärts
hënecht  heute abend / heute nacht  är hëd schwaägh gëönke
hënu(sodé)  ja dann, dann also  hënusodé, machsch es haut wé duu wöttsch
hërr(s)chaft  Teil eines Kraftausdrucks, meist beschönigend für Herr-Gott  iez hërschaft nònemööu, chom äntli! – hërschaft ie! – hërschaft hëndere!
hërbschtele/ghërbschtelet  der Herbst beginnt; es ist wie im Herbst
hërne/ghërnet  denken, nachdenken, überlegen
hërni, s  Gehirn
hërnverbrönnt  hirnverbrannt, verrückt
hërnwüetig  hirnverbrannt
Hërrgött, m  Herrgott, Gott  ech ha gschlööffe wie(n) es Hërrgöttli
hërrgöttaksakermänt  Fluch
hërrgottsfrüechi, w  sehr früh am Morgen
hërrgöttstönner, m  Tausendsassa, Schlauekopf  är (si) ésch e hërrgöttstönner
hërt  hart
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hérti, w</td>
<td>Härte</td>
</tr>
<tr>
<td>herzehörndli, s, auch: &gt; schänkali</td>
<td>in Öl fritiertes Süßgebäck</td>
</tr>
<tr>
<td>hetzge/ghetzget, auch: &gt; hégge</td>
<td>den Schluckauf haben</td>
</tr>
<tr>
<td>hétzgi, s</td>
<td>Schluckauf</td>
</tr>
<tr>
<td>hēu</td>
<td>hell</td>
</tr>
<tr>
<td>hēud, m</td>
<td>Held</td>
</tr>
<tr>
<td>hēum, m</td>
<td>Helm</td>
</tr>
<tr>
<td>hiesig</td>
<td>von hier</td>
</tr>
<tr>
<td>höbsche/ghöbsch</td>
<td>schöner werden</td>
</tr>
<tr>
<td>höbschi, auch: höbschali</td>
<td>leise, vorsichtig</td>
</tr>
<tr>
<td>hōbu, m</td>
<td>Hügel / Geschwulst</td>
</tr>
<tr>
<td>hōcke/ghōcket</td>
<td>sitzen, hocken, absitzen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōckeler, m</td>
<td>einer, der nicht gehen will</td>
</tr>
<tr>
<td>hōdere/ghōderet</td>
<td>unexakt, flüchtig arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>hōderi, m</td>
<td>einer, der flüchtig arbeitet</td>
</tr>
<tr>
<td>hōdi, s, auch: hōri, s</td>
<td>vermummtes Weib (Fasnacht)</td>
</tr>
<tr>
<td>hōdle, m (Mz), von hōdu (Ez)</td>
<td>Fetzen, alte Kleider</td>
</tr>
<tr>
<td>hōdle/ghōdlet</td>
<td>stark schneien / schludrig arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>hōduwätter, s</td>
<td>schlechtes Wetter mit Regen oder Schnee</td>
</tr>
<tr>
<td>hōfäartig</td>
<td>hoffärtig</td>
</tr>
<tr>
<td>hōft, w</td>
<td>Hüfte</td>
</tr>
<tr>
<td>hōger, m</td>
<td>Hügel / Buckel / Berg</td>
</tr>
<tr>
<td>hōgerli, s</td>
<td>Dim. von «hōger»</td>
</tr>
<tr>
<td>hōgu, m</td>
<td>Hügel</td>
</tr>
<tr>
<td>hōi, s</td>
<td>Heu</td>
</tr>
<tr>
<td>hōibeeri, s (Ez+Mz)</td>
<td>Heidelbeere(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>hōiböörzu, m</td>
<td>Purzelbaum</td>
</tr>
<tr>
<td>hōichröpfe, w</td>
<td>Heu- oder Graskrippe</td>
</tr>
<tr>
<td>hōigömper, m</td>
<td>Heuschrecke</td>
</tr>
<tr>
<td>hōije/ghōijet</td>
<td>heuen</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>höijet, m</td>
<td>Heuernte</td>
</tr>
<tr>
<td>höiju, m</td>
<td>zerauster Haarschopf</td>
</tr>
<tr>
<td>höische/ghöische</td>
<td>heischen, verlangen, fördern</td>
</tr>
<tr>
<td>höischtöffu, m</td>
<td>Heuschrecke</td>
</tr>
<tr>
<td>höitle/ghöitlet</td>
<td>reifen (des Salats)</td>
</tr>
<tr>
<td>höitli, s</td>
<td>Köpfchen, Kopf</td>
</tr>
<tr>
<td>hómali, s</td>
<td>Dim. von «hómu»</td>
</tr>
<tr>
<td>hóböck, m</td>
<td>Humbug, Unsinn, Schwindel</td>
</tr>
<tr>
<td>hümmlischtöck, m, auch: hümmlischtoos, m</td>
<td>Teil des Hemdes, der in die Hosen gehört</td>
</tr>
<tr>
<td>hümmlisegerischt, m</td>
<td>einer, der im blossen Hemd herumläuft</td>
</tr>
<tr>
<td>hömu, m</td>
<td>Hummel</td>
</tr>
<tr>
<td>hönd, m</td>
<td>Hund</td>
</tr>
<tr>
<td>höndschëgu, m</td>
<td>Hunde kot</td>
</tr>
<tr>
<td>höndsmiseraablig (Adj.)</td>
<td>sehr schlecht</td>
</tr>
<tr>
<td>höndsmiseraabu (Adv.)</td>
<td>sehr schlecht</td>
</tr>
<tr>
<td>höndsverlöchete, w</td>
<td>nichtiger Anlass</td>
</tr>
<tr>
<td>hónng, m</td>
<td>Honig</td>
</tr>
<tr>
<td>hónngueli, m</td>
<td>dummer, nicht ernst zu nehmender Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>höooch</td>
<td>hoch / betrunken</td>
</tr>
<tr>
<td>höoochi, w</td>
<td>Höhe, Anhöhe, Gipfel</td>
</tr>
<tr>
<td>hoochschiin, m</td>
<td>Ahnung</td>
</tr>
<tr>
<td>hoochsig, s</td>
<td>Hochzeit</td>
</tr>
<tr>
<td>hoochzitter, m, hoochzitteri, w</td>
<td>Bräutigam/Braut</td>
</tr>
<tr>
<td>hòoggge, m</td>
<td>Haken / Schlampe / schlampiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>hòogggle/ghòogglet</td>
<td>häkeln / invers gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>hòogggu, m</td>
<td>Haken</td>
</tr>
<tr>
<td>hòön</td>
<td>unglücklich, unzufrieden, zornig</td>
</tr>
<tr>
<td>hòör, s</td>
<td>Haar</td>
</tr>
<tr>
<td>hòörböörschte, w</td>
<td>Haarbürste</td>
</tr>
<tr>
<td>hoordi, w</td>
<td>Gestell, Obstthurde</td>
</tr>
<tr>
<td>hòore/ghòoret</td>
<td>die Haare verlieren (Katzen, Hunde usw.)</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>hōötsch, m</td>
<td>schlampige Person</td>
</tr>
<tr>
<td>hōötsche/ghōöötsch</td>
<td>schlurfen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōötschi, m</td>
<td>jemand, der die Füße nachzieht</td>
</tr>
<tr>
<td>hōötschig</td>
<td>verschlampt, unordentlich</td>
</tr>
<tr>
<td>hōōu</td>
<td>hohl</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöpfe/ghōöpf</td>
<td>hüpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöppi, s</td>
<td>Haarknoten</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöre/ghōört</td>
<td>aufhören, Schluss machen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōōri, s</td>
<td>zerzauste Frau / weibliche Fastnachtsfigur</td>
</tr>
<tr>
<td>hōölre/ghōörl</td>
<td>drehen / planlos herumtreiben</td>
</tr>
<tr>
<td>hōölripuuss, m</td>
<td>(Musik-)Kreisel</td>
</tr>
<tr>
<td>hōönuussi, s</td>
<td>Hornisse</td>
</tr>
<tr>
<td>hōörsche/ghōörsch</td>
<td>an den Haaren ziehen, reißen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōörsche/ghōörsch</td>
<td>durcheinander bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōörschi, s</td>
<td>unordentliche, ungepflegte Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöschali, s</td>
<td>etwas beschränktes weibliches Geschöpf</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöse, w (Ez+Mz)</td>
<td>Hose(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöselade, m</td>
<td>Hosenlatz, Hosenschlitz</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöseler, m</td>
<td>Feigling, Weichling, Waschlappen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöselöpf, m</td>
<td>Ringkampf</td>
</tr>
<tr>
<td>hōösu, m</td>
<td>unzuverlässiger, nachlässiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>hōött, m</td>
<td>nach rechts! (Zuruf an Zugtiere)</td>
</tr>
<tr>
<td>hōött</td>
<td>heute</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöttte, w</td>
<td>Rückenträgkorb</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöttte, w</td>
<td>Hütte</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöttere/ghōötteret</td>
<td>holpern, rütteln, schütteln</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(beim Fahren)</td>
</tr>
<tr>
<td>hōötterle/ghōötterlet</td>
<td>trippeln, unsicher gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöttig</td>
<td>heutig</td>
</tr>
<tr>
<td>hōöttigstags, auch: hōöttzetags</td>
<td>heutzutage</td>
</tr>
<tr>
<td>hōōu, w</td>
<td>Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>hòudere, w</td>
<td>schwarzer Holunder (Sambucus nigra)</td>
</tr>
<tr>
<td>hòudere/ghòuderet</td>
<td>pfuschen / rasch, aber unsorgfältig arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuderesirup, m</td>
<td>Holundesirup</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuder, m</td>
<td>Puscher</td>
</tr>
<tr>
<td>hòudi, s, auch: &gt; aahöili, s</td>
<td>Anschnitt bei Brot, Wurst usw.</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuf, w</td>
<td>Hilfe</td>
</tr>
<tr>
<td>hòufti, w</td>
<td>Hälfte</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuftig</td>
<td>hälftig</td>
</tr>
<tr>
<td>hòugali, s</td>
<td>Dim. von «hòuge»</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuge, m, Dim. hòugali, s</td>
<td>Bild, Heiligenbild</td>
</tr>
<tr>
<td>hòugegraab, s</td>
<td>Heiliges (es) Grab</td>
</tr>
<tr>
<td>hòugeschtöck, m</td>
<td>Bildstock</td>
</tr>
<tr>
<td>hòugeschtöckli, s</td>
<td>Dim. von «hòugeschtöck»</td>
</tr>
<tr>
<td>hòume, m (Ez+Mz)</td>
<td>Griff- oder Seitenstange der Leiter</td>
</tr>
<tr>
<td>hòupe/ghòupet</td>
<td>hinken</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuperet</td>
<td>holpern</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuperig</td>
<td>holperig</td>
</tr>
<tr>
<td>hòupi, m</td>
<td>Hinkebein</td>
</tr>
<tr>
<td>hòupme, m</td>
<td>Hauptmann</td>
</tr>
<tr>
<td>hòutsche, w</td>
<td>Fruchthülle / unfähiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuwali, s</td>
<td>Dim. von «hòuwe»</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuwe, w</td>
<td>Hacke</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuwe/ghòuwe</td>
<td>schneiden / schlagen / weggehen</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuwenangscht, w</td>
<td>Höllenangst</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuz, s</td>
<td>Holz / Wald</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuzbiigi, w</td>
<td>Holzbeige</td>
</tr>
<tr>
<td>hòuzig</td>
<td>hölzern</td>
</tr>
<tr>
<td>hòüzopfu, m</td>
<td>Holzapfel, wilder Apfel (ungeniessbar)</td>
</tr>
<tr>
<td>hubeete/ghubeetet</td>
<td>grölen, lärmen, laut verkünden</td>
</tr>
<tr>
<td>hudigääggeler, m</td>
<td>Ländlermusik</td>
</tr>
<tr>
<td>huen, s</td>
<td>Huhn / dumme, einfältige Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenerbrüe, w</td>
<td>Hühnerbrühe</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenere/ghüeneret</td>
<td>unbedacht, kopflos handeln</td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Deutscher Ausdruck</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>--------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenerei, s</td>
<td>Hühnerei</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenerei, s</td>
<td>Unordnung, Durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenerfödle, s</td>
<td>kopfloser Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>hüener, m</td>
<td>jemand, der alles durcheinander bringt</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenersöppe, w</td>
<td>Hühnersuppe</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenervög, m, auch: hüenerdieb, m</td>
<td>Habicht (Accipiter gentilis)</td>
</tr>
<tr>
<td>hüenli, s</td>
<td>kleines Huhn / dummies Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>huer, w</td>
<td>Hure, Prostituierte</td>
</tr>
<tr>
<td>huere, huerisch (Adv.+Adj.)</td>
<td>Fluchwort, das ähnlich wie chieb verwendet wird (derb)</td>
</tr>
<tr>
<td>huere/ghueret</td>
<td>huren</td>
</tr>
<tr>
<td>hueresiech</td>
<td>derber Fluch, wenn etwas misslingt</td>
</tr>
<tr>
<td>huet, m</td>
<td>Hut</td>
</tr>
<tr>
<td>huetler, w, auch: hüetler, w</td>
<td>Hutmacherin</td>
</tr>
<tr>
<td>hürööt, w</td>
<td>Heirat</td>
</tr>
<tr>
<td>hüröote/ghüröote(t)</td>
<td>heiraten</td>
</tr>
<tr>
<td>häsch</td>
<td>nach links! (Zuruf an Zugtiere)</td>
</tr>
<tr>
<td>hushautig, w, auch: husautig</td>
<td>Haushaltung</td>
</tr>
<tr>
<td>huer, w</td>
<td>Haube</td>
</tr>
<tr>
<td>hüuffali, s</td>
<td>Dim. von «huuffe»</td>
</tr>
<tr>
<td>hüuffe, m</td>
<td>Haufen / viel</td>
</tr>
<tr>
<td>hüuffele/ghüuffele(t)</td>
<td>kleine Häufchen machen</td>
</tr>
<tr>
<td>huupi, s</td>
<td>Hupe</td>
</tr>
<tr>
<td>huir</td>
<td>heuer</td>
</tr>
<tr>
<td>huure/ghuuret</td>
<td>kauern</td>
</tr>
<tr>
<td>(meist: abehuure)</td>
<td>ech ha müesse(n) abehuure, das mer mi ned gsee héd</td>
</tr>
<tr>
<td>hüüzig</td>
<td>diesjährig</td>
</tr>
<tr>
<td>huus, s</td>
<td>Haus / (intelligenter) Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>huuse/ghuuset</td>
<td>sparen / wohnen</td>
</tr>
<tr>
<td>huuslech, auch: huuslig</td>
<td>sparsam, häuslich</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>-------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>hüüsli, s</td>
<td>Dim. von «huus» / Abort</td>
</tr>
<tr>
<td>hüüslischnägg, m</td>
<td>alle Gehäuseschnecken, insbesondere Weinbergschnecken</td>
</tr>
<tr>
<td>huuslüüt, w (Mz)</td>
<td>Mieter</td>
</tr>
<tr>
<td>huusme, m</td>
<td>Mieter</td>
</tr>
<tr>
<td>huut, w</td>
<td>Haut</td>
</tr>
<tr>
<td>hüüzele/ghüüzelet</td>
<td>kleine Tauschgeschäfte machen</td>
</tr>
<tr>
<td>hüüzeler, m</td>
<td>einer, der kleine Tauschgeschäfte macht</td>
</tr>
<tr>
<td>RAW TEXT</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>in, während</td>
<td>i de feerie – i(n) es lóch luege</td>
</tr>
<tr>
<td>i.e., auch: ine</td>
<td>gòösch òf Lózäärn ie? (meist: ...i d schtadt ie?)</td>
</tr>
<tr>
<td>iede(m) / ied, w</td>
<td>iede(n) ôöbe</td>
</tr>
<tr>
<td>ieger, m, auch: &gt; jääger</td>
<td>Jäger</td>
</tr>
<tr>
<td>iegheihe/iégheit</td>
<td>du bésch schöön iegheit</td>
</tr>
<tr>
<td>iehaar</td>
<td>öises huus schtóöd iehaar vóm waud</td>
</tr>
<tr>
<td>ieiime/iéglíimet, auch: &gt; iníëime</td>
<td>dä héd mi schöön i(n)eglíimet</td>
</tr>
<tr>
<td>ieplëtsche/iéplëtscht</td>
<td>äxgüsi, wën ech dòó eifach so ieplëtsche</td>
</tr>
<tr>
<td>ieze, auch: ez</td>
<td>jetzt</td>
</tr>
<tr>
<td>iezig</td>
<td>gegenwärtig, momentan</td>
</tr>
<tr>
<td>ifaar, s</td>
<td>Einfahrtsrampe zur Scheune</td>
</tr>
<tr>
<td>iibénde/iipónde</td>
<td>hésch dini büecher scho iipónde?</td>
</tr>
<tr>
<td>iiblóöije/iiplööit</td>
<td>einschärfen</td>
</tr>
<tr>
<td>iibsche, w</td>
<td>Eibisch, Küchenkraut (Althaea officinalis)</td>
</tr>
<tr>
<td>iibschlüssse/iipschlösse</td>
<td>einschliessen, verschliessen, einsperren</td>
</tr>
<tr>
<td>iichäuwere/iikäuweret</td>
<td>einkellern</td>
</tr>
<tr>
<td>iicheere/iikeert</td>
<td>eine Schenke besuchen</td>
</tr>
<tr>
<td>iiffüüre/iigfüüret</td>
<td>einheizen</td>
</tr>
<tr>
<td>iigamfere/iiggamferet</td>
<td>einmotten</td>
</tr>
<tr>
<td>iigattere/iiggatteret</td>
<td>umzäunen, einzäunen</td>
</tr>
<tr>
<td>iigóö/iiggange</td>
<td>eingehen / enger/kleiner werden</td>
</tr>
<tr>
<td>iigsee/iigsee</td>
<td>das nöi hómmli ésch bém wäsche schtarch iiggange gseesch es ii?</td>
</tr>
<tr>
<td>iihage/iighaaget</td>
<td>einzäunen</td>
</tr>
<tr>
<td>iilóö/iiglöö (sech)</td>
<td>(sich) einlassen</td>
</tr>
<tr>
<td>iiluege/iigluëgt</td>
<td>är héd schwäär müesse(n) iiluege</td>
</tr>
<tr>
<td>iilueger, m</td>
<td>Einbusse, Verlust</td>
</tr>
<tr>
<td>iimäärtet/iigmäärtet</td>
<td>är héd zó de kléidig nò chonné es zwöits paar höse(n) iimäärtet</td>
</tr>
<tr>
<td>iimache/iigmacht</td>
<td>sòu mers e chli iimache? – d mueter héd e huuffe chriesi iigmacht</td>
</tr>
<tr>
<td>iimachglass, s</td>
<td>Einweckglas, Einmachglas</td>
</tr>
<tr>
<td>iimarche/iigmarchet</td>
<td>eingrenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>iiinää/iignööo</td>
<td>einnehmen / enger machen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>ech ha d höse müesse lò iiinää</td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>English Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>inachte</td>
<td>Night becomes</td>
</tr>
<tr>
<td>iiphacke</td>
<td>pack</td>
</tr>
<tr>
<td>iipschlüüse</td>
<td>freeze, freeze</td>
</tr>
<tr>
<td>iiränke</td>
<td>arrange/keep in order</td>
</tr>
<tr>
<td>iirénke (trans.+intrans.)</td>
<td>arrange/keep in order</td>
</tr>
<tr>
<td>iiruume</td>
<td>fill up</td>
</tr>
<tr>
<td>iissäage</td>
<td>whisper, whisper</td>
</tr>
<tr>
<td>iissacke</td>
<td>put in the pocket, take in, put in the pocket</td>
</tr>
<tr>
<td>iisaube</td>
<td>fill</td>
</tr>
<tr>
<td>iis, s, auch: iis</td>
<td>ice</td>
</tr>
<tr>
<td>iischchaut, auch: iischaut</td>
<td>ice-cold</td>
</tr>
<tr>
<td>iischig, auch: iisig</td>
<td>ice</td>
</tr>
<tr>
<td>iischluune</td>
<td>freeze, freeze</td>
</tr>
<tr>
<td>iischneebele/iigschneebelet</td>
<td>cover with snow, rub with snow</td>
</tr>
<tr>
<td>iischpeere/iigschpeert</td>
<td>lock</td>
</tr>
<tr>
<td>iischtand, m</td>
<td>admission fee</td>
</tr>
<tr>
<td>iischtiige/iigschtége</td>
<td>get in</td>
</tr>
<tr>
<td>iisszapfe, m, auch: iiszapfe</td>
<td>ice-pick</td>
</tr>
<tr>
<td>iise, s (aber: &gt; isepaan)</td>
<td>Eisen</td>
</tr>
<tr>
<td>iitonke/iitonkt, auch: iitöö</td>
<td>knot</td>
</tr>
<tr>
<td>iitue/iitöö</td>
<td>put under/under the roof, put under/under the roof, put under/under the roof</td>
</tr>
<tr>
<td>iiwärchme, m</td>
<td>Einwärmer (Master's servant)</td>
</tr>
<tr>
<td>iiwéggle/iigwegglet</td>
<td>put on</td>
</tr>
<tr>
<td>iiwéntere/iigwéntere</td>
<td>winter holds/for the winter to be dressed</td>
</tr>
<tr>
<td>iiwiiche/iigwéche</td>
<td>consecrate/bless</td>
</tr>
<tr>
<td>iizie/iizöge</td>
<td>close</td>
</tr>
<tr>
<td>iizüüne/iizüün(e)t</td>
<td>make a fence, put a fence around, separate</td>
</tr>
<tr>
<td>inebiige/inepege</td>
<td>hang down, a lot of food, something in a rack</td>
</tr>
<tr>
<td>inebrämse/ineprämset, auch: ineprämst</td>
<td>give someone an unpleasant task / give someone something to miss</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| | | är hêd mer e schreeëe ineprämst:
<p>| | | Er hat mich in ein schiefes Licht/in eine schwierige Lage gebracht |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Inlegge/Inlegliid</th>
<th>Hereinlegen / Hineinlegen</th>
<th>Hësch s Hömmli i Schrank Inlegliid?</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Inliime/Ingliimet, auch: &gt; Ieliime</td>
<td>Hereinlegen</td>
<td>Är hëd mi Ingliimet</td>
</tr>
<tr>
<td>Inpfäffere/Inpfäfferet</td>
<td>Hineinhauen, Hineinschlagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ineschiesse/Inegschiöse</td>
<td>Kopflös Hineinrennen / Voreilig Handeln / Zusammenstossen</td>
<td>Bësch wëder Emòöu Inegschöse? (auch: Driigschöse)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ineschöpppe/Inegschiöppet</td>
<td>Hineinstopfen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ineschtäche/Inegschölche</td>
<td>Hineinstechen</td>
<td>Merkvers fürs Stricken: Ineschtäche, Òmeschlòò, Dörezie Ònd Abelòò!</td>
</tr>
<tr>
<td>Inetiiche/Inetiichet, auch: Inetüüssele/Inetüüsselet</td>
<td>Hineinschleichen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Is</td>
<td>Ins</td>
<td>Gang is bëtt!</td>
</tr>
<tr>
<td>Isepaan, w, auch: Isebaan</td>
<td>Eisenbahn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Isepaänle/Isepaänlet, auch: Isebaänle</td>
<td>Mit der Eisenbahn spielen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Isepaänler, m, auch: Isebaänler</td>
<td>Eisenbahner / Bewohner des Bahnhofquartiers in Sursee öise grossvatter ësch isepaänler gsii</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Isepaanschëne, w (Ez+Mz)</td>
<td>Eisenbahnschiene(n)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaage/gjagt</td>
<td>jagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaager, m / jaagerli, s</td>
<td>kleines Schwein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jääger, m, auch: &gt; ieger</td>
<td>Jäger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jagge, w</td>
<td>Jacke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaggli, s</td>
<td>Dim. von «jagge»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaghónd, m</td>
<td>Jagdhund</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jascht, w</td>
<td>Eile</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaschte/gjaschtet</td>
<td>eilen, pressieren tue ned eso jaschte!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jaschti, m</td>
<td>einer, der es immer eilig hat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jass, m</td>
<td>das Jasspiel, der Jass</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jasschaart(e), w (Ez+Mz)</td>
<td>Jasskarte(n)-(Spiel)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jasse/gjasset</td>
<td>jassen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jätte/gjättet (von frz. jeter)</td>
<td>werfen, schmeissen / jätten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jelängersimee</td>
<td>immer mehr ar glicht jelängersimee ém vatter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jere</td>
<td>statt jesses jere nei - jerenò - jeregött</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jesses/jeregött/jeckers òu</td>
<td>Ausrufe des Erschreckens</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jö(ö)</td>
<td>ja jöö need - jöö waas? - jö du sëisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöfle/gjöflet</td>
<td>hetzen, hastig arbeiten nör ned jöfle!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöflete, w</td>
<td>Gehetze, Gejage</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöfli, m</td>
<td>hastig und unexakt arbeitende Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöge, w</td>
<td>Jugend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöggle/gjögglet</td>
<td>jammern, lamentieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöike/gjöikt</td>
<td>sich mutwillig herumtreiben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöiki, m</td>
<td>Herumtreiber</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jömerfödle, s</td>
<td>Person, die ständig jammert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jömpfere, w</td>
<td>Jungfrau, unverheiratete Frau e(n) auti jömpfere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jömpferehuufje, m</td>
<td>Bürgernutzen der Korporation Sursee für unverheiratete Korporationsbürgerinnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jömpferli, s</td>
<td>Dim. von «jömpfere»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöng (Adj.)</td>
<td>jung es jöngs mëtschi - e jöngi fròu - e jöngge maa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöng, m</td>
<td>Junge, Sohn de jöng sòu iez de hòòf öbärnäa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jönge/gjönget</td>
<td>jünger werden / jünger aussehen s donkt mi, du héigisch gjönget</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jonggssou, m</td>
<td>Junggeselle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jongggle/gjonglet</td>
<td>Junge (Katzen) werfen öisi chatz hëd gjönglet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöör, s</td>
<td>Jahr séd jöör önd taag - jöörii, jööruus</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöörli, s</td>
<td>Dim. von «jöür»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöörzaau, w</td>
<td>Jahreszahl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöörzig, auch: jöörzet, s</td>
<td>Jahrzeitgedächtnis für Verstorbene</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jöörziiter, m</td>
<td>alter Geistlicher, der an den «jöörzte» die Messe las</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>jubeete/gjubeetet</td>
<td>freudig und laut verkünden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>juhee, s</td>
<td>Bett / Schlafzimmer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>juurte, w</td>
<td>Jucharte (Feldmass = 36 a)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>juuzg, m / juuzger, m</td>
<td>Jauchzer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>juuzge/gjuuzet/gjuuzget</td>
<td>jauchzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>----------------------------------------------------------------------------</td>
<td>------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>kabótt, m</td>
<td>Kaput, Militärmantel</td>
<td>es kabótt (kabótnigs) welo – mues daas iez óu nò kabótt göò? – e kabóttne hänku</td>
</tr>
<tr>
<td>kabótt, m</td>
<td>Kaput, Militärmantel</td>
<td>es kabótt (kabótnigs) welo – mues daas iez óu nò kabótt göò? – e kabóttne hänku</td>
</tr>
<tr>
<td>kabúuze, w</td>
<td>Kapuze</td>
<td>es kabótt (kabótnigs) welo – mues daas iez óu nò kabótt göò? – e kabóttne hänku</td>
</tr>
<tr>
<td>käfali, s</td>
<td>Dim. von «kafi»</td>
<td>némsch nò es käfali?</td>
</tr>
<tr>
<td>käfele/käfelet</td>
<td>(gemütlich) Kaffee trinken</td>
<td>si hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>kafi, m/s</td>
<td>Kaffee / Tasse Kaffee</td>
<td>si hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>kafitante, w</td>
<td>Frau, die gern und oft Kaffee trinkt</td>
<td>si hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaniissi, m</td>
<td>(einstiger) Katechismus für Kinder (vom heiligen Canisius verfasst)</td>
<td>si hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>kanoonebótzer, m</td>
<td>breitblättriger Rohrkolben (Typha latifolia)</td>
<td>si hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>kante, w</td>
<td>Kante / Sparkonto</td>
<td>pass uuf, dòò ésch d schaarfi kante! – ech hënd dòò e guete kafi – hättisch gäärn es kafi?</td>
</tr>
<tr>
<td>kanti, w</td>
<td>Kantonsschule, kant. Gymnasium</td>
<td>mi tòchter göòd iez a d kanti (z Lözäärn / z Soorsi)</td>
</tr>
<tr>
<td>kantoon, m</td>
<td>Kanton / Geselle</td>
<td>mi tòchter göòd iez a d kanti (z Lözäärn / z Soorsi)</td>
</tr>
<tr>
<td>kantróm, s</td>
<td>Kommode / abschliessbarer Sekretär</td>
<td>mi tòchter göòd iez a d kanti (z Lözäärn / z Soorsi)</td>
</tr>
<tr>
<td>kapéuwe, w</td>
<td>Kapelle</td>
<td>mi tòchter göòd iez a d kanti (z Lözäärn / z Soorsi)</td>
</tr>
<tr>
<td>kaplòön, m</td>
<td>Kaplan</td>
<td>de kaplòön vò Mariazü</td>
</tr>
<tr>
<td>karfriitigsraffle, w</td>
<td>Klapper, die in der Karwoche die Glocken ersetzt</td>
<td>de kaplòön vò Mariazü</td>
</tr>
<tr>
<td>karfriitigsrätsch, w</td>
<td>Scherzname für Familienmitglied, das am Karfreitag als erstes re det</td>
<td>de kaplòön vò Mariazü</td>
</tr>
<tr>
<td>karichäscherle/ karikäscherlet</td>
<td>flirten</td>
<td>öises Lisali karichäscherle scho séd em früelig mét s noochbers Wiisu</td>
</tr>
<tr>
<td>karisiere/karisiiert, m</td>
<td>flirten, Zärtlichkeiten austauschen</td>
<td>öises Lisali karichäscherle scho séd em früelig mét s noochbers Wiisu</td>
</tr>
<tr>
<td>kärli, m</td>
<td>Kerl</td>
<td>du bésch e tòmmé kärli!</td>
</tr>
<tr>
<td>karsömpu, m</td>
<td>Plunder, bunter Haufen wertloser Ware (häufiges Wort im Militär)</td>
<td>bréngid de ganzi karsömpu is kantonemänt!</td>
</tr>
<tr>
<td>kë, këi(s), këne, këini, kës</td>
<td>kein/e, keiner</td>
<td>kës bëi (kë schwanz) ésch choo: Niemand kam – mach këni schpargimänt!</td>
</tr>
<tr>
<td>kléidig, w</td>
<td>Kleidung, Anzug</td>
<td>kës bëi (kë schwanz) ésch choo: Niemand kam – mach këni schpargimänt!</td>
</tr>
<tr>
<td>klöft, w</td>
<td>Uniform, (guter) Anzug</td>
<td>kës bëi (kë schwanz) ésch choo: Niemand kam – mach këni schpargimänt!</td>
</tr>
<tr>
<td>Klöön, s</td>
<td>Gejammer</td>
<td>ech lös(e) mer das klöön nömme lënger aa</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>------------------------</td>
<td>------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Koleegi, s (von frz. collège)</td>
<td>Kollegium / Internat für Mittelschüler</td>
<td>üse soon ésch ém koleegi d Schtans</td>
</tr>
<tr>
<td>Komeedi, w (von frz. comédie)</td>
<td>Komödie, Aufhebens, Umstände</td>
<td>mach doch kë komeedi druus!</td>
</tr>
<tr>
<td>Komeedi</td>
<td>Konferenz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Komfitüure, w, auch: komfi</td>
<td>Konfitüre</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Komissione mache/gmacht</td>
<td>Einkäufe tätigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kümme, m</td>
<td>Kummel, Gesërr der Zugtiere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Komood</td>
<td>bequem, praktisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kompenii, w</td>
<td>Kompanie</td>
<td>kompenii, ruun!</td>
</tr>
<tr>
<td>Kondiktöör, m</td>
<td>Schaffner, Kondukteur</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>König/könnt</td>
<td>kennen</td>
<td>hësch e könnt? – är könnt mi nömme!</td>
</tr>
<tr>
<td>Konservböchs, w</td>
<td>Konservendose</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Konträäri, s (von frz. contre)</td>
<td>Gegenteil</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kórioos</td>
<td>seltsam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Körpis, m</td>
<td>Korporal</td>
<td>(niedriger militärischer Grad)</td>
</tr>
<tr>
<td>Krébu, s</td>
<td>Gekritzel, Geschreßbel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuurli, m, auch: kurli</td>
<td>komischer Mensch, Kauz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuurlig, auch: kurlig</td>
<td>komisch, merkwürdig, seltsam</td>
<td>das ésch e ku(u)rliche mönsch! – si verzëut mânnisch ku(u)rli gschëchte</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>------------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>lääbe, s, auch: läbe, s</td>
<td>Leben</td>
<td>es läbe lang – rueben önd rääbe gänd es langs lääbe, eier önd wiissbrood brëngid früene tood!</td>
</tr>
<tr>
<td>läädali, s</td>
<td>Dim. von «laade»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laade, m</td>
<td>Verkaufsladen / Brett / Fensterladen</td>
<td>d lääde(n) abelöö: Die Fensterläden schliessen</td>
</tr>
<tr>
<td>laadegöimer, m</td>
<td>Lademüntzer, alter Kram</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laadetöchter, w</td>
<td>Verkäuferin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääi</td>
<td>lau(warm)</td>
<td>es lääis wendli – lääis wasser</td>
</tr>
<tr>
<td>lää</td>
<td>leer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääare/gläärt</td>
<td>leeren</td>
<td>hësch de briefchaschte gläärt?</td>
</tr>
<tr>
<td>lääri, w</td>
<td>Leere</td>
<td>ech ha(n) e lääri ém chöpf</td>
</tr>
<tr>
<td>laarifaari, m</td>
<td>unzuverlässiger, unseriöser Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laarifaarizüüg, s</td>
<td>Unsinn, Quatsch, Geschwätz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>läärne/gläärmet</td>
<td>lärmen</td>
<td>tue ned so lärme!</td>
</tr>
<tr>
<td>läärmi, m</td>
<td>einer der lärmt/lauter Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääse/glääse</td>
<td>lesen</td>
<td>hësch es scho glääse?</td>
</tr>
<tr>
<td>lääsisaau, m</td>
<td>Lesesaal</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laauere/glaauet</td>
<td>müssig herumstehen, Zeit vertrödeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>laaueri, m</td>
<td>Nichtsnutz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääbe/glääbt</td>
<td>leben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääbhaag, m</td>
<td>Grünhag, Hecke, Zaun aus Buschwerk</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääbig</td>
<td>lebendig, lebhaft</td>
<td>es lääbs chrëttli – si nänds vò de lääbig – das góöd a s lääbig(i)</td>
</tr>
<tr>
<td>lääbtig, w</td>
<td>Lebtag / Leben</td>
<td>miner lääbtig: Mein Leben lang</td>
</tr>
<tr>
<td>lächere/glächeret</td>
<td>zum Lachen bringen, lächerlich wirken</td>
<td>siis tuediöm hëd mi glächeret: Sein Benehmen brachte mich zum Lachen</td>
</tr>
<tr>
<td>läächig</td>
<td>lächerlich, sonderbar</td>
<td>es läächigs mandli</td>
</tr>
<tr>
<td>lääcker, m</td>
<td>schlaues, liebes Kind</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääckerli, s</td>
<td>Kleingebäck mit Mandeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääckue, m, auch: läächue(che), m</td>
<td>Lebkuchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lääder, s</td>
<td>Leder</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>läädere/glääderet</td>
<td>brennen, lodern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>läädergöörtu, m</td>
<td>Ledergürtel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>läädermantu, m</td>
<td>Ledermantel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>läädrig</td>
<td>ledern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>láfere/gláfere(n), auch: láfere</td>
<td>(gedankenlos) schwatzen / schnorren</td>
<td>gschiider mee léfere(n) aus láfere</td>
</tr>
<tr>
<td>láferei, m, auch: láferei, m</td>
<td>Schwätzer, eitler Schwätzer</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
läffze, w (von mhd. läfs) | Lippe (des Rindes)
laggiirt | lackiert / angeschmiert, hereingelegt
lamaaschi, m | träger, trödelnder, langsamer Mensch
lamaaschig | schlapp, schlampig, langsam
Lampank, w | ehemals: «Luzerner Landbank»
lampe, w | Leuchter / Lampe / elektrische Birне
lämpe, w (Mz) | Verdruss / Nachteil, Schwierigkeiten / mach kē lämpe!
lampe/glampet | herunterhängen / welken
lämpi, m | grossgewachsener Mensch / Lümmel
Lampött, m, auch: Lözäärner Lampött | «Luzerner Landbote» (frühere Regionalzeitung, die in Sursee herauskam)
land, s | Land
lande, w | (Wagen-)Deichsel
landieger, m | Polizist / Dörrwurst
landuuf, landaab | landauf, landab
länge/glängt, auch: lange/glänget | genügen, genug sein, reichen
längiziit, w, auch: langiziit | Heimweh, Sehnsucht
längsam | oval / länglich
lappe/glappet | lecken, schlürfen (bei Tieren)
lappele/glæppelet | lecken, schlürfen (bei Kleintieren)
lappi, m | dummer Kerl / Laffe
lässch, m (von ital. laccio) | Schlaufe, Schlinge / unzufriedene Miene
latsche/glatscht, auch: laatsche | latschen, trotten
latschi, m | Trottel
lätt, m | Lehm
latte, w | Latte
lätz | falsch / schief / link
lätzli, s, | Lätzchen
läuwe, w | Zunge (derb)
Läuwi, m | Surseer Fasnachtsmaske
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Translation</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>lébbe, w (Ez+Mz)</td>
<td>Lippe(n)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lee, s</td>
<td>Lehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leene/glleenet, auch: &gt; vertleene/ vertleent</td>
<td>leihen</td>
<td>chasch mer schnöu dii(ni) schaar leene (vertleene)?</td>
</tr>
<tr>
<td>leer, w</td>
<td>Lehre</td>
<td>är macht e leer – s ésch mer e leer</td>
</tr>
<tr>
<td>leere/glleet</td>
<td>lernen/lehren</td>
<td>hësch wëder émòou nüüd gleert? – es leert di dë scho nò!</td>
</tr>
<tr>
<td>leerer, m</td>
<td>Lehrer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leereri, w</td>
<td>Lehrerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leermëitschi, s auch: leerëchter, w</td>
<td>leerëchter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lefere/glfeferet</td>
<td>liefern/erwischen</td>
<td>iez bé(n) i glfeferet: Jetzt hat es mich erwischt</td>
</tr>
<tr>
<td>léferig, w</td>
<td>Lieferung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>légge, s</td>
<td>Liegen</td>
<td>är mues zaale, bës em s légge wee tued</td>
</tr>
<tr>
<td>légge/gllääge</td>
<td>liegen, sich hinlegen</td>
<td>ech gööne e chlii gö légge – i de(n) oore légge</td>
</tr>
<tr>
<td>légge/glëid</td>
<td>legen</td>
<td>s huen hëd es tëcks èi glëid</td>
</tr>
<tr>
<td>légi, w</td>
<td>Liebe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>légischtötz, w (Ez+Mz)</td>
<td>Liegestütz(e)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leich, m</td>
<td>Drang</td>
<td>är hëd de leich zóm schnäle</td>
</tr>
<tr>
<td>leid (Adj.+Adv.)</td>
<td>unschön, ungesund, schlecht</td>
<td>du gseeesch hött leid uus – är ésch ke leide: Er ist eigntlich ganz nett</td>
</tr>
<tr>
<td>leid trääge/leid trëid</td>
<td>Trauerkleidung tragen</td>
<td>si träägd émmer nò leid</td>
</tr>
<tr>
<td>leid, s</td>
<td>Leiden, Übel, Böses</td>
<td>(öpperem) z leid wärche: (Jemandem) übel mitspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>leidässe, s, auch: &gt; liichenässe</td>
<td>Totenmahl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leidchaarte, w</td>
<td>Todesanzeige / Beileidsschreiben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leidhöuggali, s</td>
<td>Gedenkbildchen von Verstorbenen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leidlüüt, w (Mz)</td>
<td>Trauergemeinde bei Beerdigung</td>
<td>d leidlüüt sénd amig i de voorderschë chëlebkänt</td>
</tr>
<tr>
<td>leitere, w</td>
<td>Leiter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leiterwäagali, s</td>
<td>Leiterwagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leitig, w</td>
<td>Leitung</td>
<td>hësch duu e lëngi leitig!: Bist du schwer von Begriff!</td>
</tr>
<tr>
<td>lémenaad, w</td>
<td>Limonade</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lend</td>
<td>weich/lau/gar</td>
<td>es gööd es lënds löftli – ésch s flëisch nöng lënd?</td>
</tr>
<tr>
<td>léngg</td>
<td>link/falsch, verkehrt</td>
<td>si hëd zwe lénggi händ: Sie ist ein unpraktischer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>lénggs</td>
<td>links</td>
<td>mösch lénggs abbiege!</td>
</tr>
<tr>
<td>léngi, w</td>
<td>Länge/Dauer</td>
<td>gööd daas e léngi! – öf d lëngi gööds nömmme</td>
</tr>
<tr>
<td>lëntueech, s</td>
<td>Leintuch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lëschtere/glëschteret</td>
<td>lästern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lëschttermuu, s</td>
<td>Lästermaul</td>
<td>si hêd es réchtigs lëschttermuu</td>
</tr>
<tr>
<td>lësme/glësmet</td>
<td>stricken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lësmer, m</td>
<td>Strickweste</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lësmernòòdle, w</td>
<td>Stricknadel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lësmete, w</td>
<td>Strickarbeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lëter, m</td>
<td>Liter</td>
<td>höusch mer zwe lëter möuch?</td>
</tr>
<tr>
<td>lëtscht</td>
<td>letzter, letzte, letztes</td>
<td>du bêsch wêder émòou de lëtscht</td>
</tr>
<tr>
<td>lëtschtamänd</td>
<td>letzlich, zuletzt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lëtschthee, auch: lëtschi</td>
<td>kürzlich, unlängst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>lëtze/glëtzt</td>
<td>stürzen</td>
<td>es hêd e glëtzt: Er ist gestürzt</td>
</tr>
<tr>
<td>lieb (Adj.+Adv.)</td>
<td>lieb</td>
<td>das ésch lieb vò deer! – ār ésch e liebe chëib!</td>
</tr>
<tr>
<td>liebali, s</td>
<td>Liebkosung der Wange</td>
<td>mach ém babaa es liebali!</td>
</tr>
<tr>
<td>liebi, w</td>
<td>Liebe</td>
<td>d liebi ésch blénd ónd hêd es brättli vòr em grénd</td>
</tr>
<tr>
<td>liecht (Adj.+Adv.)</td>
<td>leicht</td>
<td>si hêd e liechti verchöütig: Sie leidet unter einer leichten Erkältung</td>
</tr>
<tr>
<td>liecht, s</td>
<td>Licht/Lampe</td>
<td>chasch nó grad s liecht ablösche?</td>
</tr>
<tr>
<td>liechte/gliechtet</td>
<td>leichter werden / heller werden</td>
<td>iez hêds mer gliechtet</td>
</tr>
<tr>
<td>liechtig, w</td>
<td>Lichtung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liib, m</td>
<td>Leib</td>
<td>liib ónd lääbe – si hêd schmäärze(n) ém ónderliib</td>
</tr>
<tr>
<td>liiberemänt</td>
<td>gänzlich, durchaus, ganz und gar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>(von frz. librement)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liibli, s</td>
<td>Leibchen, Unterhemd</td>
<td>ech bruuùche(n) es liibli mét länge(n) eermu</td>
</tr>
<tr>
<td>liichebätteri, w</td>
<td>Frau, die am Sarg im Auftrag der Angehörigen (vor)betet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liichehömmli, s</td>
<td>Totenhemd, Leichenhemd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liichenööli, s, auch:</td>
<td>Leichenmahl, Totenmahl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>leichenässe, s, bzw. &gt; leidässe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liide/glëtte</td>
<td>leiden</td>
<td>si hêd schmâár ónder ém glëtte</td>
</tr>
<tr>
<td>liim, m</td>
<td>Leim</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liime/gliimet</td>
<td>kleben, leimen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liimsüüder, m</td>
<td>langsamer, umständlicher, langweiliger Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>liinig</td>
<td>aus Leinen</td>
<td>es liinigs téschtuech</td>
</tr>
<tr>
<td>liire/gliiret</td>
<td>(auf)wickeln, winden, drehen / leiern</td>
<td>òm e fénger liire (wéggle): Um den Fingerwickeln – es gebätt abeliire</td>
</tr>
<tr>
<td>liisli(g) (Adv.)</td>
<td>leise</td>
<td>machid dé liisli!: Seid leise!</td>
</tr>
<tr>
<td>lô/lôô/glôò, siehe auch: &gt; lôô</td>
<td>lassen, machen lassen</td>
<td>lôô(n) e lô mache!: Lass ihn machen! – mer hêd òis i rue glôò</td>
</tr>
<tr>
<td>lôch, s</td>
<td>Loch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
<td>Notes</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>--------------------------------------------------</td>
<td>----------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>löche/glöchet</td>
<td>graben, lochen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>löchli, s</td>
<td>Dim. von «löch»</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| lödele/glödelet,  
auch: lödle/glödlet | lottern, wackeln                                |                                                   |
| lódi, m, auch: soulódi, m | schmutziger Mensch                           |                                                   |
| lódu, m      | liederlicher Mensch                              |                                                   |
| lóffu, m (Ez+Mz) | Löffel / Laffe / Ohr                           | bésch e lóffu!                                   |
| lóft, m/w    | Wind, Brise / Luft                               | es gööd e wüeschte lóft verósse – gang e chlii a di frösch lóft! |
| lófte/glöfet | lüften, frische Luft hereinlassen                |                                                   |
| lófte/glöfet,  
auch: > wénde | leicht winden, blasen                           | mach s fëischter zue, es lóftet!                |
| lófti, lófqger, lófqgi, m, auch: lütnant (von frz. Lieutenant) | Leutnant                                         |                                                   |
| lóftibus, m   | leichtsinniger, unbekümmerner Mensch             | e fértige lóftibus                                |
| lóftveränderig, w | Luftveränderung, Ferien in anderer Höhenlage / anderem Klima | ech ha iez e lóftveränderig nöötig               |
| lógg          | locker / dünn                                    | ned lógg lòó gwönnt: Wer beharrlich ist, erreicht sein Ziel – es lóggs kafi |
| lógge/glógget | weniger werden, nachlassen                       | s héd schwää glógget                             |
| lógi, m       | Lügner                                           |                                                   |
| lói, m        | Löwe                                             |                                                   |
| lóiffig       | läufig, brünstig (Hündin)                        |                                                   |
| lóifferli, s  | Fensterflügel                                    |                                                   |
| lóijemüüli, s,  
auch: mulaffe (nur Mz) | Löwenmaul, (gelbes) Leinkraut (Linaria vulgaris) |                                                   |
<p>| lóitsch, m    | Bummler, Mensch ohne Sitzleder                   | si ésch e fértige lóitsch                          |
| lóitschchare, m | Fahrrad, Velo                                  |                                                   |
| lóitsche/glóitscht | bummeln, ziellos herumlaufen               |                                                   |
| lómp, m       | Lump                                             |                                                   |
| lómpesack, m  | Lumpensack, Lumpensammler                        | luegid ned óme, de lómpesack gööd óme!           |
| lómu, m       | Lümmel                                           |                                                   |
| lóng, m       | Achsnagel (bei Holzrädern) / Stamm, Schaft      |                                                   |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>lüüchter, m</th>
<th>Leuchter</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>lüüge/glöge</td>
<td>lügen</td>
</tr>
<tr>
<td>lüünig</td>
<td>launisch, Stimmungen unterworfen</td>
</tr>
<tr>
<td>lüür, w, auch: &gt; gglüür, s</td>
<td>Nachlauf beim Brennen von Kirsch</td>
</tr>
<tr>
<td>luure/gluuret</td>
<td>lauern, aufpassen</td>
</tr>
<tr>
<td>lüürle/glüürlet</td>
<td>schlürfen</td>
</tr>
<tr>
<td>lüürliwasser, s</td>
<td>abgestandenes, laues Getränk ohne rechten Geschmack</td>
</tr>
<tr>
<td>luusbueb, m / luusmëitschi, s, luusmëitli</td>
<td>Lausejunge / schlimmes Mädchen das ésch luusbuebezüüg</td>
</tr>
<tr>
<td>luuscheib, m</td>
<td>Schlitzohr</td>
</tr>
<tr>
<td>luuser, m</td>
<td>Lausejunge, Lausebengel</td>
</tr>
<tr>
<td>lüut</td>
<td>laut</td>
</tr>
<tr>
<td>lüüt (Mz)</td>
<td>Leute</td>
</tr>
<tr>
<td>lüüte/glüüte(t)</td>
<td>läuten, klingeln s hëd glüüte(t) – meer hëds i de(n) oore glüüte(t)</td>
</tr>
<tr>
<td>luuter</td>
<td>lauter, bloss / rein</td>
</tr>
<tr>
<td>luuterlöötig</td>
<td>absolut rein</td>
</tr>
<tr>
<td>lüüteschüüch</td>
<td>menschenscheu</td>
</tr>
<tr>
<td>lüüti, s / w</td>
<td>Haus- oder Fahrradglocke, Klingel / Lautstärke öiches lüüti ghöörsch jö need! – öises lüüti ésch kabött – i eínere lüüti rüefe</td>
</tr>
<tr>
<td>lüüti (Mz)</td>
<td>Dim. von «lüüt» chömid, lüüti!</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>maa, m (Mz: manne)</td>
<td>Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>määje/gmääit, auch: gmääijet</td>
<td>mähen</td>
</tr>
<tr>
<td>määl dig</td>
<td>mehlig</td>
</tr>
<tr>
<td>maarg, s, auch: march, w</td>
<td>Grenze / Mark</td>
</tr>
<tr>
<td>maargentschloss, s</td>
<td>Anhängeschloss</td>
</tr>
<tr>
<td>määrl, s</td>
<td>Märchen</td>
</tr>
<tr>
<td>määrt, m</td>
<td>Markt</td>
</tr>
<tr>
<td>määritte/gmäärtet</td>
<td>markten, feilschen</td>
</tr>
<tr>
<td>määrtwiib, s</td>
<td>Marktfrau</td>
</tr>
<tr>
<td>määs, w / s</td>
<td>Messe, Kilbi / Mass</td>
</tr>
<tr>
<td>määu, s</td>
<td>Mehl</td>
</tr>
<tr>
<td>määusack, m</td>
<td>Mehlsack</td>
</tr>
<tr>
<td>määusöppe, w</td>
<td>Mehlsuppe</td>
</tr>
<tr>
<td>mache/gmacht</td>
<td>machen</td>
</tr>
<tr>
<td>made, w</td>
<td>Made, Insektenlarve</td>
</tr>
<tr>
<td>madli, s</td>
<td>Gras-Made, aufgereihtes Mähgras</td>
</tr>
<tr>
<td>magere/gmageret</td>
<td>abmagern</td>
</tr>
<tr>
<td>magroone, w (Ez+Mz)</td>
<td>(dicke) Nudel(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>mäle/gmüle</td>
<td>melken</td>
</tr>
<tr>
<td>mälerchëssu, m, auch: mälerchëssi, s</td>
<td>Melkkübel</td>
</tr>
<tr>
<td>mäli, m, auch: mäler bzw. mälerchnächt</td>
<td>Melker</td>
</tr>
<tr>
<td>mamfle/gamflet</td>
<td>geräuschvoll esser</td>
</tr>
<tr>
<td>mammali, s</td>
<td>Dim. von «mamme»</td>
</tr>
<tr>
<td>mamme, w</td>
<td>Mamma, Mutter</td>
</tr>
<tr>
<td>mämmele/gmämmelet</td>
<td>still vor sich hintrinken</td>
</tr>
<tr>
<td>mämmer, m</td>
<td>Gewohnheitstrinker</td>
</tr>
<tr>
<td>mangel/gmanglet</td>
<td>fehlen</td>
</tr>
<tr>
<td>männerbaadi, w, auch: buebebaadi</td>
<td>Männerbad</td>
</tr>
<tr>
<td>mannevouch, s</td>
<td>Gesamtheit der Männer / Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>männg/männgi/mångs</td>
<td>mancher / manche(s)</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>männgisch</td>
<td>oft, manchmal, oftmals</td>
</tr>
<tr>
<td>manöggali, s</td>
<td>Männchen, Zeichenfigur</td>
</tr>
<tr>
<td>manögggu, m</td>
<td>spassiger Mann, Witzfigur / Strohmann</td>
</tr>
<tr>
<td>mäntali, s</td>
<td>Dim. von «mantu»</td>
</tr>
<tr>
<td>mantu, m</td>
<td>Mantel</td>
</tr>
<tr>
<td>mantuchraage, m</td>
<td>Mantelkragen</td>
</tr>
<tr>
<td>march, w, auch: &gt; maarg, s</td>
<td>Grenze</td>
</tr>
<tr>
<td>marche/gmarchet</td>
<td>Grenze ziehen, Marchsteine setzen</td>
</tr>
<tr>
<td>marchschtei, m, auch: maargschtei, m</td>
<td>Grenzstein</td>
</tr>
<tr>
<td>märe, w</td>
<td>weibliches Pferd (abschätzig)</td>
</tr>
<tr>
<td>maréialihöör, s</td>
<td>Mariengras (Hierochloe australis)</td>
</tr>
<tr>
<td>margriite, w, auch: margriitli, s</td>
<td>Margerite, Wiesen-Wucherblume (Chrysanthemum leucanthemum)</td>
</tr>
<tr>
<td>maschgeraade, w (von ital. mascherato)</td>
<td>Verkleidung, Vermummung, Maskentreiben</td>
</tr>
<tr>
<td>maschgere, w (von ital. maschera)</td>
<td>Maske, maskierte Person</td>
</tr>
<tr>
<td>maschsig</td>
<td>üppig, fett, schwerverdaulich</td>
</tr>
<tr>
<td>masere, w (Mz)</td>
<td>Masern (Kinderkrankheit)</td>
</tr>
<tr>
<td>mäss, w</td>
<td>katholische Messfeier</td>
</tr>
<tr>
<td>mässdiener, m</td>
<td>Messdiener, Ministrant</td>
</tr>
<tr>
<td>mässer, s (Ez+Mz)</td>
<td>Messer</td>
</tr>
<tr>
<td>mässwii, m</td>
<td>Messwein</td>
</tr>
<tr>
<td>masu, m (von nordd. Massel = Pfusch)</td>
<td>Durcheinander, Verwirrung, Quatsch</td>
</tr>
<tr>
<td>matsch</td>
<td>müde, todmüde</td>
</tr>
<tr>
<td>matsch, m</td>
<td>Matsch / Fussballspiel / Totalgewinn beim Jassen</td>
</tr>
<tr>
<td>matsche/gmatschet</td>
<td>eine Jassrunde total gewinnen</td>
</tr>
<tr>
<td>mättali, s</td>
<td>Dim. von «matte»</td>
</tr>
<tr>
<td>matte, w</td>
<td>Matte, Wiese</td>
</tr>
<tr>
<td>mäuchterli, s</td>
<td>Dim. von «mäuchterli»</td>
</tr>
<tr>
<td>me / mer</td>
<td>man/mir (unbetont)</td>
</tr>
<tr>
<td>méchle/gméchlet</td>
<td>übers Ohr hauen, täuschen, zum Narren halten</td>
</tr>
</tbody>
</table>
mede, auch: meeder mehr als das ésch mede gnue –
du hësch meeder föfz franke gwönne
meech, mi mich chasch mi nò gsee? –
meech muesch ned wöuwe frööge
meer /i meer mir /mir (betont) meer ésch es gliich
meer, mer wir meer chömid eerscht moo(r)n
mëgerlig, m magerer Mensch
mëijali, s Blümchen
mëije, m (Ez+Mz) Blume(n) / Blumenstrauss, Blumenstock
ésch daas e schööne mëije!
mëijeriisli, s Maiglöckchen (Convallaria majalis)
mëijeschtöck, m Blumenstock
mëiländerli, s (Weihnachts-)Gebäck aus Mehl, Eiern, Zucker und Butter
mëine/gmëint meinen, glauben
mëinig, w Meinung nöch miinere mëinig
mëis, m Mais / Streit, Lärm mach iez kë mëis!
mëise/gmëiset streiten, zanken
mëiser, m Italiener (Übername)
mëitali, s Dim. von «mëitschi» bzw. «mëitli»
mëitli, s (Ez+Mz) Mädchen / Magd / Dienstmädchen
mëitschi, s (Ez+Mz) Mädchen, Tochter (jeden Alters) mëitschigschtank macht (d) buebe chrank! –
das ghöört i öisne mëitschene
mëitschibëi, s (Ez+Mz) Mädchenbein(e) / Süssgebäck mit Mandelfüllung
mëitschischmöcker, m einer, der gern mit Mädchen Umgang hat
mëndër weniger, geringer, weniger gut s ésch kë mëndër: Es wundert einen nicht
mënngig, auch: mënggalig gering, armeselig
mënngis, w Kleinkram / enger Raum
mëra meinetwegen méra wöü!: Meinetwegen ja!
mërke/gmërkt merken, spüren är hëd nöime nüüd gmërkt
mërssti (von frz. merci) Danke!
mërtu, m Regenwurm
mërzelëumli, s Leberblümchen (Hepatica nobilis)
mërzechëgu, m Person, die sich am 1. März zum Narren halten lässt
mërzefläck(e), m (Ez+Mz) Sommersprosse(n)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Translation</th>
<th>Context</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>méscht, m</td>
<td>Mist / Unsinn</td>
<td>de méscht ésch gfüert (ggarettlet): Die Sache ist gelaufen – är héd e méscht verzöut</td>
</tr>
<tr>
<td>méschtchratzerli, s</td>
<td>Brathühnchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>méscht/méschtet</td>
<td>misten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>méschtle/méschtlet</td>
<td>mischen (z. B. beim Jassen)</td>
<td>wär tued s chaart méschtle?</td>
</tr>
<tr>
<td>mét</td>
<td>mit</td>
<td>chom mét!: Komm mit!</td>
</tr>
<tr>
<td>métenand</td>
<td>miteinander</td>
<td>guete taag métenand</td>
</tr>
<tr>
<td>méthaar/méthghaa</td>
<td>mitfeiern, mittrinken, mitmachen bei einem Fest</td>
<td>wöusch (wöttsh) ned méthaar?</td>
</tr>
<tr>
<td>métriit/métritée</td>
<td>mitfahren</td>
<td>cha(n) i métriit?: Darf ich mitfahren?</td>
</tr>
<tr>
<td>mëttenschüeler, m</td>
<td>Schüler der «mëttuschueu Soorsi»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mëttuschueu Soorsi</td>
<td>Surseer Untergymnasium mit Latein- und Realabteilung; seit 1973 kanti. Maturitätsschule (&gt; kanti)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mëtzg, w</td>
<td>Metzgerei, Fleischerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mézget/mézget(s)</td>
<td>metzen / sich behaupten, sich durchsetzen / sich einsetzen</td>
<td>Er hat seine Sache gut vertreten</td>
</tr>
<tr>
<td>mëtzgete, w</td>
<td>Fleisch, besonders Würste von hausgeschlachtetem Vieh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mi</td>
<td>mich, mein (unbetont)</td>
<td>du chasch mi gäärn haa!: Kommt für mich nicht in Frage! – mi vatter héd amig gséid...</td>
</tr>
<tr>
<td>miesch, s</td>
<td>Moos</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>miete/gmietet</td>
<td>mieten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mieti, w</td>
<td>Miete</td>
<td>ech ha d mieti nönig zaaut</td>
</tr>
<tr>
<td>mietwönig, w</td>
<td>Mietwohnung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mietzeis, m</td>
<td>Mietzins</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mii/miis/miine/miini (Mz)</td>
<td>mein (betont)</td>
<td>mii bueb – miis chénd – miini chénd – chasch miine (scheerm) haa</td>
</tr>
<tr>
<td>miide/gméde</td>
<td>meiden, ausweichen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>miinere</td>
<td>mein / meine Art</td>
<td>das ésch ned miinere: Das ist nicht nach meinem Geschmack</td>
</tr>
<tr>
<td>miis</td>
<td>schlecht, gemein, wertlos</td>
<td>e miise kärli</td>
</tr>
<tr>
<td>mliloone</td>
<td>ausserordentlich, sehr</td>
<td>miiloone schöön: Wunderbar</td>
</tr>
<tr>
<td>miseeri, s</td>
<td>Pech, Unglück, Elend</td>
<td>die hënd es miseeri mét érne chénd</td>
</tr>
<tr>
<td>möbu, s</td>
<td>Möbel / sonderbare Person</td>
<td>du bésch mer es möbu!</td>
</tr>
<tr>
<td>möcke, m.</td>
<td>Stück, Bissen</td>
<td>e möcke brood: Ein (ziemlich grosses) Stück Brot</td>
</tr>
<tr>
<td>möckli, s</td>
<td>Dim. von «möcke»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>mödali, s, auch: &gt; ankemödali</td>
<td>gemodelte Butter</td>
<td>gánd s mer zwöi mödali anke!</td>
</tr>
<tr>
<td>mödle/gmödlet</td>
<td>modelln, formen, gestalten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>móff</td>
<td>stinksaure, verärgert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>móff, m, auch: &gt; schtoos</td>
<td>Muff, Handwärmer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möffle/gmöfflet</td>
<td>nach Schimmel riechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möffi, s</td>
<td>spitzes Schmollmündchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möffig</td>
<td>nach Schimmel riechend/närrisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möffle/gmöfflet</td>
<td>muffeln, hörbar kauen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möge/möge</td>
<td>können/mögen/kränken</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| mögerli, s, auch: mögerli, s | pausbackiges Kind                           |
| mögg, w     | Mücke                                         |
| mögge, w (Mz) | Eigenheiten, Spinnereien                     |
| möggeschteech, m | Mückenstich                                 |
| möggli, s  | Dim. von «mögg»                              |
| möggs, m   | Mucks, Bewegung, Laut                        |
| möggsli, s | Dim. von «möggs»                             |
| möggslischtöu | mäuschenstill                               |
| möischele/gmöischelet | Jiddisch sprechen/unverständlich reden/betrügen |

<p>| möischeler, m | Jude                                        |
| moläschte, w (Mz) | Molesten, Beschwerden                     |
| möliraad, s | Mühlrad                                      |
| momänt, m (von ital. momento) | Moment, Augenblick                         |
| mömöu        | doch, doch / aber ja                       |
| mömpetz, m   | Mumpitz, Unsinn, Quatsch, Schwindel        |
| mömpf, m, auch: &gt; möschu, m | Mumps                                    |
| mömpfali, s | Süssigkeit                                  |
| mónali, s    | Dim. von «móni»                             |
| mónde/gmündet | schmecken                                  |
| mondiere/mondiirt | montieren                                |
| mondöör, m   | Monteur                                      |
| monduur, w   | Montur, Uniform                              |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>móne/gmónet</td>
<td>mit roher Gewalt verrichten oder erzwingen</td>
</tr>
<tr>
<td>moneete, w (Mz)</td>
<td>Geld</td>
</tr>
<tr>
<td>mònet, m</td>
<td>Monat</td>
</tr>
<tr>
<td>mònetsloon, m</td>
<td>Monatsgehalt</td>
</tr>
<tr>
<td>móni, m</td>
<td>Stier</td>
</tr>
<tr>
<td>mònifisu, m</td>
<td>Rute des Stiers (als Treibstock)</td>
</tr>
<tr>
<td>mónsch, m, auch: mòntsch</td>
<td>Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>móntere, w (von frz. montrer)</td>
<td>Schaufenster, Ladenfenster</td>
</tr>
<tr>
<td>mònz, m/s</td>
<td>Münz, Kleingeld</td>
</tr>
<tr>
<td>móns, m</td>
<td>morgen</td>
</tr>
<tr>
<td>moo(r)n</td>
<td>morgen</td>
</tr>
<tr>
<td>moo(r)nd(e)rig(s)</td>
<td>am folgenden Tag</td>
</tr>
<tr>
<td>móödali, s (Ez+Mz)</td>
<td>Dim. von «moode»</td>
</tr>
<tr>
<td>moode, w</td>
<td>Mode / Eigenheit / Eigenartigkeit / Gewohnheit</td>
</tr>
<tr>
<td>móögge/gmóöget</td>
<td>(laut) heulen / schreien / muhen</td>
</tr>
<tr>
<td>móöggle/gmóöglet</td>
<td>schmieren, malen (verächtlich)</td>
</tr>
<tr>
<td>móögggu, m</td>
<td>verschmiertes Kind, verstärkt: «söimööggu» / Fleck, Klecks</td>
</tr>
<tr>
<td>móöle/gmóölet</td>
<td>malen</td>
</tr>
<tr>
<td>móöler(i), m/w</td>
<td>Maler / Malerin</td>
</tr>
<tr>
<td>móönd(d), m</td>
<td>Mond</td>
</tr>
<tr>
<td>moorb, auch: morb</td>
<td>mürbe, weich (Früchte)</td>
</tr>
<tr>
<td>moowei, m</td>
<td>Bussard</td>
</tr>
<tr>
<td>móöu</td>
<td>mal</td>
</tr>
<tr>
<td>mópf, m</td>
<td>Schubser, Stoss</td>
</tr>
<tr>
<td>mópfe/gmópf</td>
<td>schubsen, leicht stossen</td>
</tr>
<tr>
<td>móre/gmóret</td>
<td>murren</td>
</tr>
<tr>
<td>mórgs, m</td>
<td>Pfusch, Murks</td>
</tr>
<tr>
<td>mórgse/gmórgset</td>
<td>murksen</td>
</tr>
<tr>
<td>mórmali, s</td>
<td>Murmeltier</td>
</tr>
<tr>
<td>mösch, s</td>
<td>Messing (nur im Zusammenhang mit: s mösch bótze)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*i.e.:* s ésch ké móntsch óme(n) ónd äne gsii, wo(n) i hätt chönne fróoge
<table>
<thead>
<tr>
<th>möschtgännōss, w</th>
<th>Muskatnuss</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>müsch, m</td>
<td>Most</td>
</tr>
<tr>
<td>müschte/gmüschtet</td>
<td>mosten / drücken, zwängen, stossen</td>
</tr>
<tr>
<td>müschtele/ gmüschelete</td>
<td>Most trinken</td>
</tr>
<tr>
<td>müschteler, m</td>
<td>einer, der häufig Most trinkt</td>
</tr>
<tr>
<td>müschtler, s</td>
<td>Muster, Vorlage, Beispiel / sauberes Früchtchen</td>
</tr>
<tr>
<td>müschtli, s</td>
<td>Dim. von «möschtler»</td>
</tr>
<tr>
<td>müschn, w</td>
<td>Mosterei</td>
</tr>
<tr>
<td>müschnu, m, auch: &gt; mömpf</td>
<td>Mumps</td>
</tr>
<tr>
<td>möße, m</td>
<td>Fleck</td>
</tr>
<tr>
<td>mötschli, s</td>
<td>Brötchen</td>
</tr>
<tr>
<td>mötte/gmüttet</td>
<td>schwelten</td>
</tr>
<tr>
<td>mötteler/gmütteleret</td>
<td>brummig, mürrisch reagieren</td>
</tr>
<tr>
<td>mötteri, m, auch: mötterigrénd bzw. möttigrénd, m</td>
<td>mürischer Mensch, Griesgram</td>
</tr>
<tr>
<td>mötthuuffe, m</td>
<td>aufgestapelte, schwelende Gartenabfälle</td>
</tr>
<tr>
<td>mötti, m</td>
<td>kleiner, dicker Mensch / Tropf</td>
</tr>
<tr>
<td>möu, doch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>möuch, w</td>
<td>Milch</td>
</tr>
<tr>
<td>möuchchue, w</td>
<td>Milchkuh</td>
</tr>
<tr>
<td>möucher, m</td>
<td>Milchmann</td>
</tr>
<tr>
<td>möuchmächttere, w</td>
<td>Tränkgeschirr für Vieh</td>
</tr>
<tr>
<td>möuchmächtelterli, s</td>
<td>Dim. von «möuchmächttere»</td>
</tr>
<tr>
<td>möude, w</td>
<td>(Back-)Mulde, Trog</td>
</tr>
<tr>
<td>möuder, m, auch: möudi, m</td>
<td>Kater</td>
</tr>
<tr>
<td>müe, w</td>
<td>Mühe</td>
</tr>
<tr>
<td>müed</td>
<td>müde</td>
</tr>
<tr>
<td>müede/gmüedet</td>
<td>aufdringlich bitten</td>
</tr>
<tr>
<td>müedi, w/m</td>
<td>Müdigkeit / ewiger Bittsteller</td>
</tr>
<tr>
<td>mues, s</td>
<td>Mus, Brei</td>
</tr>
<tr>
<td>müesli, s</td>
<td>Dim. von «mues»</td>
</tr>
<tr>
<td>müesse/müesse</td>
<td>müssen / sollen / dürfen</td>
</tr>
<tr>
<td>mueter, w</td>
<td>Mutter</td>
</tr>
<tr>
<td>mueter, w</td>
<td>Schraubenmutter / Essigmutter</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------</td>
<td>------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>muetergötteschäferli, s</td>
<td>Marienkäfer</td>
</tr>
<tr>
<td>müeterle/gmüeterlet</td>
<td>Mutter spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>müeterlis, s (schpèle)</td>
<td>Mutterspiel</td>
</tr>
<tr>
<td>müeterseelenelie</td>
<td>mutterseelenallein</td>
</tr>
<tr>
<td>müetertéttí, s</td>
<td>verhäschteltes Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>mulaff, m, auch: &gt; löijemüüli</td>
<td>Maulafffe / in der Mz-Form: Löwenmäulchen (Linaria vulgaris)</td>
</tr>
<tr>
<td>musche, w</td>
<td>Zentrumsschuss auf Zielscheibe</td>
</tr>
<tr>
<td>musig, w</td>
<td>Musik / Musikformation</td>
</tr>
<tr>
<td>muu(l), s</td>
<td>Mund, Maul</td>
</tr>
<tr>
<td>muudere/gmuuderet, auch:</td>
<td>kränkeln, unglücklich sein, verstimmten herumsitzen / trübe sein</td>
</tr>
<tr>
<td>&gt; chiududere/kluuderet</td>
<td>es muuderet: Es ist trübes Wetter</td>
</tr>
<tr>
<td>muuderí, m</td>
<td>trübsinniger, kränkelnder Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>muudrig</td>
<td>trüb</td>
</tr>
<tr>
<td>muugge/gmuugget, auch: müügge/gmüügget</td>
<td>muhen / dumpf brüllen</td>
</tr>
<tr>
<td>muul- ond chlaauwe- süüchi, w</td>
<td>Maul- und Klauenseuche</td>
</tr>
<tr>
<td>muule/gmuulet</td>
<td>frech widersprechen</td>
</tr>
<tr>
<td>muulègege, m (Ez+Mz)</td>
<td>Mundwinkel</td>
</tr>
<tr>
<td>muulësu, m</td>
<td>Maulesel</td>
</tr>
<tr>
<td>müüli, s</td>
<td>Dim. von «muu(l)»</td>
</tr>
<tr>
<td>müüliörgali, s, auch: müügge/müügget</td>
<td>Mundharmonika</td>
</tr>
<tr>
<td>muus, w</td>
<td>Maus</td>
</tr>
<tr>
<td>müüsalschtou, auch: müüsalschtou</td>
<td>mäuschenstill</td>
</tr>
<tr>
<td>muuschäuwe, w</td>
<td>Maulschelle, Ohrfeige</td>
</tr>
<tr>
<td>muuse/gmuuset</td>
<td>Mäuse fangen / auf die Nase fallen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>wöttsch go muus? (Scherzhafte Frage, wenn ein Kleinkind umfällt)</td>
</tr>
<tr>
<td>muuser, m</td>
<td>einer, der von Berufs wegen Mausefallen stellt</td>
</tr>
<tr>
<td>müüslí, s</td>
<td>Dim. von «muus» / Schätzchen</td>
</tr>
<tr>
<td>muuti, m</td>
<td>mürriger Mensch / mürrische Miene</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>-----------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>muutigëiss, w</td>
<td>unzufriedene Person</td>
</tr>
<tr>
<td>muutigrénd, m</td>
<td>saure, beleidigte Miene</td>
</tr>
</tbody>
</table>
nä-ä
nein (mit Nachdruck)
nää/gnöö
nehmen
naachtig, m
Tag nach einem grossen weltlichen oder kirchlichen Fest /
Narr, naiver, nachgiebiger Mensch
è du naachtig! Oh du Narr! (Naivling) – am naachtig sémmer dé gö wandere
näägali, s
Nelke / Gewürznelke
gebé nò zwöi näägalichöpfli i d soose!
naagu, m / nègu (Mz)
Nagel
nääichäschtli, s,
auch: näaitröckli, s
Nähkästchen
nääije/gnääit
nähen
nääimaschëne, w
Nähmaschine
naasepöögg, m
Nasenschleim-Klumphchen
naaseschtüüber, m
leichter Klaps
naastuech, s
Taschentuch
nääb(e)
nében
näbedöre
dahe vorbei, daneben
s wasser ésch näbedöre glóuffe (glóffe)
näbedraa
daheben
näbedraa häds vóu lüüt ghaa
näbenand
näbeineinander
näbetabe
dahebe hinunter
näbetine
näbeine, ausserdem
näbetine gööd si nò i d öfefabréck gö schaffe
näbetösse
daussen, abgelegen
är wónt ganz näbetösse
näbetuse
dahebe/wirr/irr bzw. wirr reden
ech bé näbetuse gróöte – är rëdt näbetuse
näble/gnäblet
neblig sein / rauchen
dä näble eis zême!: Der raucht viel!
näbu, m
Nebel
näbuchrääije, w
Nebelkrahe (Spottenname für schwarz gekleidete Klosterschwestern)
nachthafe, m,
auch bloss: > hafe
Nachttopf
nachthöiju, m
Eule
nächtli (Adv.)
gestern abend, gestern nacht
er hënd schiints nächtli bsuech ghaa
nächtig (Adj.)
von gestern abend
öiche nächtig bsuech hëd üs grööt
näcke, m, auch: äcke
Nacken
s hòö lampe em afe i näcke(n) abe
näsch, s
Nest / Bett (vulgär)
näschte/gnäschte
nisten / das Bett machen /
im Bett umherrutschen
näschthöckerli, s
Nesthäkchen
näau, s, auch: nääu
Trumpf-Neun-Karte beim Jassen
ned / need
nicht
ech chome de need! –
nóme ned gschprängt!: Nur mit der Ruhe!
nedsi  hinab, hinunter
nëdsigänt (Adv.) abnehmend (Mondphase)/abschüssig
neeger, m Neger de neeger sii: Der Dumme, der Schuldige sein
neegerli, s Dim. von «neeger»/auf einer Sammelbüchse nickendes Negerkind
nëgali, s Dim. von «naagu»
nëggali, s unreifes Obst, kleine Frucht
nëi, auch: nei nein nëi aber òu – në nëi – sàg ned wéder nëi
nëssi, w Nässe
niele, w Stengel der Waldrebe/Zigarettenersatz der Buben si hënd hëimli niele gruukt
niemer(t) niemand für én bë(n) ech niemer gsii – ech schöude niemerem nüüd
niemòòus niemals
niene nirgends
niid, m Neid
niidig neidisch si ésch em sogaar nò s zändwee niidig
niidle, w Rahm/Schlagrahm hësch d niidle scho gschwönge?
niidletäfali, s, auch: niidlezäutli, s Rahmbonbon
niiffe/gniiffet das Gesicht grimassenhaft verziehen
niiffelie, w Inful, Bischofshut
niiffi, s Grimasse, verzogenes Gesicht si hëd es niiffi gmacht
nò noch no(o)r nur nò mee: Noch mehr – wé nò nie
nòbis nichts/Unsinn das ésch auwes nòbis
nòch(e) nach nòch ém: Nach ihm – chonsch nòche?
nòch(h)äär nachher
nòchechoo/nòchechoo nachkommen, folgen/begreifen, kapieren bësch äntlech nòchechoo? – auch: bësch gschtége?
nòchechóò/nòchechgang nachgehen ech bé dére sach nòchechgang
nòchehötterle/nòchehötterlet nachtrippeln, nachlaufen
nòcheluege/nòchechluelt nachsehen
nöchtonk/e/nöchetónklet nachdunkeln
nöchtruure/nöchtruuret nachtrauern ech truure dëne ziite ned nòche
nòdere/gnòderet (in etwas) herumwühlen
nóggele/gnóggelet am Schnuller/am Daumen lutschen
nöggi, m  |  Schnuller  |  s häd mer de nöggi usegjagt: Ich bin wütend geworden / explodiert
nöi / nöije / nöiji  |  neu  |  was send daas för nöiji möödali?
nöime  |  irgendwo / irgend einmal / irgendwie / glaube ich  |  är ésch nöime scho lang nömme döö gässii
nöimedore, auch: nöimehee  |  irgendwohin / irgendwie / in einem gewissen Sinne  |  nöimedore hésch rächt
nöimer(t), auch: öpper(t)  |  irgend jemand  |  wêmmer daas nöimeret täät säñege...
nöimis, auch: öppis  |  irgend etwas  |  ech ha nöimis (öppis) ghöört
nöisle/gnöislet  |  durchsuchen, durchwühlen  | 
nöme  |  nur / doch  |  chom nöme! – s chöschtet nöme zwe franke
nömi, auch: nö mee  |  noch mehr  | 
nömittaag, m  |  Nachmittag  | 
nömme  |  nicht mehr  | 
nömöòu  |  nochmal  |  probiirs nömöùu!
nöndedie (von frz. nom de Dieu)  |  Ausruf des Unwillens  |  hörid iez äntlech uuf z läärme, nöndedie!
nön(i)(g)  |  noch nicht  | 
nööbig!  |  Guten Abend (salopper Gruss)  | 
nööbigl, auch: nööbu (von lat. nobilis)  |  nobel, vornehm  |  was send das för nööbig(i) löüt? – dö gööds de nööbu zue önd häär!
nooch/nööch  |  nahe  |  chom mer ned z nooch!
nööcher, m / nööcheri, w  |  Nachbar / Nachbarin  | 
nööchberle/gnööchberlet  |  Kontakt suchen (mit den Nachbarn)  | 
nooch/gnoochet  |  näher kommen  |  de hêscht noochet, d blett gheijid ab de böime
nööchi, w  |  Nähe  |  är wönt i de nööchi
noochzue  |  beinahe, fast  | 
nöödisnöö  |  nach und nach  | 
nöödle, w (Ez+Mz)  |  Nadel  |  ech bé wé of nöödle: Ich bin sehr nervös
nööloö/nööglöö  |  nachgeben  |  ned nööloö gwönnt
nöörggali, s  |  Dim. von «nörggu»  | 
nöörggele/gnöörggelet  |  nörgeln  | 
nöörggeler, m  |  Nörgler  |  är ésch e(n) eebige nöörggeler
nöörggu, m  |  Wicht, zurückgebliebenes Geschöpf  | 
noosche/gnooschet  |  herumstöbern, durchsuchen  | 
nöösüechig  |  empicht / nachtragend  | 
noot (haa), w  |  Not / dringend Wasser lösen müssen di chlii hëd hööchschi toot
noot önd gaar  |  beinahe, um ein Haar  | 
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meanings</th>
<th>Example</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>nööt, w, Mz: nööt</td>
<td>Naht</td>
<td>si platzt ós aune nööt(e): Sie ist furchtbar dick</td>
</tr>
<tr>
<td>nöppere/gnöpperet</td>
<td>herumfingern</td>
<td>dranöme nöppere: Daran herumfingern</td>
</tr>
<tr>
<td>nöpperi, m</td>
<td>einer, der herumfingert</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nöpperle/gnöpperlet</td>
<td>herumfingern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nöschbere/gnöscheret, auch: nöschtere</td>
<td>etwas Formelhaftes murmeln, beten (von lat. Pater noster...)</td>
<td>was nöscherisch du dòò vor dech häre?</td>
</tr>
<tr>
<td>nösle/gnöslet, auch: nüschele/gnüschelet</td>
<td>näseln, undeutlich reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nóss, w, Mz: nóss</td>
<td>Nuss / Kopf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nösslisööt, m, auch: nössler</td>
<td>Ackersalat, Feldsalat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nötze/gnötzt</td>
<td>nützen</td>
<td>nötztts nüüd, so schadts nüüd</td>
</tr>
<tr>
<td>nóu, s</td>
<td>Null</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nüechtele/gnüechtelet</td>
<td>faulig riechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nüele/gnüelet</td>
<td>wühlen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nüeli, m</td>
<td>einer, der (ständig) wühlt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nüerele/gnüerelet</td>
<td>nach Moder riechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nümi</td>
<td>nichts mehr</td>
<td>s hëd nümi</td>
</tr>
<tr>
<td>nüüd</td>
<td>nichts</td>
<td>nüüd für önguet! (ausgesprochen: nüüpferönguet) - für nüüd önd weder nüüd</td>
</tr>
<tr>
<td>nuudle/gnuudlet</td>
<td>plagen, ausquetschen, drangsalieren</td>
<td>mech hëd e brääm(e) gnuudlet</td>
</tr>
<tr>
<td>nüüdnüütali, s</td>
<td>etwas, das es nicht gibt</td>
<td>es gòudigs nüüdnüütali verschpräche</td>
</tr>
<tr>
<td>nüünischtëi, s</td>
<td>Brettspiel (Mühle)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>nüüsse/gnüsset</td>
<td>niesen</td>
<td>hësch duu so gnüsset?</td>
</tr>
<tr>
<td>nüüssi, s</td>
<td>Herpes (an den Lippen)</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| nüütali, s | (ein) Nichts | si hënd em es gòudigs nüütali ggää: ...
leere Versprechungen gemacht |
<p>| nüüttig | nichtssagend, nichts bedeutend, nichts wert | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Case</th>
<th>Meaning</th>
<th>Case</th>
<th>Meaning</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>o/oo</td>
<td>o (Ausruf des Bedauerns)</td>
<td>o Göt!  - oo du liebi ziit!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>o heije!</td>
<td>o weh!</td>
<td>o heije baabi!: Ach Kind!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>òb</td>
<td>über / während / wegen</td>
<td>òb em waud - òb ém (Betonung auf ém) hémmer müsses lache (auch: sinetwäge bzw. ab em)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbchoo/öbchoo, auch: verchoo/verkoo</td>
<td>entgegenkommen, begegnen</td>
<td>es ésch mer niemer öbchoo/verkoo</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbe</td>
<td>oben</td>
<td>öbe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbedore</td>
<td>darüber</td>
<td>öbedore</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbenabe</td>
<td>herunter</td>
<td>öbenabe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbenine</td>
<td>von oben her</td>
<td>öbenine</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>öbenuse</td>
<td>oben (hinaus)</td>
<td>öbenuse</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>über</td>
<td>über</td>
<td>über</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überaau</td>
<td>überall</td>
<td>überaau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überabé</td>
<td>hinunter, ins untere Stockwerk</td>
<td>überabé</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überáne</td>
<td>hinüber / jenseits / im Jenseits</td>
<td>überáne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überböckle/überböcklet</td>
<td>überschlagen</td>
<td>überböckle/überböcklet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überbouwele/überbouwelet (sech)</td>
<td>umfallen / umwerfen, stürzen</td>
<td>überbouwele/überbouwelet (sech)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überchare/übercharet</td>
<td>überfahren</td>
<td>überchare/übercharet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überchoo/überchoo</td>
<td>bekommen, erhalten</td>
<td>überchoo/überchoo</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überere</td>
<td>hinüber, herüber</td>
<td>überere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überereermu, m</td>
<td>Ärmelschutz, Ärmelüberzug, Ärmelschoner</td>
<td>überereermu, m</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>übereregheie/übereregheit</td>
<td>hinüberwerfen / sauer werden</td>
<td>übereregheie/übereregheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>übererötsche/übererötscht</td>
<td>hinübersrutschchen / wegrücken</td>
<td>übererötsche/übererötscht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überhaa/überhaa</td>
<td>sich beherrschten, sich zusammennehmen</td>
<td>überhaa/überhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überhöcke/überhöcket</td>
<td>über die Polizeistunde hinaus im Wirtshaus bleiben</td>
<td>überhöcke/überhöcket</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überhöckeler, m</td>
<td>wer die Polizeistunde missachtet</td>
<td>überhöckeler, m</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überhöische/überhöische</td>
<td>zuviel verlangen, übers Ohr hauen</td>
<td>überhöische/überhöische</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überlégge/überléid</td>
<td>überlegen</td>
<td>überlégge/überléid</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überlöpfe/überlöpft</td>
<td>sich zuviel zumuten / verspekulieren</td>
<td>überlöpfe/überlöpft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überluege/überluegt</td>
<td>überblicken / übersehen</td>
<td>überluege/überluegt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>übermoorn, auch: übermoon</td>
<td>übermorgen</td>
<td>übermoorn, auch: übermoon</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>überöbe</td>
<td>darüber, im obern Stockwerk / im Himmel</td>
<td>überöbe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Deutscher Ausdruck</td>
<td>Richtung</td>
<td>Phrasenfüllung</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>----------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>überonde</td>
<td>drunten, im untern Stockwerk / in der Hölle</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überrésse</td>
<td>überrissen, übertrieben, überfordert</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überruere/überruert</td>
<td>hinfallen / umwerfen, umstossen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überschlöö/überschlaage</td>
<td>umwerfen, umschlagen / überlegen / nachrechnen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überschnöre/überschnoret</td>
<td>überreden, beschwatzen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überschtöckle/überschtöcklet</td>
<td>hinfallen, strauucheln</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überschtöuwe/überschtöutet</td>
<td>umwerfen, umstossen / (refl.) hinfallen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>übersüünig</td>
<td>massloss übertrieben, von brutalem Wesen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>übertrampe/übertrampet</td>
<td>übertreten, verstauchen (Fuss)</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>übertroole/übertroolet</td>
<td>stürzen, umfallen, hinfallen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>übertue/übertöö</td>
<td>aufsetzen (zum Kochen)/ sich zuviel zumuten / sich überarbeiten</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>überufe</td>
<td>ins obere Stockwerk hinauf</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbsi</td>
<td>aufwärts, hinauf</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbsigänt</td>
<td>zunehmend (Mondphase)</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbtue/öbtöö</td>
<td>aufs Feuer stellen, kochen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbuföu, auch: öbufeu</td>
<td>übel dran (physisch oder geistig)</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbuföu, auch: öbufeu</td>
<td>übel dran (physisch oder geistig)</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbuhöörig, auch: &gt; schöbuhöörig</td>
<td>schwerhörig, schwer von Begriff</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbuzüülig</td>
<td>umständlich, mühsam</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öbuzue</td>
<td>darüber, oberhalb, oben dran</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öchneruut, s</td>
<td>Unkraut</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öf</td>
<td>auf / nach</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öf opper löse/glöst</td>
<td>auf jemanden hören</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öf wéderluege!</td>
<td>auf Wiedersehen!</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öfali, s</td>
<td>Dim. von «öfe»</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öfe, m</td>
<td>Ofen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öfebänkli, s</td>
<td>Holzbank um den oder vor dem Kachelofen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öfechüechli, s</td>
<td>Gebäck</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öfetröcke, w, auch: öfelöch s</td>
<td>Nische im (Kachel-)Ofen zum Warmstellen von Speisen (mit kleiner Türe)</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
<tr>
<td>öf(e)</td>
<td>offen</td>
<td>überhalb</td>
<td>überstockwerk/in der Hölle</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Notes:
- The table includes many compound words with their meanings and uses.
- The table covers a range of vocabulary related to physical actions, directions, and states.
- The spellings and usage of certain German words are specific to this dialect.
- Some words are marked with pronunciation notes and phrasal uses.
- The table concludes with a note about the pronunciation and usage of the word 'öff'.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Unflatt</th>
<th>unflätig</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>aufgepasst/falsch/hoppla!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>euch</td>
<td>mer hend öich gsee – üich hëd mer ned gsee – hënd ech!: Haltet euch (fest)!</td>
</tr>
<tr>
<td>euer</td>
<td>öichi chënd – öije vatter – üchi mueter</td>
</tr>
<tr>
<td>uns (Dat.)</td>
<td>öise vatter – ûse hënd</td>
</tr>
<tr>
<td>unsereiner, wir, man, ich</td>
<td>öiserëin hëd jò nüüd z sääge – öiserëim gööds ned bësser</td>
</tr>
<tr>
<td>unser (Kind)</td>
<td>är ésch wë(n) e(n) ömkeerte hëndsche:</td>
</tr>
<tr>
<td>unsere (Mutter)</td>
<td>Er ist wie ein anderer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schlecht gelaunt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>um, für</td>
<td>öm di föifi öme – öm s verrëde – öm es hëör: Beinahe – éis öm s ander</td>
</tr>
<tr>
<td>umkehren / umdrehen</td>
<td>är ésch wë(n) e(n) ömkeerte hëndsche:</td>
</tr>
<tr>
<td>umfallen</td>
<td>Er ist wie ein anderer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>da, hier</td>
<td>s ésch niemer öme – öme(n) ónd åne: Weit und breit</td>
</tr>
<tr>
<td>da sein, anwesend sein</td>
<td>s ésch niemer öme gsii?</td>
</tr>
<tr>
<td>hin- und herbaumeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziellos umherfahren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sich herumtreiben, ohne etwas</td>
<td>fagier(i)sch wëder ém züüg óme?</td>
</tr>
<tr>
<td>hin- und herrutschen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>herumhängen, nichts tun, faulenzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziellos umherlaufen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziellos umherrennen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>herumtragen, herumschleppen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>herausgeben (Geld) / zurückgeben / die Antwort nicht schuldig bleiben</td>
<td>ömegää ésch Gött lieb! – ech han em ömegää</td>
</tr>
<tr>
<td>Herausgeld</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>herumalbern, den Narren spielen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>abbiegen, in die Kurve gehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziellos handeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sich mutwillig herumtreiben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>herumliegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>falten, umbiegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ómélétze/Ómeglétzt</td>
<td>umkrempeln, zurückfalten</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeliire/Ómegliliert</td>
<td>umschlagen, umwinden, umbinden</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómelóngere/Ómeglóngeret</td>
<td>herumhängen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeluege/Ómegluegt</td>
<td>zurückschauen / (sich) umschauen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómemáche/Ómegmacht</td>
<td>&lt;laborieren&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómemuule/Ómegmuulet</td>
<td>zurückmaulen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómenää/Ómengnood</td>
<td>kürzer machen (Kleidungsstück)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómenand</td>
<td>herum</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómenäschte/Ómengnäschtet</td>
<td>unruhig hin- und herrutschen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómenüele/Ómengnüele</td>
<td>herumwühlen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeplampe/Ómeplampet</td>
<td>herumhängen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómerüere/Ómegrüert</td>
<td>umherwerfen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtäche/Ómegschtöche, auch: Ómschtäche</td>
<td>umgraben</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtágere/Ómegschtágaret</td>
<td>herumklettern</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtóchere/Ómegschtócheret</td>
<td>herumstochern</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtófere/Ómegschtóferet</td>
<td>ziellos umhergehen, umherziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtóle/Ómegschtólet</td>
<td>ziellos umhergehen, umherziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschtério/Ómegschtério</td>
<td>ziellos umhergehen, umherziehung, umherstreifen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschuene/Ómegschuuenet</td>
<td>umhergehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeschwadere/Ómegschwaderet</td>
<td>herumplanschen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómeséble/Ómegséblet</td>
<td>umherrennen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómesóörmle/Ómegsóörmlet</td>
<td>herumlungen, Zeit vertrödeln</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómesóscht, auch: Ómesóscht</td>
<td>umsonst</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómetööple/Ómetööplet</td>
<td>herumfingern, betatschen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómetroole/Ómetroolet</td>
<td>herumliegen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómetróöle/Ómetróölet</td>
<td>herumwälzen, herumrollen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómetüüsele/Ómetüüselet</td>
<td>herumschleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómjeöottle/Ómjeööttlet</td>
<td>herumgehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómfau, m</td>
<td>Unfall</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómgheije/Ómgheit</td>
<td>umfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ómjätte/Ómgjätttet</td>
<td>umwerfen</td>
</tr>
<tr>
<td>ömlégge/ömglëid</td>
<td>umlegen / töten</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>-----------------</td>
</tr>
<tr>
<td>ömlöuf, m</td>
<td>Eiterung an den Fingerenden</td>
</tr>
<tr>
<td>ömoorgele/ömgoorgelet</td>
<td>umstellen, neu ordnen</td>
</tr>
<tr>
<td>ömträäije/omträäit</td>
<td>umdrehen, wenden</td>
</tr>
<tr>
<td>ömtroole/ömtrooleet</td>
<td>umfallen</td>
</tr>
<tr>
<td>ömtue/ömtòò (sech)</td>
<td>sich bewegen, einrichten / fällen</td>
</tr>
<tr>
<td>ömu, auch: &gt; ämu</td>
<td>wenigstens / immerhin / sicherlich, wirklich / doch</td>
</tr>
<tr>
<td>ömues, s</td>
<td>Beschwernis, Unannehmlichkeit / viel Umtrieb</td>
</tr>
<tr>
<td>ömverhòfft</td>
<td>unerwartet</td>
</tr>
<tr>
<td>önd</td>
<td>und</td>
</tr>
<tr>
<td>öndederdraa</td>
<td>unten, darunter</td>
</tr>
<tr>
<td>önder</td>
<td>unter, während, zur Zeit von</td>
</tr>
<tr>
<td>önder, m</td>
<td>Bauer (Jasskarte)</td>
</tr>
<tr>
<td>önderdesse</td>
<td>unterdessen</td>
</tr>
<tr>
<td>önderefuüre/önderefuüret</td>
<td>tüchtig anheizen / einheizen</td>
</tr>
<tr>
<td>önderëininisch(t)</td>
<td>plötzlich, auf einmal</td>
</tr>
<tr>
<td>öndereschlüüffe/ öndereschlàüffe</td>
<td>(sich) [unter die Decke] verkriechen</td>
</tr>
<tr>
<td>önderliibi, s</td>
<td>Unterleibchen</td>
</tr>
<tr>
<td>önderschlopf, m</td>
<td>Unterschlapf</td>
</tr>
<tr>
<td>önderschtüübere/ önderschtüüberet</td>
<td>abstützen, unterstützen</td>
</tr>
<tr>
<td>öndertags</td>
<td>tagsüber</td>
</tr>
<tr>
<td>öndertassli, s</td>
<td>Tassenuntersatz</td>
</tr>
<tr>
<td>önderwääge lòò/ onderwääge glò</td>
<td>bleiben lassen</td>
</tr>
<tr>
<td>önderwëgs</td>
<td>unterwegs</td>
</tr>
<tr>
<td>öndezue</td>
<td>darunter</td>
</tr>
<tr>
<td>öneeëlech</td>
<td>unehelich</td>
</tr>
<tr>
<td>önerchant</td>
<td>ausserordentlich, überaus</td>
</tr>
<tr>
<td>öngfoö, auch: öngfäär</td>
<td>ungefähr</td>
</tr>
<tr>
<td>öngfröü, s</td>
<td>Unglück, Pech</td>
</tr>
<tr>
<td>öngfröït</td>
<td>unerfreulich</td>
</tr>
<tr>
<td>ónghüür</td>
<td>ungeheuer</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>ónghüür, s</td>
<td>Ungeheuer</td>
</tr>
<tr>
<td>öngraad</td>
<td>ungerade / falsch / schlimm</td>
</tr>
<tr>
<td>öngschträaut</td>
<td>ungekämmt</td>
</tr>
<tr>
<td>öngsénnet</td>
<td>unverhofft</td>
</tr>
<tr>
<td>önguet</td>
<td>ungt</td>
</tr>
<tr>
<td>öngwäsche</td>
<td>ungewaschen, ungepflegt / frech</td>
</tr>
<tr>
<td>öni</td>
<td>ohne / bitte schön</td>
</tr>
<tr>
<td>öngkampulet</td>
<td>grub</td>
</tr>
<tr>
<td>önschiniirt</td>
<td>ohne Hemmungen</td>
</tr>
<tr>
<td>ööb haa/ööb ghaa</td>
<td>im Sinn haben, vorhaben / auf dem Herd köcheln</td>
</tr>
<tr>
<td>ööbe, m, auch: ööbig</td>
<td>Abend</td>
</tr>
<tr>
<td>öödere, w (Ez+Mz)</td>
<td>Ader</td>
</tr>
<tr>
<td>oordli</td>
<td>ordentlich, anständig, recht gut, zufriedenstellend</td>
</tr>
<tr>
<td>ooregröbler, m</td>
<td>Ohrenkneifer</td>
</tr>
<tr>
<td>ooreplämpu, m</td>
<td>Ohren-Anhänger (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>oorgele, w</td>
<td>Orgel</td>
</tr>
<tr>
<td>oorgele/goorgelet</td>
<td>orgelspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>oornig, w</td>
<td>Ordnung</td>
</tr>
<tr>
<td>öörtli, s</td>
<td>Örtchen / Abort</td>
</tr>
<tr>
<td>ööte, m</td>
<td>Atem</td>
</tr>
<tr>
<td>ööu, m (Ez+Mz)</td>
<td>Aal</td>
</tr>
<tr>
<td>ööu, s</td>
<td>Oel</td>
</tr>
<tr>
<td>ööugötz, m</td>
<td>verständnislos dreinschauender Mensch, stummer Gaffer</td>
</tr>
<tr>
<td>ööpergögger, m</td>
<td>Opern- oder Fernglas</td>
</tr>
<tr>
<td>öpfu,</td>
<td>Apfel</td>
</tr>
<tr>
<td>öpfubätzgi, s,</td>
<td>Apfelkern(gehäuse)</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: öpfubätzgi, s</td>
<td>Apfelkern(gehäuse)</td>
</tr>
<tr>
<td>öpfuchueche, m</td>
<td>Apfelkuchen, Apfelwäsche</td>
</tr>
<tr>
<td>öpfumues, s</td>
<td>Apfelmus</td>
</tr>
<tr>
<td>öpfuwääije, w</td>
<td>Apfelwäsche, Apfelkuchen</td>
</tr>
<tr>
<td>öppe</td>
<td>etwa, ungefähr</td>
</tr>
<tr>
<td>öppedie</td>
<td>bisweilen, hin und wieder</td>
</tr>
<tr>
<td>öpper(t), auch: &gt; nöimer</td>
<td>jemand</td>
</tr>
<tr>
<td>öppis</td>
<td>etwas</td>
</tr>
<tr>
<td>örchig</td>
<td>urtümlich, bodenständig</td>
</tr>
<tr>
<td>ördinäär</td>
<td>ordinar, ungefehr, gewöhnlich</td>
</tr>
<tr>
<td>össche, w</td>
<td>Esche</td>
</tr>
<tr>
<td>ösennig (Adj.+Adv.)</td>
<td>sehr, unglaublich (Adv. u. Adj.)</td>
</tr>
<tr>
<td>össe, auch: össwändig</td>
<td>aussen / auswendig</td>
</tr>
<tr>
<td>össedraa, auch: össeföör</td>
<td>draussen</td>
</tr>
<tr>
<td>össere/gösseret (sech)</td>
<td>(sich) äussern</td>
</tr>
<tr>
<td>össerig, w</td>
<td>Äusserung</td>
</tr>
<tr>
<td>össert</td>
<td>ausser</td>
</tr>
<tr>
<td>öu</td>
<td>auch</td>
</tr>
<tr>
<td>öuf(i)</td>
<td>elf (Zählwort/Grundzahl)</td>
</tr>
<tr>
<td>òug, s</td>
<td>Auge</td>
</tr>
<tr>
<td>òugebleck, m</td>
<td>Augenblick</td>
</tr>
<tr>
<td>òugesaubi, w</td>
<td>Augensalbe</td>
</tr>
<tr>
<td>òugetëcku, m</td>
<td>Augenlid</td>
</tr>
<tr>
<td>òugewasser, s</td>
<td>Tränen</td>
</tr>
<tr>
<td>òugezéger, m</td>
<td>Augensekret(ion)</td>
</tr>
<tr>
<td>òuto, s (von ital. automobile)</td>
<td>Auto</td>
</tr>
<tr>
<td>överschant</td>
<td>unverschämt, sehr</td>
</tr>
<tr>
<td>owaaau</td>
<td>oval</td>
</tr>
<tr>
<td>òwoort, s</td>
<td>böses Wort</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>päägge/päägget</td>
<td>weinen, heulen / schreien</td>
</tr>
<tr>
<td>pääggi, m (derb)</td>
<td>Schreihals</td>
</tr>
<tr>
<td>paan, w, auch: baan</td>
<td>Bahn / Bahnhof</td>
</tr>
<tr>
<td>päändler, m, auch: bänler</td>
<td>Bahnarbeiter, Bahnangestellter</td>
</tr>
<tr>
<td>paane/paanet</td>
<td>den Weg frei machen</td>
</tr>
<tr>
<td>pachet</td>
<td>gebacken, durchgebacken / normal</td>
</tr>
<tr>
<td>pachets, auch: pachnigs brood</td>
<td>gebackenes Brot</td>
</tr>
<tr>
<td>padu, s</td>
<td>Paddel</td>
</tr>
<tr>
<td>pagaare/pagaaret (von ital. pàgare)</td>
<td>bezahlen</td>
</tr>
<tr>
<td>pämsu, m, auch: &gt; bämsu</td>
<td>Pinsel</td>
</tr>
<tr>
<td>paner, s</td>
<td>Banner, Fahne / Zehnerkarte beim Jassen</td>
</tr>
<tr>
<td>pängle/pänglet</td>
<td>schlagen, hauen, werfen</td>
</tr>
<tr>
<td>pängu, m</td>
<td>Knüttel, Bengel / grober Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>passe/passet</td>
<td>passen / angenehm sein / zuspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>passiere/passiirt (von frz. passer)</td>
<td>geschöhen, sich ereignen</td>
</tr>
<tr>
<td>patroon, m (von frz. patron)</td>
<td>Chef / Kerl, Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>pedäu, m (von Mlat. bedellus)</td>
<td>Pedell, Abwart, Hausmeister</td>
</tr>
<tr>
<td>peeterli, m, auch: beeterli</td>
<td>Petersilie</td>
</tr>
<tr>
<td>pégger, m, auch: &gt; pigger</td>
<td>Groll</td>
</tr>
<tr>
<td>pënggali, m</td>
<td>Dim. von «pënggu»</td>
</tr>
<tr>
<td>pënggalig</td>
<td>kleinlich</td>
</tr>
<tr>
<td>pënggu, m</td>
<td>einfacher Soldat / Trottel / Penis</td>
</tr>
<tr>
<td>péntecheeri, w</td>
<td>Besuch mehrerer Beizen nacheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>perong, s (von frz. perron)</td>
<td>Bahnsteig</td>
</tr>
<tr>
<td>pfaarer, m (von ital. parroco)</td>
<td>Pfarrer</td>
</tr>
<tr>
<td>pfaffehuet, m, auch: pfaffehütli, s</td>
<td>Pfaffenhütlein / Spindelstrauch (Euonymus europaea)</td>
</tr>
<tr>
<td>pfäffere/pfäfferet</td>
<td>pfeffern / schmettern, schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfännerébu, m</td>
<td>Pfannenbürstchen, Pfannenbesen</td>
</tr>
<tr>
<td>pféff, m</td>
<td>Pfiff</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>------</td>
</tr>
<tr>
<td>pfiiffegraad</td>
<td>schnurgerade</td>
</tr>
<tr>
<td>pfiiffe, w</td>
<td>Pfeife</td>
</tr>
<tr>
<td>pfiiffe/pféffe</td>
<td>pfeifen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfiiffetécku</td>
<td>ich pfeife darauf</td>
</tr>
<tr>
<td>pfiiffli, s</td>
<td>Pfeifchen / Penis</td>
</tr>
<tr>
<td>pflaaschi, s</td>
<td>faule Weibsperson</td>
</tr>
<tr>
<td>pflänne/pflännet (derb)</td>
<td>weinen / heulen</td>
</tr>
<tr>
<td>pflänzbätz, m, auch: &gt; pünte</td>
<td>Gemüsegarten</td>
</tr>
<tr>
<td>pflädere/pfléderet, auch: pflöde</td>
<td>(ver)spritzen</td>
</tr>
<tr>
<td>pflégu, m, auch: flégu</td>
<td>Flegel</td>
</tr>
<tr>
<td>pflötsch, m, auch: flötsch, pflöder</td>
<td>nasser Schnee</td>
</tr>
<tr>
<td>pflötschig, auch: &gt; flötschig</td>
<td>matschig</td>
</tr>
<tr>
<td>pflötschnass, auch: pflätz / flötschnass</td>
<td>tropfnass</td>
</tr>
<tr>
<td>pfnösu, m</td>
<td>Schnupfen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfódéri, m, auch: pföödi</td>
<td>Knirps, Hosenmatz, Dreikäsehoch</td>
</tr>
<tr>
<td>pfódi, pfódi, m</td>
<td>untersetzter Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>pfónd, s</td>
<td>Pfund</td>
</tr>
<tr>
<td>pfónde/pfóndet, auch: chégle/kéglet</td>
<td>defäkieren</td>
</tr>
<tr>
<td>pfónderli, s</td>
<td>Dim. von «pfönder»</td>
</tr>
<tr>
<td>pfóndig</td>
<td>ausgezeichnet, toll, grossartig</td>
</tr>
<tr>
<td>pfónzle, w</td>
<td>trübe, schlechte Lampe / Taschenlampe</td>
</tr>
<tr>
<td>pfópf, m</td>
<td>Dreikäsehoch / Nichtigkeit / Flop</td>
</tr>
<tr>
<td>pfópfé/pfópf</td>
<td>lachend herausplatzen / zischen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfóre/pfóret</td>
<td>schnarren, schimpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfötteré/pfötteret</td>
<td>schimpfen, meckern</td>
</tr>
<tr>
<td>pfusche/pfuschet</td>
<td>pfuschet</td>
</tr>
<tr>
<td>pfuschi, m</td>
<td>einer, der pfuscht</td>
</tr>
<tr>
<td>pfuos, m</td>
<td>Schlaf / Luft / Kraft / Atem</td>
</tr>
<tr>
<td>pfuos / pfuuset</td>
<td>schlafen / zischend entweichen</td>
</tr>
<tr>
<td>pfuosbagge, w (Mz)</td>
<td>Pausbacken (dicke Backen)</td>
</tr>
<tr>
<td>phack, s</td>
<td>Bündel, Paket / Gesindel / Pack</td>
</tr>
<tr>
<td>phüetis, auch: bhüetis</td>
<td>behüte uns (Gott)!</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>--------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>piigge(r), m (von frz. pique)</td>
<td>Groll, Zorn</td>
</tr>
<tr>
<td>plääre/plääret (von lat. flere)</td>
<td>plärren, heulen, weinen</td>
</tr>
<tr>
<td>plagiere/plagiirt (von frz. blaguer)</td>
<td>angeben</td>
</tr>
<tr>
<td>plagööri, m (von frz. blageur)</td>
<td>Angeber</td>
</tr>
<tr>
<td>plampe/plampet</td>
<td>baumeln, hängen, schwanken</td>
</tr>
<tr>
<td>plamper, m</td>
<td>mit Ketten aufgehängte Zwischenwand in Pferdeboxen</td>
</tr>
<tr>
<td>plämpu, m</td>
<td>Schwengel, Pendel/haltloser Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>plange/planget</td>
<td>sich sehnen, ungeduldig warten</td>
</tr>
<tr>
<td>plangge/plangget</td>
<td>ordnen, legen, sorgfältig aufstapeln</td>
</tr>
<tr>
<td>pläger(i), m</td>
<td>faul herumliegender Mensch, bequemer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>plägere/plägeret</td>
<td>faulenzen, sich hinlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>plözsiere/plössiirt</td>
<td>verwunden, verletzen</td>
</tr>
<tr>
<td>plödere/plöderet, auch: &gt; blödere</td>
<td>schwatzen, plaudern</td>
</tr>
<tr>
<td>plöderi, m, auch: blöderi</td>
<td>Schwätzer, Schnorrer</td>
</tr>
<tr>
<td>plöischle/plöischlet</td>
<td>sich vergnügen, es sich leicht machen</td>
</tr>
<tr>
<td>plöög, w</td>
<td>Plage</td>
</tr>
<tr>
<td>plööge/plööget</td>
<td>plagen</td>
</tr>
<tr>
<td>plööggéischt, m</td>
<td>Plaggeist, jemand, der andere ständig bedrängt</td>
</tr>
<tr>
<td>plöösch, m (von plaudern)</td>
<td>Schwatz/Vergnügen, Gefallen</td>
</tr>
<tr>
<td>plöömet/plöömlet, auch: blöemet</td>
<td>geblümt (bei Stoffen)</td>
</tr>
<tr>
<td>pòdu, m</td>
<td>Pudel</td>
</tr>
<tr>
<td>pòdunass</td>
<td>pудelnass</td>
</tr>
<tr>
<td>pòffet, s (von frz. buffet)</td>
<td>Buffet, Anrichte</td>
</tr>
<tr>
<td>pòffu, m</td>
<td>Büffel/grobschlächtiger, sturer Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>pòggle/pògglet</td>
<td>auf der Schulter tragen</td>
</tr>
<tr>
<td>pòggu, m</td>
<td>Buckel, Schulter</td>
</tr>
<tr>
<td>polärte, w (von ital. polenta)</td>
<td>Maisbrei/Polizei (bösertig)</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>----------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>pómerli, s</td>
<td>kleines, dickes Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>pómpê/pômpet</td>
<td>pumpen / Geld leihen</td>
</tr>
<tr>
<td>poorscht, m</td>
<td>Bursche</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörschtali, s</td>
<td>Dim. von «poorscht»</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörschtu, m</td>
<td>Bursche</td>
</tr>
<tr>
<td>poort, s</td>
<td>Uferböschung, Bord, Abhang</td>
</tr>
<tr>
<td>poorzet (vòu)</td>
<td>randvoll</td>
</tr>
<tr>
<td>póppere/pôpperet</td>
<td>pochen</td>
</tr>
<tr>
<td>pöpperle/pôpperlet</td>
<td>Dim. von «pöppere»</td>
</tr>
<tr>
<td>pörtmonee, s, auch: pörtmenee (von frz. portemonnaie)</td>
<td>Geldbeutel, Portemonnaie</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörscht, m</td>
<td>Bursche</td>
</tr>
<tr>
<td>pöscht, w</td>
<td>Post</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörschtali, s</td>
<td>Dim. von «poörscht»</td>
</tr>
<tr>
<td>pöschele, w</td>
<td>Büschel</td>
</tr>
<tr>
<td>pöschele/pöörschelet</td>
<td>büscheln</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörscht, m</td>
<td>Post</td>
</tr>
<tr>
<td>pöschtchaarte, w</td>
<td>Postkarte</td>
</tr>
<tr>
<td>pöschte/pöörschtet</td>
<td>einkaufen, besorgen</td>
</tr>
<tr>
<td>pöschteler, m, auch: pöschtler</td>
<td>Postbote, Briefträger</td>
</tr>
<tr>
<td>poschtuur, w</td>
<td>Postur, Gestalt, Statur</td>
</tr>
<tr>
<td>pöörschu, m</td>
<td>Büschel</td>
</tr>
<tr>
<td>pötz milioone, auch: bòtz</td>
<td>Ausruf</td>
</tr>
<tr>
<td>poudere/pöuderet</td>
<td>poltern</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuderi, m</td>
<td>Polterer, zorniger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>pous, m</td>
<td>Puls</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuver, s / m</td>
<td>Pulver / Geld</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuverli, s</td>
<td>Dim. von «pöuver» / Arzneimittel</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuz, m</td>
<td>Pelz / Haut (auf kochender Milch)</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuz, m, auch: &gt; schwömm</td>
<td>Pilz, Schwamm</td>
</tr>
<tr>
<td>pöuzle/pöörschelet</td>
<td>Pilze sammeln</td>
</tr>
<tr>
<td>prägljet vòu</td>
<td>ganz voll</td>
</tr>
<tr>
<td>prälaagge/prälaagget, auch: blööschte/plöörschtet</td>
<td>prahlen / ausführlich bzw. viel reden</td>
</tr>
<tr>
<td>praschòuweret</td>
<td>das grosse Wort führen</td>
</tr>
<tr>
<td>praschòuweret</td>
<td>prahlen, angeben,</td>
</tr>
</tbody>
</table>

151
<table>
<thead>
<tr>
<th>Wörter</th>
<th>Deutscher Definition</th>
<th>Französische Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Pschöttpilöch</td>
<td>in Eile</td>
<td>Bésch prässant?</td>
</tr>
<tr>
<td>Prässiere/prässiirt</td>
<td>sich beeilen</td>
<td>Prässiere e chli! – s prässiirt: Es eilt</td>
</tr>
<tr>
<td>Préchter/préchtet</td>
<td>berichten, erzählen, sagen, reden</td>
<td>Är héd vóu z préchte ghaa – dó géts nüüd z préchte!: Darüber wird nicht diskutiert</td>
</tr>
<tr>
<td>Préschtier/préschtiiirt</td>
<td>ertragen, aushalten, bestehen, (es) schaffen</td>
<td>Är héd ned möge préschtiere</td>
</tr>
<tr>
<td>Prése</td>
<td>knapp, eng</td>
<td>Das jäggli liid iez aber òu gar prése(n) aa</td>
</tr>
<tr>
<td>Priis, m, auch: briis, m</td>
<td>Preis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prögle/pröget, verprögle, auch: &gt; brögle, verbrögle</td>
<td>prügeln, verprügeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Proleete/proleetet</td>
<td>schimpfen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prööble/prööblet</td>
<td>experimentieren</td>
<td>Wén är nóme(n) öppis cha prööble</td>
</tr>
<tr>
<td>Pröper, auch: &gt; suuber (von frz. propre)</td>
<td>sauber</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prueff, m</td>
<td>Beruf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prueffig, w</td>
<td>Berufung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prüeffig, w</td>
<td>Prüfung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Psauter, m</td>
<td>Psalter / drei Rosenkranze</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Psautere/psauteret</td>
<td>den Psalter beten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschees, m</td>
<td>Betrug</td>
<td>Das ésch dé(n) e pschees!</td>
</tr>
<tr>
<td>Pschisschëib, m, auch: pschiissi, m</td>
<td>Betrüger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschiisse/pschésse</td>
<td>betrügen</td>
<td>Är héd mi pschésse</td>
</tr>
<tr>
<td>Pschleëgg, s (Ez+Mz)</td>
<td>Beschlag</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschlöö/pschlaage</td>
<td>Pferdehufe mit Hufeisen versehen / Bergschuhe mit Nägeln versehen</td>
<td>Ech ha müesse d schue lò pschlòò</td>
</tr>
<tr>
<td>Pschlöss, m</td>
<td>Beschluss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschülüsse/pschlösse</td>
<td>abschliessen / beschliessen</td>
<td>Muesch nó (d) tööre pschülüsse</td>
</tr>
<tr>
<td>Pschöttte/pschöttet, auch: bschöttte/pschöttet</td>
<td>begiessen (mit Jauche oder Wasser)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschöttti, w, auch: bschötti</td>
<td>Jauche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pschötttilöch, s, auch: bschött(i)löch</td>
<td>Jauchegrube</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>--------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>pschüsses/pschösse</td>
<td>nützen, erbringen, wirksam sein</td>
<td>da rääge vò gëschter zööbe hëd fascht nüüd pschösse</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: &gt; bschüsses</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>psöffe, auch: bsöffe</td>
<td>besoffen, betrunken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puess, w</td>
<td>Busse</td>
<td>s ésch mer e puess gsii, a das ässe z göò</td>
</tr>
<tr>
<td>pulee, s (von frz. poulet)</td>
<td>Hähnchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>pümere/pümeret</td>
<td>schiessen (mit Kanonen) / krachen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>püntali, s</td>
<td>Dim. von «püntu»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>pünte, w</td>
<td>Schrebergarten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>püntelööli, m</td>
<td>Vogelscheuche / Trottel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>püntu, m</td>
<td>Bündel</td>
<td>ech ha de püntu gnòò ónd bé ggange</td>
</tr>
<tr>
<td>pürimónter</td>
<td>quicklebendig, aufgestellt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puur, m</td>
<td>Bauer, Landwirt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puure/puuret</td>
<td>sich als Bauer betätigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puurebueb, m</td>
<td>Bauernbub, Bauernjunge</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puurehööf, m</td>
<td>Bauernhof</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puuremëitli, s, auch: puuremëitschi, s</td>
<td>Bauernmädchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>püürene, w, auch: püüri</td>
<td>Bäuerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puureschlaau</td>
<td>bauernschlau, verschmützt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puureschlööiji, w</td>
<td>Bauernschluauheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>puuretüütsch, s</td>
<td>Schweizer Mundart</td>
<td>rë.cid òu puuretüütsch!</td>
</tr>
<tr>
<td>Word(s)</td>
<td>Definition(s)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>---------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>raad, s</td>
<td>Rad / Fahrrad</td>
<td>onder d rëder choo</td>
</tr>
<tr>
<td>rääf, s</td>
<td>Rückentraggestell / zänkisches Weib</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räägali, s</td>
<td>Dim. von «rääge»</td>
<td>das räägali hëd guet tòò</td>
</tr>
<tr>
<td>rääge, m</td>
<td>Regen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räägele/gräägelet</td>
<td>leicht regnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räägescheerm, m, auch: &gt; scheerm</td>
<td>Regenschirm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räägewoorm, m, auch: &gt; mërtu, m</td>
<td>Regenwurm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räägne/gräägnet</td>
<td>regnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>raan</td>
<td>schmächtig, schlank, feingliedrig</td>
<td>si ésch es raans persöönli</td>
</tr>
<tr>
<td>rääs(s)</td>
<td>stark gewürzt / mürrisch, abweisend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räätig wäärde/ räätig sii</td>
<td>übereinkommen, einig werden bzw. sein</td>
<td>mer ésch äntlech räätig woorde, di auti schüür abzprözze – mer sënd glii räätig gsii</td>
</tr>
<tr>
<td>rabattli, s</td>
<td>Randbeet, Einfassungsbeet / Aufschlag (an Kleidern)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rabiaat</td>
<td>ungestümt, wütend</td>
<td>är ésch haut e rabiaate chëib</td>
</tr>
<tr>
<td>räble/gräblet</td>
<td>poltern, rumpeln</td>
<td>das hëd schöön gräblet</td>
</tr>
<tr>
<td>räblete, w</td>
<td>Gepolter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rabòuzi, m</td>
<td>Rauhbein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rabouzig</td>
<td>grob, brummmig, schroff, unfreundlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räbu, m</td>
<td>wildes, temperamentvolles Kind</td>
<td>du bësch ou hött e räbu</td>
</tr>
<tr>
<td>räch(t)ziitig</td>
<td>rechtzeitig, zur rechten Zeit</td>
<td>die wo ned rächziitig chëmid, müend dë haut nää, was nò vœöblëibt</td>
</tr>
<tr>
<td>räche, m</td>
<td>Rechen, Harke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räche/grächet</td>
<td>rechen, harken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rächt</td>
<td>recht, rechtens</td>
<td>auwes, was rächt ésch – hësch rächt</td>
</tr>
<tr>
<td>rächt, s</td>
<td>Recht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>radibums</td>
<td>schnell, plötzlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rafe, m</td>
<td>Dachsparren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rageete, w (von ital. racchetta)</td>
<td>Rakete</td>
<td>är ésch gschtége wë ne rageete: Er wurde furchtbar wütend</td>
</tr>
<tr>
<td>raggere/graggeret</td>
<td>rackern, mühsam arbeiten, schuften</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>raggerpuurli, s</td>
<td>Kleinbauer, der sich abrackern muss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ramisiere/ramisiirt, auch: &gt; zämeramisiere</td>
<td>zusammenraffen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ramme/grammlet</td>
<td>brünstig herumlaufen / sich stossen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rammler, m</td>
<td>Männcchen von Hase und Kaninchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rammlig</td>
<td>brünstig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>----------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rämsere, w</td>
<td>Bärlauch (Allium ursinum)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: &gt; chröttechruut, s</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ramu, m</td>
<td>Kater</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rande, w</td>
<td>rote Rübe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>randesaft, m</td>
<td>Saft aus roten Rüben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>randesalööt, m</td>
<td>Salat aus roten Rüben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rändiere/rändiirt</td>
<td>rentieren, sich lohnen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rank, m</td>
<td>Rank, Kurve / «Dreh»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ränke/gränkt</td>
<td>lenken, wenden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ranngge/granngget</td>
<td>hin- und herrutschen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ranze, m (grob)</td>
<td>Bauch / Körper</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ranzepfiiffe, s (vulgär)</td>
<td>Bauchweh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ränzler, m, auch: ränzlig, m</td>
<td>Bauchlandung beim Kopfsprung ins Wasser</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ränzlige</td>
<td>auf dem Bauch liegend, bäuchlings</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rappe, m</td>
<td>Rappen (Geldstück)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rappeschpauter, m</td>
<td>Geizhals</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räppler, m</td>
<td>Rappenstück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>räre/gräret</td>
<td>das «r» in der Gurgel bilden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rassig</td>
<td>schnell, schneidig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätsch, w</td>
<td>Plaudertasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätsche, w</td>
<td>Brechbock zum Brechen von Flachs / Ratsche (in der Karwoche statt der Kirchenglocken gebraucht)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätsche/grätschet</td>
<td>schwatzen, indiskret sein / Flachs brechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätschi, m</td>
<td>Tratscher</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätschtante, w</td>
<td>Klatschtante</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rätschwiib, s</td>
<td>Klatschweib</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rättech, m</td>
<td>Rettich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ratzmuus, w</td>
<td>Ratte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rébali, s</td>
<td>Suppeneinlage aus Teig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rébalisöppe, w</td>
<td>Sago-Suppe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réble/gréblet</td>
<td>stark bürsten, rubbeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rébsche/grébschet</td>
<td>scheuern, reiben, wundreiben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rébu, m</td>
<td>(Stroh-)Besen / Pfannenriebel / Haarknäuel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réchtschiit, s</td>
<td>Richtlatte (bis 2 m langes Lineal der Schreiner und Zimmerleute)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réck, m</td>
<td>Masche s ésch mer e réck abe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rède/grèdt</td>
<td>reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rèdhuus, s</td>
<td>Schwätzer(in), redseliger Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rèdli, s</td>
<td>Dim. von «raad» / dünne Scheibe (z. B. Wurst)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rëéd, w</td>
<td>Rede dòò devòò ésch nie d rëéd gsii Davon war nie die Rede</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rees, s</td>
<td>(Kegel-)Ries</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>reese/greiset</td>
<td>lärmen, toben, Krach machen die hënd hënecht wéder schöön greeset</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réfe, m</td>
<td>Haut-oder Erdriss / Schorf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>regänt(i), m/w</td>
<td>herrschsüchtiger Mensch si ésch e regänt(i)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>regänte/gregäntet</td>
<td>befehlen, herumkommandieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>régle/gréglet</td>
<td>rasseln, klibren / purzeln, zusammenstürzen / heftig die Türklinke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réglete, w</td>
<td>Zusammensturz, Einsturz / lauter Betrieb</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>régu, m</td>
<td>Riegel / Reihe (Schokolade)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réigu, m</td>
<td>Reiher</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réije/gréicht,auch: réiche/gréicht</td>
<td>reichen / holen är ésch mer gö sigarette réije</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rëis, w</td>
<td>Reise e wiiti rëis mache</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réise/greiset/gréist</td>
<td>reisen / lenken (Fahrzeug)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réisli, s</td>
<td>Dim. von «réis» das ésch es schöös réislí gsii</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>remiise, w</td>
<td>Wagenschuppen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réndfleisch, s, auch: rémpfleisch, s</td>
<td>Rindfleisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réng (Adv.)</td>
<td>leicht, mühelos är leert réng Er lernt leicht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réng, m</td>
<td>Ring</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rénghöörig</td>
<td>schlecht (schall-) isoliert die wönig ésch rénghöörig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réppi, s</td>
<td>Rippe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>réppli, s</td>
<td>Schweinsrippenstück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>revoluuzger, m</td>
<td>Revolutionär</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rième, m</td>
<td>Riemen am rième Ununterbrochen, endlos</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riibiise, s</td>
<td>zänkische Frau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riiff</td>
<td>reif riiffi öpfu</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riiff(e), m</td>
<td>Reif, Rauhreif</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riiffe/griiffet, auch: griiff</td>
<td>reifen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riiffi, w</td>
<td>Reife</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------</td>
<td>-------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riisse, s</td>
<td>Reissen, Zerren</td>
<td>ech ha(n) es riisse ònd schtäche i de glédere</td>
</tr>
<tr>
<td>riisse/grésse</td>
<td>reissen, zerren</td>
<td>s sōu ésch grésse</td>
</tr>
<tr>
<td>riite/grétte</td>
<td>reiten, fahren, aufsitzen</td>
<td>wöttsch métriite?: Willst du mitfahren?</td>
</tr>
<tr>
<td>riiti, w</td>
<td>Einrichtung zum Reiten, Fahren, Rutschen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>riitiseili, s, auch: &gt; sëlliriiti, w</td>
<td>Schaukel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röchle/gröchlet</td>
<td>keuchen / keuchend laufen (Motor)</td>
<td>üses óuto röchlet wé(n) en aute chōisi</td>
</tr>
<tr>
<td>röck, m</td>
<td>Ruck, Zug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röck, m</td>
<td>Rock</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röde, sech röde/grödt</td>
<td>bewegen, sich bewegen, umrühren</td>
<td>röd e chlii i de pfanne! – röd di äntli!</td>
</tr>
<tr>
<td>rödhuus, s</td>
<td>Rathaus</td>
<td>s rödhuus vó Soorsi</td>
</tr>
<tr>
<td>röffu, m</td>
<td>Rüffel, Tadel, Schimpfe, Verweis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rögali, s</td>
<td>Fadenspule / kleiner, gedrehter Haarknoten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rögele, w</td>
<td>Rolle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rögele/grögelet, auch: gröglet</td>
<td>rollen (intrans.+trans.), kollern</td>
<td>mer hënd s papiir zämegrögelet – ech bé de hang doraab grögelet</td>
</tr>
<tr>
<td>rögge, m</td>
<td>Rücken</td>
<td>mer ésch es gëschter i rögge gschösse</td>
</tr>
<tr>
<td>röggewee, s</td>
<td>Rückenschmerzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rögu, m</td>
<td>Rundholzstück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röiberlis, s (mache)</td>
<td>Räuberspiel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röije/gröuwe</td>
<td>reuen, bedauern, leid tun</td>
<td>es hëd mi scho lëngscht gröuwe, das i jòo gsëid ha</td>
</tr>
<tr>
<td>röikele/gröikelet</td>
<td>nach Rauch riechen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röiki, w</td>
<td>Rauchkammer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>römpf, m</td>
<td>Rumpf / Knitterfalte im Stoff / Falte in der Haut</td>
<td>éres gsécht ésch vòu römpf</td>
</tr>
<tr>
<td>römpfe/grömpft</td>
<td>rümpfen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>römpuchammere, w</td>
<td>Rumpelkammer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>römpusórig</td>
<td>gehässig, übel gelaunt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rönd</td>
<td>rund</td>
<td>das ésch e röndi sach: Das ist eine gute (gelungene) Sache</td>
</tr>
<tr>
<td>rönggle, w</td>
<td>Runkelrübe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röntle/grönne</td>
<td>rinnen / undicht sein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööschtli, w, auch: &gt; bróusi, w</td>
<td>Rösti (grob geraspelte, in Butter oder Schmalz gebratene Kartoffeln)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööt, m</td>
<td>Rat</td>
<td>de schtadröött vó Soorsi</td>
</tr>
<tr>
<td>röötali, s</td>
<td>Dim. von «rööt»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rootbröschtli, s</td>
<td>Rotkehlfchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööte/grööte</td>
<td>raten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rootgüügger, m</td>
<td>Gimpel, Dompflaf / rothaarige Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötu, m</td>
<td>Seesaibling, Lachsfisch / Rotstift</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööpte/grööpte</td>
<td>rufen / ausbeuten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röös/grööret, auch: chnöre/knöret</td>
<td>knurren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötsche/grööschet</td>
<td>rüsten, vorbereiten (Gemüse)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötschig</td>
<td>rüttig, in voller Kraft, regsam</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötschig, w</td>
<td>Gerätschaften / Ware / Sachen / Ausrüstung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötschig</td>
<td>rostig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötschimässer, s</td>
<td>Küchenmesser zum Zurüsten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööschtu, m</td>
<td>Pferdestall</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rööss, s (Ez+Mz)</td>
<td>Pferd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röösschöpf, m</td>
<td>Kaulquappe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röösse/gröösset</td>
<td>wie ein Pferd arbeiten / mit Gewalt vollbringen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röösseler, m</td>
<td>Pferdeliebhaber, Pferdebegeisterter,</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>är ésch bé de röösseler gsii: Er war bei der Kavallerie Kavallerist</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röössfuerm, m, auch: &gt; chaarer, chaari, m</td>
<td>Pferdefuhrmann</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röössgscheer, s</td>
<td>Pferdegeschirr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röössig</td>
<td>brünstig (Stute)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röössle/gröösslet</td>
<td>(viel) reisen, fahren (meist mit: öme.../drinöme...)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röössli, s</td>
<td>Dim. von «rööss»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röösslirüiiti, w, auch: röösslichpeeu, s</td>
<td>Karussell/ Gruppe von hohen Offizieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötsch, m (angeblich vom rotwelschen [hebräischen] Wort «Rösche» = Kopf oder Anfang)</td>
<td>Rutsch: Ein gutes neues Jahr!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötsche/grööschte</td>
<td>rutschen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>röötschig</td>
<td>rutschig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rōu</td>
<td>roh, ungeschliffen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rōuft, m</td>
<td>Rinde (beim Brot)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rōuke/grōükt</td>
<td>rauchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>rōuschue, m (Ez+Mz)</td>
<td>Rollschuh(e)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Greek</td>
<td>German</td>
<td>English</td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>--------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥοῦω, w</td>
<td>Rolle</td>
<td>es schpert kē ῥοῦωe</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥόζζ, m</td>
<td>friedlicher Ringkampf (zwischen Buben)</td>
<td>wēmmer e ῥόζζ mache?</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥόζζε/γρόζζt</td>
<td>raunen (friedlich)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥοῦβις ὄντο schūβίς, auch: ῥοῦβις ὄντο schūβίς</td>
<td>samt und sonders</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥε, w</td>
<td>Ruhe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦβλι, s</td>
<td>Karotte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦβλίναας, w</td>
<td>Nase wie eine Rübe</td>
<td>vōm suuffe gēds gārn e ῥεῦβλίναας</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦβλίςαςτ, m</td>
<td>Karottensaft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦβλίσαλόοτ, m</td>
<td>Karottensalat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦβλίτοορτε, w</td>
<td>Karottenkuchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦχ(i), m</td>
<td>Rohling, rücksichtsloser Draufgänger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥεῦχε/ɡɾueχετ</td>
<td>mit roher Kraft verrichten</td>
<td>de gāgner hēd gruusig ɡɾueχετ</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥู่емые/ɡɾュēmt</td>
<td>rühmen</td>
<td>(sech) sāuber ῥὕемые schtēnkt: Es schickt sich nicht, sich selber zu rühmen</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥュeɾe/ɡɾュεt</td>
<td>rühren / werfen</td>
<td>e schtēi i d schiibe ῥュere</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуece/ɡrьesett</td>
<td>von Russ befreien, russfrei machen</td>
<td>s chōmi ῥуece</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥυe, w</td>
<td>Mure, Landrutsch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуigung</td>
<td>ruhig, still</td>
<td>bēs emōū ruig! : Sei endlich still!</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуige/ɡɾуiget</td>
<td>ruhig(er) werden</td>
<td>si hēd ɡɾуiget</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуuch</td>
<td>rauh, ungehobelt</td>
<td>är rēdt e ruucli schrōōch</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуuchbrood, s</td>
<td>Brot aus dunklem Mehl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуüче/ɡɾёчe</td>
<td>rauchen / (nach Rauch) riechen, stinken</td>
<td>meer rūčpts: Mir ist es zuwider – si rūcht vor iiōūdīg – was rūcht esoo?</td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуугге/ɡɾuugget</td>
<td>laut tönen / gurren (der Tauben)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуume, w</td>
<td>Speisereste am Geschirr / Schmutzrand</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ῥуume/ɡruumet</td>
<td>räumen, beseitigen</td>
<td>si hēnd d wōnig ɡruumet</td>
</tr>
<tr>
<td>s / es (unbetont) es</td>
<td>s /es (unbetont) s</td>
<td>— s tued uuf: Die Wolken verziehen sich / es heitert auf – es ésch ned liecht för meech</td>
</tr>
<tr>
<td>---</td>
<td>---</td>
<td>---</td>
</tr>
<tr>
<td>s! s à dò(ò)! (Mz: sänd dò[ò]!) nimm! nimm da! nimm’s!</td>
<td>sà dò hèsch es!: Nimm, da hast du es!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>saagali, s, auch: säägali, s</td>
<td>Dim. von «saagi»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sääge, m</td>
<td>Segen / (guter) Ertrag</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sääge/gsagt</td>
<td>sagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sääge/gséid</td>
<td>sagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>säägi, w</td>
<td>Sägerei / Säge</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>säärble/gsäärblet</td>
<td>serbeln, abserbeln, kränkeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>säärbu, m</td>
<td>kränkliche Person bzw. Pflanze</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>saarg, m</td>
<td>Sarg</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>saargnaagu, m (Mz: saargnegu)</td>
<td>Bezeichnung für Zigarette</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàb</td>
<td>dieser, jener</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàbmòòu, auch: &gt; dëismòòu jenesmal, damals</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sabu, m</td>
<td>Säbel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàchs</td>
<td>sechs</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàchsezwänzg</td>
<td>sechsundzwanzig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàchzää</td>
<td>sechszehn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sack, m, Mz: sèck</td>
<td>Sack, Tasche, Hosentasche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sackle/gsacklet</td>
<td>(den Sack) rütteln, wiederholt heben und senken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sackuur, w</td>
<td>Taschenuhr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sagbòck, m</td>
<td>Gestell zum Zersägen von längern Holzstücken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sägesse, w</td>
<td>Sense</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sägle/gsåglet</td>
<td>segeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sägler, m</td>
<td>Segler</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sigmääu, s</td>
<td>Sägemehl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ság, s</td>
<td>Segel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sãguschéff, s</td>
<td>Segelschiff</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sàlig</td>
<td>seelig / verstorben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>salòothötli, s</td>
<td>Salatkopf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>salü(ü) (von lat. salve, frz. salut)</td>
<td>ich grüsse dich</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

164
<table>
<thead>
<tr>
<th>German Term</th>
<th>Swiss German Term</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Samichlous</td>
<td>St. Nikolaus</td>
</tr>
<tr>
<td>Samichlousgöngele/göngelet</td>
<td>mit Schellen/Glocken den St. Nikolaus begleiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Samichlousjaage, s, auch: &gt; chlousjaage</td>
<td>St. Nikolausjagen (alter Innerschweizer Brauch)</td>
</tr>
<tr>
<td>Sammet, m</td>
<td>Samt</td>
</tr>
<tr>
<td>Sammetblüemli, s</td>
<td>Samtblume, Stinkende Hoffart (Tagetes patula)</td>
</tr>
<tr>
<td>Sammlig, w</td>
<td>Sammlung</td>
</tr>
<tr>
<td>Sämpecher bale</td>
<td>Felchen (Lachsfish aus dem Sempachersee)</td>
</tr>
<tr>
<td>Sandeles/gändelet</td>
<td>mit Sand bzw. im Sand spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>Santimeeter, m (von frz. cent)</td>
<td>Zentimeter</td>
</tr>
<tr>
<td>Sapmaau, s, auch: &gt; sagemäau</td>
<td>Sägemehl</td>
</tr>
<tr>
<td>Sapperlot, m</td>
<td>Donnerskerl / Ausdruck der Bewunderung</td>
</tr>
<tr>
<td>Sarass, m</td>
<td>Rausch</td>
</tr>
<tr>
<td>Säsaliiriti, w</td>
<td>Sessel-Karussell, Schaukel</td>
</tr>
<tr>
<td>Sataane/gsataanet</td>
<td>wüten, Radau machen</td>
</tr>
<tr>
<td>Satt</td>
<td>satt / eng / fest / straff du muesch de göörtu e chlii satter aazie!</td>
</tr>
<tr>
<td>Saube/gsaubet</td>
<td>salben</td>
</tr>
<tr>
<td>Säuber</td>
<td>selber</td>
</tr>
<tr>
<td>Säuber</td>
<td>ech chome grad säuber – säuber ässe macht fëiss!</td>
</tr>
<tr>
<td>Säub, w</td>
<td>Salbe</td>
</tr>
<tr>
<td>Säubiine, w</td>
<td>Garten-Salbei (Salvia officinalis)</td>
</tr>
<tr>
<td>Säubmööu</td>
<td>damals</td>
</tr>
<tr>
<td>Säute /säutene, säuteni (Adj. u. Adv.)</td>
<td>selten</td>
</tr>
<tr>
<td>Säuwerech, m</td>
<td>Sellerie (Apium graveolus vac. rapaceum)</td>
</tr>
<tr>
<td>Säär, w, auch: schääri, w</td>
<td>Schere</td>
</tr>
<tr>
<td>Sääreschlüffer, m</td>
<td>Scherenschleifer</td>
</tr>
<tr>
<td>Säärli, s</td>
<td>Dim. von «säär»</td>
</tr>
<tr>
<td>Säärme, m</td>
<td>Obdach, geschützter Ort chom i säärme!</td>
</tr>
<tr>
<td>Säärmuus, w</td>
<td>Maulwurf</td>
</tr>
<tr>
<td>Schabe, w</td>
<td>Kleidermotte / Flittchen / Mädchen das ésch e tolli schabe! (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>Schaffel/schaffet</td>
<td>arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Schäffele/schaffelet</td>
<td>werkeln, gemächlich arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schaft, m</td>
<td>Schaft / Schrank, Gestellbrett</td>
</tr>
<tr>
<td>schäftli, s</td>
<td>Dim. von «schaft»</td>
</tr>
<tr>
<td>schagätt, s (von frz. jacquet)</td>
<td>Jackett, (kurze) Jacke (für Frauen)</td>
</tr>
<tr>
<td>schagättli, s</td>
<td>Dim. von «schagett»</td>
</tr>
<tr>
<td>schämali, s</td>
<td>Dim. von «schämu»</td>
</tr>
<tr>
<td>schampar</td>
<td>schändlich / sehr / furchtbar, är häd schampar müesse lache</td>
</tr>
<tr>
<td>schämu, m</td>
<td>Schemel</td>
</tr>
<tr>
<td>schänkali, s, auch: &gt; herzehörndli, s</td>
<td>Fastnachtsgebäck, Chilbigebäck</td>
</tr>
<tr>
<td>schanzchnöche, m</td>
<td>Streber, übereifriger Schüler</td>
</tr>
<tr>
<td>schanze/gschanzet</td>
<td>schanzen / büffeln, eifrig lernen</td>
</tr>
<tr>
<td>scharisiise, s</td>
<td>Scharreisen (Schuhreiniger vor der Türe)</td>
</tr>
<tr>
<td>scharisiilaade, m, auch:</td>
<td>Jalousie, Fensterladen, mach d schalusii(lääde) zue!</td>
</tr>
<tr>
<td>schätzali, s (von frz. jalousie)</td>
<td>Schätzchen</td>
</tr>
<tr>
<td>schätzele/gschätzeelet</td>
<td>liebeln, kosen</td>
</tr>
<tr>
<td>schäwuwe, w</td>
<td>Glocke / Schelle (Jassfarbe), schäwuwe(n) esch trömf!</td>
</tr>
<tr>
<td>schäwuwe/gschäuwet</td>
<td>läuten, klingeln, ez häds gschäuwet: Jetzt wird es ernst</td>
</tr>
<tr>
<td>schédige/gschédiget</td>
<td>schaden / auf Kosten anderer essen, mer händ öich hött schwäär gschédiget</td>
</tr>
<tr>
<td>scherbele/gscherbelet, auch: &gt; chachle,</td>
<td>scherbeln, in die Brüche gehen s häd scho weder gscherbelet</td>
</tr>
<tr>
<td>scherbi, s</td>
<td>Scherbe / verächtlich für Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>scheerbiuuffe, m</td>
<td>Scherbenhaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>scheerm, m, auch: &gt; räägescheerm</td>
<td>Schirm, Regenschirm, hësch e scheerm bii der (debiil)? – är häd de scheerm zuetöö: Er ist gestorben (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>scheese, w</td>
<td>Kutsche mit Halbverdeck / Kinderverwagen / Schimpfwort für Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>schéfere/gschéferet</td>
<td>gleiten / flache Steine über das Wasser hüpfen lassen</td>
</tr>
<tr>
<td>schéff, s</td>
<td>Schiff</td>
</tr>
<tr>
<td>schéffe/gschéffet (vulgär)</td>
<td>regnen / urinieren, ech mues gö schéffe – schéffet daas!</td>
</tr>
<tr>
<td>schéffländi, w</td>
<td>Landeplatz für Schiffe</td>
</tr>
<tr>
<td>schégg (von frz. chic)</td>
<td>elegant, chic, fein, schégg dëhäärchoo: Elegant angezogen sein</td>
</tr>
<tr>
<td>schégg, m</td>
<td>Mundvoll Kautabak / gutes Geschäft / Eleganz, hött han ech e rächte schégg gmacht</td>
</tr>
<tr>
<td>schégge/gschégget</td>
<td>Tabak kauen, Kaugummi kauen</td>
</tr>
<tr>
<td>scheiche, m, auch: &gt; scheije</td>
<td>Unterschenkel, Bein, Fuss (derb), löpf gfelig diini scheiche!</td>
</tr>
<tr>
<td>scheide/gschéde</td>
<td>scheiden, die beede sénd scho lang gschéde</td>
</tr>
<tr>
<td>scheijali, s</td>
<td>Dim. von «scheije» / Latte für den Gärtenzaun</td>
</tr>
<tr>
<td>schëitle, w</td>
<td>Scheitel</td>
</tr>
<tr>
<td>schéle/gschélet</td>
<td>schielen</td>
</tr>
<tr>
<td>schélipénggu, m</td>
<td>einer, der schielt</td>
</tr>
<tr>
<td>schémpfe/gschómpfe</td>
<td>schimpfen</td>
</tr>
<tr>
<td>schémpfis, s</td>
<td>Schimpf, Tadel</td>
</tr>
<tr>
<td>schému, m</td>
<td>Schimmel</td>
</tr>
<tr>
<td>schénde/gschönde</td>
<td>schälen</td>
</tr>
<tr>
<td>schéndi, m</td>
<td>Geizhals</td>
</tr>
<tr>
<td>schéndig</td>
<td>geizig</td>
</tr>
<tr>
<td>schéndtüüfu, m, auch: schéndnäpper</td>
<td>Geizhals</td>
</tr>
<tr>
<td>schéner, m</td>
<td>runder Korb mit zwei Henkeln</td>
</tr>
<tr>
<td>schénti, w (Mz)</td>
<td>Schalen von Äpfeln oder Kartoffeln</td>
</tr>
<tr>
<td>schéss, m</td>
<td>Scheissdreck / Angst, Furcht</td>
</tr>
<tr>
<td>schéssbrüeder, m, auch: schésshaas</td>
<td>Angsthase</td>
</tr>
<tr>
<td>schéttter</td>
<td>enttäuschend, schäbig, ungut</td>
</tr>
<tr>
<td>schéute, w, auch: &gt; schóute</td>
<td>Schilten (Jassfarbe)</td>
</tr>
<tr>
<td>schiebe/gschóbe</td>
<td>schieben / weitergeben (beim Jassen) / weggehen</td>
</tr>
<tr>
<td>schieber, m</td>
<td>Jassart</td>
</tr>
<tr>
<td>schier</td>
<td>schier, beinahe, fast</td>
</tr>
<tr>
<td>schiesse/gschösse</td>
<td>schießen</td>
</tr>
<tr>
<td>schiessehaag, m, auch: &gt; schóssali</td>
<td>einer, der unüberlegt, übereilt handelt, dreinfährt</td>
</tr>
<tr>
<td>schiggaane, w</td>
<td>Schikane, Bosheit / Finesse, Raffinesse</td>
</tr>
<tr>
<td>schigganiere/schigganiirt</td>
<td>schikanieren, plagen</td>
</tr>
<tr>
<td>schiibe, w</td>
<td>Scheibe / Stück</td>
</tr>
<tr>
<td>schiibewöscher, m</td>
<td>Scheibenwischer</td>
</tr>
<tr>
<td>schiimbaar</td>
<td>scheinbar</td>
</tr>
<tr>
<td>schiin, m</td>
<td>Schein, Strahl</td>
</tr>
<tr>
<td>schiine/gschéne (gschéne)</td>
<td>scheinen, leuchten</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Description</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schieint, angeblich, dem Anschein nach</td>
<td>si seig schieint schwäär chrank</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheisskegel</td>
<td>schiisschëgu, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheissdreck, Kot</td>
<td>schiissdächk, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheissen</td>
<td>schiisse/gschesse (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>vollkommen egal</td>
<td>schiissegliich (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchfall</td>
<td>schisser, m (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>Klo / Scheisse / altes Vehikel</td>
<td>schieissi, w (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>Drohne (männliche Biene)</td>
<td>schisseebeijn, s</td>
</tr>
<tr>
<td>Klodeckel / Fluchwort</td>
<td>schisstitécku, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheit</td>
<td>schiit, s</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheiterbeige</td>
<td>schiitterbüig(i), w</td>
</tr>
<tr>
<td>in Scheite spalten</td>
<td>schiitle/gschiitlet, auch: schiite/gschiit</td>
</tr>
<tr>
<td>Dim. von «schiit»</td>
<td>schiitli, s</td>
</tr>
<tr>
<td>Gillet, Weste</td>
<td>schilee, s (von frz. gilet)</td>
</tr>
<tr>
<td>Schlarp, Pantoffel</td>
<td>schlaarpe, w</td>
</tr>
<tr>
<td>schlurfen, schleppend gehen</td>
<td>schlaarpe/gschlaarpet</td>
</tr>
<tr>
<td>einer, der sich schlarpend bewegt</td>
<td>schlaarpi, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Sempacher Schlachtjahrzeit (9.7.)</td>
<td>schlachtjörzët (vó Sämpech), auch: jörziit</td>
</tr>
<tr>
<td>im Andenken an die Schlacht von 1386 gegen die Habsburger</td>
<td>schläckmuu, s</td>
</tr>
<tr>
<td>Schleckstengel</td>
<td>schläckschtängu, m</td>
</tr>
<tr>
<td>unordentliche Frau</td>
<td>schlámpe, w</td>
</tr>
<tr>
<td>«Haut»-Fetzen in der Milch</td>
<td>schlámpe, w (nur Mz)</td>
</tr>
<tr>
<td>nachlässiger Mensch</td>
<td>schlampi, m</td>
</tr>
<tr>
<td>schlenkern / schlendern / umwerfen (intrans.)</td>
<td>schlängge/gschlängget</td>
</tr>
<tr>
<td>macht e schléck is sü!</td>
<td>schléck, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Gelee</td>
<td>schlee, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Schmierflecken, Klecks</td>
<td>schleergg, m</td>
</tr>
<tr>
<td>schmieren / die Füsse am Boden nachziehen / langsam arbeiten</td>
<td>schleergge/gschleergget</td>
</tr>
<tr>
<td>hör uuf schleergge!</td>
<td>schleerggi, m</td>
</tr>
<tr>
<td>Schmierfink / einer, der die Füsse am Boden nachzieht</td>
<td>schléfer/gschléferet</td>
</tr>
<tr>
<td>schlitten, gleiten, rutschen</td>
<td>schléferig, auch: gschléferig</td>
</tr>
<tr>
<td>schlüpfrig</td>
<td>pass uuf, d schtrööss ésch (g)schéferig</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>----------------------------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schläger, m</td>
<td>Schlager (Mann oder Pferd) / Raufbold</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöglet</td>
<td>prügeln, schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlägerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>schléglu, m</td>
<td>Schlegel</td>
</tr>
<tr>
<td>schlèike/gschlèikt</td>
<td>schleppen, ziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlèipfe/gschlèipft</td>
<td>schleppen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlèpf, m</td>
<td>Erdrutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>schlèpfe/gschlèpft</td>
<td>rutschen, gleiten</td>
</tr>
<tr>
<td>schlètte, m</td>
<td>Schlitten</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöttlet</td>
<td>schlitten</td>
</tr>
<tr>
<td>schlétzt</td>
<td>knallend schliessen (Tür) / är häd vor wuet (d) töre gshlètzt</td>
</tr>
<tr>
<td>schlillere/geschlillere</td>
<td>rutschen, gleiten / schleifen</td>
</tr>
<tr>
<td>schliffi, w</td>
<td>Rutschbahn (aus Eis) / Messer- und Scherenschleife</td>
</tr>
<tr>
<td>schliffise, s (Ez+Mz)</td>
<td>Schlittschuh(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>schlillschteinwasser, s</td>
<td>dünner Kaffee, dünne Brühe</td>
</tr>
<tr>
<td>schlillschue, m (Ez+Mz)</td>
<td>Schlittschuh(e)</td>
</tr>
<tr>
<td>schlissche, s (Ez+Mz)</td>
<td>dünner Kaffee, dünne Brühe</td>
</tr>
<tr>
<td>schlissse/schlissse</td>
<td>zerreissen, kaputt machen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöck, m</td>
<td>Schluck</td>
</tr>
<tr>
<td>schlökche/gschlöckt</td>
<td>schlucken</td>
</tr>
<tr>
<td>schlödere/gschlöderet, auch: &gt; schlöfe</td>
<td>flüchtig arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöderi, m</td>
<td>einer, der flüchtig arbeitet</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöfe/gschlöfet, auch: &gt; schlödere</td>
<td>lieberlich, unsorgfältig arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöferi, m, auch: &gt; schlöfi</td>
<td>einer, der flüchtig arbeitet</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöferig, auch: schlöfig</td>
<td>unordentlich arbeitend, unsolid</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöfi, m, auch: &gt; schlöferi</td>
<td>lieberlicher Mensch, Pfuscher</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöfiaarbet, w</td>
<td>Pfuscharbeit</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöö/gschlaage</td>
<td>schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlööf, m</td>
<td>Schlaf</td>
</tr>
<tr>
<td>schlööffe/gschlööffe</td>
<td>schlafen</td>
</tr>
<tr>
<td>schlööffelet/gschlööffelet</td>
<td>Dim. von «schlööffe»</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöoss, m</td>
<td>Schluss</td>
</tr>
<tr>
<td>schlöoss, s</td>
<td>Schloss / Türschloss / schlöoss Tanneföus</td>
</tr>
<tr>
<td>schlössse, w (Ez+Mz)</td>
<td>Hagelkorn, Hagelörner</td>
</tr>
<tr>
<td>schlösssu, m</td>
<td>Schlüssel</td>
</tr>
</tbody>
</table>
eine Depression (derb)

schmättere, wkorpulente, robuste Frau
schmettern

schlössulöch, s Schlüsselloch
schlöttere/gschlötet zittern

schlüuche/gschlüuchet schikanös exerzieren lassen
de löfti héd si zoog gruusig gschlüuchet

schlüüffe/gschlöff Schlüpfen
niemer cha us sinere huut schlüüffe

schluune/gschluunet schlummern, ruhen, vor sich hindösen

schmäle/gschmaalet erstehen, tadeln

schmaale/gschmaalet schmal werden
das chénd héd iez òu gschmaalet

schmaau schmal / ärmlieh
si héd schmaau müesse dore

schmätter, m Angst / Kältezittern
ech ha de schlötteri: Ich zittere vor Kälte bzw. Angst
schmätterlig, m Schimpfwort
 är héd mer e gruusige schlötterlig aaghänkt

schmättrie/gschmätteret schelten, tadeln

schmatzgere/gschmatzgeret laut und genüsslich essen
den hés gschmääut?: War's gut (Essen)? –
d de pfaffer schmücke

schmättet, w Schmiede

schmücker, s Kölischwasser / Parfüm
schmüörzalig kárglich, pingelig

schmörzele/gschmörzelet nach Verbranntem riechen / knausern

schmörtzer, m Geizhals

schmörtz, m ausgekochtes Tierfett / Kuss

schmörzte/gschmörztelet küssen
<p>| schmötzfénk, m | Schmutzfink |
| schmötzi, m | Knecht des St. Nikolaus |
| schmötzi, s, auch: schmötzali | Dim. von «schmöt» |
| schmuus, m | schöne Worte, Schmeichelei |
| du muesch mer ned wouwe de schmuus mache |
| schmuuse/gschmuuset | schmusen, kosen |
| schnäbali, s | Dim. von «schnabu» / |
| Penis eines kleinen Jungen |
| schnabu, m | Schnabel / Mund |
| heb di schnabul! Sei still! |
| schnädere/gschnäderet | schnattern, zu rasch reden, plappern |
| schnäderfrääsig | wäherisch beim Essen |
| schnäderi, m | Schwätzer, Plappermaul |
| schnäderigäx, w | schwatzhaftes Mädchen, Schwatzbase |
| schnäfali, s | Dim. von «schnäfu» |
| schnäfle/gschnäflet | schnippeln, in kleine Stücke schneiden |
| schnäfu, m | Brotschnitte / Schnitzel (Papier) / |
| Stückchen |
| schnägg, m | Schnecke / Hefegebäck mit |
| Mandelfüllung |
| schnägggezögli, s, auch: Soorsi-Triennge-paan | Sursee-Triengen-Bahn |
| schnäggli, s (Ez+Mz) | Dim. von «schnägg» / Teigwarensorte |
| schnätze, w | Schnittwunde |
| schnätzle/gschnätzlet | in kleine Stücke schneiden |
| schnauwe, w | Schnalle |
| schneebele/gsneebelet | Schneebälle werfen |
| i de pōuse hēnd d schüeler gsneebelet |
| schneeeglöggli, s (Ez+Mz) | Schneeglöckchen (Galanthus nivalis) |
| schneeschnüüzi, w | Schneepflug |
| schniejge/schnheit | schneien |
| schnetz, m | Schnitz (Apfel-, Birnenstück) |
| hock ned dòò wie(n) es pfōnd schnetz (drück)! |
| schnetzte/gschnetzet, auch: schnetzle | schnitzen, Obst in Teile schneiden |
| schnieder, m | Schneider / Geldnot |
| i schnider choo: In Geldnöte geraten |
| schnöder, m | Nasenschleim, Rotze |
| schnöderbueb, m, auch: &gt; schnöderi | Rotznase (verächtlich für kleinen, |
| frechen Jungen) |
| schnödere/gschnöderet | schneuzen |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>German</th>
<th>English</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>schnöderi, m, auch: schnöderi, m</td>
<td>kleiner Schlingel, Dreikäsehoch</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöderlig, m</td>
<td>ausgeschneuzter Nasenschleim</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöderlömpe, m</td>
<td>Taschentuch</td>
</tr>
<tr>
<td>schnödermeitschi, s</td>
<td>kleines, freches Mädchen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnödernaase, w</td>
<td>Triefnase</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöigge/gschnöigget</td>
<td>schnüffeln, (heimlich) durchsuchen, naschen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnööde/gschnöödet</td>
<td>spotten, schnö reden, was hësch wëder z schnööde?</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöögge, w (Ez+Mz)</td>
<td>Schnake, Steckmücke</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöögge/gschnöögget</td>
<td>kriechen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöögger, m (Mz)</td>
<td>Buschbohnen, niedere Bohnen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnoorpfe/gschnoorpt</td>
<td>nähen (älterer Ausdruck für nääije)</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöpper, m</td>
<td>Schnupfen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöppere/gschnöpperet</td>
<td>schnuppern</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöre, w, (vulgär) auch: schnöre</td>
<td>Schnauze, Maul, derb für Mund</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöregiige, w, auch: &gt; muulöörgali, s</td>
<td>Mundharmonika</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöregiigele / gschnöregiigelet</td>
<td>Mundharmonika spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöri, m, auch: schnöri</td>
<td>Schnorrer / Angeber</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöriwagner, m, auch: schnöriwagner</td>
<td>Mensch mit geschliffenem Mundwerk, Maulheld</td>
</tr>
<tr>
<td>schnösu, m</td>
<td>herziger Knirps</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöu</td>
<td>schnell, rasch</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöuswäägli, s</td>
<td>schmaler, versteckter Pfad</td>
</tr>
<tr>
<td>schnöuwe/gschnöut</td>
<td>schnell</td>
</tr>
<tr>
<td>schnuggerli, s, auch: schnuggi, m</td>
<td>kleines, herziges Kind</td>
</tr>
<tr>
<td>schnusig, auch: schnuslig</td>
<td>herzig, allerliebst</td>
</tr>
<tr>
<td>schnuufe/gschnuufet</td>
<td>atmen, schnaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>schnüufele/gschnüufelet</td>
<td>kleine Atemzüge machen (von Kindern)</td>
</tr>
<tr>
<td>schnuuz, m</td>
<td>rasend schnell / in einem Zug</td>
</tr>
<tr>
<td>schnüze/gschnüzt</td>
<td>Nase schneuzen / mit dem Schneepflug die Strasse säubern</td>
</tr>
</tbody>
</table>

172
<table>
<thead>
<tr>
<th>Term</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>schnüüzi, w</td>
<td>Schneepflug</td>
</tr>
<tr>
<td>scho(o)</td>
<td>schon</td>
</tr>
<tr>
<td>schöbig, m</td>
<td>Schübling (leicht geräucherte Siedwurst aus Schweine- und Rindfleisch)</td>
</tr>
<tr>
<td>schöbu, m</td>
<td>grosser Bissen / Haufen Geld / Erde</td>
</tr>
<tr>
<td>schöbuhöörig, auch: &lt; öbuhöörig</td>
<td>schwerhörig / schwer von Begriff</td>
</tr>
<tr>
<td>schöche, m, auch: tréschte, w</td>
<td>Heuhaufen, Heustock auf freiem Feld</td>
</tr>
<tr>
<td>schöchle/gschöchlet</td>
<td>Heu an Haufen rechen</td>
</tr>
<tr>
<td>schöchl, s</td>
<td>Dim. von «schöche»</td>
</tr>
<tr>
<td>schöggeläd(a)li, s</td>
<td>Dim. von «schöggelaade»</td>
</tr>
<tr>
<td>schöggelaade, w, auch: schöggi</td>
<td>Schokolade</td>
</tr>
<tr>
<td>schöibe, w, auch: &gt; schüübe, w</td>
<td>Schürze</td>
</tr>
<tr>
<td>schöngge, m</td>
<td>dickes Buch, Schmöker</td>
</tr>
<tr>
<td>schööf, s</td>
<td>Schaf</td>
</tr>
<tr>
<td>schööfsécku, m (vulgär)</td>
<td>Schimpfname (wörtlich: Schafsäckel)</td>
</tr>
<tr>
<td>schoore/gschooret</td>
<td>scheren, kurz schneiden</td>
</tr>
<tr>
<td>schooregraabe, m</td>
<td>Kot- oder Mistgraben im Kuhstall</td>
</tr>
<tr>
<td>schoos, w</td>
<td>Schürze / (Mutter-)Schoss</td>
</tr>
<tr>
<td>schooss, s, auch: schösslig, m</td>
<td>Schössling</td>
</tr>
<tr>
<td>schöpf, m</td>
<td>Schups, Stoss, Puff</td>
</tr>
<tr>
<td>schöpfe/gschöpft</td>
<td>schupsen, stossen, puffen</td>
</tr>
<tr>
<td>schöppe, m</td>
<td>Schoppen</td>
</tr>
<tr>
<td>schöppe/gschöppet</td>
<td>stopfen / hineinstopfen</td>
</tr>
<tr>
<td>schöppele/gschöppelet</td>
<td>den Schoppen geben</td>
</tr>
<tr>
<td>schössali, m, auch: schiessihaag, m</td>
<td>ungeschickter, schusseliger,</td>
</tr>
<tr>
<td>schössele/gschösselet</td>
<td>schusselig / fahrig sein</td>
</tr>
<tr>
<td>schössle, w</td>
<td>Schüssel</td>
</tr>
<tr>
<td>schötte/gschöttet</td>
<td>schütten / stark regnen</td>
</tr>
<tr>
<td>schöttle/gschöttlet</td>
<td>schütteln</td>
</tr>
<tr>
<td>schötz, m, auch: schöss</td>
<td>Schuss / Schutz</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: nämid öis i schötz!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schötzlig</td>
<td>draufgängerisch</td>
</tr>
<tr>
<td>schötzlig, m</td>
<td>Draufgänger, Springinsfeld</td>
</tr>
<tr>
<td>schöud, s</td>
<td>Schild</td>
</tr>
<tr>
<td>schöute, w, auch: &gt; scheute</td>
<td>Schilten (Jassfarbe)</td>
</tr>
<tr>
<td>schpaare/gschpaart</td>
<td>sparen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpaniifere/gschpaniiferet</td>
<td>genau aufpassen, scharf beobachten</td>
</tr>
<tr>
<td>schpanne/gschpannet</td>
<td>spannen / vermuten, merken</td>
</tr>
<tr>
<td>schpargimänte, s (nur Mz)</td>
<td>Ausflüchte, Ausreden / Umstände</td>
</tr>
<tr>
<td>schpatzig, w  (von frz. espace)</td>
<td>Zwischenraum, Abstand / Spielraum</td>
</tr>
<tr>
<td>schpaut, m</td>
<td>Spalt</td>
</tr>
<tr>
<td>schpäute, w</td>
<td>grosse Spaltstück eines Rundholzes</td>
</tr>
<tr>
<td>schpéck(zädu), m</td>
<td>Spickzettel</td>
</tr>
<tr>
<td>schpécke/gschpéckt</td>
<td>spicken / wegschicken, entlassen /</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeere/gschpeert</td>
<td>sperren</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeeri, w</td>
<td>Sperre</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeeroffe</td>
<td>ganz offen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeeu, s, auch: schpeeli, s</td>
<td>Spiel</td>
</tr>
<tr>
<td>schpéle/gschpeut</td>
<td>spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpédaku, m</td>
<td>Spektakel</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeeranguwiit</td>
<td>sperrangelweit</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeere/gschpeert</td>
<td>sperren</td>
</tr>
<tr>
<td>schpeeri, w</td>
<td>Sperre</td>
</tr>
<tr>
<td>schpenn, w</td>
<td>Spinne</td>
</tr>
<tr>
<td>schpennnchëib, m</td>
<td>Spinner</td>
</tr>
<tr>
<td>schpénne/gschpönne</td>
<td>spinnen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpénnhöppe(le), w</td>
<td>Spinngewebe</td>
</tr>
<tr>
<td>schpéttaau, s</td>
<td>Spital</td>
</tr>
<tr>
<td>schpétu, m</td>
<td>Pflegeheim, Bürgerheim von Sursee, urspr. Spital</td>
</tr>
<tr>
<td>schpétzwägerech, m</td>
<td>Spitz-Wegerich (Plantago lanceolata)</td>
</tr>
<tr>
<td>schpiegu, m</td>
<td>Spiegel</td>
</tr>
<tr>
<td>schpieguglatt</td>
<td>blank / glatt wie ein Spiegel</td>
</tr>
<tr>
<td>schpienzle/gschpienzlet</td>
<td>begierig machen ohne herzugeben</td>
</tr>
<tr>
<td>schpier, m, auch: schpiicher</td>
<td>Speicher, Gaden</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>------------</td>
<td>----------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schpü(i)ggali, s</td>
<td>Span, Spleisse</td>
</tr>
<tr>
<td>schpü(i)ggel/gschpü(i)ggel</td>
<td>Holz verkleinern, Späne machen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpiire, w</td>
<td>Mauersegler (Schwalbenart)</td>
</tr>
<tr>
<td>schpiis, w</td>
<td>Speise / Essen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöiz, m</td>
<td>Spucke, Speichel / Kraft, Energie</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöize/gschpöizt</td>
<td>spucken, speien</td>
</tr>
<tr>
<td>schpönte, m</td>
<td>billige Wirtschaft, Spelunke</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöön, m</td>
<td>Span</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöönle/gschpöönlet</td>
<td>spänen (mit Metallspänen den Holzboden abreiben bzw. säubern)</td>
</tr>
<tr>
<td>schpööt</td>
<td>spät</td>
</tr>
<tr>
<td>schpööter</td>
<td>später</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöötzönder, m</td>
<td>Spätzünder</td>
</tr>
<tr>
<td>schpöttbouwig</td>
<td>spottbillig</td>
</tr>
<tr>
<td>schprangge, w</td>
<td>abgerissenes Stück (Holz) / Mz: Schwierigkeiten / seltsame Bewegungen</td>
</tr>
<tr>
<td>schprängu, m</td>
<td>den Vierherren in Sursee zugeteilter Sprengel (Amtsbezirk)</td>
</tr>
<tr>
<td>schpränzu, m</td>
<td>Leitersprosse / magerer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schprènge/gschpronge</td>
<td>laufen, eilen, springen</td>
</tr>
<tr>
<td>schpriisse, m</td>
<td>Holzspan, Spleisse</td>
</tr>
<tr>
<td>schpröijer, m</td>
<td>entkörnte Getreidehülle</td>
</tr>
<tr>
<td>schpröoöchle/gschprööchlet</td>
<td>plaudern</td>
</tr>
<tr>
<td>schprötz, m</td>
<td>Spritzer / Geist, Witz</td>
</tr>
<tr>
<td>schprötzhanne, w</td>
<td>Giesskanne</td>
</tr>
<tr>
<td>schprötze/gschprötzt</td>
<td>spritzen / gifteln</td>
</tr>
<tr>
<td>schprötzig, m</td>
<td>Spritzer / giftige Bemerkung / junger Schnaufer</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| schpuele/gschpuelet | durchdrehen (Rad) / begreifen | schpuele/gschpuelet durchdrehen (Rad) / begreifen ...
<p>| schraage, m     | Pritsche, Bettgestell, Operationsbett | schraage, m Pritsche, Bettgestell, Operationsbett är ésch sofort öf e schraage choo |
| schranz, m      | Riss                            | schranz, m Riss                                     |
| schränze/gschränzt | reissen / furzen               | schränze/gschränzt reissen / furzen                  |
| schrecklech     | schrecklich                      | schrecklech schrecklich                              |
| schrëeg         | schräg, schief                   | schrëeg schräg, schief                               |
| schrecklech     | schrecklich                      | si héd mi schrecklech aagluegt                     |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Definition</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>schroeter, m</td>
<td>Polizist (verächtlich)</td>
</tr>
<tr>
<td>schruubetampfer, m</td>
<td>Schraubendampfer / kolossales, herausgeputztes Weib</td>
</tr>
<tr>
<td>schtääg, m</td>
<td>Steg</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäägali, s, auch: schtäägli</td>
<td>Dim. von «schtääge»          schtääg(a)li uuf önd schtääg(a)li aab: Bald so, bald anders</td>
</tr>
<tr>
<td>schtääge, w</td>
<td>Stiege, Treppe</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäägehuus, s</td>
<td>Treppenhaus</td>
</tr>
<tr>
<td>schtääarbesëländ</td>
<td>Sterbenselend</td>
</tr>
<tr>
<td>schtääarbeswoörtli, s</td>
<td>Sterbenschwörterchen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtääärn, m</td>
<td>Stern</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäärnechëib / schtääernesiech / schtäärneföifi</td>
<td>Kraftausdrücke</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäärnegógger, m</td>
<td>Sterndeuter</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäärnshaguvou</td>
<td>verfluchter Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäärntsoubl, auch: schtääarneckerookt</td>
<td>total besoffen    sehr erbot / verärgert</td>
</tr>
<tr>
<td>schtaau, m (Mz: schtaù)</td>
<td>Stall/Stahl s vee i schtaau inetriibe (iitue)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtabäuwé, w</td>
<td>Stuhl ohne Zargen, mit Rücklehne</td>
</tr>
<tr>
<td>(von ital. scabello)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>schtächer/gschtöche</td>
<td>stechen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtachubeeri, s</td>
<td>Stachelbeere</td>
</tr>
<tr>
<td>schtächke, m</td>
<td>Stecken</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäckegraad</td>
<td>kerzengerade</td>
</tr>
<tr>
<td>schtadali, s</td>
<td>Dim. von «schtadu»</td>
</tr>
<tr>
<td>schtadrööt, m</td>
<td>Stadtrat</td>
</tr>
<tr>
<td>schtadu, m</td>
<td>Hütte, Schopf</td>
</tr>
<tr>
<td>schtägele, w</td>
<td>grossgewachsenes Mädchen s Hani ésch afe(n) e réchtigi schtägele</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäger/gschtäger</td>
<td>klettern, steigen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtägeri, m</td>
<td>Kind, das überall hinaufklettert</td>
</tr>
<tr>
<td>schtägle/gschtägle, auch: &gt; schtegle</td>
<td>stottern s méts wasch hésch gschtöche (beim Jassen)? - mech héd géschtér es wäschpi gschtöche</td>
</tr>
<tr>
<td>schtagli, m, auch: schtegli</td>
<td>Stotterer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtäle/gschtöle</td>
<td>stehlen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtämpfle/gschtämpl</td>
<td>stempeln</td>
</tr>
<tr>
<td>schtämpfu, m</td>
<td>Stempel</td>
</tr>
<tr>
<td>Schriftliche Form</td>
<td>Deutscher Ausdruck</td>
</tr>
<tr>
<td>------------------</td>
<td>--------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schtande, w, auch: &gt; zöber</td>
<td>großer Bottich bzw. Zuber</td>
</tr>
<tr>
<td>schtändig, auch: &gt; bschtändig</td>
<td>ständig, stets, dauernd mer mües bé ém schtändig uufpasse, was mer sëid</td>
</tr>
<tr>
<td>schtangeboone, w (Mz)</td>
<td>Stangen- bzw. Kletterbohnen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtängu, m</td>
<td>Stengel</td>
</tr>
<tr>
<td>schtänzer, m</td>
<td>Stenz, Angeber, Geck, Flaneur</td>
</tr>
<tr>
<td>schtapfaarer, m</td>
<td>Stadtpfarrer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtaregangs</td>
<td>schnell, geradewegs, schnurstracks</td>
</tr>
<tr>
<td>schtückli, m, auch: &gt; setzlig</td>
<td>Steckling (junge Pflanze zum Stecken)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtecku, m</td>
<td>zugespitzte Holzstange si gseed uus wie ne booneschtecku</td>
</tr>
<tr>
<td>schteedtler, m</td>
<td>Stadtbewohner von Sursee d schteedtler hënd bém tschutte öf e ranze(n) öberchoo</td>
</tr>
<tr>
<td>schteedtli, s</td>
<td>Städtchen (Sursee) göösch is schteedtli?</td>
</tr>
<tr>
<td>schteedtlibueb, m / schteedtlimëitschi, s</td>
<td>Bube/Mädchen aus dem Städtchen Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>schteech, m</td>
<td>Stich</td>
</tr>
<tr>
<td>schteer, m</td>
<td>Ster = 1 m³ Holz</td>
</tr>
<tr>
<td>schteerzu, m</td>
<td>Strunk, Stengel/Wicht e chliine schteerzu: Ein kleiner Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schteeu, m</td>
<td>Stiel/Stil</td>
</tr>
<tr>
<td>schtefali, s</td>
<td>Dim. von «schtefu»/Schnapsglas</td>
</tr>
<tr>
<td>schtefu , m</td>
<td>Stiefel</td>
</tr>
<tr>
<td>schte fusénnig</td>
<td>wahnsinnig, nervös, durcheinander du machsch mech mét dim ggrööu nö ganz schtefusénnig</td>
</tr>
<tr>
<td>schtegle/gschteglet, auch: schtagle</td>
<td>stottern</td>
</tr>
<tr>
<td>schtegli, m, auch: &gt; schtagli</td>
<td>Stotterer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtei, m</td>
<td>Stein/Franken mer sött ned mét schteíne öf anderi schiesse, wëmmer säuber émene glashuus wönt – das chöschtet fuuf (föif) schtei – öpperem schtei i wäag lägge – öpperem e schtei i gaarte rüere: Jemandem einen Gegendienst leisten</td>
</tr>
<tr>
<td>schteiaut</td>
<td>steinalt</td>
</tr>
<tr>
<td>schteiriich</td>
<td>streinreich</td>
</tr>
<tr>
<td>schteiss, m</td>
<td>große Anstrengung, Mühsal dä uufscheeg ésch e chëibe schteiss gsii</td>
</tr>
<tr>
<td>schteisse/gschteisset</td>
<td>hart arbeiten, sich abmühne</td>
</tr>
<tr>
<td>schteitömm</td>
<td>sehr dumm</td>
</tr>
<tr>
<td>schteünk, m</td>
<td>Kot (menschl.) e schteünk mache: Defäkieren</td>
</tr>
<tr>
<td>schteënke/gschtönke</td>
<td>stinken/zuwider sein es schteënkt mer</td>
</tr>
<tr>
<td>Wort</td>
<td>Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schterchi, w</td>
<td>Stärke</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiibize/gschiibtizt</td>
<td>sich listig aneignen, entwenden</td>
</tr>
<tr>
<td>schtier</td>
<td>zahlungsunfähig, pleite</td>
</tr>
<tr>
<td>schtier, m</td>
<td>Stier, Bulle</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiere/gschierte</td>
<td>unentwegt hinstarren</td>
</tr>
<tr>
<td>schtieregränd, m</td>
<td>harter Kopf</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiierenöug, s</td>
<td>Spiegelei</td>
</tr>
<tr>
<td>schtierig</td>
<td>brünstig</td>
</tr>
<tr>
<td>schtifmüeterli, s</td>
<td>Acker-Stiefmüterchen (Viola tricolor)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiiff</td>
<td>steif, starr, fest</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiigue/gschtéege</td>
<td>steigen / begreifen, kapieren</td>
</tr>
<tr>
<td>schtiigiise, s (Ez+Mz)</td>
<td>Steigeisen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöbe, w</td>
<td>Stube, Wohnzimmer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöbewaage, m</td>
<td>Stubenwagen, Kinderwagen für das Wohnzimmer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtögli, s</td>
<td>Dim. von «schtöbe» / Schlafzimmer der Eltern</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöck, m</td>
<td>Stock, Stecken / Baumstrunk mit Wurzeln / verstockter Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöck, s</td>
<td>Stück</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöckpsöffe</td>
<td>total besoffen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöcktönku</td>
<td>stockfinster</td>
</tr>
<tr>
<td>schtödänt, m</td>
<td>Student</td>
</tr>
<tr>
<td>schtödäntefuetzer, s</td>
<td>Mischung aus Dörrfrüchten und Nüssen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtödli, s</td>
<td>Pfahl, Stecken / Bein (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöfere/gschtöferet, auch: schtöfere</td>
<td>trampeln, stolpern, unsicher hin- und hergehen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöféri, m, auch: schtöféri</td>
<td>Stolperer, Trampel</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöffu, m</td>
<td>Stoffel, ungelenken, steifer Mensch / dummer Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöibli, s</td>
<td>Dim. von «schtöub»</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöike/gschtöikt</td>
<td>jagen, verscheuchen, verjagen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöle, m (Mz: schtöle, auch: schtöörz)</td>
<td>Zapfen am Hufeisen bzw. Fussball-/Klumpen an Schuhen, Skis usw. / Weihnachtsgebäck</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöle/gschtölet</td>
<td>ziellos umhergehen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöli, m</td>
<td>Stoffel, Tolpatsch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtömpe, m</td>
<td>Stumpen (Zigarre ohne Deckblatt)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtömpe/gschtömpet</td>
<td>stutzen, zurückschneiden (von Bäumen oder Sträuchern)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtönd, w</td>
<td>Stunde</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöndeler, m</td>
<td>Sektierer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöndli, s</td>
<td>Dim. von «schtönd»</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöngge/gschtöngget</td>
<td>drücken, stossen, pressen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöö/gschtandde</td>
<td>stehen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtood, m</td>
<td>Pfahl, Pfosten</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöör, w</td>
<td>Arbeit, die ein(e) Handwerker(in) direkt beim Kunden verrichtet</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoorm (Adj.+Adv.)</td>
<td>durcheinander, verwirrt</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoorm, m</td>
<td>Sturm, Unwetter</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöörme/gschtöörmt</td>
<td>stürmen / schnell laufen /</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöörmerei, w</td>
<td>Drängerei</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöörmimem</td>
<td>ungeduldiger Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöörmicheib, m</td>
<td>ungestümer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoormstéck</td>
<td>undurchdringlich</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoorza, m</td>
<td>Sturz, Fall / oberer Teil am Fenster- oder Türrahmen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoörz, m (Mz), auch: &gt; schtöle</td>
<td>Schneeklumpen (an Schuhen, Skiern, Pneus usw.)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoorzblääch, s</td>
<td>Eisenblech (für den Backofen)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöörze/gschtöörtz</td>
<td>stürzen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtoos, m, auch: &gt; möff</td>
<td>Muff (Handwärmer aus Pelz)</td>
</tr>
<tr>
<td>schtopf, m</td>
<td>leichter Stoss, Stups</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöpfe/gschtöpf</td>
<td>stechen, stuptsen / mahnne, sticheln, reizen, necken</td>
</tr>
<tr>
<td>schtörcheschnabu, m</td>
<td>Wiesen-Storchschnabel</td>
</tr>
<tr>
<td>(Geranium pratense)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>schtörchle/gschtörchlet</td>
<td>stolpern</td>
</tr>
<tr>
<td>schtörchli, m</td>
<td>unbeholfener, ungelenker Mensch / Tolpatsch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöre, w</td>
<td>Rollvorhang, Store</td>
</tr>
<tr>
<td>schtötz, m (Mz: schtötz)</td>
<td>steile Halde / Franken / Geld</td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schtötze, m</td>
<td>Schenkel des Rindviehs</td>
</tr>
<tr>
<td>schtötze/gschtötzt</td>
<td>zurückschneiden / stutzig werden</td>
</tr>
<tr>
<td>schtötzig</td>
<td>steil</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöu, w</td>
<td>Stelle, Arbeitsplatz</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöub, m</td>
<td>Staub</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöuze/gschtöut</td>
<td>stellen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöuz, m</td>
<td>Stolz</td>
</tr>
<tr>
<td>schtöuzgögg, m</td>
<td>stolzer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schträäle/gschrääut</td>
<td>kämmen</td>
</tr>
<tr>
<td>schträäli, s</td>
<td>Dim. von «schträäu»</td>
</tr>
<tr>
<td>schträäu, m</td>
<td>Kamm</td>
</tr>
<tr>
<td>schträäze/gschrääzt</td>
<td>stark regnen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtrabliziere/ gschtrabliziirt</td>
<td>strapaziert</td>
</tr>
<tr>
<td>Schträggele (von ital. strega)</td>
<td>Waldhexe / sagenhafte, furchterregende Frau</td>
</tr>
<tr>
<td>schtreesch, m</td>
<td>Strich</td>
</tr>
<tr>
<td>schtriele/gschtrielet</td>
<td>schlendern, streifen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtriiiche/gschtréche</td>
<td>streichen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtriieme, m</td>
<td>Striemen, schmaler Streifen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtriiizi, m</td>
<td>Streit</td>
</tr>
<tr>
<td>schtróbu, m</td>
<td>ungekämmter, wirrer Haarschopf</td>
</tr>
<tr>
<td>schtródle/gschtródlet</td>
<td>ungenau arbeiten, pfuschen</td>
</tr>
<tr>
<td>schtródle/gschtródlet</td>
<td>sieden, kochen, blubbern</td>
</tr>
<tr>
<td>schtródi, m</td>
<td>Pfuscher / unachtsamer Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schtrómpf, m</td>
<td>Strumpf</td>
</tr>
<tr>
<td>schtrómpfchógele, w</td>
<td>Strumpfkugel</td>
</tr>
<tr>
<td>schtroomer, m</td>
<td>Fahrender, Zigeuner / Elektriker</td>
</tr>
<tr>
<td>schtròöss, w</td>
<td>Strasse</td>
</tr>
<tr>
<td>schtròösssebótzer, m</td>
<td>Strassenkehrer</td>
</tr>
<tr>
<td>schtröössli, s</td>
<td>Dim. von «schtrööss»</td>
</tr>
<tr>
<td>schrópper, m, auch: schrópper</td>
<td>Schrubber</td>
</tr>
<tr>
<td>schtróu, s</td>
<td>Stroh</td>
</tr>
<tr>
<td>Schröttömm</td>
<td>strohdumm, sehr dummk</td>
</tr>
<tr>
<td>Schtrüub</td>
<td>struppig, wir, schwierig, arg, wüst</td>
</tr>
<tr>
<td>Schtruube, w, auch: Schruube</td>
<td>Schraube</td>
</tr>
<tr>
<td>Schtruuss, m</td>
<td>Strauss</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuelle/gschnuelet</td>
<td>Stühle aufstellen / defäkieren</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueu, m</td>
<td>Stuhl</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüube/gschnübe</td>
<td>stauben, stieben / stäuben,</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüüber, m</td>
<td>Stütze, Aststütze (vor Obsternnte) /</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Hieb</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüüdal, s</td>
<td>Dim. von «schnuelle»</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuelle, w</td>
<td>Staude, Busch</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuellebörndali, s</td>
<td>Reiswelle</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnür, w/s</td>
<td>Steuer (Abgabe) / Steuer(rad)</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüure/gschnüret</td>
<td>steuern, lenken / Steuern entrichten</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnue, m (Ez+Mz)</td>
<td>Schuh</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuebändu, m</td>
<td>Schuhnestel</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüelerlis, s</td>
<td>Schnülerspiel</td>
</tr>
<tr>
<td>(mache / schnéle)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuelöffu, m</td>
<td>Schnuellaöffel</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuene/gschnuenet</td>
<td>schnustern / zu Fuss gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueni, m</td>
<td>Schuhmacher, Schuster /</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mensch mit rascher Gangart</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuep, w (Ez+Mz)</td>
<td>Haut- bzw. Kopfschuppe(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: Schnieppe, w</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schnue, w</td>
<td>Schule</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueubueb, m</td>
<td>Schuljunge</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuehuus, s</td>
<td>Schulhaus</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueuemischteret</td>
<td>wie Schüler behandeln,</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueuemischteret</td>
<td>belehrend wirken</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueuméitschi, s</td>
<td>Schulmädchen</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnueutheek(e), m/w</td>
<td>Schultasche, Schulranzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnugger, m,</td>
<td>Polizist (abschätzig)</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: Schnugger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schnuggerei, w,</td>
<td>Polizei (abschätzig)</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: Schnuggerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüp, m (von frz. jupe)</td>
<td>Jupe, Frauenrock (ohne Oberteil)</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnübe, w, auch: &gt; Schöibe</td>
<td>Schnürze</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüch</td>
<td>scheu</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüche/gschöche</td>
<td>fürchten, Scheu empfinden</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüchpüntu, m</td>
<td>scheuer, gehemmter Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>schuudere/gschuuderet</td>
<td>erschauern</td>
</tr>
<tr>
<td>schuuderhaft</td>
<td>schauderhaft, grässlich</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüfali, s</td>
<td>Dim. von «schuufle» / geräuchertes Stück Schweinefleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>schuufle, w</td>
<td>Schaufel / Farbe im Jassspiel</td>
</tr>
<tr>
<td>schuufle/gschuuflet</td>
<td>schaufeln</td>
</tr>
<tr>
<td>schuum, m</td>
<td>Schaum</td>
</tr>
<tr>
<td>schuumet/gschuumet</td>
<td>schäumen</td>
</tr>
<tr>
<td>schüür, w</td>
<td>Scheune</td>
</tr>
<tr>
<td>schüürig</td>
<td>schaurig</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüzalig</td>
<td>angstmachend, beängstigend</td>
</tr>
<tr>
<td>schüüzele/gschüüzelet</td>
<td>schaudern, beängstigen</td>
</tr>
<tr>
<td>schwäär (Adj.+Adv.)</td>
<td>schwer / sehr, stark</td>
</tr>
<tr>
<td>schwääre/gschwääret</td>
<td>schwer(er) werden</td>
</tr>
<tr>
<td>schwadere/gschwaderet</td>
<td>plantschen / übers Wasser flattern</td>
</tr>
<tr>
<td>schwaderi, m</td>
<td>Plantscher / Schwadroneur</td>
</tr>
<tr>
<td>schwafle/gschwaflet</td>
<td>schwafeln, töricht reden</td>
</tr>
<tr>
<td>schwafli, m</td>
<td>Schwätzer</td>
</tr>
<tr>
<td>schwarle, w</td>
<td>eiternde Wunde</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéchi, w</td>
<td>Schwäche</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéck, m</td>
<td>Nu, Ruck, Augenblick</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéigge/gschwügget</td>
<td>betreuen, Kind wiegen, beruhigen</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéizi, w</td>
<td>Fett-, Butterbrühe / Sache, Angelegenheit</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéle, w</td>
<td>Schwiege</td>
</tr>
<tr>
<td>schwémme/gschwómme</td>
<td>schwimmen / unsicher sein</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéngge/gschwéngge</td>
<td>schwingen / schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>schwénget, m</td>
<td>Schwingfest</td>
</tr>
<tr>
<td>schwére, w</td>
<td>Holzpfosten, Markierungspfosten</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéri, w</td>
<td>Last, Gewicht</td>
</tr>
<tr>
<td>schwérrli, s</td>
<td>Dim. von «schwére»</td>
</tr>
<tr>
<td>schwétti, s</td>
<td>Dim. von «schwére»</td>
</tr>
<tr>
<td>schwéüwe, w, auch: schwöüwe</td>
<td>Menge Flüssigkeit / Schwall / alles</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------------------</td>
<td>------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>schwiige/gschwege</td>
<td>schweigen</td>
</tr>
<tr>
<td>schwiine/gschwéne</td>
<td>abnehmen, weniger werden</td>
</tr>
<tr>
<td>schwiins, s</td>
<td>Schweinefleisch</td>
</tr>
<tr>
<td>schwiinsbroösis, m</td>
<td>Schweinebraten, auch: Schweinsbraten</td>
</tr>
<tr>
<td>schwiizerschäggi, m</td>
<td>schwarz-weiss gescheckter Hase</td>
</tr>
<tr>
<td>schwömm, m, auch: &gt; pöuz</td>
<td>Schwamm, Pilz / Schwimmart</td>
</tr>
<tr>
<td>schwömmle/gschwömmlet, auch: &gt; pöuzle</td>
<td>Pilze sammeln</td>
</tr>
<tr>
<td>schwööb, m</td>
<td>Schwabe / meist für: Deutscher (unfreundlich)</td>
</tr>
<tr>
<td>schwööbechäfer, m</td>
<td>Küchenschabe, Kakerlak</td>
</tr>
<tr>
<td>schwööbele/gschwööbelet</td>
<td>schwäbisch oder hochdeutsch reden</td>
</tr>
<tr>
<td>schwöögeri, w</td>
<td>Schwägerin</td>
</tr>
<tr>
<td>schwöschtet, w</td>
<td>Schwester</td>
</tr>
<tr>
<td>schwöwwe/gschwöut</td>
<td>gar kochen</td>
</tr>
<tr>
<td>sèbe</td>
<td>sieben</td>
</tr>
<tr>
<td>sèbesiech, m</td>
<td>gefitzter Kerl</td>
</tr>
<tr>
<td>sèbli, s</td>
<td>Dim. von «seeb»</td>
</tr>
<tr>
<td>sech/seech/si</td>
<td>sich (betont, bzw. unbetont)</td>
</tr>
<tr>
<td>sèchlete, w</td>
<td>Erntefest (bei den Bauern zu Hause)</td>
</tr>
<tr>
<td>sèckle/gsècklet (vulgär)</td>
<td>rasch laufen</td>
</tr>
<tr>
<td>sècku, m</td>
<td>Sack (Geldsack, Hodensack) / Schimpfname (vulgär)</td>
</tr>
<tr>
<td>sèckumeischter, m</td>
<td>Säckelmeister, Kassier</td>
</tr>
<tr>
<td>sèd, sède</td>
<td>seit</td>
</tr>
<tr>
<td>sèder, sèdhaär</td>
<td>seither</td>
</tr>
<tr>
<td>see!, auch: see dò(ö)!</td>
<td>lass mich! / was fält dir ein!</td>
</tr>
<tr>
<td>seeb, s, auch: seechet, m</td>
<td>Sieb</td>
</tr>
<tr>
<td>seeegfröörni, w</td>
<td>Zufrieren eines Sees</td>
</tr>
<tr>
<td>seeleschmätter, m</td>
<td>Niedergeschlagenheit, Depression</td>
</tr>
<tr>
<td>seeerte, w</td>
<td>Schotte, Molke</td>
</tr>
<tr>
<td>seeu, w</td>
<td>Seele</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>sēfi, m</td>
<td>Thuya oder Lebensbaum (Thuja occidentalis), auch für Sadebaum (Juniperus sabina)</td>
</tr>
<tr>
<td>sēgerisch(t), m</td>
<td>Messner, Kirchensigrist, Sakristan</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| sēich, m (vulgär) | Pisse / Quatsch 
| sēich, m (vulgär) | är hëd e sēich abglōo – är hëd e sēich verzöt |
| sēich, m (vulgär) | für Sadebaum (Juniperus sabina)                                                |
| sēich, m (vulgär) | regnen / urinieren / rinnen                                                   |
| sēichlääi, m (vulgär) | lauwarm                                                                               |
| sēichtnass, m (vulgär) | pudelnass, tropfnass, triefnass                                                |
| sēifere/gsēiferet, m | seifern, hervorsickern, 
| auch: sōifere | tropfenweise austreten                                                          |
| sēigu, m     | (Leiter-)Sprosse                                                              |
| sēiklele/gsēikelet | nach Urin riechen                                                                |
| sēili, s, auch: > sōu bzw. sēu | Seil                                                                                 |
| sēiligómpe, s | Seilspringen (auch als Verb > «gómpe»)                                        |
| sēilirīiti, w, auch: > riitisēili, s | Schaukel                                                                      |
| sēipfi, w, auch: sēiffa | Seife                                                                             |
| sēms, s      | Gesimse, Sims                                                                 |
| sēnig(s), sērig, | solche(s)                                                                     |
| auch: > sēttigs | sēnigi luusbuebe sōtt mer iischpeere – sēnigs züüg mag ech de need |
| sēnn, m      | Sinn                                                                            |
| sēnne/gsēnnet | denken, meinen / sich erinnern                                                  |
| sērbela, m,  | Cervelat (Brühwurst)                                                          |
| auch: sērböla, sēwela |                                                                                       |
| sērvitröchter, w | Kellnerin                                                                      |
| sēttig (von mhd. sotan) | solchartig, derartig                                                        |
| auch: wēttig | e sēttige sēich muesch mer ned wōuwe(n) aagää                                 |
| sēttigs, sērigs, auch: > sēnig | solches, derartiges                                                                 |
| sēitzgred, m  | Starrkopf                                                                      |
| sēitzg, w     | Sitzung                                                                        |
| sēitzlig, m, auch: > schtēcklig | Setzling, junges Pflänzchen                                                   |
| sēu, s, auch: > sōu, sēili | Seil 
<p>| sēuzie, s, auch: sōuzie, sēilizie | Seilziehen                                                                    |
| si, &gt; see(ch) / si(i) | sie / sich / sein                                                             |
| sidiaan, m (von frz. citoyen) | Mensch, der einen ärgert oder wütend macht                                      |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Term</th>
<th>Meaning</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>sidiaane</td>
<td>poltern, krakeelen, lärmen, wüten</td>
<td>gglatte sidiaane: Ein lustiger Geselle (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>poltern</td>
<td>Kerl</td>
<td>glatte poltern: Ein lustiger Geselle (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sigare, w</td>
<td>Zigarre</td>
<td>gsgare: Zigarre (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sigarette</td>
<td>Zigarette</td>
<td>gsigtelt: Sigarette (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sigarette</td>
<td>Zigarette</td>
<td>gsigtelt: Sigarette (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sii/gsii</td>
<td>sein</td>
<td>chasch es ned lò sii? - ésch öpper dòò gsii? - s ésch mer gsii, wé wèn i daas ou scho ghöört hätt: Mir scheint, ich hätte dies auch schon gehört</td>
</tr>
<tr>
<td>siide, w</td>
<td>Seide</td>
<td>gsiide: Seide (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>siidefaade</td>
<td>Seidenfaden</td>
<td>gsiidefaade: Seidenfaden (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>siidig</td>
<td>seiden, aus Seide</td>
<td>gsiidig: Seiden, aus Seide (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>siinetwäge</td>
<td>seinetwegen</td>
<td>gsiinetwäge: seinetwegen (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sirache</td>
<td>Lärmen, laut schimpfen/fluchen, sich ungebärdig aufführen, toben</td>
<td>gsiirachet: Lärmen (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>so / soo</td>
<td>so</td>
<td>gso / gsoo: so (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>sobänd</td>
<td>sobald</td>
<td>gsobänd: sobald (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söchü, m</td>
<td>Grobian, vierschrötiger Kerl, Rohling</td>
<td>gsöchü, m (Ez+Mz): Grobian, vierschrötiger Kerl, Rohling</td>
</tr>
<tr>
<td>söcke, m</td>
<td>Socke</td>
<td>gsöcke: Socke (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söderi, m</td>
<td>einer, der mit Flüssigkeit unachtsam umgeht/Kleckser</td>
<td>gsöderi, m (Ez+Mz): einer, der mit Flüssigkeit unachtsam umgeht/Kleckser</td>
</tr>
<tr>
<td>söffu, m</td>
<td>Säufer</td>
<td>gsöffu: Säufer (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söggge</td>
<td>saugen, lutschen</td>
<td>gsöggge: saugen, lutschen (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>soggele</td>
<td>saugen, im Mund zergehen lassen</td>
<td>gsöggge: saugen, im Mund zergehen lassen (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söibloötere</td>
<td>Schweinsblase (zur Fasnachtszeit an einem Stock befestigtes harmloses Schlaginstrument)</td>
<td>gsöibloötere: Schweinsblase (Zur Fasnachtszeit an einem Stock befestigtes harmloses Schlaginstrument)</td>
</tr>
<tr>
<td>söiblueme</td>
<td>Gemeiner Löwenzahn, Pustelblume, Kuhblume (Taraxacum officinale)</td>
<td>ggsöiblueme: Gemeiner Löwenzahn, Pustelblume (Taraxacum officinale)</td>
</tr>
<tr>
<td>söigge</td>
<td>säugen</td>
<td>gsöigge: säugen (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söigreebu</td>
<td>unsauberer, widerlicher Mensch</td>
<td>gsöigreebu: unsauberer, widerlicher Mensch (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söihafali</td>
<td>der Kläger ist nicht besser als der Beklagte / ein Schurke passt zum andern</td>
<td>gsöihafali: der Kläger ist nicht besser als der Beklagte / ein Schurke passt zum andern</td>
</tr>
<tr>
<td>söijali</td>
<td>Dim. von «söiju»</td>
<td>gsöijali: Dim. von «söiju» (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söijele</td>
<td>Dreck machen/zoten</td>
<td>gsöijelet: Dreck machen/zoten (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>söiju, m</td>
<td>Dreckspatz</td>
<td>gsöiju: Dreckspatz (grob)</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
<td>-----------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>söimäärt, m</td>
<td>Schweinemarkt</td>
<td>de röck söimle</td>
</tr>
<tr>
<td>söimle/gsöimlet, auch:</td>
<td>mit einem Saum versehen</td>
<td>de röck söimle</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: &gt; söüme</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söinéggü, m</td>
<td>Dreckspatz, Schmutzfink / Zotenreisser</td>
<td>bész e söinéggü!</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>(Wenn sich ein Kind beschmutzt hat)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söinégle/gsöinéget</td>
<td>unflätzig reden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söischtu, m</td>
<td>Schweineestall</td>
<td>i öisere schtöbe gseets uus we émene söischtu</td>
</tr>
<tr>
<td>solang wé bréit</td>
<td>vollkommen egal</td>
<td>(i) meer ésch daas solang wé bréit</td>
</tr>
<tr>
<td>sömmervògu, m</td>
<td>Schmetterling</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söndige/gsöndigét,</td>
<td>sich sonntäglich anziehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: söntinté</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söndigsgwand, s,</td>
<td>Sonneggkleid</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: söntigsgwand</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sönnali, s</td>
<td>Kosename für liebe Kinder</td>
<td>du bész üses sönnali</td>
</tr>
<tr>
<td>sönnle/gsönnelet</td>
<td>an der Sonne liegen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sönneschchteech, m</td>
<td>Sonnenstich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sood, m (von mhd. sòt)</td>
<td>Sud, siedendes Wasser, Brühe, Absud</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòome, m</td>
<td>Samen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soorebótzete, w</td>
<td>(jährliche) Surenreinigung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soorg, w</td>
<td>Sorge</td>
<td>hèb soorg!: Pass auf, trag' Sorge (zu dir)!</td>
</tr>
<tr>
<td>soorge/gsoorget</td>
<td>sorgen</td>
<td>si héd guet förn e gsoorget</td>
</tr>
<tr>
<td>söörmle/gsöörmlet</td>
<td>Zeit vertrödeln, nichts tun</td>
<td>är söörmlet wéder ém schtédtlí óme</td>
</tr>
<tr>
<td>söörmu, m</td>
<td>energieloser, ungefreuter Bursche / Nichtsnutz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sööpfle/gsöörflet,</td>
<td>stark hörbar schlürfen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>auch: söörfle/gsöörflet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Soorser(i)</td>
<td>Einwohner(in) von Sursee</td>
<td>dò hësch d soose: Da hast du die Bescherung</td>
</tr>
<tr>
<td>soose, w (von frz. sauce)</td>
<td>Bescherung / Schweinerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòppe, w (von frz. soupe)</td>
<td>Suppe / dicker Nebel</td>
<td>öpperem dräck i d sòppe rüere: Jemandem etwas vermiesen</td>
</tr>
<tr>
<td>sòppeclack, m</td>
<td>Maul, Grossmaul, Mund (derb)</td>
<td>mach äntlech dí sòppeclack zue!</td>
</tr>
<tr>
<td>sòppegrüens, s</td>
<td>frische Suppenkräuter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòppehuen, s</td>
<td>Suppenhuhn / Schimpfwort</td>
<td>bész es sòppehuen!</td>
</tr>
<tr>
<td>sòppetampi, m</td>
<td>wer mit der Suppe nicht fertig wird</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòppetòni, m</td>
<td>Suppenliebhaber</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòppli, s</td>
<td>Dim. von «sòppe»</td>
<td>es sòppli tued öis iez aune guet</td>
</tr>
<tr>
<td>sòre/gsòret</td>
<td>surren</td>
<td>de chòpf sòret (mer)</td>
</tr>
<tr>
<td>söscht, sósch(t)</td>
<td>sonst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sòtti</td>
<td>siedend</td>
<td>d mœuch ésch sòtti hëiss</td>
</tr>
</tbody>
</table>

186
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Meaning</th>
<th>Example</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>söu, s, auch: &gt; séili, s, sëu, s</td>
<td>Seil</td>
<td>du sottisch nò d söi heerte: Du solltest noch die Schweine füttern</td>
</tr>
<tr>
<td>sou, w</td>
<td>Sau, Schwein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söuber, s</td>
<td>Silber</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söubrig</td>
<td>aus Silber, silbern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soubueb, m</td>
<td>Dreckspatz / Unflat</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soubuude, w</td>
<td>schlechtes Lokal</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soud, m</td>
<td>Sold</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soudaat, m</td>
<td>Soldat</td>
<td>d soudaate sénd gëschtér iigröckt</td>
</tr>
<tr>
<td>sogge/gsögget, auch: &gt; sogge, soggele</td>
<td>saugen (stark und wiederholt)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>souglatt</td>
<td>sehr lustig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>souglöge, w</td>
<td>Zote</td>
<td>a de souglöge zie: Zoten erzählen</td>
</tr>
<tr>
<td>souhönd, m</td>
<td>Sauhund, Wüstling</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söum, m</td>
<td>Saum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soumüxig</td>
<td>enorm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söume/gsöumet, auch: &gt; söimle</td>
<td>säumen / mit einem Saum versehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soumeitli, s, auch: soumeitschi</td>
<td>nichtsnutziges oder raffiniertes Mädchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soumoore, w (vulgär)</td>
<td>schmutzige Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soumuu, s</td>
<td>freches Maul / Lästermaul</td>
<td>si héd es soumuu</td>
</tr>
<tr>
<td>souoornig, w</td>
<td>Unordnung</td>
<td>oornig mues sii, ónd wënnns nóme ne souoornig ésch</td>
</tr>
<tr>
<td>souphack, s</td>
<td>Saubande</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>souschnöre, w, auch: söischöre</td>
<td>Schweinsrüssl / freches Maul</td>
<td>är héd e souschnöre</td>
</tr>
<tr>
<td>soutómm</td>
<td>sehr dumm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>soutüür, auch: söitüür</td>
<td>sehr teuer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>souwätter, s</td>
<td>schlechtes Wetter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>souwe/gsouwet</td>
<td>beschmutzen, Dreck machen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>söuwe/söuwe</td>
<td>sollen</td>
<td>mer hättid söuwe métgòò – du sottisch zóm tòkter – es söu mer (dë) e leer sii</td>
</tr>
<tr>
<td>souwerei, w</td>
<td>Schweinerei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>sövü, auch: sévu</td>
<td>soviel</td>
<td>sövü chasch mer glòube – chöschtet daas iez sövü mee?</td>
</tr>
<tr>
<td>suuber</td>
<td>sauber / überhaupt / klar, wirklich</td>
<td>das héd rein suuber e kë wärt – e suuberi sach – es suubers gwösse</td>
</tr>
<tr>
<td>süüberli, auch: süüferli</td>
<td>sorgfältig, vorsichtig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suuberöndglatt</td>
<td>mühelos, ohne Umstände, anstandslos</td>
<td>d uuffüerig ésch suuberöndglatt öber d bôni</td>
</tr>
<tr>
<td>süüde/gsötte</td>
<td>sieden</td>
<td>d möuch süüdt – d möuch hëd gsötte</td>
</tr>
<tr>
<td>suuffe/gsöffe</td>
<td>saufen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>süüffele/gsüüffelet</td>
<td>Dim. von «suuffe»</td>
<td>är hëd émmer gäärn e chli gsüüffelet</td>
</tr>
<tr>
<td>süüffeler, m</td>
<td>Säufer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suuffete, w</td>
<td>Saufgelage</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>süüffi, w</td>
<td>Rest der Milch nach dem Käsen</td>
<td>o du augüetigi süüfli! : Was für eine Bescherung!</td>
</tr>
<tr>
<td>suuflödi, m (Lódi = Ludwig)</td>
<td>Trinker, Säufer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>süüfzger, m</td>
<td>Seufzer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suume/gsuumet (ver) (sech)</td>
<td>sich aufhalten, Zeit verlieren, (ver)säumen</td>
<td>är hëd sech zlang mét dëre(n) aarbet versuumet</td>
</tr>
<tr>
<td>suur</td>
<td>sauer / verdrossen, verärgert</td>
<td>är hëd suur i d wäut gluegt – e suure(n) öpfu</td>
</tr>
<tr>
<td>suurampfele, w</td>
<td>Sauerampfer (Rumex acetosa) / griesgrämige Frau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suurchruut, s</td>
<td>Sauerkraut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>süürele/gsüürelet</td>
<td>sauer schmecken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suurgraeuch, m</td>
<td>Apfelsorte mit säuerlichem Geschmack</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>suurgrauerech, m</td>
<td>Most aus «suurgraeuch»-Äpfeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td>Example</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>taag</td>
<td>Tag</td>
<td>z aarme taage choo: Verarmen — taag ii, taag uus: Alle Tage, jeden Tag</td>
</tr>
<tr>
<td>taag wòòu</td>
<td>Guten Tag</td>
<td>taag wòòu Guten Tag</td>
</tr>
<tr>
<td>taaghëiter, auch: taaghëu</td>
<td>taghell</td>
<td>taghell</td>
</tr>
<tr>
<td>tääře/tääret</td>
<td>schleppend, teigig singen oder reden</td>
<td>tääře/tääret schleppend, teigig singen oder reden</td>
</tr>
<tr>
<td>tääri, m / tääre, w, auch: &gt; traaschi</td>
<td>langsam, unproduktiver Mensch</td>
<td>tääri, m / tääre, w, auch: &gt; traaschi langsam, unproduktiver Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>taau, s</td>
<td>Tal</td>
<td>ém taau häds nò näbu — über bäärg önd taau</td>
</tr>
<tr>
<td>tabeet, s (von lat. tabula)</td>
<td>Sitzungstisch / Traktandenliste</td>
<td>tabeet, s (von lat. tabula) Sitzungstisch / Traktandenliste</td>
</tr>
<tr>
<td>tabeete, w</td>
<td>Tapete (eigentlich «Wandbehang»)</td>
<td>tabeete, w Tapete (eigentlich «Wandbehang»)</td>
</tr>
<tr>
<td>tabeetewächsu, m</td>
<td>Ortswechsel, Luftveränderung, Umzug an einen anderen Ort</td>
<td>tabeetewächsu, m Ortswechsel, Luftveränderung, Umzug an einen anderen Ort</td>
</tr>
<tr>
<td>taberettli, s, auch: taburettli</td>
<td>Hocker</td>
<td>tääri, m / tääre, w, auch: &gt; traaschi langsam, unproduktiver Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>tablaar, s (von frz. table)</td>
<td>Brett, Tafel, Gestellbrett</td>
<td>tablaar, s (von frz. table) Brett, Tafel, Gestellbrett</td>
</tr>
<tr>
<td>tach, s</td>
<td>Dach</td>
<td>tach, s Dach</td>
</tr>
<tr>
<td>tächlichappe, w</td>
<td>Schirmmütze</td>
<td>tächlichappe, w Schirmmütze</td>
</tr>
<tr>
<td>táfali, s</td>
<td>Dim. von «tafele» / Bonbon</td>
<td>táfali, s Dim. von «tafele» / Bonbon</td>
</tr>
<tr>
<td>tafäre, w</td>
<td>Wirtshausschild, allgemeines Schild</td>
<td>tafäre, w Wirtshausschild, allgemeines Schild</td>
</tr>
<tr>
<td>tafele, w</td>
<td>Tafel</td>
<td>tafele, w Tafel</td>
</tr>
<tr>
<td>tafele/tafelet (ver)</td>
<td>ausplaudern</td>
<td>tafele/tafelet (ver) ausplaudern</td>
</tr>
<tr>
<td>täfer, s</td>
<td>Täfelung</td>
<td>täfer, s Täfelung</td>
</tr>
<tr>
<td>täfu</td>
<td>gesund, munter</td>
<td>täfu gesund, munter</td>
</tr>
<tr>
<td>taggle/tagglet, auch: &gt; tipple</td>
<td>marschieren, trotten</td>
<td>taggle/tagglet, auch: &gt; tipple marschieren, trotten</td>
</tr>
<tr>
<td>taggu, m, auch: &gt; tippu</td>
<td>Marsch / Dackel</td>
<td>taggu, m, auch: &gt; tippu Marsch / Dackel</td>
</tr>
<tr>
<td>tampe/tampet, auch: &gt; müede</td>
<td>langsam verrichten, gehen, essen / betteln, bitten (von Kindern)</td>
<td>tampe/tampet, auch: &gt; müede langsam verrichten, gehen, essen / betteln, bitten (von Kindern)</td>
</tr>
<tr>
<td>tamperei, w</td>
<td>Trödelei, Schlamperei / Bettelei</td>
<td>tamperei, w Trödelei, Schlamperei / Bettelei</td>
</tr>
<tr>
<td>tämperle/tämperlet</td>
<td>langsam etwas tun / sich viel Zeit lassen</td>
<td>tämperle/tämperlet langsam etwas tun / sich viel Zeit lassen</td>
</tr>
<tr>
<td>tämpfe/tämpft, auch: dämpf/tämpfe</td>
<td>dämpfen (mit Hilfe eines feuchten Tuches bügeln) / gar kochen mit wenig oder ohne Wasser</td>
<td>tämpfe/tämpft, auch: dämpf/tämpfe dämpfen (mit Hilfe eines feuchten Tuches bügeln) / gar kochen mit wenig oder ohne Wasser</td>
</tr>
<tr>
<td>tampi, m</td>
<td>unermüdlicher Bittsteller / langsamaler Mensch</td>
<td>tampi, m unermüdlicher Bittsteller / langsamaler Mensch</td>
</tr>
<tr>
<td>tanggig</td>
<td>ungenügend gebacken</td>
<td>tanggig ungenügend gebacken</td>
</tr>
<tr>
<td>tänkali, s</td>
<td>Vergissmeinnicht. (Myosotis palustris)</td>
<td>tänkali, s Vergissmeinnicht. (Myosotis palustris)</td>
</tr>
<tr>
<td>tannechrees, s</td>
<td>Tannreisig, Tannäste</td>
<td>vor em iiwéntere mues mer d bluemebëttli mét tannechrees abdëcke</td>
</tr>
<tr>
<td>tannig</td>
<td>aus Tannenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tannigs houz</td>
<td>Tannenholz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tanse, w</td>
<td>Rückentraggefäss für Milch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tanz, m</td>
<td>Tanz</td>
<td>mach kë tänz! – Stell dich nicht so an! Mach keine Schwierigkeiten!</td>
</tr>
<tr>
<td>tanzfödle, s</td>
<td>tanzfreudige Person</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tappele/tappelet</td>
<td>trippeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tassli, s (Ez+Mz)</td>
<td>Tasse</td>
<td>häsch (d) tassli abtröchnet?</td>
</tr>
<tr>
<td>tättsch, m</td>
<td>Schlag, Klaps / Flicken / Fladen</td>
<td>e tätsch am huet haa: Nicht ganz bei Trost sein – öf ei tätsch: Auf einen Schlag</td>
</tr>
<tr>
<td>tättschapppe, w</td>
<td>Schirmmütze, Flachmütze</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tättsche/tättscht</td>
<td>schlagen, klopfen, knallen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tättschmeischter, m</td>
<td>Vorsteher, Chef</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tatteri, m, auch: &gt; datteri</td>
<td>Verzagtheit, Angst, Zittern</td>
<td>de tatteri haa</td>
</tr>
<tr>
<td>tatterig, auch: &gt; datterig</td>
<td>vor Aufregung zitternd</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>täuwer, m (Ez+Mz)</td>
<td>Teller</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tëchali, s</td>
<td>Dim. von «tëchi»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tëchi, w</td>
<td>Decke</td>
<td>si schtëckid beed önder eiher eiher tëchi</td>
</tr>
<tr>
<td>tëck</td>
<td>Dick / gewagt / voll</td>
<td>das ésch e técke: Das ist ein starkes Stück / eine kühne Behauptung – är ésch téck dénne: Er ist voll im Geschäft</td>
</tr>
<tr>
<td>téckle/técklet</td>
<td>(davon)springen, (davon)laufen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tëcku, m</td>
<td>Deckel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>teere/teeret</td>
<td>dörren</td>
<td>teereti boone</td>
</tr>
<tr>
<td>teerggali, s</td>
<td>Dim. von «teerggu» / leichter Schwips</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>teerggu, m</td>
<td>Rausch / Honiggebäck</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>téfig</td>
<td>flink, anstellig</td>
<td>är ésch e téfige</td>
</tr>
<tr>
<td>téiggg</td>
<td>überreif / müde, schlapp</td>
<td>ech bë téiggg: Ich bin schlapp – e téiggi bëre: Eine überreife Birne</td>
</tr>
<tr>
<td>téiggg, m</td>
<td>Teig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>téiggaff, m (vulgär)</td>
<td>dummer Kerl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>téli, w</td>
<td>Zimmerdecke / Diele</td>
<td>a teli ue gómpë vör fröid</td>
</tr>
<tr>
<td>telefoniere/telefoniert</td>
<td>telefonieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>telfoon, s</td>
<td>Telefon</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>témmeri, w</td>
<td>Dämmerung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>témmerig</td>
<td>dämmerig, trübe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>temperänzer, m</td>
<td>einer, der Abstinenz übt, d.h. keinen Alkohol trinkt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ten, s, auch: tärn, s</td>
<td>Tenn(e)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tennstor, s</td>
<td>Scheunentor</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tésch, m</td>
<td>Tisch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>téschrócke, w</td>
<td>Tischschublade</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tétiti, s, auch: tétlibääbi,</td>
<td>Puppe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tétliblacke, m</td>
<td>stumpfblätteriger Ampfer (Rumex alpinus)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>theek, m, auch: theke, w</td>
<td>Schulranzen, Schultornister</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>theere/theeret</td>
<td>teeren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tiechsu, m, auch: tiechsle, w</td>
<td>Deichsel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tiiche/tiichet</td>
<td>schleichen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tipple/tipplet, auch: &gt; taggle</td>
<td>gehen, marschieren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tippu, m, auch: &gt; taggu, m</td>
<td>Marsch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbal, s, auch: dóbali, s</td>
<td>Dim. von «tóbu»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbe/töbet</td>
<td>toben, wüten, rasen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbu, m</td>
<td>Idiot, Schwachkopf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbu, m</td>
<td>Dübel, hölzerner Bolzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbu, s</td>
<td>Tobel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töbugründ, m</td>
<td>eigensinniger Mensch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töche, m</td>
<td>Docht / einfältige, meist rohe Frau</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töcklimuusser, m, auch: tóggaliuusser,</td>
<td>Duckmäuser / ängstlicher Mensch, Leisetreter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töff, m</td>
<td>Motorrad</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töffe/töffe, auch: törffe/törffe</td>
<td>dürfen / sollen / wagen, getrauen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töf, w</td>
<td>Tugend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töggali, s</td>
<td>Gespenst (Alb) / Dummerchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tögge, w (Ez+Mz)</td>
<td>geschnitzte Seitenwange bei den Kirchenbänken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töibe/töibelet</td>
<td>aufbegehren, grollen, bocken (Kinder)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töibi, w</td>
<td>Wut, Zorn, Verärgerung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töif</td>
<td>tief</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töifi, w</td>
<td>Tiefe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töisali, s, auch: töisi, s</td>
<td>Frau, die mit der Arbeit nicht vorankommt, Umstandskrämerin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Meaning</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>---------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töisele/töiselet</td>
<td>umständlich, gemächlich, langsam arbeiten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töiseler, m</td>
<td>einer, der unentschlossen arbeitet, Umstandskrämer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tökter, m</td>
<td>Doktor</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tökterle/tökterlet</td>
<td>den Doktor spielen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tökterlis, s</td>
<td>Doktorspiel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töle, w</td>
<td>Dole, bedecktes Senkloch, Abzuggraben, Sickergrube</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toletęcku, m</td>
<td>Dolendeckel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tömme</td>
<td>dumm</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tömmi, w</td>
<td>freches Maul</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tömme, w</td>
<td>Dummheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönner, m</td>
<td>Dünger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töngere/töngeret</td>
<td>düngen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönke/tönkt, auch: dönke</td>
<td>dunken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönkli/tönklet</td>
<td>eintunken, eintauchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönklet/tönklet, auch: dönklet/tönklet</td>
<td>dunkel werden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tónku, auch: dónku</td>
<td>dunkel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönnt, m</td>
<td>Dünkel, Hochmut, Einbildung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönne</td>
<td>dünn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönneret/tönneret</td>
<td>donnern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönnersbueb, m</td>
<td>Lausbube, gefitztes Kerlchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönnerskärli, m</td>
<td>Mordskerl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönnersschöön</td>
<td>sehr schön, ausserordentlich schön</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönnerwätter, s/m</td>
<td>Schimpftirade/ gefitzter Kerl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tönneschéss, m, auch: tönnschiisser, m</td>
<td>Durchfall (derb)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tónti, s</td>
<td>einfältiges Weib/Fasnachtsfigur</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóntirózzete, w</td>
<td>übermutiger Tanz der «tónti»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóöde/tóött</td>
<td>töten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóöpe, m</td>
<td>Tatze, Pratze, Pfoten/Finger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóöple/tóöplet, auch: &gt; aatóöple</td>
<td>befinger</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóöpli, m</td>
<td>Grabscher/Dim. von «tóöpe»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tóöplig, m</td>
<td>schmutzige Spur von Fingern</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

193
<table>
<thead>
<tr>
<th>Wort</th>
<th>Definition</th>
<th>Beispiel</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>töör</td>
<td>dürr, gedörrt</td>
<td>töörs hòuz – tööri schnétz</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töör(e), w</td>
<td>Türe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toorbe, w (Mz)</td>
<td>Torf</td>
<td>em zwöite wautchrieg héd mer bé öis zántöme toorbe gschtöche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töörbele/töörbelet</td>
<td>Torf stechen / einsammeln</td>
<td>mer hènd amig ém môs öndë töörbelet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toore/tooret</td>
<td>dürr werden</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töörggebönd, m</td>
<td>Türkenbund, auch: Goldäpfel (Lilium martagon)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töörli, s, auch: törli</td>
<td>Dim. von «toor»</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toorm, m</td>
<td>Turm</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Töörscht, m</td>
<td>Türst (Anführer nächtlicher Geisterzüge im Luzerner Land)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toorscht, m</td>
<td>Durst</td>
<td>öbere toorscht ie trénke – hèsch toorscht?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>toorschtig</td>
<td>durstig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tootechrüut, s</td>
<td>Immergrün (Vinca minor)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tootegreber, m, auch: &gt; tootegrebu</td>
<td>Totengräber</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tootegrebu, m, auch: &gt; tootegreber</td>
<td>Totengräber (verächtlich)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töötele/töötelet</td>
<td>nach Tod/Leiche riechen</td>
<td>ém liichehùs töötelelets</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tootne(ge), m, auch als Adj.</td>
<td>Toter / toter</td>
<td>deet liid e tootne(ge) – e tootne(ge) haas – e tootni(gi) chue – es tootnigs büsi</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòpfääbe</td>
<td>ganz flach</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòpfef/tòpft</td>
<td>berühren, mit Worten treffen, sticheln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòpfi, s</td>
<td>Tupfen / eitle Frau, eitles Mädchen / Bräter</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòpflisiisser, m</td>
<td>Pedant</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòppig</td>
<td>schwül</td>
<td>es ésch tòppig hèiss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòpplet</td>
<td>doppelt</td>
<td>tòpplet gnääit héd besser!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòppu, m</td>
<td>Dummkopf, Tölpel, Tor</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòppuzàntner, m</td>
<td>Doppelzentner (100 kg)</td>
<td>är brèngt sécher mee as e tòppuzàntner öf d wòög</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòrle/tòrlet</td>
<td>Türe auf- und zumachen / ein- und ausgehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòrliigëger, m</td>
<td>Durchfall</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòsle/töslet, auch: tösle bzw. tösle</td>
<td>langsam gehen / langsam arbeiten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòsu, m</td>
<td>Rausch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tòtsch, m</td>
<td>tölpelhafte Person</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötche, w (von frz. torche, ital. torcia)</td>
<td>Tragleuchter bei Prozessionen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötche/tötcht</td>
<td>anstossen, quetschen / anputtschen, anprallen / verspeisen</td>
<td>är hēd auwes tötcht: Er hat alles aufgegessen – ēijer tötche (Osterbrauch)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötcheträger, m</td>
<td>Träger eines Tragleuchters</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötchi, s</td>
<td>Scheit, Holzstück</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötchi, s, auch: tötchali, s</td>
<td>Dim. von «tötchi»</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>töttere/tötteret</td>
<td>flattern (Herz), zittern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötteri, m</td>
<td>heftiger Herzschlag (aus Angst)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tötterle/tötterlet</td>
<td>Dim. von «töttere»</td>
<td>(i) meer hēds tötterlet: Mir war bange</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōtze, w</td>
<td>Tatze, Schlag auf Hand oder Finger</td>
<td>de leerer hēd ēm Sēppli tōtze ggāā</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōu, m</td>
<td>Teil</td>
<td>das ēsch noor e tōu devō – e tōu hēnd de sēcku ōnd e tōu hēnd s gāud</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōub</td>
<td>zornig, böse</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōucherli, s, auch: &gt; bóchali</td>
<td>Blessshuhn</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuder, m (von mhd. tolde)</td>
<td>Dolde / Ast / Wipfel</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuderli, s</td>
<td>Dim. von «tōuder» / Wut</td>
<td>dā ēsch glii ēm tōuderli ōbe: Er ist bald einmal wütend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuffe/tōufft</td>
<td>taufen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuffi, w</td>
<td>Taufe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuffschtei, m</td>
<td>Taufstein</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōugge, m, auch: tōuggis, m</td>
<td>Fleck, Tintenklecks</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōugge/tōugget</td>
<td>klecksen</td>
<td>du hēsch gruusig tōugget</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuwe/tōuwet</td>
<td>tauen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tōuwiis, auch: tēuwiis</td>
<td>teilweise</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trääf</td>
<td>treffend</td>
<td>choorz ōnd trääf – e trääfe schprooch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trääge/trēid</td>
<td>tragen / trächting sein</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trääget</td>
<td>trächting</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trääije/trääait, auch: trääijet</td>
<td>drehen, wenden / an der Kilbi das Glücksrad drehen</td>
<td>är ēsch e sēbemōōu trääitte: Er ist ein Schlitzohr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trääsch, m</td>
<td>(Trester-)Branntwein</td>
<td>es kafi trääsch</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>traaschi, s</td>
<td>langsame, schlampige Weibsperson</td>
<td>si ēsch es traaschi</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trabante/trabantet (von mhd. drabant: Leibwächter, Diener)</td>
<td>dienen, zur Hand gehen</td>
<td>ech ha niemer, wo mer e chlii täät (woord) trabante</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trabanti, m</td>
<td>diensteifriger Mensch (oft auch abschätzig)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trābele/trābelet</td>
<td>trippeln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trächter, m</td>
<td>Trichter</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>träffe, s</td>
<td>Treffen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Word</td>
<td>Definition</td>
<td>Translation</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-------</td>
<td>-----------------------------------------------------------------------------</td>
<td>----------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>träffe/tröffe</td>
<td>treffen</td>
<td>ech ha niemer tröffe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>traktiere/traktiirt (von lat. tractare)</td>
<td>plagen, misshandeln</td>
<td>s vee mét de schuene traktiere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tramp, m</td>
<td>schwerfälliger Gang / Gewohnheit / Fussstapfe, Spur</td>
<td>är héd sii trämp: Das ist seine (Gang-)Art – siini trämp gseed mer hött nó ém ganze huus</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trampe/trampet</td>
<td>schwerfällig gehen / trampeln / treten</td>
<td>si sënd drufóme trampet – tramp mer ned ëfs hüeneróug!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trämu, m</td>
<td>Rundholz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tränke/tränkt</td>
<td>begiessen / trinken lassen, zu trinken geben</td>
<td>ech ha vörig nó d blueme tränkt – ech mues nó d rõss tränke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trässtine, w</td>
<td>Draisine, Kleinlok</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tratsche/tratscht</td>
<td>ziellos herumtreten</td>
<td>muesch mer iez néd dò drii tratsche!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>treb</td>
<td>besonders / schnell, rasch</td>
<td>är ésch ned trebe fröntli gsii</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tränkgáud, s</td>
<td>Trinkgeld</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tribuliere/tribuliirt, auch: tribuute/tribuutet</td>
<td>(jemanden) bedrängen, nötigen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>triibe/trebe</td>
<td>treiben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trischaagge/trischaagget</td>
<td>quälen, misshandeln</td>
<td>si hënd das aarm(i) meitschi gruusig trischaagget</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröbu, m</td>
<td>Trubel, Durcheinander</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröch(e), tröchnig</td>
<td>trocken</td>
<td>die pflanze hënd z tröchne – är ésch e tröchne – tröchnigs brood – nó ned tröchne hënd de(n) oore sii: Noch nicht ganz reif (erwachsen) sein</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröchne/tröchnet</td>
<td>trocken werden</td>
<td>d wösch hëd scho möge tröchne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröchne/tröchnet (trans.)</td>
<td>trocknen, trocken machen, trocken legen</td>
<td>ech mues nó d wösch tröchne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröchni, w</td>
<td>Trockenheit</td>
<td>versaorg das inere tröcke – si ésch e chëibe tröcke – e tömmi tröcke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröcke, w</td>
<td>Schachtel / unsympathische Frau</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröckte, w</td>
<td>Gedränge</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tróckli, s</td>
<td>Dim. von «tröcke»</td>
<td>du gseesch uus wé zóm tróckli uus: Du siehst frisch und herausgeputzt aus</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trödu, m</td>
<td>ungeschickter Mensch, Trottel</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trömmilig</td>
<td>schwindlig, benommen</td>
<td>mer ésch es trömmilig: Ich bin ganz benommen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trömpiere/ trömpiirt (sech) (von frz. se tromper)</td>
<td>täuschen (sich oder jemanden)</td>
<td>ech ha mi trömpiirt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trömu, m</td>
<td>Schwindel, Benommenheit</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trönken éländ, s</td>
<td>Delirium tremens, Säuferwahn</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trööije/trööit</td>
<td>drohen, etwas androhen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>troole/troolet</td>
<td>fallen, rollen</td>
<td>d chlongele ësch mer abetroolet – es trool mer ém chëpf òme: Ich finde das Wort nicht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trööle/trööut</td>
<td>wälzen, rollen</td>
<td>är ësch óf trööt gsii: Er wusste seinen Vorteil sofort zu nutzen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trööschterli, s</td>
<td>Trostpflästerchen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trööt, m</td>
<td>Draht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröötsou, s, auch: tröötsëu, tröötsëili</td>
<td>Drahtseil</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trööuhòüz, s</td>
<td>Drillholz, Holzwalze zum Auswalzen von Teig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröpsli, s, auch: dröpsli (von engl. drop)</td>
<td>Drops, Süßigkeit, Früchtebonbon</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trouch, m, auch: dröuch, m</td>
<td>Drillich, Drilch (festes Gewebe)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröoewe/tröo wet</td>
<td>trauen, getrauen, wagen</td>
<td>ech ha ned tröo wet iezchoo</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tröoewe/tröo wet</td>
<td>drehen, kurbeln / drillen (Militär)</td>
<td>de körps (Korporal) hëd üs ganz wüesch tröo wet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>true, w</td>
<td>Truhe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tréeije/tréeijet</td>
<td>zunehmen, Fett ansetzen</td>
<td>är hëd e chlii tréeijet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trüübalì, s (Ez+Mz)</td>
<td>Beere(n), u.a. Johannisbeere(n) / Dim. von truube bzw. &gt; trüübu</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>trüübu, m</td>
<td>Traube / unreifer Mensch</td>
<td>du bësch ën e jonge trüübu</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>truur trääge/trëid</td>
<td>schwarze Kleider tragen</td>
<td>si trëid ëmmer ën truur: Sie trägt immer noch Trauerkleider</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>truur, w</td>
<td>Trauer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>truure/truur et</td>
<td>trauern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>truurig</td>
<td>traurig</td>
<td>wäge dëm muesch du ned truurig sii ...</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschaagge/tschaagget</td>
<td>mühselig oder träge herumschlurfen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschaaggi, m</td>
<td>Einfaltspinsel / einer, der schlurfend daherkommt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschädere/tschäderet</td>
<td>rasseln, krachen, klappern</td>
<td>ech ghöøre nüüd, s schötzblääch tschäderet! (bekannte Anekdoten)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschäpper, m</td>
<td>Kopfbedeckung (vulgär)</td>
<td>de tschäpper aalëgge</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschapulier, s</td>
<td>Skapulier (geweihtes Stoffband)</td>
<td>früener hëpmer ën es tschapulier trëid</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschaupe/tschau pet</td>
<td>schlärpen, unsicher gehen / unachtsam auf etwas treten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschaupe, m</td>
<td>schwerfälliger, unachtsamer Mensch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschéesgg, m</td>
<td>Italiener (Schimpfname)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschent (von ital. cento)</td>
<td>nett, flott, umgänglich</td>
<td>e tschente kärli: Ein flotter Kerl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschiegge/tschiegget</td>
<td>schlürfen, schlärpen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschódali, s</td>
<td>gutmütige, einfältige Frau</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschöli, m</td>
<td>gutmütiger Mann</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschömple/tschömplet</td>
<td>trotten, gehen, marschieren / ausnützen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschömpu, m</td>
<td>Schimpfwort für einfältigen Menschen / Marsch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschoope, m</td>
<td>Kittel, Weste / gutmütiger Mensch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschóppele, w</td>
<td>Rudel, Haufen, Schar</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschóu (von ital. ciao)</td>
<td>auf Wiedersehen (familiär)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschuder(i), m</td>
<td>zerzauster Haarschopf</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschudere/tschuderet</td>
<td>zausen, zerzausen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschüpple, m, (Ez+Mz) auch: &gt; schüpple</td>
<td>Schuppe(n)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschutt, m, auch: schut(t)</td>
<td>(Fuss-)Tritt, Kick</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschutte/tschöttet, auch: tschüttele/schut(t)e</td>
<td>Fussball spielen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschüttel, m</td>
<td>Fussballer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschüttibauw(e), m, auch: tschüttiböle bzw. tschüttiblöösch</td>
<td>Fussball</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschuupi, s</td>
<td>an den Haaren ziehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tschuupi, s</td>
<td>Haarschopf</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tubak, m</td>
<td>Tabak</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tubák(e)ler, m</td>
<td>Pfeifenraucher</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tubákle/tubáket</td>
<td>Tabak (Pfeife) rauchen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tue/toö</td>
<td>tun, machen / genügen / stürmen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tuech, s</td>
<td>Tuch / Lauser, übermütiger Geselle</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüechli, s</td>
<td>Dim. von «tuech» / leichtsinniges Geschöpf</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tueidöm, s</td>
<td>Gebaren, Getue</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüele, w, auch: &gt; düele</td>
<td>Mulde, Delle, Vertiefung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tupee, s (von frz. toupet)</td>
<td>Unverfrorenheit</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüübalí, s</td>
<td>Dim. von «tuube»</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tuube, w</td>
<td>Taube / Tube für Zahnpasta usw. / Rausch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tuubetänzig</td>
<td>verrückt, aus der Fassung, konfus</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tuuch</td>
<td>niedergeschlagen, kleinlaut</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ittel</td>
<td>Dim. von «tüüfu»</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----</td>
<td>----------------</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüüfali, s</td>
<td>dim von «tüüfu»</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüüfu, m / Tüüfu</td>
<td>Teufel / eine der Surseer Fasnachtsmasken</td>
<td>wëmmer de tüüfu a dwand möölet, so chond er – är ésch ém tüüfu sébemööu ab em chare gheit: Er ist ein durchtriebener Kerl – ém tüüfu d oore(n) abfrüüre: Stark frieren – är frögt i këm tüüfu dernöö: Er tut, was er will</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tüüfunòdle, w, auch: &gt; wasserjümpere, w</td>
<td>Libelle</td>
<td>tuugali, s (Ez+Mz)</td>
<td>Dim. von «tuuge» (Skier aus Fassdauben)</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
<td>Example</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------</td>
<td>------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ue, ufe</td>
<td>hinauf</td>
<td>chom doch ufe!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uegōo/ueggange, auch: ufe</td>
<td>hinaufgehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uelöpfe/ueglöpft, auch: ufelöpfe</td>
<td>emporheben</td>
<td>Dech mues mer öf auwes ufelöpfe: Du bist schwer von Begrieff</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ueluege/uegluegt, auch: ufeluege</td>
<td>hinaufschauen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uemache/uegmacht, auch: ufemache</td>
<td>hochkrempein / aufhängen</td>
<td>d voorhäng ufemache</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uerüere/uegrüert, auch: uferüere</td>
<td>hinaufwerfen, emporwerfen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ueschtägere/ uegstchägeret, auch: ueschtägere</td>
<td>hinaufklettern</td>
<td>das chröttli mues öberau ueschtägere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ueschtuelle/uegschtuelet, auch: ueschtuelle</td>
<td>Stühle auf den Tisch stellen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>us, uus</td>
<td>aus</td>
<td>us em hüüsli: Ausser sich – us de sach sii – brengsch nüüd usem use</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>use</td>
<td>hinaus / heraus</td>
<td>är ésch use ggage / es héd nüüd debii usegluegt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usebötze/usepötzt</td>
<td>herausputzen / sich herausputzen</td>
<td>hészch di hött òu schön usepötzt!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usebötzete, w, auch: früeligsbötze</td>
<td>Frühlingsputz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usechnüüble/useknüület</td>
<td>herausfingern, herausklauben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usechoo/usechoo</td>
<td>herauskommen, herausschauen</td>
<td>was ésch debii usechoo?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usegäud, s, auch: &gt; ömegäud</td>
<td>Herausgeld</td>
<td>hészch kês usegäud oberchoo?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usegheije/usegheit</td>
<td>hinauswerfen / hinausfallen</td>
<td>si héd e(n) us de scheu usegheit – är ésch usegheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>useluege/uegluegt</td>
<td>hinausschauen / herausschauen</td>
<td>héd öppis usegluegt? – är héd zóm fëischter usegluegt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>useméschte/usegméschtet</td>
<td>ausmisten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usenandgōo/ usenandggange</td>
<td>auseinandergehen / zunehmen, dick werden</td>
<td>dä ésch òu usenandggange!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usenandschtüübe/ usenandschtöbe</td>
<td>auseinanderstieben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>userüere/usegrüert</td>
<td>hinauswerfen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>useschéné/deusegchénde</td>
<td>herausholen</td>
<td>ech ha nò föif prozánt useghchénde</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>useschtüüdele/ usegschtüüdelet</td>
<td>vertrödeln, verzögern,                                auf die lange Bank schieben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usetöftele/usetötelet</td>
<td>herausfinden, erfinden</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>usezie/usezôte</td>
<td>herausziehen</td>
<td>e schpriisse usezie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuf, auch: öf</td>
<td>auf</td>
<td>uuf ónd druus: Auf und davon – öf de bäärge</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------------</td>
<td>-----</td>
<td>--------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufbiige/uufpége</td>
<td>stapeln, aufeinanderschichten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufbótze/uufpótzt</td>
<td>sauber machen, reinigen</td>
<td>si höd de böde(n) uufpótzt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufgheije/uufgheit</td>
<td>aufgehen (Naht, Wunde)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufgómpe/uufgömpet</td>
<td>aufspringen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufgòò/uufgange</td>
<td>sich öffnen, sich lösen, aufgehen</td>
<td>d nööt ésch uufgange</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufhaa/uufghaa</td>
<td>aufhalten / emporheben</td>
<td>de fénger uufhaa</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufhánki, w</td>
<td>Vorrichtung, um Wäsche aufzuhängen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufhebe/uufghöbe</td>
<td>aufheben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufheiter/e/uufheiteret</td>
<td>aufheitern, aufhellen / trösten</td>
<td>är ésch mer schwäär uufghöcket: Er hat mich sehr unter Druck gesetzt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufhöcke/uufghöcket</td>
<td>aufsitzen / bedrängen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufhöre/uufghört</td>
<td>aufhören</td>
<td>hör äntlech uuf müede!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufläbe/uufgläbt</td>
<td>aufleben, munter werden</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuflegge/uufglääge</td>
<td>aufliegen</td>
<td>s zmettag liid mer schwäär uuf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuflegge/uufgléid</td>
<td>aufliegen</td>
<td>mósch e nöiji platte uuflegge! – de höörer uuflegge – e(n) uufgléite schwéndu</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufmache/uufgmacht</td>
<td>öffnen / aufhängen</td>
<td>e tööre(n) uufmache – es höü uufmache: Ein Bild aufhängen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufmögfe/uufgmöpft</td>
<td>aufbegehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufmögfig</td>
<td>rebellisch</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufnää/uufgnöö</td>
<td>nass aufwischen / fotografieren / hochheben / aufheben</td>
<td>de chochiböde uufnää – wie höd er öich uufgnöö? – es chénd uufnää: ...aus dem Bett nehmen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufréchtì, w</td>
<td>Richtfest bei einem Neubau</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufròde/uufgrödt</td>
<td>aufwühlen, aufrühren</td>
<td>d süppe(n) uufröde</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufruume/uufgruumet</td>
<td>aufräumen, Ordnung machen</td>
<td>är ésch ganz uufgruumet gsii: Er war bester Laune</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschieße/uufgschösse</td>
<td>aufspringen</td>
<td>si ésch öf éinisch uufgschösse</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschpeere/uufgschpeert</td>
<td>öffnen</td>
<td>s gatter uufschpeere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschránze/uufgschränzt</td>
<td>gewaltsam aufreissen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschtängle/uufgschtänglet</td>
<td>hochschiessen / schnell wachsen</td>
<td>uufgschtänglete salööt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschtéfe/uufgschtélet</td>
<td>aufhetzen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufschtöike/uufgschtöikts</td>
<td>aufscheuchen</td>
<td>si luegt wie(n) es uufgschtöikts hüen i d waut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uufstaggle/uuftagglet</td>
<td>auftakeln, sich schön machen</td>
<td>ésch daas es uuftagglets töpfi!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftouwe/uuftou</td>
<td>auftauen</td>
<td>mét de ziit ésch är dé uuftou: Allmählich wurde er zugänglicher (gesprächig)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftroënne/uuftroënnt</td>
<td>auftrennen/wieder öffnen</td>
<td>ech ha d nööt wéder müesse(n) uuftroënne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftue/uuftüö</td>
<td>öffnen, aufschliessen/ heiter, hell werden</td>
<td>s héd wéder uuftüö: Es ist wieder hell (geworden)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftweggle/uuftwegglet</td>
<td>aufwickeln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftzeere/uuftzeert</td>
<td>auferren, gewaltsam öffnen</td>
<td>si héd auwes wéder müesse(n) uuftzeere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftbeinle/uuftpeinlet</td>
<td>Knochen vom Fleisch lösen/ zergliedern, analysieren</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftblödere/uuftplöderer</td>
<td>ausplaudern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftböggle/uuftpöglet</td>
<td>wieder in Ordnung bringen, ausbügeln</td>
<td>eech ha di sach wéder müesse(n) uufböggle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftbrénge/uuftpröcht</td>
<td>verraten, ausplaudern</td>
<td>häsch iez daas müesse(n) uuftbrénge?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchaarte/uuftkaartet, auch: &gt; uuftjasse</td>
<td>übereinkommen, aushandeln</td>
<td>s ésch auwes scho vorhäär uuftkaartet gsii</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchaäse/uuftkaäset</td>
<td>aushandeln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchnöble/uuftknöblet</td>
<td>ausknobeln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchnüüble/uuftknüüblet</td>
<td>austüfteln, mühsam erarbeiten</td>
<td>wär héd ächt daas uuftknüüblet?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchoo/uuftchoo</td>
<td>offenbar werden / sich vertragen</td>
<td>gäschter ésch änlech auwes uuftchoo – er müend lüegg(n) uuftchoo métenand</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftchöff, m</td>
<td>Erbanspruch, Erbanteil</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftflerpe/uuftflépt</td>
<td>ausser Rand und Band geraten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgënds</td>
<td>Ende, am Ende von</td>
<td>uufgënds de driissger jöör</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgébig</td>
<td>ausgiebig</td>
<td>s héd uuftgébig gräägnet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgomele/uuftgomelet</td>
<td>ausradieren</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgóö/uuftgange</td>
<td>ausgehen / zu Ende gehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgrüije/uuftgrüijet</td>
<td>ausruhen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgšmätt</td>
<td>schamlos, aufreizend</td>
<td>si chond émmer uuftgschäm dethäär</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgscheere/uuftgscheeret</td>
<td>masslos handeln, überborden</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftgsee/uuftgsee</td>
<td>aussehen</td>
<td>du gseess ned guet uus, bésch ned zwääg? – das gseed éu uus i dere wönig!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftshönngge/uuftshönngget</td>
<td>ausnehmen, aussaugen, ausbeuten</td>
<td>dä héd siini éutere regurächt uuftshönngget</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftjasse/uuftjasset</td>
<td>aushandeln</td>
<td>si hënds önderenand uuftjasset</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftleene/uuftleenet</td>
<td>ausleihen</td>
<td>chasch mer rasch diis velo uuftleene?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftlegioornig, W</td>
<td>systematische Ausbreitung von Gegenständen, u.a. bei einer militärischen Inspektion</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuftlompete, W</td>
<td>Endphase einer (Fastnachts-) Veranstaltung</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuslösö/uusglöö</td>
<td>ausweiten (Kleider) / Vieh auf die Weide treiben / Fett ausschmelzen</td>
<td>ech ha müesse d höse(n) uuslösö</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuslötsche/uusglötschet</td>
<td>ausdehnen, ausweiten</td>
<td>uusglötscheti elaschti – uusglötscheti schue</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusméschte/uusgméschtet</td>
<td>ausmisten, radikal sauber machen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusnää/uusgnöö</td>
<td>ausnehmen / aushorchen / Eier aus dem Nest nehmen / ausnützen</td>
<td>e fóchs héd hénecht auwi hüeneréier uusgnöö</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusphacke/uusphackt</td>
<td>auspacken</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusplödere/uusplöderet</td>
<td>ausplaudern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusrééd, w</td>
<td>Ausrede</td>
<td>e fuuli uusrééd – e gueti uusrééd ésch e batze wärt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusrötsche/uusgrötscht</td>
<td>ausrutschen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusruume/uusgruumet</td>
<td>ausräumen</td>
<td>mer hénd de schrank uusgruumet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusschlepfe/uusgschlepf</td>
<td>ausrutschen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusschmeize/uusgschmeizt</td>
<td>verhauen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusschmére/uusgschmért</td>
<td>verhauen</td>
<td>dech sött mer emòù réchtig uusschmére</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uusschtüür, w</td>
<td>Aussteuer</td>
<td>si héd e schööni uusschtüür métprööcht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uussuuffe/uusgsöffe</td>
<td>aussaufen, leersaufen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uustäfele/uustäfelet</td>
<td>anzeigen, ausplaudern</td>
<td>hésch es wéder müesse(n) uustäfele?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uustätsche/uustätcht</td>
<td>verhauen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uustore/uustoorret</td>
<td>verdorren</td>
<td>d matte(n) am hang sénd wie uustoreet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uustriibe/uustrébe</td>
<td>austreiben, verbieten</td>
<td>i wòu em de daas scho nò uustriibe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuströchéne/uuströchnet</td>
<td>austrocknen</td>
<td>miis muu ésch wie uuströchnet</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuströöle/uuströölet</td>
<td>auswalzen, ausrollen (Teig)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuswösche/uusgwöscht</td>
<td>auswischen</td>
<td>si héd em é zömpftige(n) uusgwöscht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuszänne/uuszännet</td>
<td>verhöhen (durch Grimassen)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuszeere/uuszeert</td>
<td>herauszerren, ausreissen</td>
<td>s óçruut uuszeere</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuszeerig, w</td>
<td>Schwindsucht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuszie/uuszöge</td>
<td>wegziehen / herausziehen</td>
<td>s Meiers sénd uuszöge – ech ha müesse(n) e zand lò (uos)zie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuszuwe/uuszüt</td>
<td>auszählen (z. B. beim Jassen)</td>
<td>händ er scho uuszüt?</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>uuter, s</td>
<td>Euter</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

205
<p>| vagant, m | Landstreicher / Betrüger, unehrlicher Mensch |
| vagante/gvagantet | umherstreichen, vagabundieren |
| väschper, w | Vesper |
| vatter, m | Vater |
| vatterländisch | vaterländisch / kräftig, gewaltig, sehr |
| vee, s | Vieh |
| veemäärt, m | Viehmarkt |
| veetökter, m | Tierarzt |
| veijali, s, auch: viööndli, s | Veilchen (alle Arten) (Viola...) |
| vélecht | vielleicht |
| ver(t)choo/verkoo | begegnen |
| veräne | vorbei (örtlich) |
| verbääbele/verbääbelet | verhäschn |
| verbäärgis (mache), auch: versauchleis | Verstecken (spielen) |
| verbaarme, s, auch: verbaarmis, s | Erbarmen, Mitleid |
| verbaarme/verbaarmet | leid tun, Mitleid zeigen |
| verbätte/verbätte | verbitten |
| verbesse | verbissen, hartnäckig |
| verbibääbele/verbibääbelet | verwöhnen |
| verbiete/verbötte | verbieten |
| verbii | vorbei (zeitlich und örtlich) |
| verbiichoo/verbiichoo | vorbelkommen, besuchen / frech werden, unverschämt antworten |
| verbissse/verbässe | verbeissen, zerbeissen |
| verbötze/verbötzt | ausstehen, ertragen / verputzen / verjubeln |
| verböufere/verböufere, auch: verböufere | verpulvern |
| verbrääme/verbräämet | mit Russ (Farbe) verschmieren |
| verbrigget, auch: verbrüelet | verweint |
| verbrögle/verbrögel | verprügeln |
| verbröösmele/verbröösmelet | zerkrümeln |
| verbrüele/verbrüelel | verleumden, schlecht von jemandem reden |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Verbrüelet, auch: &gt; verbriegget</th>
<th>Verweint</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verchachle/Verchachlet</td>
<td>Verpfuschen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchare/Vercharet</td>
<td>Schief laufen / überfahren</td>
</tr>
<tr>
<td>Vercheert</td>
<td>Verkehrt</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchéibe/Verchéibet</td>
<td>Kaputt machen, zerstören, verderben</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchlaagitätsch, m</td>
<td>Notorischer Verpetzer, auch: Verleumder</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchläipfe/Verchläipt</td>
<td>Zukleben</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchlemmt</td>
<td>Verklemm</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchlopfes/Verchlopf</td>
<td>Erschrecken / nutzlos verbrauchen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchöffleri, w</td>
<td>Verkäuferin</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchonde/Verchöndt</td>
<td>Verkünden, ausrufen, ankündigen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchönngle/Verchönnglelet</td>
<td>Verderben / verspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchósle/Verchóslet</td>
<td>Verschütten</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchouffe/Verchoufft</td>
<td>Verkaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchòute/Verchòutet</td>
<td>Erkälten</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchöttig, w</td>
<td>Erkältung</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchréble/Verchréblelet</td>
<td>Bekritzeln</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchrétze/Verchrétzt, auch: Verchratze</td>
<td>d schiibe verchrétze - s gsécht verchatzte</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchröggle/Verchröglet</td>
<td>Zerknittern</td>
</tr>
<tr>
<td>Verchüechle/Verchüechlet</td>
<td>Verpfuschen, verderben</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdatteret, auch: &gt; Vertatteret</td>
<td>Verwirr / erschrecken</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdräcke/Verdräcket</td>
<td>Schlecht machen</td>
</tr>
<tr>
<td>Vereere/Vereeret</td>
<td>Verirren / irren</td>
</tr>
<tr>
<td>Vereere/Vereert</td>
<td>Verehren</td>
</tr>
<tr>
<td>Verésle/Veréslet</td>
<td>Zum Narren halten, übers Ohr hauen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfluemet</td>
<td>Verflucht</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfuere/Verfuoret</td>
<td>Verfüttern</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfuerwärche/Verfuerwärchent</td>
<td>Verderben, verpfuschen</td>
</tr>
<tr>
<td>Vergäbe, auch: Vergäbe</td>
<td>Gratis, umsonst, nutzlos, vergeblich</td>
</tr>
<tr>
<td>Vergäute/Vergòute</td>
<td>Vergelten</td>
</tr>
<tr>
<td>Vokabel</td>
<td>Deutscher Begriff</td>
</tr>
<tr>
<td>---------</td>
<td>------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>Vergäuts Gott, s</td>
<td>Vergelt's God</td>
</tr>
<tr>
<td>vergätzte/vergitzlet, auch: vergible/vergiblet</td>
<td>vergehen vor Ungeduld</td>
</tr>
<tr>
<td>vergöschteter, vergöschtet</td>
<td>erschrecken, verängstigen</td>
</tr>
<tr>
<td>vergraaue/vergraauet</td>
<td>verschimmeln</td>
</tr>
<tr>
<td>vergrööte/vergröödet</td>
<td>misslingen</td>
</tr>
<tr>
<td>verheije/verheit</td>
<td>zerschlagen, in die Brüche gehen, zerbrechen / misslingen</td>
</tr>
<tr>
<td>verhörschte/verhörschtet</td>
<td>die letzten Herbstarbeiten vornehmen</td>
</tr>
<tr>
<td>verhöije/verhöijet</td>
<td>durcheinander bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>verhölle/verhöllet, auch: verhöijele/verhöijelet</td>
<td>zerzausen / durcheinander geraten</td>
</tr>
<tr>
<td>verhönze/verhönzt</td>
<td>verhöhen, verspotten / entstellen, verderben</td>
</tr>
<tr>
<td>verhönzig, w</td>
<td>Verhöhnung</td>
</tr>
<tr>
<td>verhörsche/verhörschet</td>
<td>verwickeln, verwirren</td>
</tr>
<tr>
<td>verhöuze/verhóuzet</td>
<td>zu Kleinholz machen</td>
</tr>
<tr>
<td>verhüenerere/verhüeneret</td>
<td>verlegen, verlieren</td>
</tr>
<tr>
<td>veriiischart, auch: veriisset</td>
<td>vereist</td>
</tr>
<tr>
<td>verjaage/verjagt</td>
<td>platzen, verjagen</td>
</tr>
<tr>
<td>verjätte/verjättet</td>
<td>bersten, platzen, explodieren / die Nerven verlieren</td>
</tr>
<tr>
<td>verjöggle/verjögglet</td>
<td>verlieren, verludern, vergessen</td>
</tr>
<tr>
<td>verlaag, m</td>
<td>Verlag / Unordnung</td>
</tr>
<tr>
<td>verläfere/verläferet, auch: verlafere</td>
<td>verplaudern, ausplaudern / versudeln, bekleckern</td>
</tr>
<tr>
<td>verliide/verliide</td>
<td>ertragen, aushalten, verkraften</td>
</tr>
<tr>
<td>verlöche/verlöchet</td>
<td>vergraben / verschleudern</td>
</tr>
<tr>
<td>verlöffle/verlööfflet</td>
<td>verpassen, vergessen</td>
</tr>
<tr>
<td>verlömrde/verlömrdet, auch: verlömrde</td>
<td>verleumden</td>
</tr>
<tr>
<td>verlöspe/verlösmpet</td>
<td>verarmen, bankrott gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>verlouere/verloueret, auch: verlauere</td>
<td>durch Nachlässigkeit versäumen / verspielen</td>
</tr>
<tr>
<td>verlüüre/verloore</td>
<td>verlieren</td>
</tr>
<tr>
<td>verluuse/verluuset</td>
<td>vernachlässigen</td>
</tr>
<tr>
<td>Term</td>
<td>Definition</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>------------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>verluute/verluutet</td>
<td>wissen lassen, verlautbaren</td>
</tr>
<tr>
<td>vermache/vermacht</td>
<td>vererben / schliessen / abdichten</td>
</tr>
<tr>
<td>vermiide/verméde</td>
<td>vermeiden</td>
</tr>
<tr>
<td>vermöble/vermöblet</td>
<td>prügeln, verhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>vermöge (sech), vermöge</td>
<td>verantwortlich sein (für etwas), schuld sein</td>
</tr>
<tr>
<td>vermöge/vermöge</td>
<td>sich leisten können, genug Geld haben</td>
</tr>
<tr>
<td>vermöglech</td>
<td>wohlhabend</td>
</tr>
<tr>
<td>vermörgse/vermörgset</td>
<td>kaputt machen, verpfuschen</td>
</tr>
<tr>
<td>vermöschtte/vermöschtet</td>
<td>zu Most machen, zерquetschen</td>
</tr>
<tr>
<td>vernāä/vernōō</td>
<td>vernehmen, zu hören bekommen</td>
</tr>
<tr>
<td>vernaagle/vernaaglet</td>
<td>zunageln, verschliessen</td>
</tr>
<tr>
<td>vernoosche/vernooschet</td>
<td>verlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>vernüütige/vernüütiget</td>
<td>herunterspielen, heruntermachen, klein machen</td>
</tr>
<tr>
<td>verpasse/verpasst,</td>
<td>verabreichen / nicht treffen / verpassen, versäumen</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: verpassed</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>verpfuuse/verpfuuset</td>
<td>verschlafen</td>
</tr>
<tr>
<td>verphacke/verphackt</td>
<td>verpacken</td>
</tr>
<tr>
<td>verplampe/verplampet,</td>
<td>vergeuden (z. B. Zeit) / verpassen</td>
</tr>
<tr>
<td>auch: verplämperle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>verplämple</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>verquantte/verquantet</td>
<td>versorgen, unterbringen, billig abgeben</td>
</tr>
<tr>
<td>verräche/verräblet</td>
<td>verrechen</td>
</tr>
<tr>
<td>verrätsche/verrätscht</td>
<td>verpetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>verrècke/verrèckt</td>
<td>verrechen (Vieh)</td>
</tr>
<tr>
<td>verrecktechēib</td>
<td>derber Kraftausdruck, verstärktes «chēib»</td>
</tr>
<tr>
<td>verréss, m</td>
<td>Verriss</td>
</tr>
<tr>
<td>verrissše/vrésse</td>
<td>zerreissen</td>
</tr>
<tr>
<td>verröde (ōms)</td>
<td>um alles in der Welt</td>
</tr>
<tr>
<td>verröde/verrödt (sech)</td>
<td>bewegen (sich)</td>
</tr>
<tr>
<td>verrömpfe/verrömpft</td>
<td>zerknüllen, zerknittern</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausdruck</td>
<td>Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------</td>
<td>------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>versäärble/versärblet</td>
<td>absterben</td>
</tr>
<tr>
<td>verschlaagge/verschlaegt</td>
<td>verschmieren</td>
</tr>
<tr>
<td>verschlepfe/verschleipt</td>
<td>verschleppen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschloö/verschlaage</td>
<td>verhauen/kaputt machen/zerschlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschlüüffe/verschlöffle</td>
<td>(sich) verkriechen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschmötze/verschmötzlet</td>
<td>verküssen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschnapfe/verschnapft</td>
<td>unabsichtlich ausplaudern</td>
</tr>
<tr>
<td>verschöptfe/verschöpfet</td>
<td>verstopfen/gedankenlos versorgen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschpöstig, w</td>
<td>Verspätung</td>
</tr>
<tr>
<td>verschreiie/verschrouwe</td>
<td>verleumden/einen üblen Ruf haben</td>
</tr>
<tr>
<td>verschtöike/verschtiik</td>
<td>verjagen, verscheuchen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschtoö/verschtandte</td>
<td>verstehen, begreifen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschüuche/verschücht</td>
<td>verscheuchen, vergängen, wegjagen</td>
</tr>
<tr>
<td>verschwéete/verschwézt</td>
<td>verschwitzen/vergessen</td>
</tr>
<tr>
<td>versícia/versècklet (vulgär)</td>
<td>überlisten, betrügen, täuschen</td>
</tr>
<tr>
<td>versieche/versiechet (vulgär)</td>
<td>kaputt machen, verderben</td>
</tr>
<tr>
<td>versöl/versöllet</td>
<td>überlisten/verhauen</td>
</tr>
<tr>
<td>versouber/versöuberet</td>
<td>versilbern</td>
</tr>
<tr>
<td>versouwe/versouwet</td>
<td>versauen, verderben, verschmieren</td>
</tr>
<tr>
<td>versuuffe/versöffle (vulgär)</td>
<td>versauen/ersaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>versuume/versuumet</td>
<td>versäumen/jemandem Zeit stehlen</td>
</tr>
<tr>
<td>vertäfele/vertäfelet</td>
<td>anzeigen, verpfeifen, tratschen</td>
</tr>
<tr>
<td>vertampe/vertampet</td>
<td>verwöhnen/vertrödeln</td>
</tr>
<tr>
<td>vertatsche/vertatscht</td>
<td>zerspringen, platzen/verlieben/ausplaudern/aus der Fassung bringen</td>
</tr>
<tr>
<td>vertatteret, auch: &gt; verdatteret</td>
<td>verdattert, verstört, verwirrt</td>
</tr>
<tr>
<td>verthaa/verthaa</td>
<td>halten/überzeugen/dicht sein</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausdruck</td>
<td>Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------</td>
<td>------------------------------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>verleene/verleent, auch: uusleene</td>
<td>ausleihen / verleihen</td>
</tr>
<tr>
<td>vertöibe/vertöibt</td>
<td>verärgern</td>
</tr>
<tr>
<td>verroore/vertooret</td>
<td>verdorren</td>
</tr>
<tr>
<td>verträage/verträd</td>
<td>ertragen / der Rede wert sein</td>
</tr>
<tr>
<td>vertrampe/vertrampet (sech)</td>
<td>den Fuss verstauchen</td>
</tr>
<tr>
<td>vertrampe/vertrampet</td>
<td>zertreten, vertreten</td>
</tr>
<tr>
<td>vertröchne/vertröchnt</td>
<td>verdorren</td>
</tr>
<tr>
<td>vertröonne/vertrönnt</td>
<td>auslaufen / in die Hosen gehen</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschiegge/ertschiegget (die Schuhe) seitlich austreten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ertschlepfe/ertschlepft</td>
<td>ausgleiten</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschloëffe/ertschloëffe (sech)</td>
<td>(sich) verschlafen / verpassen</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschömple/ertschomplet</td>
<td>reinlegen, für dumm verkaufen</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschudere/ertschuderet</td>
<td>zerausen</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschudlet, auch: ertschuderet</td>
<td>zeraust</td>
</tr>
<tr>
<td>ertschutte/ertschuttet</td>
<td>liquidieren, für wenig Geld veräussern</td>
</tr>
<tr>
<td>ertue/vertòó (sech)</td>
<td>ausbreiten (Gras, Heu) / sinnlos</td>
</tr>
<tr>
<td>ertwötsche/ertwöchtsch</td>
<td>entwischen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverse</td>
<td>hinaus, ins Freie, nach draussen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwaare/erverwaart</td>
<td>aufbewahren, versorgen, aufheben / Sterbesakramente spenden</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwéfle/erverwéflet</td>
<td>flicken, stopfen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwööge/erverwöögt</td>
<td>erwürgen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwoorgle/erverwoorglet</td>
<td>an etwas (fast) erstickchen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwoorschte/erverwoorschett</td>
<td>verwurstung</td>
</tr>
<tr>
<td>erverwötsche/erverwötsch</td>
<td>erwischen / übertölpeln, reinlegen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverzapfe/erverzapft</td>
<td>schwatzen / erzählen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverzeere/erverzeert</td>
<td>zerreissen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverzëttle/erverzëttlet</td>
<td>verstreuen, verzetteln, verteilen</td>
</tr>
<tr>
<td>erverzouwe/erverzout</td>
<td>erzählen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

...hat ihm gestern die Sterbesakramente gespendet...
<table>
<thead>
<tr>
<th>German Word</th>
<th>Translation</th>
<th>Notes</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>verzwiifle/verzwiiflet</td>
<td>verzweifeln</td>
<td>es ésch zóm verzwiifle</td>
</tr>
<tr>
<td>viirheer, m, auch: viirherr bzw. viiherr</td>
<td>einer der vier Pfarrseelsorger der Pfarrei Sursee (je in eigenem Pfundhaus wohnend)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>viirlig, m</td>
<td>Viertelpfund</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vò, vòm /vó, vóm</td>
<td>von, aus</td>
<td>vò deer lôò(n) ech meer scho gaar nüüd lô sàége - vòm tach öbenabé - vò Soorsi</td>
</tr>
<tr>
<td>vòfäärn, vorfäärn</td>
<td>vorletztes Jahr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vögalischruss</td>
<td>Sursee Fasnachts-Kindermaske</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vögaliwööu</td>
<td>pudelwohl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vògu, m</td>
<td>Vogel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vògufueter, s</td>
<td>Vogelfutter</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vòghuői, s</td>
<td>Eierschnitten aus Brotresten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vöguschüüchi, w</td>
<td>Vogelscheuche</td>
<td>si gseed uus wie(n) e vóguschüüchi</td>
</tr>
<tr>
<td>vöör, auch: &gt; vöörig</td>
<td>überflüssig</td>
<td>ech gseeene scho, ech bé vöör</td>
</tr>
<tr>
<td>voorder, auch: voorderig</td>
<td>vorhergehend, letzt</td>
<td>de voorder Sönndig: Am letzten Sonntag - am voorderige Maändig</td>
</tr>
<tr>
<td>voore</td>
<td>vorn(e)</td>
<td>das schtémmt hende(n) ónd voore ned</td>
</tr>
<tr>
<td>voorewägg</td>
<td>eins nach dem andern</td>
<td>mer nánds voorewägg</td>
</tr>
<tr>
<td>voorefeischter, m</td>
<td>Vorfenster</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>voorhaa/voorghaa</td>
<td>vorhaben, planen</td>
<td>hèsch öppis voor?</td>
</tr>
<tr>
<td>vöörhaa/vöörghaa</td>
<td>vorhalten, vorwerfen</td>
<td>du chasch mer nüüd vöörhaa</td>
</tr>
<tr>
<td>voorhang, m (Mz: voorhang)</td>
<td>Vorhang</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>voorie</td>
<td>vornüver, nach vorne gebeugt</td>
<td>är ésch ganz voorie choo</td>
</tr>
<tr>
<td>voörig, auch: vörig</td>
<td>übrig</td>
<td>s bliibt fascht nüüd vöörig</td>
</tr>
<tr>
<td>vöörigs, s</td>
<td>Überfluss</td>
<td>är hëd nüüd vörörig</td>
</tr>
<tr>
<td>voorläbe/voorgläbt, auch: voorläbe</td>
<td>vorleben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>voortéli, w</td>
<td>(Kirchen-)Empore (Vordiele)</td>
<td>de chélechoor hëd ëf de voortéli gsöngé</td>
</tr>
<tr>
<td>vöörtuech, s</td>
<td>Brustlatz (bei weiblichen Trachten)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>voorzëije, s, auch: vörzëije, s</td>
<td>Vordach, Vorhalle bei Kirche oder Kapelle</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vör, voor</td>
<td>vor, aus</td>
<td>vör lüutér bóim de waud nömme gsee</td>
</tr>
<tr>
<td>vòraa</td>
<td>voran</td>
<td>gönd eer emòôu vòraa!</td>
</tr>
<tr>
<td>vòraachoovòraachoov</td>
<td>vorankommen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vòraatriibe/vòraatrebe</td>
<td>die Ausführung einer Sache vorantreiben, beschleunigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vòre (choo), auch: fòre</td>
<td>nach vorne, hervor, zum Vorschein (kommen)</td>
<td>chom fòre!</td>
</tr>
<tr>
<td>german word</td>
<td>translation</td>
<td>german word</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>-------------</td>
<td>-------------</td>
</tr>
<tr>
<td>vörem säuber</td>
<td>umsonst, von alleine</td>
<td>de waage löft vörem säuber</td>
</tr>
<tr>
<td>vörfäärn</td>
<td>vorletztes Jahr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vorgéschter</td>
<td>vorgestern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vörhääär</td>
<td>vorher, zuvor</td>
<td>die wäarde sech vörhäär psénne</td>
</tr>
<tr>
<td>vörig</td>
<td>vorhin, eben jetzt, gerade eben</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vörösse, auch: vorösse</td>
<td>draussen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vörtali, s</td>
<td>Dim. von «vörtu» / Vorteil / Trick / Geschicklichkeit</td>
<td>är hëd siini vörtali: Er hat seine Tricks</td>
</tr>
<tr>
<td>vörtu, m, auch: &gt; vöörtu</td>
<td>Vorteil</td>
<td>är hëd émmer nóme(n) öf sii eiget vöörtu gluegt</td>
</tr>
<tr>
<td>voruus</td>
<td>voraus</td>
<td>gang duu voruus – wëmmer aus voruus wösst!</td>
</tr>
<tr>
<td>voruusdänke/voruustänkt</td>
<td>voraus denken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>voruuslugue/voruusgluegt</td>
<td>voraussehen, vorausblicken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vorzue</td>
<td>vorwegs, fortwährend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vòu</td>
<td>voll</td>
<td>es vòus glaas – e vòune sack – ech ha d naase vòu!</td>
</tr>
<tr>
<td>vòu</td>
<td>viel / oft</td>
<td>wär vòu rëdt, lüügt òu vòu – vòu vòuch èsch choo – de wëvòut èsch hött?: Welches Datum ist heute? – si èsch vòu ned zwääg</td>
</tr>
<tr>
<td>vòuch, s</td>
<td>Volk</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vòuchli, s</td>
<td>Dim. von «vòuch»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>vöumòu, auch: vöümòòu</td>
<td>vielmals</td>
<td>danke vöumò(ò)u: Vielen Dank</td>
</tr>
<tr>
<td>vöuschöppe/vöugschöppet</td>
<td>vollstopfen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wääg, m</td>
<td>Weg</td>
<td>wen ech der daas no taf mét óf e wääg gää – wële wääg?: Wie, auf welche Weise? – óf ne wääg: Irgendwie – öpperem ned öber (d)e wääg trōwe</td>
</tr>
<tr>
<td>wäägali, s</td>
<td>Dim. von «waage»</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wäägle, m</td>
<td>Wagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wääge/gwège</td>
<td>wägen</td>
<td>muesch es nö wääge! – hësch es gwège?</td>
</tr>
<tr>
<td>wäägli, s</td>
<td>Dim. von «wäg»</td>
<td>es schmaaus wäägli</td>
</tr>
<tr>
<td>wäägie, w</td>
<td>Wähe, Fruchtkuchen</td>
<td>öpfu-, zwätschge-, zëbelewääije, aber: chääschueche</td>
</tr>
<tr>
<td>wäägie/gwäät</td>
<td>wehen, blasen</td>
<td>es wääät e chüele wënd</td>
</tr>
<tr>
<td>wäär, auch: wär</td>
<td>wer/wen</td>
<td>wäär yö íich chond zeerscht? – wär ésch choo? – wär hësch gsee?</td>
</tr>
<tr>
<td>wääri, w</td>
<td>Ware / Viehhabe / Siebensachen / Bande</td>
<td>e schlächti waar – souwaar: Saubande</td>
</tr>
<tr>
<td>wäärchti, m, auch: wäächterg</td>
<td>Werktag</td>
<td>amene hëllige wäächti gö fulänze!</td>
</tr>
<tr>
<td>wäärdie/woorde</td>
<td>werden</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wääre/gwaaret</td>
<td>wahren, bewahren</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wääre</td>
<td>während</td>
<td>wääret em chriegg</td>
</tr>
<tr>
<td>wääri, s</td>
<td>Dim. von «war»</td>
<td>ném diis wäärlí ónd gang!</td>
</tr>
<tr>
<td>wäärm</td>
<td>warm</td>
<td>e waarmé wënd – waarmi sòcke</td>
</tr>
<tr>
<td>wäärtig sii/wäärtig gsii</td>
<td>erwarten, vorausschauen, ahnen</td>
<td>ech bës wäärtig gsii / ech bé di wäärtig gsii</td>
</tr>
<tr>
<td>wäärweise/gwäärweiset</td>
<td>hin- und herraten, mutmassen, sich lange fragen, was zu tun sei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wäärze, w (Ez+Mz)</td>
<td>Warze</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>waas, auch: was</td>
<td>was</td>
<td>was för éine? – wa(s) meïnsch? – waas, du séïsch das òu?</td>
</tr>
<tr>
<td>waase, w</td>
<td>Vase</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>waau, w (Mz: waale) (vgl. &gt; wëll)</td>
<td>Wahl, Auswahl</td>
<td>vor de waau schtöö – noch de waale ésch auwes andersch</td>
</tr>
<tr>
<td>wääberchnächït, m, auch: zëmmermaa, m</td>
<td>Weberknecht (langbeinige Spinne), auch: Zimmermann-Spinne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wächmäischter, m</td>
<td>Wachtmeister</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wäächte, w</td>
<td>Schneewächte, Schneewehe</td>
<td>hüenerwadu: Hühnerschwanz</td>
</tr>
<tr>
<td>wädî, m</td>
<td>Schweif, Schwanz</td>
<td>au nöi ónd wäädu: Alle Augenblicke, immer wieder</td>
</tr>
<tr>
<td>wädî, m</td>
<td>Wedel, Handflaumer / Fasnachts-wedel / Mondphase (Neumond)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wääg(e)</td>
<td>wegen, weil</td>
<td>wääg eme maa – wääg nüüd ónd wëder nüüd</td>
</tr>
<tr>
<td>wääg(g), auch: ewääg</td>
<td>fort, weg</td>
<td>gang (e)wääg!</td>
</tr>
<tr>
<td>wäägbözte/wäägpöztt</td>
<td>beseitigen, säubern</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| wäge dem          | deswegen                                      | wäge dem muesch du ned truuri sii ...
|------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------
| wägemiiene        | meinetwegen / mir ist das gleichgültig        | wägemiiene muesch ned choo            |
| wäggheie/wäggheit| fortwerfen                                    | ech ha s phackpapiir wäggheit         |
| wägrötsche/wägrötscht | wegrutschen                                   |                                        |
| wägrüere/wägrüert | wegwerfen                                     |                                        |
| wägruume/wägruumet| wegräumen                                     | de föön héd auwe schnee wägruumet     |
| wägschränze/wäggschränzt | wegreissen                                   |                                        |
| wägzeere/wägzeert | wegerzen, forterzen                           |                                        |
| wampe, w          | dicker Bauch                                   |                                        |
| wäntele, w        | Wanze / (flache) Trinkflasche                 |                                        |
| wä(ä)rch, s       | Werk / Hanf                                    |                                        |
| wärche/gwärchet   | werken, arbeiten (vö allem in der Landwirtschaft) |                         | z leiid wärche: Übel mitspielen, zuleide tun –
| wärchmeischter, m | Werkmeister                                    | är wärchet vóm mörge bés i d nacht ie |
| wärchschtatt, w   | Werkstatt                                      |                                        |
| wärchzüüg, s     | Werkzeug                                      |                                        |
| wäre, w           | Werre, Maulwurfsgrille                         |                                        |
| wärt, m           | Wert                                           | s ésch si ned de wärt: Es lohnt sich nicht |
| was / waas        | was (Frage- und Relativpronomen)             | was gésch, was hésch: So schnell wie möglich –
| waschle/gwaschlet | undeutlich drauflos schwätzen,                | wäge waas chonsch(t) du döhäre?       |
| waschle, w, auch: waschle, m | wäsceler                                    | dem waschli chammer afe nömme zuelöse               |
| waschlöpfem, m    | Waschlappen                                    |                                        |
| waschoore/gwaschooret | ohrfeigen                                |                                        |
| wase, m           | Rasen                                          |                                        |
| waseböörschtali, s| Gänseblümchen, Massliebchen                   |                                        |
| wasförtig,        | was für ein, wie beschaffen                    | wasförtig öpfu sénd daas? –              |
| auch: wasförg, wasfornig | wasfornige schtopf muesch haa?                |                                        |
| wasfönig          |                                        |                                        |
| wasserjömpfe, w,  | Libelle                                        |                                        |
| auch: > tüßfunôdle, w |                                        |                                        |
| watsch, m         | Ohrfeige                                       |                                        |
| wätsche/gwätscht  | ohrfeigen                                      |                                        |
### Wortverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wort</th>
<th>Deutsche Bedeutung</th>
<th>Französische Transkription</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>watteböschali, s</td>
<td>kleiner Wattebausch</td>
<td>öisi chénd tüs end gären watteböschali öbere tésch ie blööse</td>
</tr>
<tr>
<td>wätter, s</td>
<td>Wetter / Gewitter, Unwetter</td>
<td>hénecht chönnts es wätter gää</td>
</tr>
<tr>
<td>wättere/gwätteret</td>
<td>gewittern / schimpfen, fluchen</td>
<td>es chond cho wättere – de méischt er héd de schöö ngwätteret!</td>
</tr>
<tr>
<td>wätterglögge, w</td>
<td>Kirchenglocke, die bei Unwetter geläutet wird</td>
<td>wättere/gwätteret oberem Tammbärg</td>
</tr>
<tr>
<td>wätterleich, m</td>
<td>Flächenblitz (ohne hörbaren Donner)</td>
<td>chom zóm waud uus! : Das glaubst du ja selber nicht! – wie mer i waud rüeft, töönts zrögg!</td>
</tr>
<tr>
<td>wätterléine/gwätterléinet</td>
<td>wetterleuchten, blitzen (weiträumig) ohne hörbaren Donner</td>
<td>wätterléinet oberem Tammbärg</td>
</tr>
<tr>
<td>waud, m</td>
<td>Wald</td>
<td>chom zóm waud uus! : Das glaubst du ja selber nicht! – wie mer i waud rüeft, töönts zrögg!</td>
</tr>
<tr>
<td>waudhängscht, m</td>
<td>Waldameise</td>
<td>waudhängscht, m Waldameise</td>
</tr>
<tr>
<td>wauke/gwaukt</td>
<td>walken, kneten / schlagen</td>
<td>wauke/gwaukt walken, kneten / schlagen</td>
</tr>
<tr>
<td>wauki, w</td>
<td>Tuchwalke</td>
<td>wauki, w Tuchwalke</td>
</tr>
<tr>
<td>wäumle/gwäumlet</td>
<td>das geschnittene Gras in langgezogene Haufen rechen</td>
<td>wäumle/gwäumlet das geschnittene Gras in langgezogene Haufen rechen</td>
</tr>
<tr>
<td>wäut, w</td>
<td>Welt</td>
<td>das chöschtet ému ned auwi wäut: Das kostet wirklich kein Vermögen</td>
</tr>
<tr>
<td>wäutsch</td>
<td>welsch</td>
<td>wäutsch welsch</td>
</tr>
<tr>
<td>wäutsche/gwäutsch</td>
<td>französisch reden / wirres Zeug reden</td>
<td>wäutsche/gwäutsch</td>
</tr>
<tr>
<td>wäutskärli, m</td>
<td>starker Mann</td>
<td>wäutskärli, m starker Mann</td>
</tr>
<tr>
<td>wäutsruschi, m</td>
<td>furchtbarer Rausch</td>
<td>wäutsruschi, m furchtbarer Rausch</td>
</tr>
<tr>
<td>we(n) / wi(e)</td>
<td>wie, sobald als</td>
<td>s ésch we(n) i gséid ha</td>
</tr>
<tr>
<td>wéder</td>
<td>wieder</td>
<td>wéder</td>
</tr>
<tr>
<td>wéermi, w</td>
<td>Wärme</td>
<td>wéermi, w Wärme</td>
</tr>
<tr>
<td>weert, m</td>
<td>Wirt</td>
<td>weert, m Wirt</td>
</tr>
<tr>
<td>weerte/gweertet</td>
<td>wirten</td>
<td>weerte/gweertet wirten</td>
</tr>
<tr>
<td>weertene, auch: weerti, w</td>
<td>Wirtin</td>
<td>weertene, auch: weerti, w Wirtin</td>
</tr>
<tr>
<td>weertschaft, w</td>
<td>Wirtschaft</td>
<td>weertschaft, w Wirtschaft</td>
</tr>
<tr>
<td>weertschaftli, s</td>
<td>Dim. von «weertschaft»</td>
<td>weertschaftli, s Dim. von «weertschaft»</td>
</tr>
<tr>
<td>weertshuus, s</td>
<td>Wirtshaus</td>
<td>weertshuus, s Wirtshaus</td>
</tr>
<tr>
<td>wees, m</td>
<td>Ankündigung einer punktebringenden Kartenfolge beim Jassen</td>
<td>dii wees göt need – dii wees göt need – wees, s schteech (Jassregel)</td>
</tr>
<tr>
<td>wéfle/gwéflet</td>
<td>flicken, stopfen, verweben</td>
<td>wéfle/gwéflet flicken, stopfen, verweben</td>
</tr>
<tr>
<td>wégge, m</td>
<td>Wecken</td>
<td>wégge, m Wecken</td>
</tr>
<tr>
<td>wéggele, w</td>
<td>Eule, Waldkauz</td>
<td>wéggele, w Eule, Waldkauz</td>
</tr>
<tr>
<td>wéggle/gwégglet</td>
<td>wickeln</td>
<td>wéggle/gwégglet wickeln</td>
</tr>
<tr>
<td>wéggli, s</td>
<td>Dim. von «wégge»</td>
<td>wéggli, s Dim. von «wégge»</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

220
<p>| wéguu, m | Wickel |
| wéible/gwéible | geschäftig tun, überaktiv sein / herumkommandieren |
| wéibu, m | Weibel / übereifriger Mensch |
| wéidli | schnell, rasch |
| wéisse/gwéisset, auch: wiichse/gwiichset | winseln, aufjaulen, grell schreien |
| wéle/wéli | welcher / welche |
| wéli, w | Wahl |
| welo, s, auch: wëlo | Fahrrad |
| wénd, m | Wind |
| wéndärbse, w | Stangenbohnen |
| wénde/gwendet | winden, blasen |
| wéndfaau, m, auch: wempfaau | Windfall (vom Wind gefällttes Holz) |
| wéndig | zugig, windig / schäbig |
| wéndle, w (Ez+Mz) | Windel(n) |
| wénn, auch: wën | wenn, sofern |
| wépfrou, w | Wittfrau, Witwe |
| wétlig, m | Wittwer |
| wëttig | welch, welche / was für |
| wëvöu | wieviel |
| widli, s | Weiderute |
| wiegali, s | Wiege |
| wiegele/gwiegelet | hin- und herwiegen, schaukeln (eines Kleinkindes) |
| wienächtele/gwienächtele | weihnachten |
| wiewasser, s, auch: wiwasser, s | Weihwasser |
| wiewasserwädu, m, auch: wiwasserwädu, m | Weihwasserwedel |
| wii, m | Wein |
| wiib, s (vulgär) | Weib, Frau |
| wiibe/gwiibet | freien |
| wiiberbaadi, w (vulgär), auch: méitschibaadi | Frauenbad am Trichter des Sempachersees |
| wiibervouch, s | Gesamtheit der Frauen / Frau |
| wiichäuwer, m | Weinkeller |
| wiili, s | Dim. von &gt; «wiiu» = Weile bzw. &gt; «wii» = Wein |
| wiise (sech) / wiise/gwése | sich zeigen / weisen, vorweisen (beim Jassen) |
| wiiss | weiss |
| wiissbrood, s | Weissbrot |
| wiissgle/gwiissglet | weisseln, weiss anstreichen |
| wiiterläbe, s, auch: wiiterlääbe | Weiterleben, Fortleben |
| wiiterläbe/wiiterglæbt | weiterleben |
| wiiti, w | Weite |
| wo | wo/der/die/das/als |
| wole, w | Wolle/Wut |
| wolechlongele, w | Wollknäuel |
| woleschtrange, w | Strange Wolle |
| woletéchi, w | Wolldecke |
| wolgig | wollen, aus Wolle |
| wónnder, s | Wunder |
| wónnderlig | bei schlechter Laune, eigenartig, sonderbar |
| wöne/gwönt | wohnen |
| wönig, w | Wohnung |
| wönigli, s | Dim. von «wönig» |
| wòóg, w | Waage |
| wòoge/gwògt | wagen |
| wòole/gwòollet | sich besser fühlen |
| wòòr | wahr |
| wòòr haa/wòòr ghaa | für wahr halten |
| woorb, m/s | Sensenstiel |
| woorbe/gwoorbet | das gemähte Gras ausbreiten |
| woorgle/gwoorglet | würgen |
| woorm, m | Wurm |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>woorme/gwoormet</th>
<th>quälen</th>
<th>s hëd mi gwoormet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>woormet, m, auch: wormet</td>
<td>Wermut</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorscht (Adv.)</td>
<td>egal, wurst, einerlei</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorscht, w</td>
<td>Wurst</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorschte/gwoorschtet</td>
<td>Würste machen, wursten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorschi, m</td>
<td>einer, der wurstelt / Pfuscher</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorschtle/gwoorschtlet</td>
<td>wursteln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorschtredli, s</td>
<td>Wursträdchen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woorzle, w</td>
<td>Wurzel / Fuss</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wòòu</td>
<td>wohl</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wòòusii, s, auch: wòusi</td>
<td>Wohlsein / Prost! Prosit!</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wòret, w</td>
<td>Wahrheit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wòröm</td>
<td>warum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wösch, w</td>
<td>Wäsche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wösche/gwöscht</td>
<td>wischen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöscheri, w</td>
<td>Wäscherin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöschtete, w</td>
<td>grosse Wäsche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöschtete, w</td>
<td>zusammengewischtcher Kehricht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöschtährki, w</td>
<td>Hängevorrichtung für Wäsche</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöschiib, s</td>
<td>Tratscherin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wösse, s</td>
<td>Wissen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wösse/gwösst</td>
<td>wissen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wösseschäfli, w</td>
<td>Wissenschaft</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöüd</td>
<td>wild, zornig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöüde, s</td>
<td>Wild</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöudele/gwöudelet</td>
<td>nach Wild riechen, schmecken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöudere/gwöuderet</td>
<td>wildern, unerlaubt jagen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöufu</td>
<td>wohlfeil</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wöuke, w</td>
<td>Wolke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woukebrooch, m</td>
<td>Wolkenbruch, sehr starker, plötzlich auftretender Regen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>woukegi</td>
<td>wolkig</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wouwe, m</td>
<td>Wille</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Gewiss, sicher – meer üsch es wòòu esoo
Zum Wohl!
Wohlfühlen/Prost! Prosit!
Lass es mich wissen
Das üsch mer de(n) öppe ned wòufu
s hëd fascht (e) ké wòuke
Um Gottes Willen, auch: öm Gottes wouwe
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>wüescht</td>
<td>hässlich, unschön/heftig, stark</td>
<td>s tued wüescht verösse – bész e wüeschte – e wüeschtí blòòtere</td>
</tr>
<tr>
<td>wüeschte/gwüeschtet</td>
<td>hässlich werden</td>
<td>das méitschi héd òu gwüeschtet!</td>
</tr>
<tr>
<td>wüeschtí, w</td>
<td>Wüste</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
z steht als Präposition vor Verben, Adverben und Ortsbezeichnungen
z gómpe choo – z Soorsi – z rank choo – z bäärg gòò – si sënd z drettéhööch uufrüüzt

z bűüchlége bäuchlings
mer sënd z bűüchlége abegschlëttlet

z chéle gòò/ggange in die Kirche gehen
z chéle lüüte/glüütet zum Gottesdienst die Glocken läuten /
die Totenglocken läuten

z chéle tue/tòò beerdigen

z chöpflége kopfvoran

z faade schlöò/z faade gschlaage zur Anprobe nähen / skizzieren /
vorbereiten

z gang choo/choo mit etwas fertig werden
bësch mét em z gang choo?

z schtándlége stehend
är ésch z schtándlége(n) iigschlööffe

z(ó)/z(ó)r zu, zur
ech ha(n) e z réed gschtöüt

zää zehn
e zääche chëib – zäächs fleisch

zaame/zaamet zahmer oder zahm werden

zäänerschtöckli, s (Zucker-)Gebäck für 10 Rappen

zääni, s Zehner/10-Rappen-Stück /
Treffer / Uhrzeit
das ésch dé s zääni! Das ist ja toll! – s ésch zääni –
s Niinali ésch scho zääni gsii

zäätuusig, w zehntausend
di òbere zäätuusig: Reiche Leute

zable/ztabelt zappeln
zabli, m Zappelfritz

zädu, m Zettel
schriibs öf ne zädu!

zäme zusammen

zämebröösmelé/zämebröösmelët mühsam zusammenstellen, zusammensetzen

zämechrögle/zämekröget zusammenknüllen

zämegheije/zämegheit zusammenfallen, einstürzen
de föön ésch nächtí zämegheit

zämehaa/zämehaa zusammenhalten

zämehöckle/zämehöcklet zusammensitzen

zämelüüte/zäめglüüte(t) zum Gottesdienst läuten

zämepeisse/zämepeist(e)t zusammenpassen

zämeputsch, m Zusammenstoss
di beede chäre sënd zämeputscht

zämeputsche/zämeputscht zusammenstossen
dä hëd i siim lääbe(n) èis zämeaggeret (zämekrampfet)

zämeraggere/zämeagrgeret, auch: > chrampfe schwer arbeiten, schuften

zärenamisier/zärenamisiiert zusammenraffen

(von frz. ramasser)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Term</th>
<th>Definition</th>
<th>Example</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>zämerógele</td>
<td>zusammenrollen</td>
<td>meer zwee söttid zämeschpanne</td>
</tr>
<tr>
<td>zämeschpanne</td>
<td>zusammenspannen / zusammen etwas unternehmen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zämeschpannet</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zämeschpanne</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zämegrög(e)let</td>
<td>zusammenwickeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zand, m</td>
<td>Zahn</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zändwee, s</td>
<td>Zahnweh</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zänerischt</td>
<td>am äußersten Ende</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zangge/zangget</td>
<td>zanken, streiten</td>
<td>d liebi mues zangget haa</td>
</tr>
<tr>
<td>zänggle/zängglet</td>
<td>herausfordern, locken, reizen, neidisch machen</td>
<td>es héd mi zängglet, dà chueche z chouffe</td>
</tr>
<tr>
<td>zänne/zännet</td>
<td>heulen, weinen / Grimassen machen</td>
<td>es zänni mache - ésch daas e zän nibueb!</td>
</tr>
<tr>
<td>zänni, s / m</td>
<td>Grimasse / quengelndes, wehleidiges Kind</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zäntóme</td>
<td>überall, ringsum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zapfe, m</td>
<td>Zapfen</td>
<td>iez ésch de zapfe(n) aab!</td>
</tr>
<tr>
<td>zäute/zäutet</td>
<td>zelten</td>
<td>Jetzt reicht's / jetzt ist die Katastrophe da!</td>
</tr>
<tr>
<td>zäutli, s</td>
<td>Bonbon</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zäuwe, w</td>
<td>Zelle</td>
<td>d buebe sénd öbers wochenändi gö zäute</td>
</tr>
<tr>
<td>zébele, w</td>
<td>Zwiebel / (Taschen-)Uhr, Zeit</td>
<td>was ésch für zébele? Wie spät ist es?</td>
</tr>
<tr>
<td>zébele/wääije</td>
<td>Butterbrühe mit gerösteten Zwiebeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zéche, m</td>
<td>Zehe</td>
<td>i ēim óf d zéche trampe</td>
</tr>
<tr>
<td>zeere/zeert</td>
<td>zerren, reissen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zeerscht</td>
<td>zuerst</td>
<td>zeerscht chome iez eech draa!</td>
</tr>
<tr>
<td>zéger, m</td>
<td>Zieger, Quark (Produkt aus geronnener Milch)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zégerchleeb, m</td>
<td>Mus bzw. Brotaufstrich aus Zieger, zerstossenen gedörrten Birnen oder Apfelschnitzen, Zucker, Zimt</td>
<td>zégerchleeb ha(n) i förs lääbe gäärn</td>
</tr>
<tr>
<td>zéggle/zegglet</td>
<td>locken, reizen, andere herausfordern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zéige/zéigt</td>
<td>zeigen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zéijali, s</td>
<td>gesegnete Medaille zum Anhängen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zéije, s, auch: zéiche, s</td>
<td>Zeichen</td>
<td>si héd kës zéije töö: Sie tat nichts dergleichen</td>
</tr>
<tr>
<td>zéine, w</td>
<td>geflochtener Wäschekorb mit zwei Henkeln</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zeis, m</td>
<td>Zins</td>
<td>wévou müend eer iez zeise?</td>
</tr>
<tr>
<td>zeise/zeiset</td>
<td>zinsen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zémmermaa, m</td>
<td>Zimmermann/langbeinige Spinne</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zéngge, m</td>
<td>Zinke, Gabelspitze, Zacke, Rechenspitze/grosse Nase</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zénggi, s</td>
<td>Fangis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zétére, w</td>
<td>Zither</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zétére/zétéret</td>
<td>zittern</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zétle/zétlet</td>
<td>verstreuen (Gras, Heu)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zföifi, s</td>
<td>Fünfuhrbrot</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zggrächtem</td>
<td>zu Recht, verdienterweise</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zguet (haa)</td>
<td>Anrecht (haben)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zhéndeföör</td>
<td>verkehrt / verrückt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zhéndeföörhuen, s</td>
<td>Person, die alles verkehrt macht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zie/zöge</td>
<td>ziehen / trinken</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziegu, m</td>
<td>Ziegel</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zille, w</td>
<td>Zeile</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zillete, w</td>
<td>Reihe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziit, w/s</td>
<td>Zeit / Uhr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziitig, béziite</td>
<td>rechtzeitig, früh genug</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziitig, w</td>
<td>Zeitung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziitli</td>
<td>zeitlang, kurze Zeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ziitröösalı, s</td>
<td>Huflattich (Tussilago farfara)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zléid</td>
<td>zuleide</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zléidwärche/zléidgwärchet</td>
<td>bekämpfen, übel mitspielen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zleıscıht</td>
<td>zuletzt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zleıscıhtmänd</td>
<td>ganz zuletzt, schliesslich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zlieb</td>
<td>zuliebe</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zlieb tue/zlieb tòö</td>
<td>zuliebe tun</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zmërkehöcke/zmërkeghöcket</td>
<td>sich zaghaft annähern / zu verstehen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zmettaag</td>
<td>mittags</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zmettaag, s, auch: &gt; méttagässe, s</td>
<td>Mittagessen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>zméttst(t)</td>
<td>mitten</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

chörmid doch öu cho zénggi mache!
zéttere schpéle
mer sóttid nò s höi zétle
chörmid cho (s) zfoifi nää!
vó deer hátt i öu nò öppis zuget:
Du schuldest mir auch noch etwas
du machsch auwes zhéndeföör
ychorn, mer gönd eis gö zie!
chörn dé öu ziitig!
d zii bréngt roose, aber zeerscht chnöpf –
was ésch för ziit? – zii verplämperle – d zii abnää:
Den Gruss erwidern – öises zii ésch schtöö plébe
s ésch es zii li nò ganz guet ggange –
es ésch scho(n) es zii li séde (auch: es wiili):
Es ist schon eine Weile her
<table>
<thead>
<tr>
<th>Word</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>zmëttzdrën</td>
<td>mittendrin</td>
</tr>
<tr>
<td>zmëttstabend</td>
<td>mitten entzwei</td>
</tr>
<tr>
<td>zmörge, s</td>
<td>Morgenessen</td>
</tr>
<tr>
<td>znacht</td>
<td>nachts</td>
</tr>
<tr>
<td>znacht, s</td>
<td>Nachtessen</td>
</tr>
<tr>
<td>znüüni, s</td>
<td>Neunruhrbrot</td>
</tr>
<tr>
<td>zöber, m, auch: zéber, m</td>
<td>Zuber, Bottich</td>
</tr>
<tr>
<td>zöberscht, auch: zöberisch</td>
<td>zuoberst</td>
</tr>
<tr>
<td>zöchthuus, s</td>
<td>Zuchthaus, Gefängnis</td>
</tr>
<tr>
<td>zöchthüüsler, m</td>
<td>Sträfling, Zuchthaus-Insasse</td>
</tr>
<tr>
<td>zöckeräärsli, s (Ez+Mz)</td>
<td>Kefe(n)</td>
</tr>
<tr>
<td>zöckerli, s</td>
<td>Drops, Bonbon</td>
</tr>
<tr>
<td>zöggali, s (Ez+Mz) (von ital. zoccolo)</td>
<td>Sandale(n) (mit Holzsohle)</td>
</tr>
<tr>
<td>zöigig</td>
<td>zügig, windig / rasch</td>
</tr>
<tr>
<td>zögle/zöglet</td>
<td>zügeln, umziehen</td>
</tr>
<tr>
<td>zöglete, w</td>
<td>Um- oder Wegzug, Wohnungswechsel</td>
</tr>
<tr>
<td>zögumanne, m</td>
<td>Möbeltransporteure</td>
</tr>
<tr>
<td>zöickle/zöiklet, auch: &gt; zänggle</td>
<td>locken, reizen</td>
</tr>
<tr>
<td>zöisle/zöislet, auch: zöiserle</td>
<td>mit dem Feuer spielen</td>
</tr>
<tr>
<td>zöisli, m</td>
<td>einer, der mit dem Feuer spielt</td>
</tr>
<tr>
<td>zóm abséckle (vulgär)</td>
<td>zum Davonlaufen / zum Totlachen</td>
</tr>
<tr>
<td>zóm hoorööüsséeche (vulgär)</td>
<td>zum Verzweifeln</td>
</tr>
<tr>
<td>zömpft, w</td>
<td>Zunft</td>
</tr>
<tr>
<td>zömpftig</td>
<td>zünftig, fachmännisch, tüchtig, wacker</td>
</tr>
<tr>
<td>zónderöbsi</td>
<td>drunter und drüber, durcheinander</td>
</tr>
<tr>
<td>zónderscht, auch: zónderisch</td>
<td>zuunterst</td>
</tr>
<tr>
<td>zónderuuf</td>
<td>drunter und drüber</td>
</tr>
<tr>
<td>zóndle/zóndlet</td>
<td>schlendern, zotteln</td>
</tr>
<tr>
<td>zóndroot</td>
<td>knallrot</td>
</tr>
<tr>
<td>zóöbe</td>
<td>abends, am Abend</td>
</tr>
<tr>
<td>zóöbig, s</td>
<td>Vesperbrot</td>
</tr>
<tr>
<td>zoog, m</td>
<td>Zug, Eisenbahn</td>
</tr>
<tr>
<td>zööklet/zöökle</td>
<td>locken, anreizen</td>
</tr>
<tr>
<td>German Word</td>
<td>English Translation</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>zöpfen, w, auch: zöpf</td>
<td>Zopf / Hair- or Bread Zopf / Egg Zopf</td>
</tr>
<tr>
<td>zöpfle/zöpflet</td>
<td>to a bread zopf braid</td>
</tr>
<tr>
<td>zösserisch</td>
<td>as extreme</td>
</tr>
<tr>
<td>zöpfle/zöpflet</td>
<td>plait,赶上</td>
</tr>
<tr>
<td>zottle/zottlet</td>
<td>to plait,赶上</td>
</tr>
<tr>
<td>zottu, m</td>
<td>Zot / hanging piece</td>
</tr>
<tr>
<td>zöögge, m</td>
<td>Ausgus / large nose</td>
</tr>
<tr>
<td>züüwe/züüt</td>
<td>count</td>
</tr>
<tr>
<td>zrächt (choo)</td>
<td>to straighten (come)</td>
</tr>
<tr>
<td>zréngelóm, zréngletóm(e)</td>
<td>ringsh, around, around, in the circle</td>
</tr>
<tr>
<td>zrögg</td>
<td>back</td>
</tr>
<tr>
<td>zröggchoo/zröggchoo</td>
<td>to come back</td>
</tr>
<tr>
<td>zröggfaare/zröggfaare</td>
<td>to go back</td>
</tr>
<tr>
<td>zrögggluege/zrögggluegt</td>
<td>to look back</td>
</tr>
<tr>
<td>zschpöött (choo)</td>
<td>to spout (come)</td>
</tr>
<tr>
<td>zschtandchoo/zschtandchoo</td>
<td>to stand come</td>
</tr>
<tr>
<td>zue</td>
<td>go / closed / past</td>
</tr>
<tr>
<td>zueblisse/zuepëssé</td>
<td>to bite</td>
</tr>
<tr>
<td>zuebúëze/zuepüëzt</td>
<td>to sew</td>
</tr>
<tr>
<td>zuehaa/zueghaa</td>
<td>to come, to make, by</td>
</tr>
<tr>
<td>zuelöö/zueglöö</td>
<td>allow / animals to mating</td>
</tr>
<tr>
<td>zuelöse/zueglöst</td>
<td>to listen to</td>
</tr>
<tr>
<td>zueluege/zuegluegt</td>
<td>to watch</td>
</tr>
<tr>
<td>zuemache/zuegmacht</td>
<td>to close</td>
</tr>
<tr>
<td>zueréchte/zuegréchtet</td>
<td>to sartorially correct, to deal with</td>
</tr>
<tr>
<td>zueröschtet</td>
<td>to be prepared to milk</td>
</tr>
<tr>
<td>zuesääge/zuegsëid</td>
<td>to answer / to pass</td>
</tr>
<tr>
<td>zueschlütze/zuegschlützt</td>
<td>to close (e.g. door)</td>
</tr>
<tr>
<td>zueschmättere/zuegschmätteret</td>
<td>to smash</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Das sind zwei ganz verschiedene Dinge!

Das sind zwei ganz verschiedene Dinge!
<p>| zwöijelet | sich zum zweiten Mal ereignen | wenns zwöijelet, dë drëttelets |
| zwöijer, m / zwöijerli, s | 2 dl. Wein, Most usw. | |
| zwöijerle/zwöijerlet | dem Wein zusprechen, gern und oft im Wirtshaus sitzen / doppelt sehen | i meer zwöijerlets: Ich sehe doppelt (bin betrunken) |
| zwösche | zwischen | |
| zwöscheténne | zwischendrin(nen) | ech Schtööne iez zwöscheténne |
| zwöschetie, auch: zwöschetine | inzwischen, dazwischen | s ésch mer öppis zwöschetie choo, auch: dezwösche choo |
| zwöuf(i) | zwölf (Zählwort / Grundzahl) / Zeitangabe | am zwöufi: Um zwölf (Uhr) – iez hëds zwöüfi gschlaage: Jetzt gilt’s ernst! – di zwöuf apöscht le |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>Translation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aagetli</td>
<td>Agatha (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Aagi</td>
<td>Agatha</td>
</tr>
<tr>
<td>Annali, Ännali</td>
<td>Anna (Koseformen)</td>
</tr>
<tr>
<td>Anni</td>
<td>Anna</td>
</tr>
<tr>
<td>Bääbi</td>
<td>Barbara</td>
</tr>
<tr>
<td>Bääni</td>
<td>Bernhard</td>
</tr>
<tr>
<td>Badéscht, Badi</td>
<td>Baptist</td>
</tr>
<tr>
<td>Bänz, Beni</td>
<td>Benedikt</td>
</tr>
<tr>
<td>Baschi</td>
<td>Sebastian</td>
</tr>
<tr>
<td>Bauz</td>
<td>Balthasar</td>
</tr>
<tr>
<td>Bérti</td>
<td>Berta</td>
</tr>
<tr>
<td>Blääsi</td>
<td>Blasius</td>
</tr>
<tr>
<td>Chabi, Chappi</td>
<td>Kaspar</td>
</tr>
<tr>
<td>Chlöisi</td>
<td>Klaus (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Chlöus</td>
<td>Niklaus, Klaus</td>
</tr>
<tr>
<td>Chrügu</td>
<td>Christian</td>
</tr>
<tr>
<td>Doori, Doorli</td>
<td>Dorothea</td>
</tr>
<tr>
<td>Döuf, Döufi, Döufi</td>
<td>Adolf</td>
</tr>
<tr>
<td>Édi</td>
<td>Eduard</td>
</tr>
<tr>
<td>Fösu, Fönsu, Fönsi</td>
<td>Alfons</td>
</tr>
<tr>
<td>Franz, Fränzu</td>
<td>Franz</td>
</tr>
<tr>
<td>Fränzi (s+w)</td>
<td>Franziska</td>
</tr>
<tr>
<td>Fredi, Fredu</td>
<td>Alfred, Friedrich</td>
</tr>
<tr>
<td>Géri</td>
<td>Gerhard</td>
</tr>
<tr>
<td>Gödi</td>
<td>Gotthard</td>
</tr>
<tr>
<td>Gödu, Gödi, Göpf</td>
<td>Gottfried</td>
</tr>
<tr>
<td>Goori, Gregi</td>
<td>Gregor</td>
</tr>
<tr>
<td>Göudi</td>
<td>Gerald</td>
</tr>
<tr>
<td>Griit, &gt; Margi</td>
<td>Margrit</td>
</tr>
<tr>
<td>Grittli</td>
<td>Margrit (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Guschtli</td>
<td>August</td>
</tr>
<tr>
<td>Hani</td>
<td>Johanna</td>
</tr>
<tr>
<td>Hans, Hänsu, Tschöni</td>
<td>Hans</td>
</tr>
<tr>
<td>Heíri</td>
<td>Heinrich</td>
</tr>
<tr>
<td>Hóudi</td>
<td>Hildegar, Mathilde</td>
</tr>
<tr>
<td>Hubi</td>
<td>Hubert</td>
</tr>
<tr>
<td>Idi</td>
<td>Ida</td>
</tr>
<tr>
<td>Jöggali</td>
<td>Jakob (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Jögg, Jöggu</td>
<td>Jakob</td>
</tr>
<tr>
<td>Jökbeee</td>
<td>Jakobea</td>
</tr>
<tr>
<td>Kari, Káru</td>
<td>Karl</td>
</tr>
<tr>
<td>Kasi</td>
<td>Kasimir</td>
</tr>
<tr>
<td>Käterli, Katriinali</td>
<td>Katharina (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Káti, Katri</td>
<td>Katharina</td>
</tr>
<tr>
<td>Klääri</td>
<td>Klara</td>
</tr>
<tr>
<td>Kläärlí</td>
<td>Klara (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Köbalí</td>
<td>Jakob (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Köbi, Köbi, Köbu</td>
<td>Jakob</td>
</tr>
<tr>
<td>Köni, Kueni</td>
<td>Konrad</td>
</tr>
<tr>
<td>Leeni, Madleen</td>
<td>Magdalena</td>
</tr>
<tr>
<td>Lisali</td>
<td>Elisabeth (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Lisbeth, Lisi</td>
<td>Elisabeth</td>
</tr>
<tr>
<td>Lódi</td>
<td>Ludwig</td>
</tr>
<tr>
<td>Lüssi</td>
<td>Lucie</td>
</tr>
<tr>
<td>Mandi, Mändu</td>
<td>Hermann</td>
</tr>
<tr>
<td>Mareeli, Maréili, Marili</td>
<td>Marie (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Maréi, Miiggi</td>
<td>Marie, Maria</td>
</tr>
<tr>
<td>Marétz, Mörétz</td>
<td>Moritz</td>
</tr>
<tr>
<td>Margi &gt; Griit</td>
<td>Margrit, Margrith</td>
</tr>
<tr>
<td>Méchu, Méchi</td>
<td>Michael</td>
</tr>
<tr>
<td>Mëijali</td>
<td>Maya (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Miiggu</td>
<td>Emil</td>
</tr>
<tr>
<td>Niinali</td>
<td>Nina (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Niini</td>
<td>Nina, eigtl. Katharina oder Christina</td>
</tr>
<tr>
<td>Nòudi</td>
<td>Arnold</td>
</tr>
<tr>
<td>Ötti</td>
<td>Otto</td>
</tr>
<tr>
<td>Röbalí</td>
<td>Robert (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Robi, Röbi</td>
<td>Robert</td>
</tr>
<tr>
<td>Römi</td>
<td>Roman</td>
</tr>
<tr>
<td>Roosi, Röösi</td>
<td>Rosa</td>
</tr>
<tr>
<td>Rööslí</td>
<td>Rosa (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ruedi</td>
<td>Rudolf</td>
</tr>
<tr>
<td>Saveer(i), Xaveer(i)</td>
<td>Xaver</td>
</tr>
<tr>
<td>Schörsch</td>
<td>Georg</td>
</tr>
<tr>
<td>Schosi</td>
<td>Josefine / Josef (!)</td>
</tr>
<tr>
<td>Sëpp, Sëppi, Söppi</td>
<td>Josef</td>
</tr>
<tr>
<td>Sëppli, Sëppali</td>
<td>Josef (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ueli</td>
<td>Ulrich</td>
</tr>
<tr>
<td>Uli, Ulli</td>
<td>Ulrike, Ulrika</td>
</tr>
<tr>
<td>Vreenali</td>
<td>Verena (Koseform) / 10- und 20-Franken-Goldmünze</td>
</tr>
<tr>
<td>Vreeni</td>
<td>Verena</td>
</tr>
<tr>
<td>Wauter, Wädi, Wauti</td>
<td>Walter</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiinu</td>
<td>Erwin</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiisali</td>
<td>Alois (Koseform)</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiisu, Wisi</td>
<td>Alois</td>
</tr>
<tr>
<td>Wiitu</td>
<td>Vital</td>
</tr>
<tr>
<td>Wòufi</td>
<td>Wolfgang</td>
</tr>
<tr>
<td>Sursee Geschlechtrenamen (eine Auswahl)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Äbi</td>
<td>Aebi</td>
</tr>
<tr>
<td>Achermaa</td>
<td>Aechermann</td>
</tr>
<tr>
<td>Ambäärg</td>
<td>Amberg</td>
</tr>
<tr>
<td>Amleen</td>
<td>Amlehn</td>
</tr>
<tr>
<td>Attehöfer</td>
<td>Attenhofer</td>
</tr>
<tr>
<td>Äumiger</td>
<td>Elmiger</td>
</tr>
<tr>
<td>Bèck</td>
<td>Beck</td>
</tr>
<tr>
<td>Bitzi</td>
<td>Bitzi</td>
</tr>
<tr>
<td>Bössert, Pòsset</td>
<td>Bossardt/Bossart</td>
</tr>
<tr>
<td>Buecher</td>
<td>Bucher</td>
</tr>
<tr>
<td>Chäppali</td>
<td>Käppeli</td>
</tr>
<tr>
<td>Chöning</td>
<td>Küng</td>
</tr>
<tr>
<td>Chöscht</td>
<td>Kost</td>
</tr>
<tr>
<td>Émbach</td>
<td>Imbach</td>
</tr>
<tr>
<td>Fäuber</td>
<td>Felber</td>
</tr>
<tr>
<td>Féscher</td>
<td>Fischer</td>
</tr>
<tr>
<td>Förrer</td>
<td>Furrer</td>
</tr>
<tr>
<td>Frei</td>
<td>Frey</td>
</tr>
<tr>
<td>Gassme</td>
<td>Gassmann</td>
</tr>
<tr>
<td>Gauwiker</td>
<td>Galliker</td>
</tr>
<tr>
<td>Goudli</td>
<td>Goldlin</td>
</tr>
<tr>
<td>Häfliger</td>
<td>Häfliger</td>
</tr>
<tr>
<td>Höllewääger</td>
<td>Hollenwäger</td>
</tr>
<tr>
<td>Ineiche</td>
<td>Ineichen</td>
</tr>
<tr>
<td>Kämpf</td>
<td>Kämpf</td>
</tr>
<tr>
<td>Köppme</td>
<td>Kottmann</td>
</tr>
<tr>
<td>Maarbach</td>
<td>Marbach</td>
</tr>
<tr>
<td>Möier</td>
<td>Meier / Meyer</td>
</tr>
<tr>
<td>Möggli</td>
<td>Mugglin</td>
</tr>
<tr>
<td>Rääber</td>
<td>Räber</td>
</tr>
<tr>
<td>Randegger</td>
<td>Randegger</td>
</tr>
<tr>
<td>Rüütimaa</td>
<td>Rüttimann</td>
</tr>
<tr>
<td>Schäärli</td>
<td>Schärli</td>
</tr>
<tr>
<td>Schmeed</td>
<td>Schmid</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüder</td>
<td>Schnyder</td>
</tr>
<tr>
<td>Schnüder vò Waartesee</td>
<td>Schnüder von Wartensee</td>
</tr>
<tr>
<td>Schörch</td>
<td>Schürch</td>
</tr>
<tr>
<td>Schtafubach</td>
<td>Staffelbach</td>
</tr>
<tr>
<td>Schteiger</td>
<td>Steiger</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwiizer</td>
<td>Schwyzer</td>
</tr>
<tr>
<td>Suuter</td>
<td>Suter</td>
</tr>
<tr>
<td>Tschupp</td>
<td>Tschupp</td>
</tr>
<tr>
<td>Waagemaa</td>
<td>Wagemann</td>
</tr>
<tr>
<td>Wei</td>
<td>Wey</td>
</tr>
<tr>
<td>Winiger</td>
<td>Winiger</td>
</tr>
<tr>
<td>Winiker</td>
<td>Winiker</td>
</tr>
<tr>
<td>Willimaa</td>
<td>Willimann</td>
</tr>
<tr>
<td>Wüescht</td>
<td>Wüst</td>
</tr>
<tr>
<td>Ziiume</td>
<td>Zihlmann</td>
</tr>
<tr>
<td>Zöscht</td>
<td>Zust</td>
</tr>
<tr>
<td>Zöuwi</td>
<td>Züelly</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Wochen- und Monatsnamen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ab(e)röuwe</th>
<th>April</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Brööchmönët</td>
<td>Juni</td>
</tr>
<tr>
<td>Chréschtmönët</td>
<td>Dezember</td>
</tr>
<tr>
<td>Dönschtig</td>
<td>Donnerstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Früitig</td>
<td>Freitag</td>
</tr>
<tr>
<td>Früeligsmönët, auch: &gt; Mërz(e)</td>
<td>März</td>
</tr>
<tr>
<td>Hérbschtmönët/Sëttämber</td>
<td>September</td>
</tr>
<tr>
<td>Höimönët</td>
<td>Juli</td>
</tr>
<tr>
<td>Hörner</td>
<td>Februar</td>
</tr>
<tr>
<td>Huustaage</td>
<td>Vorfrühling</td>
</tr>
<tr>
<td>Jäner, auch: &gt; Wëntermönët</td>
<td>Januar</td>
</tr>
<tr>
<td>Määndig</td>
<td>Montag</td>
</tr>
<tr>
<td>Mëi, Mëijë</td>
<td>Mai</td>
</tr>
<tr>
<td>Mërz(e), auch: &gt; Früeligsmönët</td>
<td>März</td>
</tr>
<tr>
<td>Méttwoch(e)</td>
<td>Mittwoch</td>
</tr>
<tr>
<td>Ooschtermönët</td>
<td>April</td>
</tr>
<tr>
<td>Öugschte</td>
<td>August</td>
</tr>
<tr>
<td>Samschtig</td>
<td>Samstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Seelemönët</td>
<td>November</td>
</tr>
<tr>
<td>Sönig, auch: Sönntig</td>
<td>Sonntag</td>
</tr>
<tr>
<td>Wëntermönët, auch: &gt; Jäner Januar</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wiimönët</td>
<td>Oktober</td>
</tr>
<tr>
<td>Ziischtig</td>
<td>Dienstag</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Fest- und Feiertage (eine Auswahl)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bäärzalistaag</th>
<th>Berchtoldstag (Tag nach Neujahr)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bättaag</td>
<td>Eidg. Dank-, Buss- und Bettag</td>
</tr>
<tr>
<td>Dreichönnge</td>
<td>Dreikönigstag (6. Januar)</td>
</tr>
<tr>
<td>Fasnecht</td>
<td>Fastnacht, Fasnacht</td>
</tr>
<tr>
<td>Gansabhouwet</td>
<td>Surseer-Brauch am Martinstag (11. November)</td>
</tr>
<tr>
<td>Gü(ü)dismäändig</td>
<td>Fastnachtsmontag</td>
</tr>
<tr>
<td>Gü(ü)disziischtig</td>
<td>Fastnachtsdienstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Heerfasnecht</td>
<td>alte Fastnacht oder Herrenfastnacht</td>
</tr>
<tr>
<td>Hërrgöttstaag</td>
<td>Fronleichnam</td>
</tr>
<tr>
<td>Höugenacht</td>
<td>Weihnachtsnacht</td>
</tr>
<tr>
<td>Höugenööbe</td>
<td>Weihnachtsabend</td>
</tr>
<tr>
<td>Höügetaag</td>
<td>Weihnachtstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Liechpmis</td>
<td>Mariä Lichtmess</td>
</tr>
<tr>
<td>Ooschtere</td>
<td>Ostern (d Ooschtere mache: Beichten und kommunizieren in der Osterzeit)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ooschtermäändig</td>
<td>Ostermontag</td>
</tr>
<tr>
<td>Ooschterziischtig</td>
<td>Osterdienstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfëngschte</td>
<td>Pfingsten</td>
</tr>
<tr>
<td>Schmötzig Dönschtig (von: schmötz = Fett)</td>
<td>Schmutziger Donnerstag</td>
</tr>
<tr>
<td>Soorsi Änderig</td>
<td>Surseer Kilbi/Jahrmarkt am ersten Sonntag im September (ursprünglich Wahltag der Surseer Obrigkeit)</td>
</tr>
<tr>
<td>Uuffert</td>
<td>Auffahrt (Christi Himmelfahrt)</td>
</tr>
<tr>
<td>Wienech</td>
<td>Weihnachten</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Orts- und Flurnamen, Strassen- und Gebäudebezeichnungen (eine Auswahl)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ortsname</th>
<th>Beschreibung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ääbike</td>
<td>Ebikon</td>
</tr>
<tr>
<td>Aargòu</td>
<td>Aargau</td>
</tr>
<tr>
<td>Abruzze</td>
<td>Aufenthalts- und Konsumationsraum im Kellergeschoss des Stadttheaters Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>Äschlismatt</td>
<td>Escholzmatt</td>
</tr>
<tr>
<td>Basu</td>
<td>Basel</td>
</tr>
<tr>
<td>Baubu</td>
<td>Ballwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Böhiuus</td>
<td>Beinhauskapelle St. Martin (15. Jh.) bei der Pfarrkirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Braauwi</td>
<td>«Brauerei», Restaurant an der Luzernerstrasse</td>
</tr>
<tr>
<td>Budishòuz</td>
<td>Buttisholz</td>
</tr>
<tr>
<td>Bueri</td>
<td>Buchrain</td>
</tr>
<tr>
<td>Büure</td>
<td>Büron</td>
</tr>
<tr>
<td>Chääseriwaud</td>
<td>Wald oberhalb von Schenkon</td>
</tr>
<tr>
<td>Chaupëch</td>
<td>Kaltbach</td>
</tr>
<tr>
<td>Chnuutu</td>
<td>Knutwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Chömleròu, auch: Chömmeròu</td>
<td>Kulmerau (in Triengen sagt man Chömmeròu)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ch(l)ongalibach, auch: Chömmlibach</td>
<td>Bach an der nordöstlichen Sursee Gemeindegrenze</td>
</tr>
<tr>
<td>Chòtte</td>
<td>Kotten, Quartier im NW Sursees, teilweise in Gde. Mauensee</td>
</tr>
<tr>
<td>Chòttu</td>
<td>Kottwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Chöupu</td>
<td>Kirchbühl (ob Sempach), ehemalige Pfarrkirche</td>
</tr>
<tr>
<td>Chrómpëch</td>
<td>Krummbach</td>
</tr>
<tr>
<td>Chrone</td>
<td>«Krone»</td>
</tr>
<tr>
<td>Chrüüz</td>
<td>«Kreuz» (Hotel, Restaurant)</td>
</tr>
<tr>
<td>Chrüüzli</td>
<td>Kreuz-Kapelle vor dem Untertor in Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>Dägerschtei, auch: Tägerschtei, bzw. &gt; Täguschtei</td>
<td>Friedhof bzw. Friedhofkapelle (Maria Dägerstein) in Sursee, erbaut 1658/59 (däger = gross)</td>
</tr>
<tr>
<td>Dägerschteifäud</td>
<td>Dägersteinfeld (Quartier nordwestlich vom Friedhof)</td>
</tr>
<tr>
<td>Diebetoorm, auch: Häxetoorm</td>
<td>Dieben-, auch Hexenturm (steht an der Südwestecke der ehem. Stadtbefestigung)</td>
</tr>
<tr>
<td>Eguzwiit</td>
<td>Egolzwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Eibu, auch: &gt; libu</td>
<td>Inwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Eich</td>
<td>Eich</td>
</tr>
<tr>
<td>Eichbäärg</td>
<td>Eichberg, Höhenzug oberhalb von Eich</td>
</tr>
<tr>
<td>Ettiswiit</td>
<td>Ettiswil</td>
</tr>
<tr>
<td>Friesliriën</td>
<td>Quartier beim Spital Sursee</td>
</tr>
<tr>
<td>Göi</td>
<td>Gäu, Luzerner Mittelland (ohne Luzerner Hinterland und Seetal)</td>
</tr>
<tr>
<td>Gö(i)see, auch: Göijesee</td>
<td>Geuensee</td>
</tr>
<tr>
<td>Gönzmu, auch: Gönzbu</td>
<td>Gunzwil</td>
</tr>
<tr>
<td>Grueb bzw. Gösugrub östlich der &gt; Keiserhüüser</td>
<td>frühere Abfall- und Kiesgrube (heute überbautes Quartier)</td>
</tr>
<tr>
<td>Gruebematt</td>
<td>Grubenmatte (früher grosse Kiesgrube im Zellgrund)</td>
</tr>
<tr>
<td>Hasuwaart</td>
<td>Haselwart (Wald zwischen Schellenrain und Bognauer-moos)</td>
</tr>
<tr>
<td>Heererein</td>
<td>Herrenrain in Sursee (mit den Pfrundhäusern der Pfarrhelfer bzw. Vieriherren)</td>
</tr>
<tr>
<td>Hémuriich</td>
<td>«Himmelrich», Restaurant in der Oberstadt</td>
</tr>
<tr>
<td>Héndere Graabe</td>
<td>Hinterer Graben (ehemals nördlicher Stadtgraben, heute Gehweg)</td>
</tr>
<tr>
<td>Hérsche</td>
<td>«Hirschen», Restaurant in der Oberstadt</td>
</tr>
<tr>
<td>Hétzhöuch</td>
<td>Hitzkirch</td>
</tr>
<tr>
<td>Hoofdere</td>
<td>Hochdorf</td>
</tr>
<tr>
<td>Hooneri</td>
<td>Hohenrain</td>
</tr>
<tr>
<td>Höudere</td>
<td>Holdern (Weiler unterhalb Tann)</td>
</tr>
<tr>
<td>Hóudisriede</td>
<td>Hildisrieden</td>
</tr>
<tr>
<td>Hóumässer</td>
<td>Anhöhe ob Holdern (Gemeinde Gunzwil)</td>
</tr>
<tr>
<td>libu, auch: &gt; Eibu</td>
<td>Inwil</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Keiserhüüser Wohnquartier im Südwesten von Sursee, entlang der Bahnlinie Olten/Luzern
Leidebäärg Leidenberg, Höhenzug und Weiler bei Dogelzwil/Oberkirch
Löije «Löwen» (häufiger Name von Restaurants und Hotels)
Lónghòuz Quartier nordwestlich des Surseer Spitals
Lózáaärn Luzern
Määusëcke Mehelseken
Mariazäu Mariazell, Wallfahrtskapelle (erbaut 1656/58) auf dem Moränenhügel südl. der Stadt
Möischter Münster/Beromünster
Mönchrüüti Münchrüti (Landstück südlich von Chrüüzwaud und Mönimatte, einst dem Kloster St. Urban gehörend)
Mönige Münigen (ehemals Vorstadtmühle)
Mönimatte Munimatte (Industriegebiet nördlich des Zeughaus-Areals)
Mòuwesee Mauensee
Nèveke, auch: Näbike Nebikon
Nöijchóouch Neuenkirch
Nüüderéf Neudorf
Nòttu Nottwil
Öberchóouc Oberkirch
Öbere Graabe Oberer Graben (ehemals östlicher Stadtgraben, heute Fahrstrasse)
Öchse «Ochsen»
Öndere Graabe Unterer Graben (ehemals westlicher Stadtgraben, heute Gehweg)
Öndertoor Untertor (erbaut 1674)
Pfäffike Pfaffikon
Ragge(r)tö(ö)rlí Durchgang b. Oben Graben in Sursee (ehemals kleines Tor)
Ränzlige Renzlingen, Weiler oberhalb von Oberkirch
Riidu Richenthal
Rössli «Rössli»
Ruusmu Ruswil
Sämpech Sempach
Santoorbe St. Urban
Schaarf(e) Égge Name für Restaurant «Bahnhof» an der Kreuzung Centralstrasse/Merkurstrasse
Schänke Schenkon
Schliirpech Schlierbach
Schlöttermõuch ehemaliger Bauernhof bzw. ursprüngliches Rittergut in Sursee (heute Quartier mit Sportplätzen und Kantonschule)
Schnäggetoorm Rundturm mit Wendeltreppe am Surseer Rathaus
Schötzehuus Schützenhaus (ein Riegelbau aus dem 17. Jh., der an die südwestliche Kante des Untertors stösst)
Schpënn «Spinne», historisches Eckhaus aus dem 16. Jh. am Herrenrain (heute Stadtbibliothek)
Schpëttu ursprünglich Stadtpital, dann Armen- und Waisenhaus, später Bürgerheim von Sursee (erbaut 1818/19)
Schtäärne «Sternen»
Soore * Sure (Suhre), Ausfluss des Sempachersees (Name wahrscheinlich keltischen Ursprungs)
Soorebaadi, auch: Rössschwänki Surenbad (bei der Vorstadt)
Soorsi Sursee, 1256 erstmals als Stadt erwähnt; bis ca. 1400 auch Name des Sempachersees
| Tammbäerg | Tannberg (Höhenzug oberhalb von Schenkon) |
| Tammersōuwe, auch: Dammersōuwe | Dagmersellen |
| Tannefōus | Tannenfels (Schloss und Weiler oberhalb von Nottwil) |
| Tēret | St. Erhard (Gemeinde Knutwil) |
| Triechter | Trichter (Bucht am nördl. Ende des Sempachersees) |
| Triennge | Triengen |
| Waauwu | Wauwil |
| Waukali | Sursee Quartier zwischen Dägersteinfeld und Vorstadt |
| Wiihööf | «Weinhof», Restaurant beim Bahnhof |
| Wïinike | Winikon |
| Wilihööf | Wilihof (Gemeinde nahe Triengen) |
| Wilisou | Willisau |
| Wōude Maa | «Wilden Mann», Restaurant in der Unterstadt (beim Untertor) |
| Wōhuuse | Wolhusen |
| Zāu | Zell |
| Zäufäud | Zellfeld (gehört zur Gemeinde Schenkon) |
| Zōfige | Zofingen |
| Zōpfēbäärg | Zopfenberg (Anhöhe und Weiler norwestlich von Tann) |

Benützte Literatur (eine Auswahl)

- Josef Zihlmann, Sie rufen mich beim Namen. Hitzkirch 1982. (Mit Glossar)
- Josef Zihlmann, Wie sie heimgingen. Hitzkirch 1982. (Mit zahlreichen mundartlichen Ausdrücken und Wendungen)
- Guntram Saladin, Ein Beitrag zur Namens- und Siedlungsgeschichte von Sursee. In: Luzerner Landbote, 11.3.1924; drei Fortsetzungen im März 1924; Nr. 25, 28.3.1924. 5. Fortsetzung; Nr. 27, 4.4.1924, 6. Fortsetzung; im April 1924 die 7. Fortsetzung. (Ein paginiertes Exemplar im Stadtarchiv Sursee)


Literaturhinweise zu Sursee
